

GENIUS TOOLS[®] 

GENIUS TOOLS Starter

Release 9.0.0.1

Handbuch

© 2022 INNEO Solutions GmbH



1	Überblick	6
1.1	Philosophie von GENIUS TOOLS Starter	6
1.2	Vorteile durch den Einsatz von GENIUS TOOLS Starter	7
1.3	Vorstellung der Module	7
1.4	Lizenzabhängige Funktionsunterschiede	8
1.5	GENIUS TOOLS Starter als Teil der Startup TOOLS	12
2	Systemarchitektur und wichtige Begriffe	13
2.1	Wichtige Begriffe	13
2.2	Arbeitsweisen und Synchronisation	14
2.3	Arbeitsumgebungen	15
2.4	Verzeichnisstruktur	16
2.5	Konfigurationskonzept	19
2.5.1	Übersicht der Creo-Konfigurationsdateien	19
2.5.2	Config.pro-Bausteine	20
2.5.3	Arten von Config.pro-Bausteinen	21
2.5.4	Aufrufhierarchie der Config.pro-Bausteine	22
2.5.5	Bedeutung von Searchmode-Ordner	24
2.5.6	Batchdateien zur Erweiterung der Arbeitsumgebung	24
2.5.7	Konfigurationsmöglichkeiten für Creo Parametric-Benutzer	26
2.6	Nutzung für komplexe Unternehmensstrukturen	27
3	Creo-Lizenzvergabe mit GENIUS TOOLS Starter	29
3.1	Grundlagen	29
3.1.1	Creo-Lizenzen	30
3.1.2	Creo-Startkeys (PSF-Keys)	31
3.2	Lizenzserver bestimmen	32
3.3	Zuordnung der Lizenzen optimieren	32
3.4	Creo-Startkeys automatisch verteilen	36
4	GENIUS TOOLS Environment Administrator	37
4.1	Benutzung	37
4.2	Arbeitsumgebung erstellen	40
4.3	Komponenten zur Arbeitsumgebung hinzufügen	42
4.4	Software in einer Arbeitsumgebung updaten	46
4.5	Eigenschaften einer Arbeitsumgebung ändern	48
4.6	Power Extensions migrieren	51
5	GENIUS TOOLS Project Configurator	54
5.1	Aufruf von GENIUS TOOLS Project Configurator	54
5.2	Benutzeroberfläche und Navigation	56
5.2.1	Hauptmenü	57

5.2.1.1	Organisationsstruktur	57
5.2.1.2	Konfiguration	58
5.2.1.3	Projekte	58
5.2.1.4	Projektsammlungen	59
5.2.1.5	Ressourcen	59
5.2.2	Benutzermenü	60
5.2.3	Datenbank speichern	62
5.2.4	Fußleiste	62
5.3	Ressourcen anlegen	63
5.3.1	Rollen	64
5.3.1.1	Standardrollen anpassen	64
5.3.1.2	Rollen anlegen	65
5.3.1.3	Benutzer und Computer einer Rolle hinzufügen	65
5.3.1.4	Auf Windows-Benutzerverwaltung zugreifen	67
5.3.2	Benutzer	69
5.3.3	Computer	72
5.3.4	Importieren von Benutzern und Computern aus Microsoft Excel	73
5.3.5	Creo-Startkeys	75
5.3.6	Creo-Lizenzserver	77
5.3.7	Synchronisationsserver	77
5.4	Mit Units arbeiten	79
5.4.1	Anzeigen der Units in GENIUS TOOLS Starter App	79
5.4.2	Units erstellen	81
5.4.3	Units sperren	83
5.4.4	Unitordner zuweisen	83
5.4.5	Organisationsstruktur abbilden	84
5.4.6	Abrufreihenfolge von Subunits	86
5.4.7	Unit-Tag-IDs verwenden	87
5.4.7.1	Projektoptionen mit mehreren Unit-Tag-IDs	89
5.5	Konfiguration globaler Umgebungen	90
5.5.1	GENIUS TOOLS Starter App	91
5.5.2	Zusätzliche Umgebungsvariablen	92
5.5.3	Synchronisation	92
5.5.4	GENIUS TOOLS License Manager	94
5.5.5	Netzwerkverbindung	94
5.5.6	Creo Parametric	95
5.5.6.1	Anwendung	95
5.5.6.2	Start	97
5.5.6.3	Löschen	101
5.5.6.4	Schreiben	102
5.5.7	Creo Elements/Direct Modeling	103
5.5.7.1	Anwendung	103
5.5.7.2	Start	104
5.5.7.3	Löschen	105

5.5.8	Windchill	106
5.6	Konfiguration heterogener Umgebungen	106
5.6.1	Konfigurationsreihenfolge der Projekteinstellungen	108
5.6.2	Benutzer- und Computergruppen	108
5.6.2.1	Gruppen erstellen	109
5.6.2.2	Gruppen sperren	110
5.6.2.3	Gruppenmitglieder definieren	111
5.7	Abweichungen von der Standardkonfiguration: Beispiel	112
5.7.1	Definition der benutzerspezifischen Oberflächensprache	113
5.8	Projekte anlegen	114
5.8.1	Projektarten	114
5.8.2	Anlegen eines neuen Projektes	115
5.8.3	Anzeige der Projekte für Benutzer	116
5.8.4	Projekte sperren und verbergen	117
5.8.5	Kopieren eines Projektes	118
5.8.6	Projekte für Creo Parametric	118
5.8.6.1	Einstellungen für ein Creo-Projekt	122
5.8.6.2	Startverhalten für ein Projekt festlegen	123
5.8.6.3	Sprache eines Creo-Projektes	124
5.8.6.4	Voreinstellungen für die Lizenzausleihe und Lizenzserver	125
5.8.6.5	Zuweisen von Creo-Lizenzen zu einem Projekt	126
5.8.6.6	Zuweisen von Creo-Lizenzerverweiterungen zu einem Projekt	128
5.8.6.7	Anbinden von Windchill und Toolkit-Applikationen	128
5.8.7	Projekte für Creo Elements/Direct Modeling	130
5.8.8	Apps-Projekte: Projekte anderer Anwendungen anlegen	131
5.8.9	Auto-Projekte	133
5.9	Projektoptionen nutzen	134
5.9.1	Einzelne Projektoptionen	136
5.9.2	Gruppierte Projektoptionen	141
5.10	Projekte mit SAP koppeln	145
5.11	Projektsammlungen	146
5.12	Creo-Benutzeroberfläche anpassen	149
5.12.1	creo_parametric_customization.ui	149
5.13	Arbeiten mit Windchill	152
5.13.1	Aufrufreihenfolge von Objekten innerhalb von Creo	152
5.13.2	Setzen des Bibliotheksordners auf einen Windchill-Ordner	153
5.13.3	Automatisches Umbenennen des Windchill-Servers	153
5.13.4	Automatische Windchill-Serverregistrierung	154
5.13.5	Projektbezogene Windchill-Servereinstellungen	156
5.13.6	Einbinden in Windchill Worker	156
5.14	Zugriffsrechte	157
5.14.1	Projektzugriff beschränken	157
5.14.2	Funktionszugriff gewähren	158

5.15	Einstellungen für GENIUS TOOLS Starter App	161
5.15.1	Projekte präsentieren	161
5.15.2	Projekte für Creo Parametric	163
5.15.2.1	Projektoptionen definieren	163
5.15.2.2	Informationsbereiche anpassen	166
5.15.2.3	Lizenzinformationen anzeigen	168
5.15.2.4	Config.pro-Bausteine bearbeiten	169
5.15.3	Konfiguration der Desktop-Verknüpfung	169
5.15.4	Support einstellen und Logfiles	170
5.15.5	Arbeitsumgebung bereinigen	171
5.15.6	Nachrichten an Benutzer verschicken	171
5.15.7	Frei konfigurierbarer Debug-Modus	172
6	GENIUS TOOLS Starter App	173
6.1	GENIUS TOOLS Starter App starten	173
6.2	Benutzeroberfläche	173
6.3	Auswahl einer Unit	175
6.4	Anzeige von Projekten	176
6.5	Details und Optionen für Creo Parametric-Projekte	177
6.5.1	Informationen	180
6.5.2	Lizenzen	180
6.5.3	Konfigurationsdateien	183
6.5.4	Optionen	184
6.5.5	Customization.ui-Datei	185
6.5.6	Projektreport	186
6.5.7	Warnung- und Fehler-Tab	186
6.6	Details für Creo Elements/Direct-Projekte	187
6.7	Seitenleiste	187
6.8	Benutzermenü	188
6.9	Fußleiste	190
6.10	GENIUS TOOLS Starter App Config Analyzer	192
6.10.1	Projektinformationen	192
6.10.2	Projekte vergleichen	193
7	GENIUS TOOLS Config Editor	194
7.1	Einführung	194
7.2	Aufruf des Programms	194
7.3	Benutzeroberfläche	196
7.4	Benutzermenü	200
7.5	Farbliche Darstellung der Konfigurationsoptionen	201
7.6	Dateien anzeigen	203
7.7	Config.pro-Dateien editieren	204
7.8	Batchmodus	205

7.9	Versionen vergleichen	206
8	Anhang	208
8.1	Übergabeparameter	208
8.2	Umgebungsvariablen	209
8.3	Regular Expressions	213
8.4	Startup TOOLS Produktentwicklung	214
9	Glossar	216
10	Copyrighthinweise	224

1 Überblick

GENIUS TOOLS® Starter ermöglicht den Start lokal installierter Applikationen (z. B. Creo Parametric) mit einer zentralen Konfiguration. Alle benötigten Daten werden von einem zentralen Speicherort (Caddepot) auf den lokalen Computer synchronisiert (Cadpool).

Mit GENIUS TOOLS Starter können Programme auf verschiedenen Anwenderrechner gestartet werden, mit Einstellungen, die zentral vom Administrator vorgenommen werden.

Dabei gilt für alle Programme die Vorgehensweise, dass

1. die Umgebung zuerst bereinigt wird und
2. Einstellungen von GENIUS TOOLS Starter getroffen werden (in GENIUS TOOLS Project Configurator und in den Config.pro-Bausteinen).

1.1 Philosophie von GENIUS TOOLS Starter

GENIUS TOOLS Starter erlaubt den Aufbau von zentral konfigurierbaren Arbeitsumgebungen. Im Standardbetrieb arbeitet ein Unternehmen mit einer Produktivumgebung. Diese wird durch GENIUS TOOLS Starter auf alle Anwendungsrechner synchronisiert. Eine Arbeitsumgebung kann beliebig viele Projekte enthalten.

GENIUS TOOLS Starter erlaubt den Umgang mit mehreren Arbeitsumgebungen, so dass Testumgebungen oder Umgebungen von Auftraggebern abgebildet werden können.

Die Startup TOOLS beinhalten im Lieferumfang bereits vordefinierte Projekte für verschiedene Creo-Versionen, die wiederum firmenbezogen angepasst bzw. erweitert werden können. Zudem ermöglicht GENIUS TOOLS Starter die Integration am Markt verfügbarer Konfigurationen.

Die Client-Server-Synchronisationsarchitektur ist in der Lage, sehr große und komplexe Installationen zu verwalten, zentral abgelegte Einstellungen an jeden Creo-Arbeitsplatz weiterzugeben und alle Daten auf den Creo-Arbeitsplatz zu synchronisieren.

Änderungen in der Konfiguration werden zentral vorgenommen und werden damit allen Anwendern automatisch zur Verfügung gestellt. Die unterschiedlichen Konfigurationen können dabei in Benutzergruppen, Computergruppen und Abteilungen (Units) organisiert werden. Heterogene IT-Landschaften lassen sich somit global administrieren und benutzerspezifisch organisieren.

1.2 Vorteile durch den Einsatz von GENIUS TOOLS Starter

- Projektorientierte Arbeitsweise
- Unterstützung unterschiedlicher Arbeitsumgebungen
- Einfache Bedienbarkeit durch grafische Konfiguration der Creo-Landschaft
- Zentrale Konfiguration der Anwenderrechner
- Datenbankgestützte Creo-Konfiguration
- Lizenzierung über FlexLM, Fail-Safe Modus und Borrowing
- Einteilung in Benutzergruppen, Computergruppen und Units
- Rollenbasiertes Berechtigungssystem
- Integration von Windchill
- Management der [Creo-Konfigurationsdateien](#)
- Sperren von Projekten auf Basis von Projektgruppen
- Mehrsprachigkeit
- Lizenzmanagement
- Synchronisation mit konfigurierbarem Intervall
- Schnellstmöglicher Creo Parametric-Start, da alle Daten lokal sind
- Einfacher Offline-Betrieb durch das Ausleihen der Lizenzen

1.3 Vorstellung der Module

Das Management der Creo-Installation erfolgt grafisch gesteuert und zeichnet sich für Anwender durch seine einfache Bedienbarkeit aus. GENIUS TOOLS Starter besteht aus drei grafischen Benutzeroberflächen:

- GENIUS TOOLS Environment Administrator zur Verwaltung der Arbeitsumgebungen
- GENIUS TOOLS Project Configurator zur Konfiguration der Projekte innerhalb einer Arbeitsumgebung
- GENIUS TOOLS Starter App zum Start der konfigurierten Projekte.

GENIUS TOOLS Environment Administrator

Die Komponente [GENIUS TOOLS Environment Administrator](#) stellt grundlegende Funktionen zur Verwaltung von Arbeitsumgebungen zur Verfügung. Diese Komponente wird genutzt, um

- neue Arbeitsumgebungen zu erstellen,
- Eigenschaften einer Arbeitsumgebung zu ändern,
- Updates von GENIUS TOOLS Starter und GENIUS TOOLS for Creo innerhalb einer Arbeitsumgebung vorzunehmen,
- Lizenzservern und Synchronisationseinstellungen zu konfigurieren.

GENIUS TOOLS Environment Administrator ist ein eigenständiges Programm. Die ausführbare Datei *gtsa.exe* liegt im Installdepot.

GENIUS TOOLS Project Configurator

Mit Hilfe von [GENIUS TOOLS Project Configurator](#) lassen sich mit nur wenigen Mausklicks unterschiedliche Projekte für Creo zusammenstellen. Projekte werden vom Anwender genutzt, um ein Programm mit einer spezifischen Konfiguration zu öffnen. Dieses Modul wird genutzt für

- individuell anpassbare Einstellungen für homogene oder heterogene Creo-Landschaften,
- gruppenspezifische Einstellungen,
- Verwaltung verschiedener Projekte.

GENIUS TOOLS Project Configurator wird aus GENIUS TOOLS Starter App geöffnet. Der Administrator kann den Zugang zu GENIUS TOOLS Project Configurator für Anwender untersagen.

GENIUS TOOLS Starter App

Die angelegten Projekte werden dem Creo-Anwender in der [GENIUS TOOLS Starter App](#) angezeigt, über die er/sie ein Projekt auswählen und starten kann. Die Benutzeroberfläche listet Zusatzinformationen auf, z. B. verfügbare PTC-Lizenzen, Arbeitsverzeichnis, Fehlermeldungen

GENIUS TOOLS Starter App ist ein eigenständiges Programm. Die ausführbare Datei *gts.exe* liegt im Caddepot im Ordner *Software*.

1.4 Lizenzabhängige Funktionsunterschiede

Ab GENIUS TOOLS Starter-Version 6.0.1 bestehen lizenzabhängige Unterschiede in der Produktfunktionalität. Ab 2020 wird GENIUS TOOLS Starter nur noch mit Subskriptionslizenzen verkauft, nicht mehr mit Permanentlizenzen.

Folgende Funktionen stehen mit einer Subskriptionslizenz für GENIUS TOOLS® Starter zur Verfügung.

Release	Subskriptionsfunktion / -modul	Beschreibung
6.0.1.0	Dynamische Zuordnung von Nutzern mit LDAP (Active Directory)	Funktion greift auf die Windows-Benutzerverwaltung zu und verwendet Live-Abfragen, um aktuelle Zugehörigkeiten sicherzustellen. Dadurch müssen Benutzer nicht manuell gepflegt werden. ⇒ Geringerer Pflegeaufwand
6.0.1.0	Units konfigurieren	Verwendung einer zusätzlichen Konfigurationsebene („Unit“) zur Abbildung komplexer Konfigurationen für mehrere Standorte, Geschäftsbereiche o.ä. ⇒ Vereinfachte Konfiguration für Firmen mit vielen Abteilungen und / oder Standorten ⇒ Anzahl an Projekten kann minimiert werden
6.0.1.0	Zugriff auf Benutzerordner „Users“	Verwendung einer zusätzlichen Konfigurationsebene („Users“) zur Abbildung komplexer Konfigurationen für mehrere Benutzer ⇒ Geringerer Pflegeaufwand
7.0.0.0	Creo-Startkey bei Projektstart wählen	Für ein Projekt können mehrere Creo-Startkeys (Startbefehl, der Creo mit einem Lizenzpaket öffnet) hinterlegt werden. Der Anwender kann in GENIUS TOOLS Starter App einen Startkey für das Projekt auswählen oder einen festgelegten Standard-Startkey übernehmen. ⇒ Anzahl an Projekten kann minimiert werden
7.0.0.0	Apps-Projekte	Projekte mit anderen Applikationen können mit einem Projektverzeichnis und Startbatchdateien angelegt und in GENIUS TOOLS Starter App geöffnet werden. ⇒ GENIUS TOOLS Starter App kann zur zentralen Anlaufstelle für alle Anwendungen für Benutzer ausgebaut werden.

Release	Subskriptionsfunktion / -modul	Beschreibung
7.0.1.0	Satelliten betreiben in GENIUS TOOLS Starter Service	<p>Ermöglicht das Anbinden von Satellitenservern an einen Hauptserver (Mainserver) und deren automatische Synchronisierung.</p> <p>⇒ Schnellerer Zugriff der Anwenderrechner auf einen synchronisierten Satellitenserver</p> <p>⇒ Reduzierung von Netzwerkanfragen zum Mainserver</p>
7.0.1.0	Config.pro-Bausteine editieren und vergleichen	<p>Releaseabhängiger Config.pro-Editor und grafisches Vergleichstool („Config Analyzer“)</p> <p>⇒ Schnelle Übersicht, Vergleich und Bearbeitung projektbezogener Config.pro-Bausteine (config_*.pro-Dateien)</p>
7.0.2.0	Unternehmensspezifische Projekt-sammlungen	<p>Projekte können in definierten Projektsammlungen durch den Administrator zusammengestellt werden.</p> <p>⇒ Übersichtliche Strukturierung bei vielen Projekten</p>
8.0.0.0	Auswählbare Projektoptionen	<p>Projekte können mit verschiedenen, selbst erstellten Config.pro-Bausteinen geöffnet werden, z. B. für Lizenzerweiterungen und Zusatzapplikationen.</p>
8.0.1.0	Organisationsstruktur abbilden mit Units und Subunits	<p>Es können untergeordnete Units (Subunits) angelegt werden, um zusätzliche Konfigurationsebenen für Projekteinstellungen zu schaffen.</p> <p>⇒ Bessere Abbildung für Standorte, Unterabteilungen etc. und den daraus resultierenden komplexen Projektkonfigurationen</p> <p>⇒ Weitere Minimierung der Projektanzahl möglich</p>
8.0.1.0	Gruppierte Projektoptionen	<p>Nutzer können in GENIUS TOOLS Starter App am Projekt eine Projektoption wählen, wodurch mehrere Konfigurationsoptionen aktiviert werden, die in verschiedenen Ordnern und Konfigurationsebenen</p>

Release	Subskriptionsfunktion / -modul	Beschreibung
		liegen, z. B. für Lizenzerweiterungen und Zusatzapplikationen. ⇒ Anzahl an Projekten kann minimiert werden
8.0.2.0	Config.pro-Dateien editieren in GENIUS TOOLS Config Editor	Creo-Konfigurationsoptionen können durch Autovervollständigung und farbliche Kennzeichnung besser bearbeitet werden. ⇒ Schneller Vergleich und Bearbeitung von Konfigurationsoptionen, auch im Batchmodus
9.0.0.0	Auto-Projekte	Für Auto-Projekte (z. B. Keyshot) können Einstellungen in den Ebenen Standard, Unit, Projekt und Nutzer vorgenommen werden. ⇒ Konfiguration firmenspezifisch anpassen
9.0.0.0	Creo-Elements/Direct-Modeling-Projekte anlegen und migrieren	Für Creo-Elements/Direct-Modeling-Projekte können Einstellungen in den Ebenen Standard, Unit, Projekt und Nutzer vorgenommen werden, sowie Projekteinstellungen und Datenpakete hinzugefügt bzw. migriert werden. ⇒ Projekte für eine zusätzliche Applikation

Ein Nutzer erkennt, ob Projekte Subskriptionsfunktionen enthalten, anhand des Symbols



für den Datenbankmodus in der Fußleiste von GENIUS TOOLS Starter App.

Achtung: Bei Nutzung gemischter Lizenzen (Permanent und Subskription): Werden Funktionen konfiguriert, die an eine Subskriptionslizenz gebunden ist, können keine Projekte mehr mit einer Permanentlizenz gestartet werden. Sie können nur noch bei einer freien Subskriptionslizenz gestartet werden.

Information zu den Lizenzpaketen von PTC finden Sie im Kapitel [Zuweisung von Creo-Lizenzen zu einem Projekt](#).

Unbeabsichtigte Aktivierung einer Subskriptionsfunktion

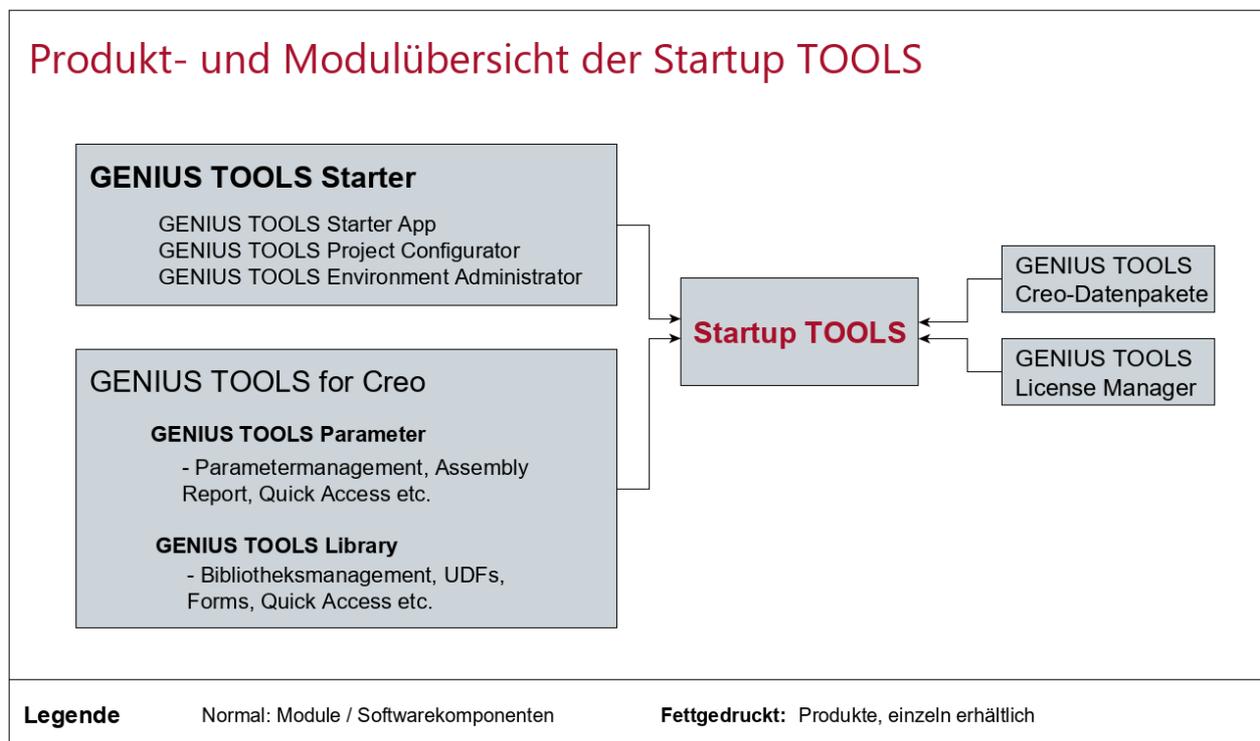
Bei der Aktivierung einer Subskriptionsfunktion wird eine Sicherheitskopie der Konfigurationsdatenbank *sut.db* angelegt. Möchten Sie eine Aktivierung obengenannter Funktionen rückgängig machen, um wieder mit Permanentlizenzen arbeiten zu können, benutzen Sie diese Sicherheitskopie der Datenbank.

Vorgehensweise:

1. Gehen Sie auf dem Installationsrechner in den Backup-Ordner: ..
`\caddepot\\configuration\database\BackupBeforeUpgrade`
2. Kopieren Sie aus dem Ordner *BackupBeforeUpgrade* die Datei *sut.db* (Sicherheitskopie)
3. Fügen Sie diese Datei in den Ordner *database* ein.

1.5 GENIUS TOOLS Starter als Teil der Startup TOOLS

Seit der Version 6.0. ist GENIUS TOOLS® Starter ein eigenständiges Programm im Produktpaket GENIUS TOOLS Startup TOOLS.



2 Systemarchitektur und wichtige Begriffe

2.1 Wichtige Begriffe

Der **Administrationsrechner** ist ein Computer, auf dem der angemeldete Administrator volle Schreibrechte auf das Caddepot-Verzeichnis besitzt, um alle Daten auf Dateiebene zu verwalten. Es ist der Arbeitsplatz, auf dem:

- GENIUS TOOLS Environment Administrator verwendet wird,
- GENIUS TOOLS Project Configurator verwendet wird,
- Projekte in GENIUS TOOLS Starter App ausgeführt werden können.

Das **Caddepot** ist ein Verzeichnis auf dem Administrationsrechner, welches beliebig viele Arbeitsumgebungen enthalten kann. Das Caddepot ist die Quelle aus der sich die lokalen Arbeitsumgebungen synchronisieren, welche sich im **Cadpool**-Verzeichnis eines Anwenderrechners befinden. Das Caddepot muss über eine Freigabe für alle Anwenderrechner erreichbar sein.

Eine **Arbeitsumgebung** ist ein Verzeichnis, das alle relevanten Daten, die für das Arbeiten mit der Desktopapplikation notwendig sind, beinhaltet: Konfigurationsdaten, Bibliotheken und Templates und Zusatzapplikationen. Zudem enthält es die Datenbank mit allen konfigurierten Projekten. Eine Arbeitsumgebung nimmt beliebig viele Konfigurationsprojekte auf.

Die Arbeitsumgebung beinhaltet die Software GENIUS TOOLS Starter (GTS.exe) einer Version.

Ein **Projekt** ist die Summe verschiedener Eigenschaften eines Programms und wird vom Anwender genutzt, um ein Programm mit einer spezifischen Konfiguration zu öffnen. Es ist die Verbindung von lokalen zur Verfügung stehenden Daten mit einer zentralen Konfiguration.

Ein Projekt wird mit GENIUS TOOLS Starter App geöffnet, die Erstellung und Bearbeitung erfolgt in GENIUS TOOLS Project Configurator. Projektdaten werden in einer Arbeitsumgebung unter `cadpool\<Arbeitsumgebungsname>\<Anwendung>\configuration\projects` gespeichert, z.B. `project_creo4p_de`.

Beim Start eines Projektes werden die gegebenen Einstellungen aus den Standard-, Unit-, und User-Ordner berücksichtigt.

Die wichtigste **Konfigurationsdatei** in Creo heißt **config.pro**. Sie enthält alle Angaben zu den Benutzereinstellungen.

Mit GENIUS TOOLS Starter werden benutzerspezifische Konfigurationsoptionen in

verschiedene Teildateien geschrieben und dann in eine Config.pro-Datei zusammengeführt, welche von Creo gelesen wird. Die Teildateien in GENIUS TOOLS Starter werden **Config.pro-Bausteine** genannt, z. B. *config_sut_de_c5p_mapkeys.pro* oder *config_sut_de_c6p_dir_file.pro*.

2.2 Arbeitsweisen und Synchronisation

Standard: Lokale Arbeitsweise mit Synchronisation

Im Gegensatz zu vorherigen Startup TOOLS-Versionen arbeiten Creo-Anwender mit allen Daten lokal auf ihren Rechnern. Dies gewährleistet den schnellstmöglichen Zugriff auf die Daten und ermöglicht den Benutzer zudem, offline zu arbeiten.

Die Arbeitsweise mit lokalen Daten bedarf der Datensynchronisation. Lokale Daten befinden sich der Arbeitsumgebung im Cadpool-Verzeichnis und werden von den Daten aus dem Caddepot-Verzeichnis synchronisiert, d. h. es findet ein Kopiervorgang vom Caddepot nach Cadpool in einem einstellbaren Intervall statt.

Die Datensynchronisation bedeutet, dass lokal vorgenommene Änderungen überschrieben werden. Momentan müssen lokale Änderungen – z. B. Einträge in einer Config*-Datei – händisch in das Caddepot kopiert werden. Für die Zeit, in der Sie lokale Änderungen vornehmen, muss die Synchronisation ausgesetzt werden. Gehen Sie dazu in GENIUS TOOLS Project Configurator in das Benutzermenü  auf *Synchronisation pausieren*.

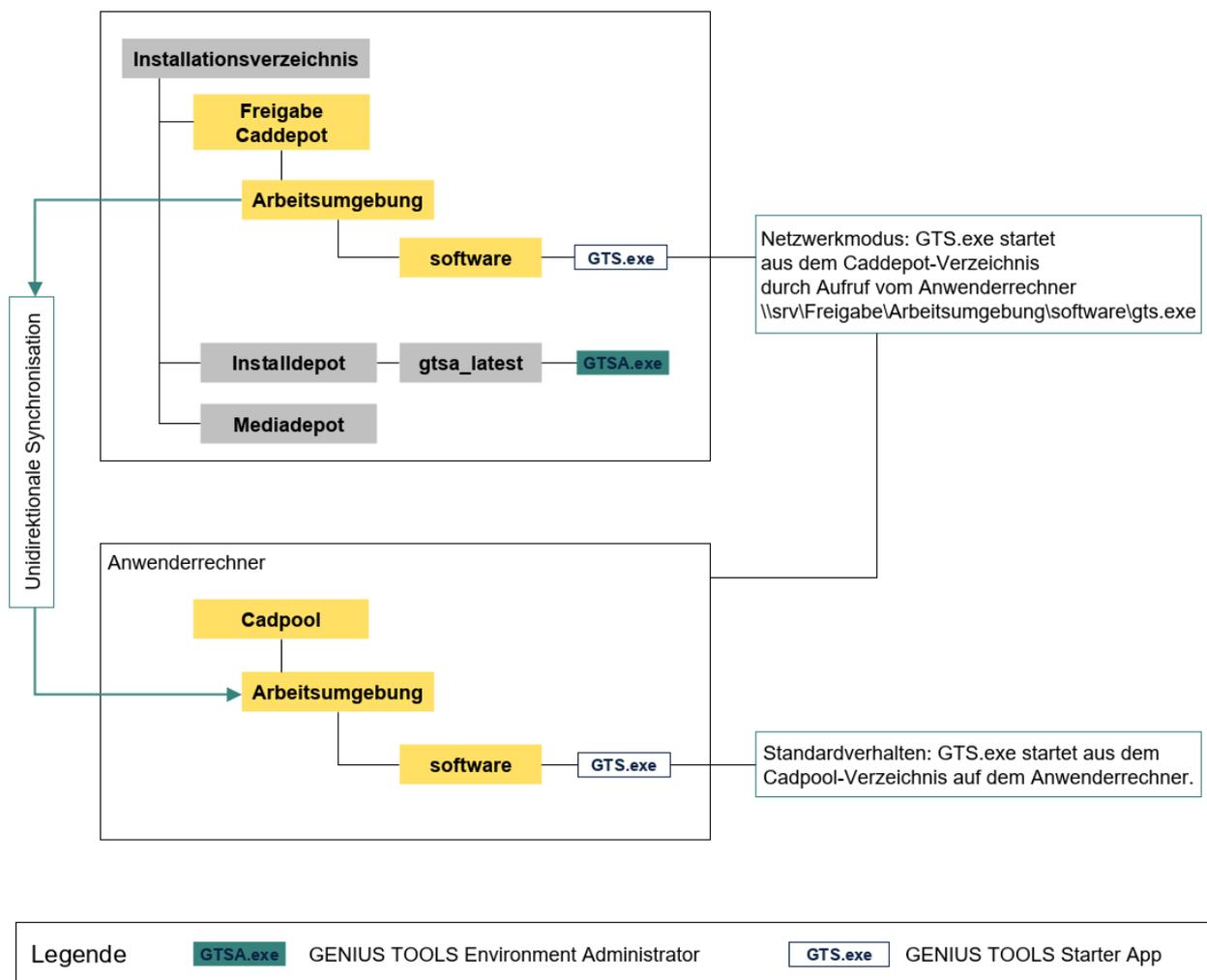
Hinweis: Für die Datensynchronisation müssen Benutzer Zugriff auf das Caddepot haben. Es empfiehlt sich, diesen Zugriff auf Leserechte zu beschränken, wenn Sie vermeiden wollen, dass Benutzer Einstellungen eigenhändig ändern können.

Die lokale, synchronisierte Arbeitsweise wird standardmäßig von GENIUS TOOLS Starter eingerichtet: Bei Aufruf der *GTS.exe* öffnet sich diese aus dem Cadpool-Verzeichnis des Anwenderrechners, oder legt es dort an, wenn es noch nicht existiert (Erstsynchronisation).

Netzwerkmodus: Arbeitsweise ohne Synchronisation

Bei lokaler Arbeitsweise in einem Netzwerk ohne Synchronisation wird mit den Daten im Caddepot gearbeitet. Dazu muss das Standardverhalten von GENIUS TOOLS Starter geändert werden und auf Netzwerkmodus gesetzt werden, d. h. *GTS.exe* wird aus dem Caddepot gestartet.

Stellen Sie dafür die Zugriffsrechte in GENIUS TOOLS Project Configurator ein:
Zugriffsrechte > Funktionszugriff > Zugriffsrechtegruppe (auswählen) > Rechte > Darf Netzwerkmodus nutzen: Ja



Synchronisation vom Caddepot zum Cadpool im Standardverhalten von GENIUS TOOLS Starter.

2.3 Arbeitsumgebungen

Mit GENIUS TOOLS Starter können beliebig viele Arbeitsumgebungen angelegt werden, so dass Test- und Produktivumgebung gleichzeitig installiert sein können, sowie Umgebungen von verschiedenen Auftraggebern abgebildet werden können.

Eine Arbeitsumgebung beinhaltet alle Projekte, die dazu benötigten Daten, sowie die GENIUS TOOLS Starter-Software. Damit sind Arbeitsumgebungen vollständig unabhängig voneinander.

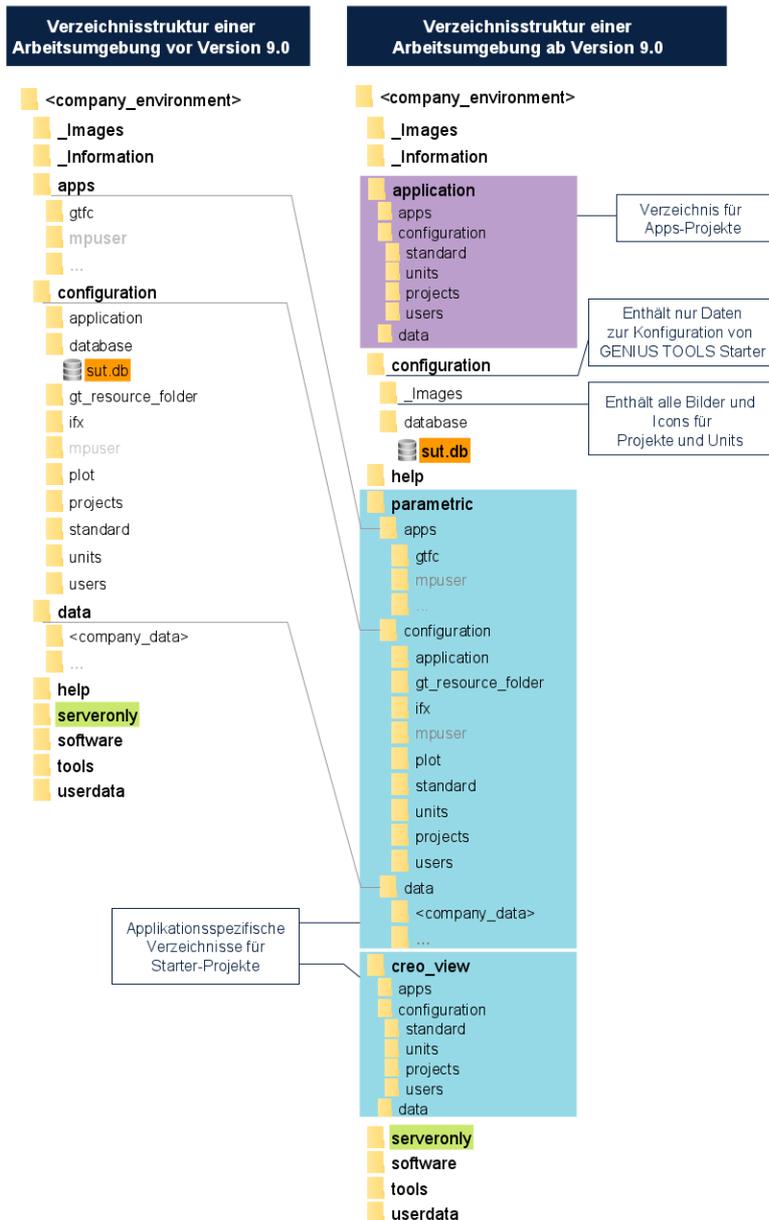
Das Arbeitsumgebungs-Verzeichnis beinhaltet die Konfigurationsdaten, Bibliotheken und Templates und Zusatzapplikationen, sowie die Datenbank mit den projektbezogenen Konfigurationseinstellungen.

Daten in einer Arbeitsumgebung können nicht durch Setup-Programme verändert werden. Änderungen und Software-Updates einer Arbeitsumgebung werden mit GENIUS TOOLS Environment Administrator vorgenommen. Dadurch bekommt der IT-Administrator im Unternehmen eine bessere Kontrolle darüber, welche Daten – dies können GENIUS TOOLS Starter-Software, GENIUS TOOLS for Creo, Konfigurationsdateien, Normteile etc. sein – in einer Arbeitsumgebung wirklich verändert oder aktualisiert werden.

2.4 Verzeichnisstruktur

Mit der Version 9.0.0. können Projekte neben Creo Parametric auch mit Creo Elements / Direkt Modeling angelegt werden. Um in Zukunft Daten für weitere CAD-Systeme aufnehmen zu können, wurde die gesamte Ordnerstruktur verändert.

Achtung: Durch diese Neuerungen in GENIUS TOOLS Starter sind die Ordnerstruktur und die Software nicht mehr rückwärtskompatibel, d. h. nach einem Update einer Arbeitsumgebung auf die Version 9.0.0.0 oder neuer ist es nicht mehr möglich, auf eine ältere Version zurückzustellen. Lesen Sie das Kapitel *Wichtige Informationen* im News-Dokument bei einem Update.



Systemverzeichnisse der ersten Ebene

_Images enthält Bild/er der Arbeitsumgebung/en sowie das Start-Icon der Arbeitsumgebung. Bild und Icon müssen den Namen der Arbeitsumgebung haben. Das Image des Icons muss im Icon-Format *.ico vorliegen. Siehe Kapitel [Konfiguration des Start-Icons](#).

_Information enthält Nachrichten an die Benutzer als Textdatei. Siehe Kapitel [Nachrichten an Benutzer verschicken](#).

application Verzeichnis für Anwendungen der [Apps-Projekte](#) (z. B. Model Processor).

configuration enthält Bilder und Icons für Units und Projekte sowie die Datenbank *sut.db*, welche die Konfiguration einer Arbeitsumgebung speichert.

help enthält die Handbücher und Installationsanleitungen für GENIUS TOOLS für Creo, GENIUS TOOLS Starter und Startup TOOLS.

serveronly befindet sich nur im [Caddepot](#). Es enthält zusätzliche Tools, wie GENIUS TOOLS Comma-to-dot oder GENIUS TOOLS Purge. Unter *_ErrorLog* befinden sich Logdateien bei unerwarteten Fehlern.

software enthält die Software GENIUS TOOLS Starter.

tools enthält die Softwarekomponente [GENIUS TOOLS Config Editor](#) und die Zusatzanwendung Requirement Check, welches ein Logfile mit einer Liste der verfügbaren Anwendungen ausgibt.

userdata enthält benutzerdefinierte Einstellungen, z. B. Mapkeys und Benutzerfotos. Im Unterschied zum Verzeichnis *users* in *configuration* einer Anwendung kann dieses Verzeichnis vom Benutzer verwaltet werden. Siehe [Konfigurationsmöglichkeiten für Benutzer](#).

Es werden folgende applikationsspezifische Verzeichnisse angelegt für Anwendungen, die Starter-Projekte konfigurieren.

ced_drafting Creo Elements/Direct Drafting

creo_view Creo View

elements_direct Creo Elements/Direct Modeling

geomagic_design_x Geomagic Design X

key_vr KeyVR

keyshot Keyshot.

mathcad Mathcad

parametric beinhaltet alle Datenpakete, Standardprojekte und Zusatzapplikationen für Creo Parametric.

schematics Creo Schematics

Verzeichnisse der zweiten Ebene für die verschiedenen Anwendungen

Jedes der oben genannten applikationsspezifischen Verzeichnisse enthält drei Unterverzeichnisse für Daten und Konfigurationen sowie vorhandene Zusatzapplikationen.

apps enthält Zusatzapplikationen

- Für Creo Parametric: GENIUS TOOLS for Creo-Produkte Library und/oder Parameter (gtfc) und GENIUS TOOLS UI File Loader (ui).

configuration enthält Konfigurationseinstellungen für [Firmenstandards](#), Units, Projekte (*projects*), Benutzer (*users*) sowie weitere Verzeichnisse

- Für Creo Parametric: *gt_resource_folder*

data umfasst alle Datenpakete, die in einem Projekt zur Verfügung stehen, z. B. bei Creo Parametric Bibliotheken, Materialdateien, Konfigurationsdateien für ModelCheck etc.

2.5 Konfigurationskonzept

In der Auslieferungsversion von PTC können in Creo keine Einstellungen für unterschiedliche Nutzergruppen, z. B. für verschiedenen Projekte, Standorte oder Businessabteilungen, getroffen werden.

Die Aufgabe von GENIUS TOOLS Starter ist es, allgemeine Konfigurationseinstellungen auf verschiedenen Ebenen durchzuführen. Die Konfigurationsebenen sind:

- Standard (globale Einstellungen)
- Units (Abteilungen)
- Projekte
- Benutzer

Die Möglichkeit, Einstellungen auf verschiedenen Ebenen zu treffen, schafft GENIUS TOOLS Starter durch das Auslesen von eigenen Konfigurations-Teildateien, sogenannten [Config.pro-Bausteinen](#).

2.5.1 Übersicht der Creo-Konfigurationsdateien

Das Verhalten von Creo wird maßgeblich durch die Konfigurationsdatei *config.pro* bestimmt. Dies ist eine Textdatei, in der alle Einstellungen gespeichert werden, die festlegen, wie Creo Parametric ausgeführt wird. Einstellungen in Konfigurationsdateien werden als Konfigurationsoptionen bezeichnet, z. B. wird die Berechnungsgenauigkeit, durch den Befehl `enable_absolute_accuracy yes` festgelegt.

Eine Config.pro-Datei von Creo kann sich in drei verschiedenen Ordnern befinden:

- im Textverzeichnis (`<installdir>\Common Files\text`),
- im Home-Verzeichnis,
- im Benutzerverzeichnis (Startverzeichnis des Benutzers).

Creo kopiert in dieser Reihenfolge die dort eingetragenen Konfigurationsoptionen in eine einzige Config.pro-Datei. Wird eine Konfigurationsoption mehrfach gesetzt, so ist der letzte Eintrag der gültige Optionswert, d. h die Config.pro-Datei von Creo wird von oben nach unten ausgelesen.

Es ist möglich, Konfigurationsoptionen in einer weiteren Konfigurationsdatei, der Config.sup-Datei, anzugeben. Diese Optionen können nicht von Optionen in der Config.pro-Datei überschrieben werden.

Diese Konfigurationsdateien legen die Einstellungen einer Creo-Anwendung fest.

Creo-Konfigurations-datei	Funktion
config.pro	<p>Wichtigste Konfigurationsdatei von Creo</p> <p>Enthält Einstellungen eines Nutzers, u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erscheinungsbild der Objekte und der Arbeitsfläche – Verhalten beim Erzeugen, Speichern und Aufrufen von Objekten – Maßeinheiten, Toleranzen, Suchpfade und Standardverzeichnisse – Drucken, sowie Import und Export von Fremddaten – Einstellungen zu optionalen Modulen wie Pro/NC, Pro/Sheetmetal, Pro/Mold – Folien und Mapkeys <p>Wird eine Konfigurationsoption nicht gesetzt, so ist der Standardwert der Software aktiv.</p>
config.sup	Enthält Einstellungen, die nicht vom Nutzer eingestellt werden können, d. h. die nicht von config.pro überschrieben werden können, z. B. normgerechte Zeichnungserstellung.
config.val	Enthält Validierungseinstellungen für den Datenimport
creo_parametric_customization.ui	Enthält Bildschirmanpassungen eines Nutzers
creo_parametric_admin_customization.ui	Wird vom Administrator erstellt, enthält Bildschirmanpassungen.

2.5.2 Config.pro-Bausteine

Durch die Nutzung von GENIUS TOOLS Starter werden Konfigurationsoptionen nicht in die Config.pro-Datei von Creo, sondern in verschiedene Konfigurations-Teildateien von GENIUS TOOLS Starter geschrieben. Diese Teildateien werden Config.pro-Bausteine genannt.

Ein Config.pro-Baustein

- ist eine Textdatei, die mit „config_“ anfangen und „.pro“ aufhören muss, z. B. *config_sut_de_c6p_dir_file.pro*, *config_c5p_mapkeys.pro*.
- ist eine von vielen Konfigurationsdateien, die von GENIUS TOOLS Starter ausgelesen werden und in eine Config.pro-Datei zum Starten von Creo überführt wird,

- kann eine oder mehrere Creo-Konfigurationsoptionen, d. h. Einstellungen für Nutzer, enthalten,
- wird auch Config_*.pro-Datei genannt,
- ist nicht mit der Config.pro-Datei von Creo zu verwechseln, die nur einmal vorkommt.

Config.pro-Bausteine werden händisch erstellt und auf die gewünschten Konfigurationsebenen verteilt: Standard, Units, Projects und User. Dadurch liefern sie firmenweite Einstellungen sowie Einstellungsmöglichkeiten pro Abteilung, Projekt oder Benutzergruppe, siehe [nächstes Kapitel](#).

Es gibt zwei Typen von Config.pro-Bausteinen: einfache und bedingte, siehe Kapitel [Arten von Config.pro-Bausteinen](#).

2.5.3 Arten von Config.pro-Bausteinen

Config.pro-Bausteine werden auf verschiedene Weise ausgelesen. Es wird zwischen einfachen und bedingten Config.pro-Bausteinen unterschieden.

1. Einfache Config.pro-Bausteine: ohne Tag-ID

Der Config.pro-Baustein (Config_*.pro-Datei) wird mit einem aussagekräftigen Name versehen und in einem Ordner (Standard, Unit, Projekt, User) abgelegt. Ist dieser Ordner für das ausgewählte Projekt gültig, wird der Config.pro-Baustein ausgelesen.

- Steuerung: Aufrufreihenfolge der einzelnen Ordner bestimmt, welcher Config.pro-Baustein zur Anwendung kommt. (Siehe [Aufrufhierarchie der Config.pro-Bausteine](#).)
- Schreibweise: *config_*.pro*, z. B.: *config_1_lic_sim_live.pro*

2. Bedingte Config.pro-Bausteine: mit Tag-ID

Eine Tag-ID ist eine textliche Kennzeichnung, die von GENIUS TOOLS Starter erkannt wird. Durch das Hinzufügen einer Tag-ID an einem Config.pro-Baustein kann dessen Gültigkeit an Bedingungen geknüpft werden.

- Schreibweise: *config_*.TAGID.pro*, z. B. *config_mbd.europe.berlin.mbd.pro*

GENIUS TOOLS Starter unterscheidet zwischen Unit-Tag-IDs und freien Tag-IDs.

Unit-Tag-IDs (unitgebunden)

Eine Unit-Tag-ID ist eine zusätzliche textliche Kennzeichnung in einem Config.pro-Baustein, die dessen Gültigkeit auf eine Unit beschränkt. Das heißt, ein Config.pro-Baustein mit Unit-Tag-ID wird durch Auswahl der Unit in GENIUS TOOLS Starte App aktiviert.

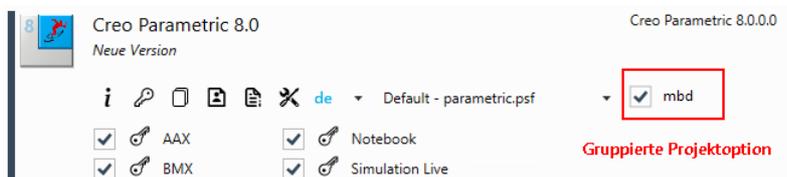
Unit-Tag-IDs können benutzt werden:

- als Name des [Unitordners](#)

- als Bilddateiname: um Bilder einer Unit zuzuordnen
- in Config.pro-Bausteinen: um Konfigurationsoptionen auf eine Unit zu beschränken, siehe Kapitel Unit-Tag-IDs verwenden.

Freie Tag-IDs (projektoptionsgebunden)

Eine freie Tag-ID ist eine zusätzliche textliche Kennzeichnung an einem Config.pro-Baustein, die eine gruppierte Projektoption definiert und die Gültigkeit des Bausteins – z. B. *config_lic.mbd.pro* – darauf beschränkt. Das heißt, Nutzer müssen die Projektoption – hier: *mbd* – in GENIUS TOOLS Starter App aktivieren, damit der Config.pro-Baustein bei Projektstart ausgelesen wird. Der erste Config.pro-Baustein mit der freien Tag-ID erzeugt dafür eine Checkbox.



Freie Tag-IDs können frei gewählt werden, dürfen aber keiner Unit zugewiesen sein.

2.5.4 Aufrufhierarchie der Config.pro-Bausteine

Die Config.pro-Bausteine von GENIUS TOOLS Starter können sich in vier Verzeichnissen befinden: Standard-Verzeichnis für globale Systemeinstellungen, Unit-Verzeichnisse, Projekt-Verzeichnisse sowie User-Verzeichnis für benutzerdefinierte Einstellungen.

GENIUS TOOLS Starter überschreibt die Config.pro-Datei von Creo mit den angelegten Config.pro-Bausteinen, die in folgender Reihenfolge kopiert werden. Der letzte Eintrag einer Konfigurationsoption ist der gültige Wert.

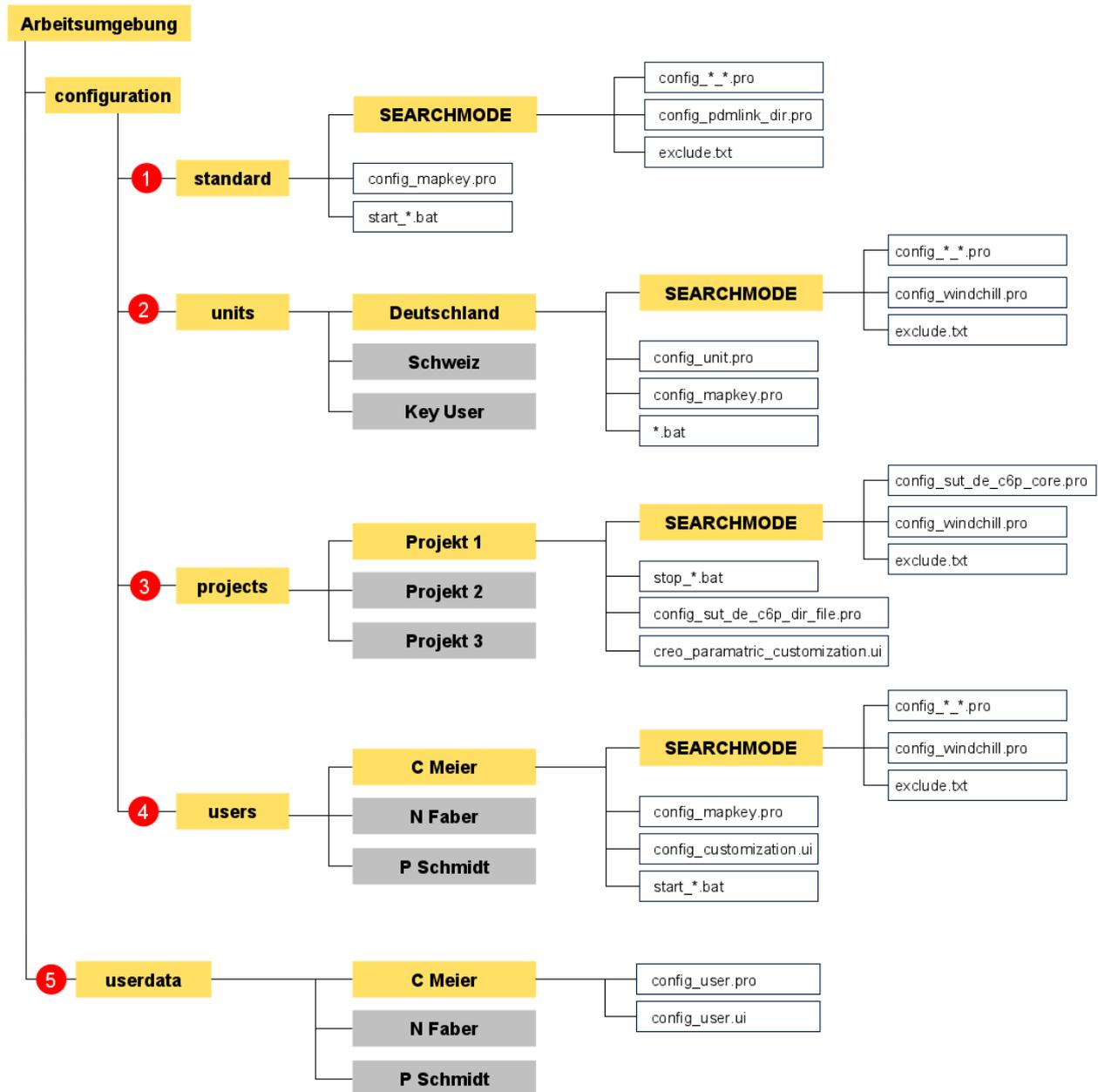
1. Standard (globaler Ordner)
 - 1.1. Standard-Searchmode, wenn Windchill aktiviert ist
2. Units (einzelne Unterordner)
 - 2.1. Units-Searchmode, wenn Windchill aktiviert ist
3. Projects (einzelne Unterordner)
 - 3.1. Projects-Searchmode, wenn Windchill aktiviert ist
4. Users (einzelner Unterordner, benannt nach Windows-Benutzernamen)
 - 4.1. Users-Searchmode, wenn Windchill aktiviert ist
5. Userdata (konfigurierbar)

Hinweis: Die Ordner Units und Users können nur genutzt werden, wenn Sie über eine Subskriptionslizenz verfügen.

Für Informationen zu Searchmode konsultieren Sie das Kapitel [Bedeutung von Searchmode-Ordner](#).

Beispiel einer Projektkonfiguration

Folgendes Diagramm erläutert die Aufrufhierarchie, wenn Nutzer Meier der Unit Deutschland das Projekt 1 öffnet. Der Wert des zuletzt aufgerufenen Config.pro-Bausteins ist der gültige Wert.



Aufrufhierarchie von Konfigurationsdateien: Beispiel

2.5.5 Bedeutung von Searchmode-Ordner

Das Searchmode-Verzeichnis wird immer dann mit in die Hierarchie einbezogen, wenn Windchill aktiviert wurde. Es beinhaltet zusätzlich gesetzte Einstellungen beim Start von Windchill sowie auskommentierte Einstellungen für Creo-Projekte. Auskommentierte Einstellungen befinden sich in der Datei *exclude.txt*.

Sobald Windchill aktiviert ist, werden ergänzend zu den projektrelevanten Verzeichnissen auch die Sonderordner SEARCHMODE unterhalb dieser Verzeichnisse in die Aufrufhierarchie mit eingeschlossen. Alle dort abgelegten Config-Dateien werden beim Mergen bzw. Aufrufen mitberücksichtigt.

Die Searchmode-Verzeichnisse werden nach der gleichen Hierarchie abgerufen, wie Konfigurationsdateien:

1. im Standard-Verzeichnis
2. im Unit-Verzeichnis
3. in den einzelnen Projektverzeichnissen
4. im User-Verzeichnis

2.5.6 Batchdateien zur Erweiterung der Arbeitsumgebung

Batchdateien werden genutzt, um Konfigurationsanweisungen zu verschiedenen Zeitpunkten auszuführen.

Wenn vor dem Aufruf von Creo oder beim Wechseln eines Projektes zusätzliche Hilfsapplikationen ausgeführt werden sollen, können projektspezifische Batch-Dateien einfach im Verzeichnis `..\configuration\projects\<PROJEKTNAME>` abgelegt werden. Die Dateien müssen dazu mit `prestart_`, `start_` oder `stop_` beginnen. Dadurch ist es zum Beispiel möglich, weitere Umgebungsvariablen zu setzen, wenn ein anderes Projekt gewählt werden soll oder aber zusätzliche Daten zu kopieren.

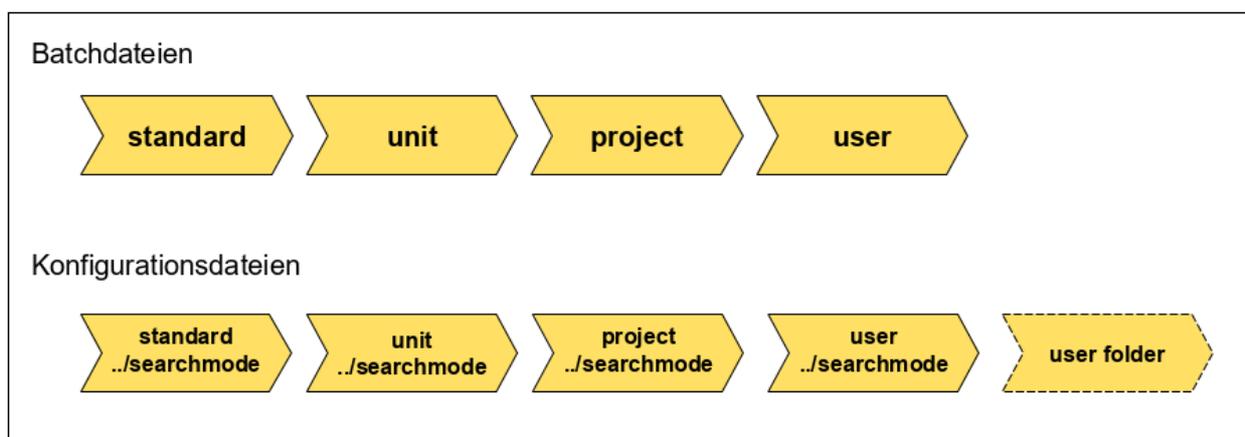
Arten von Batchdateien

Prefix	Zeitpunkt	Bedeutung
prestart_	Werden gestartet, bevor die Creo Parametric-Konfiguration erstellt wird.	Wenn ein Projekt gestartet wird, sorgt GENIUS TOOLS Starter dafür, dass die prestart_-Batchdateien gestartet werden bevor die projektbezogenen config.pro-Dateien zusammengestellt werden.

Prefix	Zeitpunkt	Bedeutung
poststart_	Werden gestartet, nachdem Creo Parametric gestartet wurde.	Diese Art Batchdatei kann genutzt werden, um mit Hilfsprogrammen auf die laufende Creo-Session zuzugreifen.
start_	Werden gestartet, bevor Creo Parametric gestartet wird.	Wenn ein Projekt gestartet wird, sorgt GENIUS TOOLS Starter dafür, dass alle projektbezogenen config.pro-Dateien zusammengestellt werden. Danach werden die Batchdateien gestartet, die mit start_ beginnen.
stop_	Werden gestartet, nachdem Creo Parametric beendet wird.	Hinweis: <i>Stopbatch aktiviert</i> muss auf Ja eingestellt sein, unter <i>Konfiguration > Gruppe (auswählen) > Creo-Einstellungen > Startverhalten</i>

Achtung: Bisher existierende *runonce_* und *env_*-Batchdateien werden nicht mehr unterstützt. Sollen diese weiter verwendet werden, benennen Sie diese um in *start_*, z.B. *env_inneo.bat* in *start_inneo.bat*.

Batchdateien unterliegen der gleichen Aufrufreihenfolge wie Konfigurationsdateien. Im Unterschied zu Konfigurationsdateien können sich Batchdateien jedoch nicht im SEARCHMODE-Ordner befinden.



Reihenfolge der Aufrufe von Batch- und Konfigurationsdateien eines gestarteten Projekts

Achtung: Seit GENIUS TOOLS Starter-Version 6.0.1.0 besteht ein neuer Konfigurationsmechanismus. (Siehe Dokument *GENIUS TOOLS Starter News*.) Bei einem Update von Version 6.0.0.0 oder einer Migration von Startup TOOLS 20xx, überprüfen Sie ihre Batchdateien. Verweise in das Verzeichnis `..\configuration\projects\` müssen auf `..\configuration\standard` verändert werden. Batchdateien in den projektspezifischen Unterordnern des Verzeichnisses *projects* müssen nicht verändert werden.

2.5.7 Konfigurationsmöglichkeiten für Creo Parametric-Benutzer

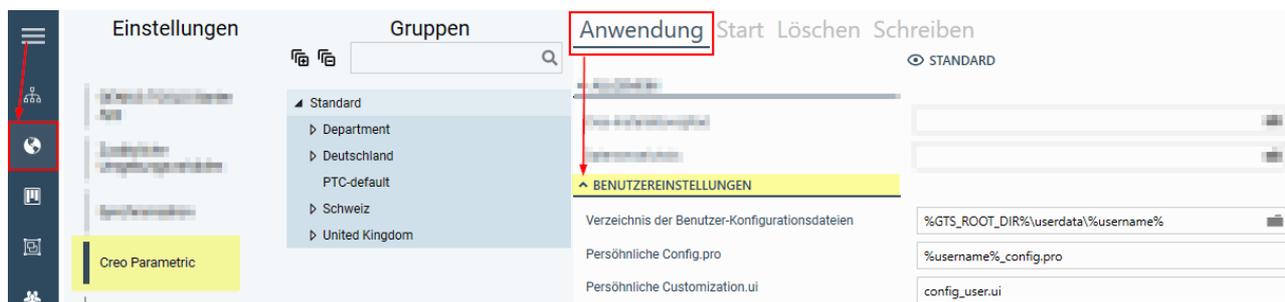
Ein Benutzer kann Creo Parametric-Konfigurationsdateien selbst verwalten und damit die vom Administrator getroffenen Einstellungen überschreiben oder ergänzen. Dies wird z. B. oft bei den Einstellungen von Mapkeys vorgenommen.

Für benutzerspezifische Einstellungen müssen sich die Konfigurationsdateien im Verzeichnis *userdata* befinden.

Es gibt zwei Möglichkeiten, dem Benutzer ein *userdata*-Verzeichnis zur Verfügung zu stellen:

1. Benutzer können das Verzeichnis mit ihrem Windows-Benutzernamen im *userdata*-Verzeichnis benutzen, das zum Cadpool des Anwenderrechners synchronisiert wird. Dafür muss das *userdata*-Verzeichnis unter `GTS_ROOT_DIR` liegen.
2. Das *userdata*-Verzeichnis wird an einer Stelle auf dem Anwenderrechner angelegt, wo es keiner Synchronisation unterliegt.

Legen Sie den Pfad für eine der Möglichkeiten in GENIUS TOOLS Project Configurator in *Konfiguration > Einstellungen: Creo Parametric > Gruppe auswählen > Tab: Anwendung > Benutzereinstellungen* fest.



Pfad zum userdata-Verzeichnis angeben

► Benutzereinstellungen

Verzeichnis der Benutzer-Konfigurationsdateien

Im Verzeichnis *userdata* können die Konfigurationsdateien der Benutzer abgelegt werden.

Persönliche Config.pro

Gibt den Dateinamen für eine vom Benutzer definierte, persönliche `config.pro`-Datei an.

Sie wird den config_*.pro-Dateien in den Verzeichnissen *users*, *projects*, *units* und *standard* ergänzend angehängt.

Hinweis: Für die Ablage ihrer persönlichen Config.pro-Datei müssen Benutzer über Schreibrechte auf das Userdata-Verzeichnis verfügen, sowie über das [Zugriffsrecht](#) *Kann persönliche Config.pro-Datei [in das userdata-Verzeichnis] auf Server speichern.* Siehe dazu auch [Konfig-Tab in GENIUS TOOLS Starter App](#).

Persönliche Customization.ui

Gibt den Dateinamen für eine benutzerdefinierte customization.ui-Datei an. Sie ersetzt customization.ui-Dateien der Verzeichnisse *users*, *projects*, *units* und *standard*. Siehe dazu auch [UI-Tab in GENIUS TOOLS Starter App](#).

2.6 Nutzung für komplexe Unternehmensstrukturen

Für Unternehmen mit komplexen Strukturen bietet GENIUS TOOLS Starter Vorteile durch folgende Funktionen.

Unternehmens-struktur	GENIUS TOOLS Starter Funktionen	Vorgehen
Globale Standortverteilung	Arbeiten mit Satelliten	Siehe Installationshandbuch, Kapitel GENIUS TOOLS Starter Service
	Arbeiten mit Units	Units anlegen
Viele Abteilungen und Unterabteilungen	Organisationsstruktur abbilden	Units und Subunits strukturieren
Komplexe Konfiguration für die Lizenzverteilung	Creo-Lizenzvergabe optimieren	Creo-Startkeys (PSF-Key) automatisch auf Anwenderrechner verteilen
	1. Lizenzserver pro Projekt definieren	Lizenzserver pro Projekt definieren
	2. Mehrere Basislizenzen bzw. -pakete einem Projekt zuordnen	Mehrere Creo-Startkeys (PSF-Key) zur Auswahl im Projekt stellen

Unternehmens-struktur	GENIUS TOOLS Starter Funktionen	Vorgehen
	3. Auswählbare Lizenzerweiterungen einzeln einem Projekt zuordnen	Projektoptionen anlegen mit Config.pro-Bausteinen
Viele Zusatzapplikationen	Auswählbare Optionen pro Projekt	Projektoptionen anlegen mit Config.pro-Bausteinen

3 Creo-Lizenzvergabe mit GENIUS TOOLS Starter

Während es Unternehmen mit wenigen Arbeitsplätzen möglich ist, Lizenzdateien an jedem Arbeitsplatz einzeln zu pflegen, ist dies in größeren Unternehmensstrukturen ein mühsames Unterfangen: verschiedene Arbeitsplätze erfordern verschiedenen Lizenzen, der Ablauf der Lizenzen muss überwacht werden, aber vor allem ist eine effiziente Zuordnung von Lizenzen und Lizenzerweiterungen zu Projekten schwierig.

Mit GENIUS TOOLS Starter können Sie:

1. Lizenzserver spezifizieren

Sie können einem Projekt einen oder mehrere [Lizenzserver zuordnen](#).

2. Lizenzen und Lizenzerweiterungen einem Projekt zuordnen

Creo-Lizenzen können Nutzern auf verschiedene Art und Weise zur Verfügung gestellt werden, insbesondere kann die Anzahl der Projekte minimiert und Auswahlmöglichkeiten für Benutzer geschaffen werden. Siehe Kapitel [Zuordnung der Lizenzen optimieren](#).

3. Creo Parametric-Startkey (Lizenzschlüssel, PSF-Keys) automatisch verteilen

Sie können Creo-Startkeys automatisch auf alle Anwenderrechner verteilen. Dabei kopiert GENIUS TOOLS Starter alle PSF-Dateien, die sich im configurations-Ordner (Cadpool) des Anwenderrechners befinden in das bin-Verzeichnis des Creo-Installationsordner des Anwenderrechners. Alternativ können auch nur diejenigen PSF-Keys, die ein bestimmtes Projekt steuern, kopiert werden. Siehe dazu Kapitel [Start](#).

Das automatische Kopieren ist immer sinnvoll, wenn Änderungen an den PSF-Keys vorgenommen werden. Der Maintenance-Aufwand wird maßgeblich reduziert.

4. Offline arbeiten durch Lizenzausleihe

Lizenzen für eine bestimmte Zeitdauer auszuleihen ist besonders vorteilhaft für das mobile Arbeiten. Nutzer, die das Recht zur Lizenzausleihe besitzen, sehen in GENIUS TOOLS Starter App im Tab *Lizenzen* die Schaltfläche  und können damit den [Lizenzausleih-Prozess](#) von PTC starten.

3.1 Grundlagen

In diesem Kapitel finden Sie eine Einführung zu den Themen [Creo-Lizenzen](#) und [Creo-Startkeys](#).

3.1.1 Creo-Lizenzen

Mit dem Kauf der Software Creo Parametric von PTC erhalten Sie einen FlexNet-Lizenzschlüssel (Lizenzschlüssel für FlexNet). Dieser besteht aus dem Namen der Basislizenz und – wenn vorhanden – Nummern für Lizenzextensions (Lizenerweiterungen, Funktionsmodule), z. B. #116 für NC-SHEETMETAL, #339 für Mold Analysis.

1. **Creo-Parametric-Basislizenz**, z. B. Creo Foundation (*PROE_Foundation*)
 - ist notwendig, um Creo Parametric zu starten
 - je nach gekauften Produkt, umfasst die Basislizenz eine Liste von Funktionsmodulen und wird dann **Basislizenzpaket** genannt, z. B. Creo Advanced XE
2. **Creo-Parametric-Lizenzextensions** (auch: Lizenzkey-Features), z. B. Plastic Advisor (134)
 - erweitert ein Basislizenz(paket) um Funktionsmodule
 - kann separat gekauft werden
 - benötigt immer ein Basislizenzpaket
 - ein **Lizenzextensionpaket** beinhaltet mehrere Lizenzextensions, z. B. Creo Advanced Assembly Extension (AAX)

Creo Parametric ist – zusammen mit den vorhergehenden Produkten Pro/ENGINEER und Wildfire – seit über 30 Jahren auf dem Markt. In dieser Zeit sind viele Funktionsmodule entstanden und es gibt zahlreiche, verschiedene Produkte, die man bei PTC oder Resellern erwerben konnte. Zudem entstanden unzählige Produktpakete im Rahmen von Verkaufsiniciativen. Die Menge an Basislizenzpaketen mit den verschiedensten Funktionalitäten ist daher kaum zu überschauen und im Ergebnis haben alle langjährigen Anwender von Creo Parametric eine unterschiedliche Lizenzschlüsselarchitektur.

Die folgende Tabelle enthält einige Beispiele verkaufter Produkte und ihrer Lizenzschlüssel.

Produkt	Beschreibung	Lizenzschlüssel
Creo Foundation	Basislizenz	PROE_Foundation
Creo Advanced SE	Basislizenzpaket mit den zusätzlichen Modulen Surface, Design Animation, Modelcheck, Mold Analysis Lite und weitere	PROE_AdvSE

Produkt	Beschreibung	Lizenzschlüssel
Creo Advanced XE with AAX	Basislizenzpaket mit den zusätzlichen Modulen Assembly/AAX und weitere Module	PROE_FAPAAX
Assembly	Lizenzextension	6
Creo Advanced Assembly Extension (AAX)	Lizenzextensionpaket mit Notebook (0), Assembly (6), Process for Assemblies (97), WebLink (108), Creo Layout 3D Integration (292), Creo Options Modeler Basic (329)	PROBUNDLE_10119 0,6,97,108,292,329

Administratoren von Creo Parametric haben die Aufgabe, die vorhandenen Lizenzen sowie neu erworbenen Lizenzen Anwendern richtig zuzuweisen. Das heißt, Administratoren finden eine Lizenzschlüsselarchitektur vor und müssen dementsprechend die Startmöglichkeiten von Creo Parametric, d. h. die Creo-Startkeys (PSF-Keys) einrichten.

3.1.2 Creo-Startkeys (PSF-Keys)

Ein Startkey ist ein konfigurierter Startbefehl, der Creo mit einer oder mehreren festgelegten Lizenzen bzw. Lizenzerweiterungen (Extensions) öffnet.

Creo-Startkeys werden als **PSF-Dateien** angelegt und liegen im Verzeichnis `<creoinstalldir>\Parametric\bin`. Startkeys werden im PTC-Installationsassistenten beim Setup erstellt oder können später rekonfiguriert werden (`<creoinstalldir>\Parametric\bin\reconfigure`). Entnehmen Sie weitere Informationen den Creo-Handbüchern von PTC.

Bei Programmstart liest Creo den Startkey dahingehend aus, welche Lizenzen sowie -erweiterungen auf welchem(n) Lizenzserver(n) gesucht werden. Dies wird in den Umgebungsvariablen `PTC_D_LICENSE_FILE`- und `CREOPMA_FEATURE_NAME` definiert.

GENIUS TOOLS Starter greift in diesen Prozess ein und

- *ersetzt* die PTC-Umgebungsvariablen:
wenn die Angaben in GENIUS TOOLS Project Configurator vorgenommen werden, d. h. bei Angaben zu Lizenzservern und Basislizenzen.

oder

- *erweitert* die PTC-Umgebungsvariablen um zusätzlichen Angaben:

wenn die Angaben in Config.pro-Bausteinen getroffen werden, d. h. bei [Lizenerweiterungen und anderen Projektoptionen](#), wie z. B. Zusatzprogrammen.

Lizenzen einem Startkey zuordnen

Jeder Creo-Startkey sollte Angaben über das Basislizenzpaket und die Lizenerweiterungen beinhalten. Ein Startkey kann mehrere Lizenerweiterungen, sowie mehrere Basislizenzen enthalten.

Es werden für Creo meist mehrere Startkeys erstellt, da typischerweise nicht allen Arbeitsplätze die gleiche Lizenzstruktur zur Verfügung steht. Die tatsächlich benötigte Anzahl der Startkeys und der enthaltenen Lizenzangaben richtet sich nach der Vorgehensweise, die Sie wählen, um die [Lizenznutzung zu optimieren](#), siehe nächstes Kapitel.

Beispiele für Lizenzangaben in Startkeys:

Feature in der Datei *found.psf*: ENV=CREOPMA_FEATURE_NAME=PROE_FOUNDATION ()

Feature in der Datei *manikin.psf*: ENV=CREOPMA_FEATURE_NAME=PROE_FOUNDATION (277 278)

Feature in der Datei *AAX.psf*: ENV=CREOPMA_FEATURE_NAME=PROE_AdvSE ()

3.2 Lizenzserver bestimmen

Sind mehrere Lizenzserver in einem Unternehmen vorhanden, können Sie einem bestimmten Projekt, einer Unit oder einer Gruppe einen oder mehrere Lizenzserver zuordnen.

Sie können auch einem Projekt mehrere Lizenzserver zuordnen und die Reihenfolge der Serverabfrage festlegen.

Beispiel: Für die Unit Deutschland soll der Lizenzserver in Deutschland als Erstes und der Lizenzserver in Asien als Letztes gesucht werden.

1. Legen Sie im Hauptmenüpunkt *Ressourcen* die Ressource Creo-Lizenzserver mit dem Namen ALLESERVER an, die alle Lizenzserver enthält, z. B.
7788@licserverDE;7788@licserverUS;7788@licserverAS

Die Reihenfolge der Server entspricht der Suchabfrage.

2. Gehen Sie in die Unit Deutschland und wählen Sie in *Creo-Einstellungen* im Reiter *Start* den Lizenzserver *ALLESERVER* aus.

3.3 Zuordnung der Lizenzen optimieren

Es gibt drei Vorgehensweisen, wie Sie GENIUS TOOLS Starter nutzen können, um Lizenzen und -erweiterungen einem oder mehreren Projekten zuzuordnen.

- Methode 1: Feste Zuordnung eines Startkeys zu einem Projekt
- Methode 2: Zuordnung mehrerer Startkeys zu einem Projekt
- Methode 3: Zuordnung von Lizenzerweiterungen zu einem Projekt

Die Wahl der Methode richtet sich nach der Lizenzstruktur.

Die drei Methoden können am Besten anhand eines Beispiels erklärt werden.

Methoden der Lizenznutzung am Beispiel

Im Folgenden wird eine optimale Erstellung von Creo-Startkeys für verschiedene typische Situationen beschrieben.

Annahmen: Es wird der Lizenzserver „Cadlizenzen“ verwendet. Die Creo-Startkeys (PSF-Keys) werden standardmäßig mit dem PTC Setup erzeugt bzw. mit „reconfigure“ bearbeitet. Sie befinden sich im bin-Ordner von PTC, z. B. *PTC\Creo 8.0.0.0\Parametric\bin*.

Ausgangsszenario: Ein Lizenztyp

Situation: Eine Firma beschäftigt 10 Creo-Anwender und besitzt 10 Basislizenzpakete „Creo Foundation“.

Lösung / Methode 1: Es wird nur ein Creo-Startkey benötigt und dieser einem Projekt zugeordnet.

- Inhalt der Datei *parametric.psf*:

```
ENV=PTC_D_LICENSE_FILE==7788@cadlizenzen
ENV=CREOPMA_FEATURE_NAME= PROE_Foundation ()
```

- Dem Projekt *Creo Parametric* wird der Creo-Startkey *parametric.psf* in GENIUS TOOLS Project Configurator fest zugeordnet. (Die Durchführung wird im Kapitel [Zuweisen von Creo-Lizenzen zu einem Projekt](#) erklärt.)

Resultat: 10 Nutzer können Projekt ohne Auswahlmöglichkeiten starten.



Szenario A: Mehrere Lizenztypen

Es kommen zwei Konstrukteure hinzu. Das Basislizenzpaket „Creo Foundation“ existiert nicht mehr, deshalb wird das Basislizenzpaket „Creo Advanced SE“ erworben.

Situation: Es gibt für 12 Anwender 10 Creo-Foundation-Basislizenzpakete und 2 Creo-Advanced-SE-Basislizenzpakete.

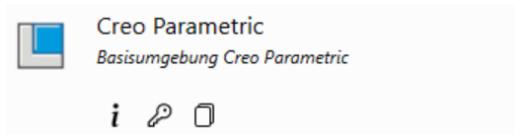
Lösung / **Methode 1:** Der existierende PSF-Key wird erweitert.

- Inhalt der Datei *parametric.psf* muss um die Lizenzangabe für Creo Advanced SE erweitert werden:

```
ENV=PTC_D_LICENSE_FILE==7788@cadlizenzen
ENV=CREOPMA_FEATURE_NAME= PROE_Foundation PROE_AdvSE ()
```

- In GENIUS TOOLS Project Configurator muss nichts verändert werden, damit die 12 User arbeiten können.

Resultat: 12 Nutzer können das Projekt ohne Auswahlmöglichkeiten starten.



Szenario B: Ein Lizenztyp mit Lizenzextensionspaket

Es soll die Top-Down Technologie (Skelettmodelle, Referenzsteuerung etc.) verwendet werden. Dazu wird zweimal das Lizenzextensionpaket „Creo Advanced Assembly Extension“ (AAX) gekauft.

Situation: Es gibt für 10 Anwender 10 Creo-Foundation-Basislizenzpakete und 2 AAX-Lizenzextensionpakete. Creo Parametric kann 10 mal ohne AAX und 2 zweimal mit AAX gestartet werden.

Lösung: Es gibt drei Lösungsmethoden. In jedem Fall wird den Anwendern die Möglichkeit gegeben, ein Projekt mit oder ohne AAX-Lizenerweiterung zu starten.

- Inhalt der Datei *parametric.psf* (wie im Ausgangsszenario):

```
ENV=PTC_D_LICENSE_FILE-=7788@cadlizenzen
ENV=CREOPMA_FEATURE_NAME= PROE_Foundation ()
```

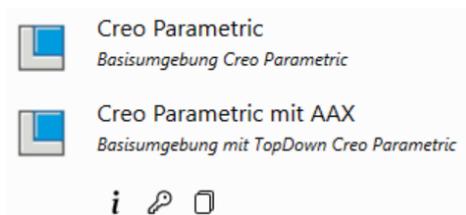
- Für die Methode 1 und 2 wird ein zweiter Creo-Startkey *aax.psf* erzeugt mit dem Inhalt:

```
ENV=PTC_D_LICENSE_FILE-=7788@cadlizenzen
ENV=CREOPMA_FEATURE_NAME= PROE_AdvSE (0 6 97 108 292 329)
```

Methode 1: Feste Zuordnung eines Startkeys zu einem Projekt

- In GENIUS TOOLS Project Configurator wird ein neues Projekt mit dem zweiten Creo-Startkey *aax.psf* angelegt.

Resultat: Zwei Projekte können ohne Auswahlmöglichkeiten gestartet werden.

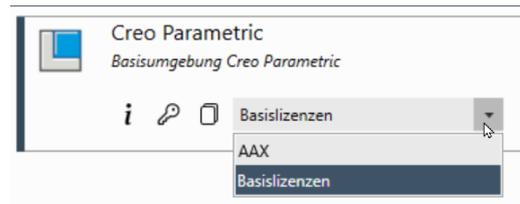


Tipp: Über Projektberechtigungen kann festgelegt werden, dass nur ausgewählte Anwender das Projekt mit AAX sehen.

Methode 2: Zuordnung mehrerer Startkeys zu einem Projekt

- Dem Projekt wird der zweite Startkey *aax.psf* zugeordnet. (Siehe [Projekte mit Auswahl aus mehreren Startbefehlen.](#))

Resultat: Das Projekt verfügt über eine Auswahlmöglichkeit für den Creo-Startkey (Projektoption).



Methode 3: Zuordnung von Lizenzenerweiterungen zu einem Projekt

- Der Startkey *aax.psf* wird nicht verwendet.
- Es wird ein Config.pro-Baustein im Projektordner angelegt, welcher Angaben zum Lizenzextensionspaket AAX enthält. (Siehe dazu Kapitel [Einzelne Projektoptionen](#).)
- Inhalt der Datei *config_aax.pro*:

```
! gts_creo_lic = 0 6 97 108 292 329
```

Resultat: Das Projekt verfügt über eine Auswahlmöglichkeit für die Lizenzenerweiterung AAX (Checkbox).

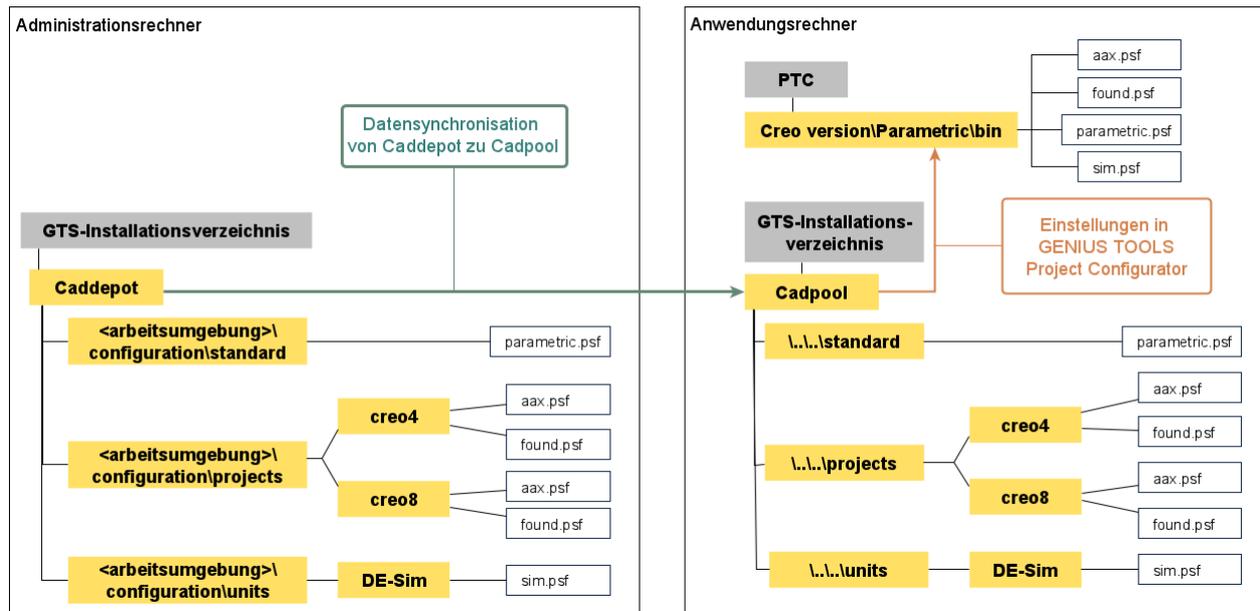


Tabellarische Übersicht der Methoden zur Lizenznutzung:

	Methode 1	Methode 2	Methode 3
Beschreibung	Feste Zuordnung eines Startkeys zu einem Projekt	<u>Zuordnung mehrerer Startkeys zu einem Projekt</u>	<u>Zuordnung von Lizenzenerweiterungen zu einem Projekt</u>
Projektoptionen in GENIUS TOOLS Starter App	Keine Auswahlmöglichkeiten am Projekt	Einen Startkey aus mehreren auswählen	Anklicken einer oder mehrerer Projektoption(en) am Projekt
Einstellungen vornehmen	<i>Projekte > Anwendung > Projekt > Registerkarte: Start > Creo-Startkey</i>	<i>Projekte > Anwendung > Projekt > Registerkarte: Start > Creo-Startkey-Konfiguration</i>	Anlegen eines Config.pro-Bausteins im Projektordner
Vorteil	Schnelles Abbilden einer einfachen Konfiguration	Anzahl der Projekte wird minimiert	Anzahl der Projekte wird deutlich minimiert

3.4 Creo-Startkeys automatisch verteilen

Sie können Creo-Startkeys (PSF-Keys) automatisch auf alle Anwenderrechner verteilen. Dabei kopiert GENIUS TOOLS Starter alle PSF-Dateien, die sich im configurations-Ordner (Caddepot) des Anwenderrechners befinden in das Bin-Verzeichnis des Creo-Installationsordner des Anwenderrechners. Die Dateien werden in das Bin-Verzeichnis der Creo-Version kopiert, welches dem Projekt zugeordnet ist.



Das automatische Kopieren ist immer sinnvoll, wenn Änderungen an den PSF-Keys vorgenommen werden. Der Pflege Maintenance-Aufwand wird maßgeblich reduziert.

Die Funktion zum Kopieren der Startkeys schalten Sie in GENIUS TOOLS Project Configurator im Hauptmenüpunkt *Konfiguration* unter *Creo-Einstellungen* > *Tab: Start* > *Dialog: [Creo-Startkey](#)* ein. Dabei können Sie wählen:

- ob alle Creo-Startkeys ins Bin-Verzeichnis kopiert werden oder
- ob nur projektrelevante Startkeys ins Bin-Verzeichnis kopiert werden oder
- ob das Bin-Verzeichnis vorher aufräumt wird, d. h. alle Startkeys vor dem Kopieren gelöscht werden. (Dies ist nur für Startkeys in den Verzeichnissen Units und Benutzer möglich.)

Der Startkey, mit dem Creo geöffnet wird, richtet sich nach der [Aufrufhierarchie für Config.pro-Bausteine](#).

4 GENIUS TOOLS Environment Administrator

GENIUS TOOLS Environment Administrator („Umgebungsadministrator“) ist eine Komponente von GENIUS TOOLS Starter und wird für das zentrale Management von Arbeitsumgebungen benötigt. Arbeitsumgebungen werden dahingehend eingerichtet, um Benutzern neben der Konfiguration auch Daten und Zusatzapplikationen zur Verfügung zu stellen, auf die mit der Nutzerkomponente GENIUS TOOLS Starter App zugegriffen wird.

Folgende Aufgaben werden mit GENIUS TOOLS Environment Administrator durchgeführt:

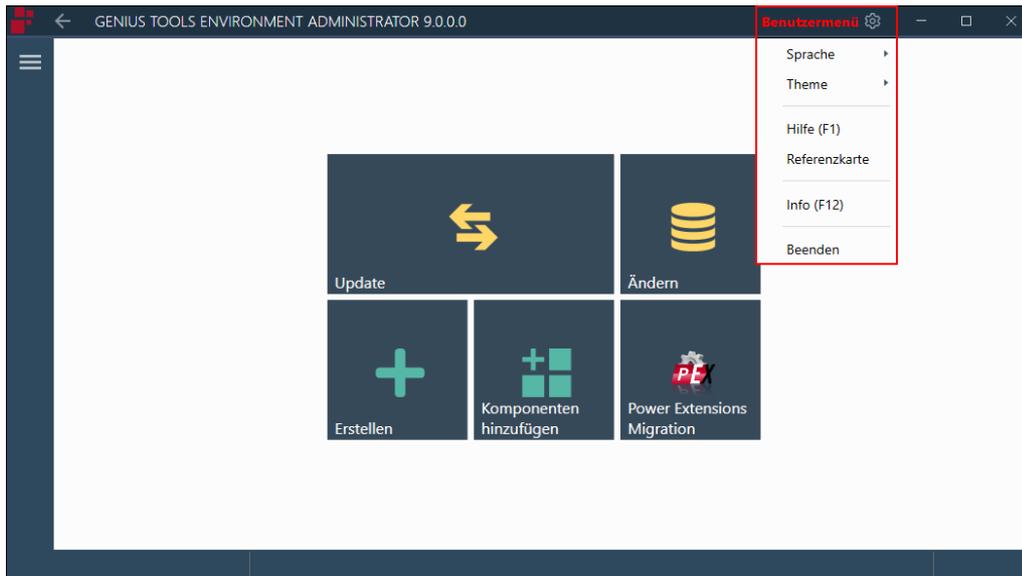
1. [Erstellen von Arbeitsumgebungen](#)
2. [Komponenten zu einer bestehenden Arbeitsumgebung hinzufügen](#)
 - Datenverzeichnisse
 - Projektverzeichnisse (Verzeichnisse mit config.pro und anderen Dateien)
 - Zusatzapplikationen
3. [Arbeitsumgebungen aktualisieren](#) (Software-Update für GENIUS TOOLS Starter App und GENIUS TOOLS for Creo)
4. [Einstellungen einer Arbeitsumgebung ändern](#) für
 - Lizenzserver (Serverpfad ändern)
 - Synchronisationsserver (Caddepot, Cadpool)
5. [Migration von Power-Extensions-Umgebungen](#) (Creo Elements/Direct Modeling) in eine GENIUS-TOOLS-Starter-Arbeitsumgebung

Die einzelnen Funktionen werden in den folgenden Kapiteln beschrieben.

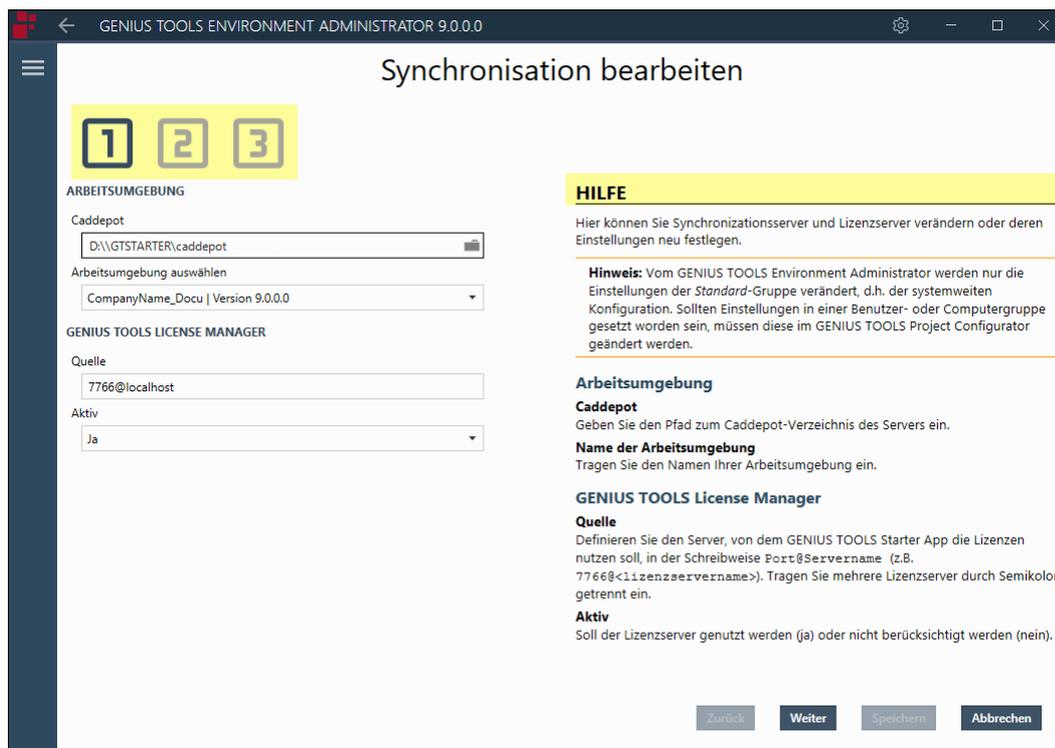
4.1 Benutzung

Um GENIUS TOOLS Environment Administrator zu starten müssen Sie Schreibrechte auf das Caddepot-Verzeichnis besitzen.

Öffnen Sie die Software von einem Administrationsrechner, der über kein AppData-Verzeichnis verfügt, müssen Sie GENIUS TOOLS Environment Administrator mit dem Befehl `-gts:appdata=%TEMP%` starten.



Alle Funktionen von GENIUS TOOLS Environment Administrator werden in einem Installationsassistenten in einzelnen Schritten abgearbeitet. Bei der Eingabe der Felder unterstützt Sie die Hilfe auf der rechten Seite.



Dialog zum Abarbeiten von drei Schritten und integrierter Hilfe

Zuerst ist immer das Caddepot auszuwählen. Danach zeigt die Optionsliste die vorhandenen Arbeitsumgebungen, die zur Auswahl stehen, an.

Alle Änderungen im Caddepot werden in einer Datenbank gespeichert, die nicht gleichzeitig von mehreren Benutzern bearbeitet werden kann. Die folgende Hinweismeldung bedeutet, dass ein anderer Benutzer entweder im GENIUS TOOLS Project Configurator oder im GENIUS TOOLS Environment Administrator arbeitet.

Arbeitsumgebung in Benutzung

Benutzer ahelp am Rechner AHELP hat am 03.06.2022 10:00:00 die Datenbank der Arbeitsumgebung INNEO gesperrt.

OK

Hinweis bei Auswahl einer Arbeitsumgebung, die momentan bearbeitet wird

Benutzermenü

Die Benutzereinstellungen im GENIUS TOOLS Environment Administrator finden Sie über das Zahnradsymbol  in der Kopfzeile.

Sprache: Spracheinstellung der Oberfläche

Die Sprache kann während des laufenden Betriebes zwischen Deutsch, Englisch und Französisch umgestellt werden. Die Einstellung der Sprache wird für den nächsten Start gespeichert.

Die Software startet mit deutscher Betriebssystem-Ländereinstellung auf Deutsch. Ländereinstellungen, die nicht auf Deutsch eingestellt sind, veranlassen immer eine englische Spracheinstellung beim Start von GENIUS TOOLS Starter. Diese kann jederzeit auf Deutsch umgestellt werden.

Theme: Farbeinstellungen der Oberfläche

Das Farbschema der Oberfläche der Software wird in den Farbausprägungen Hell und Dunkel angeboten. Die Einstellungen werden beim nächsten Start von GENIUS TOOLS Starter wieder verwendet.

Hilfe (F1)

Öffnet die Hilfe für GENIUS TOOLS Starter. Die Hilfe entspricht diesem Dokument.

Referenzkarte

Öffnet eine Referenzkarte für einen schnellen Überblick der Funktionen.

Info (F12)

Zeigt den Lizenzvertrag der aktuellen GENIUS TOOLS Starter Version an.

Beenden

Beendet das Programm. Bei Klick auf die Schließen-Schaltfläche (X) in der Kopfleiste wird das Programmfenster minimiert.

4.2 Arbeitsumgebung erstellen

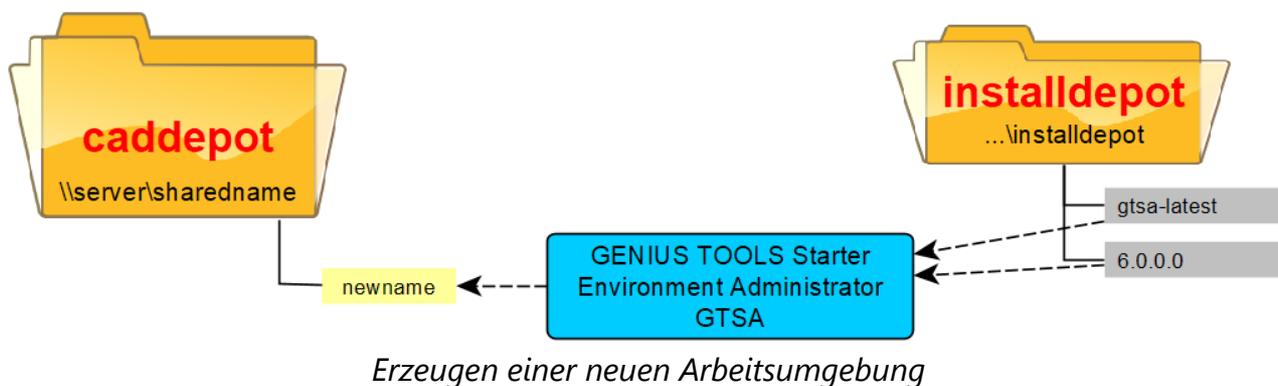
Mit Hilfe von GENIUS TOOLS Starter lassen sich mit nur wenigen Mausklicks eine oder mehrere Arbeitsumgebungen zusammenstellen.

Die Funktion *Erstellen* erzeugt eine leere, neue Arbeitsumgebung. Diese besteht aus der [Verzeichnisstruktur](#), der GENIUS TOOLS Starter Software und einer leeren sut.db-Datenbank. In dieser Datenbankdatei werden alle in GENIUS TOOLS Project Configurator festgelegten Einstellungen gespeichert; sie liegt im Verzeichnis `<GTSArbeitsumgebung>\configuration\database`.

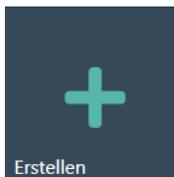
Haben Sie das Produktpaket Startup TOOLS erworben, wird die darin enthaltene Zusatzapplikation GENIUS TOOLS for Creo beim Erstellen einer neuen Arbeitsumgebung automatisch installiert, in das Verzeichnis `<GTSArbeitsumgebung>\parametric\apps`. Damit erhalten Sie eine Arbeitsumgebungen mit standardisierten Vorlagen (Startobjekt-Templates, projektbezogene Bibliotheken, Zeichnungsrahmen, ModelCheck-Konfigurationen), Oberflächen- und Funktionskonfigurationen für Creo (config.pro, config.sup config.ui) sowie viele Funktionserweiterungen für Creo (Toolkit-Applikationen).

Später können über *Komponenten hinzufügen* Datenpakete und Standardprojekte hinzugefügt werden.

Erzeugung einer neuen Arbeitsumgebung



Die Funktion *Erstellen* startet den Installationsassistent für die Erstellung einer leeren Arbeitsumgebung.



Schritt 1: Arbeitsumgebung definieren

GENIUS TOOLS Environment Administrator findet das Caddepot und Installdepot selbstständig, wenn es aus der Standardinstallation ausgeführt wurde.

Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtigen Ablageorte für Caddepot (1) und Installdepot (3) wählen.

Geben Sie einen Namen für die Arbeitsumgebung (2) an. Dieser wird genutzt, um ein entsprechendes Verzeichnis im Caddepot anzulegen und dort die Software und Verzeichnisstruktur zu erzeugen.

Wählen Sie die Software-Version (4) aus dem Installdepot aus.

Klicken Sie auf auf *Weiter*.

Arbeitsumgebung erstellen

1 **2**

ARBEITSUMGEBUNG

Caddepot
\\servername\GTSTARTER\caddepot **1**

Name der Arbeitsumgebung
INNEO **2**

SOFTWARE

Installdepot
C:\INNEO\installdepot **3**

Software Version auswählen
9.0.0.0 **4**

Hinweis: Sie können den Namen der Arbeitsumgebung jederzeit ändern, indem Sie den Ordner umbenennen.

Schritt 2: Lizenz- und den Synchronisationsserver konfigurieren

Damit GENIUS TOOLS Starter App in der Vollversion genutzt werden kann, ist eine Verbindung zum GENIUS TOOLS License Manager nötig.

Hinweis: Werden keine Angaben zur Synchronisation eingetragen, entsteht automatisch eine lokale Arbeitsumgebung.

Tragen Sie unter Quelle (1) den Server ein, von der GENIUS TOOLS Starter App die Lizenzen nutzen soll.

Danach kann die Synchronisation definiert werden. Diese ermöglicht es, alle wichtigen Dateien lokal auf dem Computer zur Verfügung zu stellen, was den schnellstmöglichen Zugriff auf diese Dateien ermöglicht.

Die Synchronisation ist an die Anforderungen an Creo angepasst, insofern keine Zusatzapplikationen synchronisiert werden während Creo geöffnet ist. Dabei ist zu beachten, dass die Zusatzapplikation, z. B. GENIUS TOOLS for Creo, im apps-Verzeichnis von Creo Parametric, liegen muss.

Arbeitsumgebung erstellen

1 **2**

GENIUS TOOLS LIZENZSERVER

Quelle
7766@localhost **1**

SYNCHRONISATIONSSERVER EINSTELLUNGEN

Name
AHELP **2**

Server Pfad
\\AHELP\caddepot **3**

Zielverzeichnis
C:\gts\cadpool **4**

Synchronisationsintervall
240 **5**

Geben Sie einen deskriptiven Servernamen (2) an.

Der Serverpfad (3) wird immer bis zum Caddepot angegeben; GENIUS TOOLS Starter App fügt automatisch den Namen, der gerade genutzten Arbeitsumgebung, hinzu. Dadurch ist es möglich, Arbeitsumgebungen zu kopieren und so schnell Testsysteme zu erstellen. Eine Veränderung der Einstellungen ist so nicht nötig. Auch ein Umbenennen der Arbeitsumgebung ist ohne Veränderung der Einstellungen möglich.

Das Zielverzeichnis (4) ist der Ort, in dem sich der Cadpool auf dem Arbeitsplatzrechner befinden soll. Ist dieser nicht vorhanden, wird versucht diesen anzulegen. Ein Unterverzeichnis mit dem Namen der Arbeitsumgebung wird ebenfalls angelegt. Es können absolute Pfade genutzt werden oder Umgebungsvariablen, die auf dem Arbeitsplatzrechner vorhanden sind.

Das Synchronisationsintervall (5) wird in Minuten angegeben. Es legt fest, in welchem Zeitabstand GENIUS TOOLS Starter App die Synchronisation der Daten durchführt. Wenn GENIUS TOOLS Starter App gestartet wird, wird automatisch eine Synchronisation durchgeführt.

Wählen Sie das Intervall je nach Änderungshäufigkeit der Daten und Anzahl der GENIUS TOOLS Starter Apps, die gleichzeitig gestartet sind. Bei einer hohen Änderung der Daten innerhalb einer Arbeitsumgebung sollte das Intervall kürzer gewählt werden als bei einer Arbeitsumgebung mit seltenen Änderungen. Ebenso sollte bedacht werden, dass ein häufiger Zugriff von vielen Rechnern das Netzwerk belasten kann.

Klicken Sie auf *Erstellen*.

4.3 Komponenten zur Arbeitsumgebung hinzufügen

Mit dieser Funktion können folgende Komponenten aus dem Installdepot zu einer bestehenden Arbeitsumgebung hinzugefügt werden.

Für Creo Parametric:

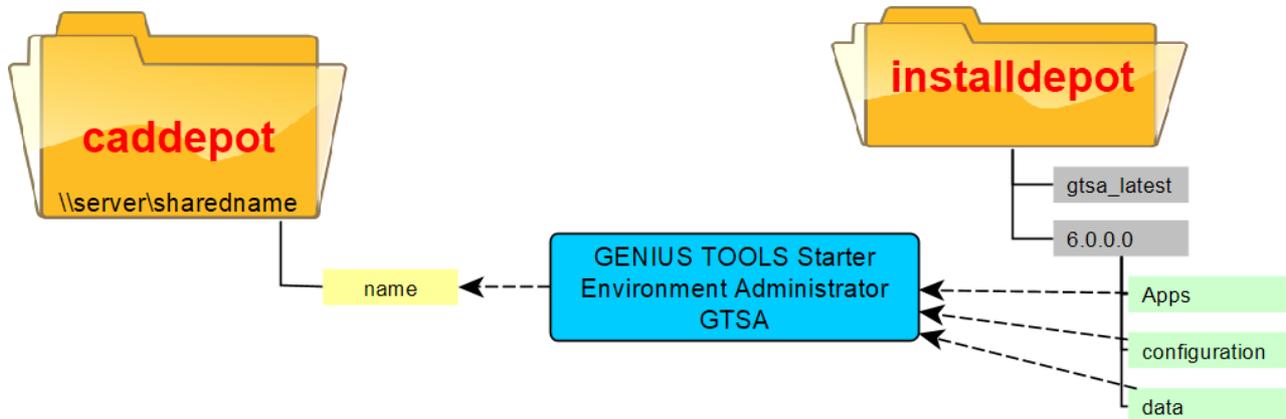
- Projektdatenverzeichnisse
- Projektkonfigurationsverzeichnisse
- Toolkit-Applikationen (GENIUS TOOLS for Creo, UI)

Für Creo Elements/Direct Modeling:

- TSPRO-Umgebung
- SOLIDPOWERPARTS

Hinweis: Damit Projektkomponenten ausgewählt werden können, müssen diese zuerst aus den Datensetups in das Installdepot installiert werden.

Arbeitsumgebung Add Components



Hinzufügen von Komponenten zu einer Arbeitsumgebung

Die Funktion *Komponenten hinzufügen* startet den Installationsassistenten.



Schritt 1: Arbeitsumgebung wählen

Wählen Sie zuerst die entsprechende Arbeitsumgebung (2) aus dem Caddepot (1) aus.

Danach können Sie die Softwareversion (4) aus dem Installdepot (3) auswählen, in die das entsprechende Softwaresetup ausgeführt wurde bzw. die entsprechenden Komponenten vorhanden sind.



Schritt 2: CAD-Applikationen hinzufügen

Hier werden Projektkomponenten ausgewählt, die im Installdepot installiert wurden.

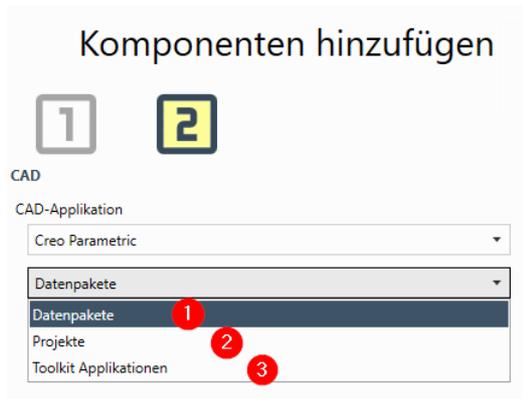
Wählen Sie, für welche CAD-Applikation Sie Komponenten hinzufügen möchten.

Für Creo Elements/Direct:

- TSPRO-Umgebung
- SOLIDPOWERPARTS

Für Creo Parametric:

1. Datenpakete
2. Projekte (Verzeichnisse für Standardprojekte)
3. Toolkit-Applikationen (gtfc, ui)



Komponenten für Creo Parametric

Datenpakete und Toolkit-Applikationen werden einzeln hinzugefügt. Standardprojekte können sowohl mit dem Datenpaket, das hinzugefügt werden soll, erstellt werden als auch nachträglich.

1. Datenpakete hinzufügen und Standardprojekte erstellen

Es werden alle Datenverzeichnisse für Creo Parametric aus der zuvor gewählten Softwareversion im Installdepot angezeigt, z. B. D:

`\GTSTARTER\installdepot\9.0.0.0\parametric\data`.

Wählen Sie ein Datenpaket aus. Ausgegraute Datenpakete sind Verzeichnisse, die schon einmal in das Caddepot kopiert wurden.

Geben Sie einen Zielnamen ein, unter dem es in das Verzeichnis `data` ins Caddepot kopiert werden soll. (`Caddepot\<operatingenvironment>\parametric\data`)

Der Zielname kann überschrieben werden.

Datenpakete

Kopieren	Name	Zielname
<input type="checkbox"/>	sut_creo7	
<input checked="" type="checkbox"/>	sut_creo8	INNEO_c8
<input checked="" type="checkbox"/>	sut_creo9	INNEO_c9_2

Bereits kopierte Datenpakete (in grau) können nochmals unter neuem Namen kopiert werden.

Bei Auswahl eines Datenpaketes können Sie im zweiten Schritt Standardprojekte anlegen, deren Einstellungen später im GENIUS TOOLS Project Configurator angepasst werden sollten. Hier werden die mitgelieferten Standardprojekte – pro Creo-Version ein Standardprojekt mit und ohne Windchill – aus dem Projektverzeichnis (`Caddepot\<Arbeitsumgebung>\parametric\configuration\projects`) unter neuem Namen (Ziel-Projektname) kopiert.

Ist ein Projekt ausgegraut, bedeutet dies, dass es schon einmal kopiert wurde. Es kann unter neuem Namen noch einmal kopiert werden.

Projektverzeichnisse

Erstellen	Projektname	Ziel-Projektname	Anzeigename	Ziel-Anzeigename
<input checked="" type="checkbox"/>	std_sut_creo8p	INNEO_c8	Creo Parametric 8.0	INNEO - Creo Parametric 8.0
<input type="checkbox"/>	std_sut_wt_creo8p		Creo Parametric 8.0 Windchill	
<input checked="" type="checkbox"/>	std_sut_creo9p	INNEO_c9_2	Creo Parametric 9.0	INNEO - Creo Parametric 9.0
<input type="checkbox"/>	std_sut_wt_creo9p			

Bereits kopierte Standardprojekte (in grau) können nochmals unter neuem Namen kopiert werden.

Der Ziel-Projektname ist der Name des Ordners im Projektverzeichnis und gleichzeitig der Name des Projektes in GENIUS TOOLS Project Configurator. Der Anzeigename ist der Name, der in GENIUS TOOLS Starter App erscheint. Er kann in GENIUS TOOLS Project Configurator geändert werden.

2. Standardprojekte erstellen

Wurden die Datenpakete schon installiert, können hier Standardprojekte wie im vorigen Punkt erstellt werden und die Datenverzeichnisse in der letzten Spalte ausgewählt werden.

Projektverzeichnisse

Erstellen	Projektname	Ziel-Projektname	Anzeigename	Ziel-Anzeigename	Datenverzeichnis
<input type="checkbox"/>	std_sut_creo9p		Creo Parametric 9.0		sut_creo9
<input checked="" type="checkbox"/>	std_sut_wt_creo9p	INNEO_c9_wt	Creo Parametric 9.0 Windchill	Inneo - Creo mit Windchill 9.0	sut_creo9

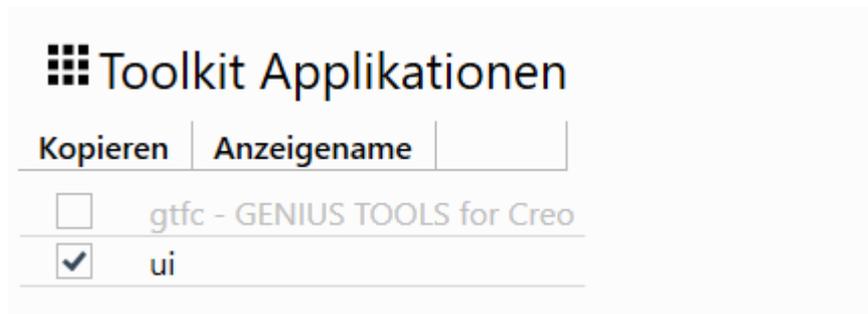
3. Toolkit-Applikationen

Wählen Sie, welche Toolkit-Applikationen hinzugefügt werden soll.

- GENIUS TOOLS for Creo: Zusatzfunktionen für Creo Parametric, die in den Produkten GENIUS TOOLS Library und GENIUS TOOLS Parameter enthalten sind.
- ui: Anwendung, die das Nachladen mehrerer Customization.ui-Dateien ermöglicht.

Ist es nicht möglich, eine Applikation anzuhaken, bedeutet dies, dass diese schon vorhanden ist im anwendungsspezifischen apps-Ordner. Die Applikation kann nicht noch einmal erstellt werden.

Hinweis: Die Toolkit-Applikation GENIUS TOOLS for Creo (gtfc) wird automatisch beim Erzeugen einer neuen Arbeitsumgebung in das Verzeichnis *parametric\apps* installiert, wenn Sie das Startup-TOOLS-Produktpaket erworben haben.



Über *Erstellen* fügen Sie die ausgewählten Komponenten der Arbeitsumgebung hinzu.

4.4 Software in einer Arbeitsumgebung updaten

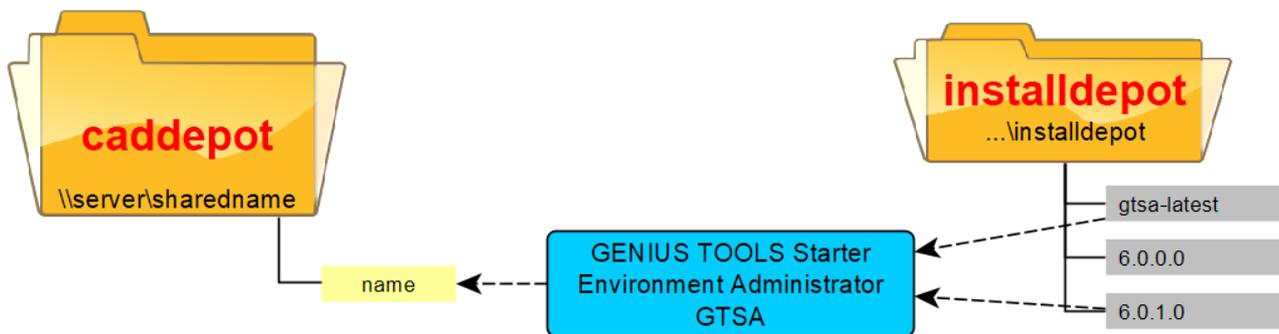
Die Setups von GENIUS TOOLS Starter entpacken zunächst ihre Daten im Installdepot, parallel zu vorherigen Installationen. Dadurch wird keine Aktualisierung der Software GENIUS TOOLS Starter und/oder GENIUS TOOLS for Creo Update in einer Arbeitsumgebung vorgenommen. Dies muss separat mit der Funktion *Update* durchgeführt werden. Durch diesen zweistufigen Prozess ist es möglich, schnell und gezielt eine Arbeitsumgebung zu aktualisieren. Sie können sowohl ein Update als auch ein Downgrade durchführen solange die entsprechende Softwareversion im Installdepot vorhanden ist.

Wenn Sie die Synchronisation verwenden, wird die Aktualisierung der Software im Hintergrund durchgeführt, d. h. ohne dass der Benutzer Creo oder GENIUS TOOLS Starter App beenden muss. Die neue Softwareversion wird dann bei der nächsten Synchronisation an die Anwenderrechner ausgerollt.

Wurde GENIUS TOOLS for Creo aktualisiert, findet die Synchronisation auf den Anwenderrechner nur statt, wenn Creo geschlossen ist.

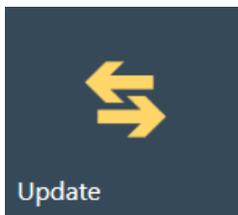
Achtung: Sollten der Netzwerkmodus verwendet werden, stellen Sie sicher, dass GENIUS TOOLS Starter App und Creo von allen Benutzern geschlossen wurde, da ein Update ansonsten nicht möglich ist.

Update einer Arbeitsumgebung



Update einer Arbeitsumgebung

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Update* In GENIUS TOOLS Environment Administrator um den Installationsassistenten zu starten.



Software-Update

Wählen Sie aus dem Caddepot (1) die Arbeitsumgebung (2) aus, die Sie aktualisieren wollen.

Danach können Sie aus dem Installdepot (3) die zu installierende Softwareversion (4) auswählen.

Software-Update

ARBEITSUMGEBUNG

Caddepot: (1)

Arbeitsumgebung auswählen: (2)

SOFTWARE

Installdepot: (3)

Softwareversion auswählen: (4)

UPDATE EINSTELLUNGEN

GENIUS TOOLS Starter: Aktiviert

GENIUS TOOLS for Creo: Aktiviert (5)

Tools-Verzeichnis: Aktiviert

Unter Update-Einstellungen (5) können Sie auswählen, folgende Komponenten zu aktualisieren:

- die Software GENIUS TOOLS Starter (Modul des Produktpakets Startup TOOLS),
- die Softwarekomponenten GENIUS TOOLS for Creo (sind in den Modulen GENIUS TOOLS Parameter und GENIUS TOOLS Library enthalten),
- das tools-Verzeichnis, welches GENIUS TOOLS Config Editor und Requirement Check enthält.

Der Aktualisierungsprozess spielt für den GENIUS TOOLS Starter ein neues Softwareverzeichnis auf und aktualisiert die Datenbank. Für GENIUS TOOLS for Creo wird das *gtfc*-Verzeichnis unterhalb vom Verzeichnis *apps* ausgetauscht. Die alte *main.cfg* bleibt erhalten. Das tools-Verzeichnis wird vom Installdpot in das Caddepot kopiert.

4.5 Eigenschaften einer Arbeitsumgebung ändern

Einige Eigenschaften einer Arbeitsumgebung können nur mit der Funktion *Modus* von GENIUS TOOLS Environment Administrator verändert werden. Die wichtigste Eigenschaft ist der Pfad zum Caddepot. Außerdem können weitere Angaben zur Synchronisation und Lizenzierung geändert werden.

Hinweis: Vom GENIUS TOOLS Environment Administrator werden nur die Standard-Einstellungen verändert, d.h. die Einstellungen der Gruppe *Standard*. Sollten Einstellungen in einer Benutzer- oder Computergruppe gesetzt worden sein, müssen diese im GENIUS TOOLS Project Configurator geändert werden. (*Konfiguration* > *Gruppe (auswählen)* > *Synchronisation*)

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Ändern* In GENIUS TOOLS Environment Administrator um den Installationsassistenten zu starten.



Schritt 1: Lizenzserver ändern

Wählen Sie zuerst aus dem Caddepot (1) die Arbeitsumgebung (2) aus, die Sie verändern wollen.

Danach kann der Lizenzserver (3) eingetragen werden. Mehrere Lizenzserver werden durch Semikolon getrennt. Außerdem kann der Lizenzserver deaktiviert werden (4).

Ein deaktivierter Lizenzserver wird von GENIUS TOOLS Starter App nicht genutzt. Somit können nur Home-Use oder Educational-Lizenzen von Creo genutzt werden.

Synchronisation bearbeiten

1 2 3

ARBEITSUMGEBUNG

Caddepot: 1

Arbeitsumgebung auswählen: 2

GENIUS TOOLS LIZENZSERVER

Quelle: 3

Aktiv: 4

Schritt 2: Synchronisationseinstellungen ändern

Der Serverpfad (3) wird immer so angegeben, dass dieser in das Caddepot zeigt.

Bei der Überprüfung der Checksumme (4) wird für jede übertragene Datei eine Checksumme ermittelt und mit der vom Server abgeglichen. Sollten diese unterschiedlich sein, wird die Datei erneut angefordert. Wird die Checksummen-Überprüfung deaktiviert, werden die Dateien nur kopiert.

Synchronisation bearbeiten

1 2 3

SYNCHRONISATIONSSERVER EINSTELLUNGEN

Name: 1

Beschreibung: 2

Server Pfad: 3

Checksummen-Überprüfung: 4

Achtung: Das Aktivieren der Checksummen-Überprüfung kann zu einer deutlichen Reduzierung der Übertragungsgeschwindigkeit führen.

Bei einem Serverumzug, sollte das Vorgehen, wie folgt sein:

1. Neues Caddepot einrichten und in der **neuen** Arbeitsumgebung den Synchronisationsserver anpassen.
2. Testen der neuen Arbeitsumgebung, um sicher zu stellen, dass die Synchronisation funktioniert und Konfigurationen stimmen.
3. In der **alten** Arbeitsumgebung den Synchronisationsserver auf das neue Caddepot ändern.

- a. GENIUS TOOLS Starter App stellt sich nach einem Neustart um und nutzt das neue Caddepot, um die Daten zu synchronisieren.

Achtung: Mit der Änderung des Caddepots in einer laufenden Arbeitsumgebung (mehrere Mitarbeiter verwenden bereits die Arbeitsumgebung) muss sehr vorsichtig umgegangen werden. Eine Fehleingabe kann zum Abbruch der Synchronisation durch die Anwendungsrechner führen! Für einen Serverumzug kann es aber auch genutzt werden. Nachdem ein neues Caddepot eingerichtet wurde, kann in der alten Umgebung der Pfad auf die neue Umgebung eingestellt werden. Die Anwendungsrechner stellen sich dann entsprechend um.

Schritt 3: Einstellungen für die Anwenderrechner ändern

Sie können die Synchronisation zwischen dem Caddepot des Servers und dem Cadpool des Anwenderrechners (lokale Arbeitsumgebung) aktivieren (1).

Achtung: Wenn Sie die Synchronisation deaktivieren, trennen Sie die Arbeitsplätze dauerhaft vom Caddepot. Jegliche Änderung an der Synchronisation oder innerhalb der Arbeitsumgebung wird nicht mehr an den Arbeitsplatz übertragen!

Das Zielverzeichnis (2) ist das Cadpool-Verzeichnis auf dem Anwenderrechner in dem sich die lokale Kopie einer Arbeitsumgebung befindet. Ist der Cadpool nicht vorhanden, wird versucht, diesen anzulegen. Ein Unterverzeichnis mit dem Namen der Arbeitsumgebung wird ebenfalls angelegt. Es können absolute Pfade (z.B. C:\Cadpool) genutzt werden oder Umgebungsvariablen (%GTS_SYNC_DESTINATION%), die auf dem Arbeitsplatzrechner vorhanden sind.

Synchronisation bearbeiten

1
2
3

CLIENT EINSTELLUNGEN

Synchronisation aktivieren 1

▼

Zielverzeichnis 2

Synchronisationsintervall (Minuten) 3

Client mit Windows starten 4

▼

Das Synchronisationsintervall (3) wird in Minuten angegeben. Es legt fest, in welchem Zeitabstand GENIUS TOOLS Starter App die Synchronisation der Daten durchführt. Wenn GENIUS TOOLS Starter App gestartet wird, wird automatisch eine Synchronisation durchgeführt.

Wählen Sie das Intervall je nach Änderungshäufigkeit der Daten und Anzahl der GENIUS TOOLS Starter Apps, die gleichzeitig gestartet sind. Bei einer hohen Änderung der Daten innerhalb einer Arbeitsumgebung sollte das Intervall kürzer gewählt werden als bei einer Arbeitsumgebung mit seltenen Änderungen. Ebenso sollte bedacht werden, dass ein häufiger Zugriff von vielen Rechnern das Netzwerk belasten kann.

Geben Sie an, ob GENIUS TOOLS Starter App automatisch mit Windows gestartet werden soll (4).

4.6 Power Extensions migrieren

Mit GENIUS TOOLS Environment Administrator 9.0.0.0 können Sie Umgebungen für Creo Elements/Direct Modeling, die mit der Zusatzapplikation Power Extensions gestartet werden, in eine bestehende Arbeitsumgebung von GENIUS TOOLS Starter überführen. Dadurch können Sie Projekte so konfigurieren wie Creo-Projekte, d. h. Einstellungen für verschiedene Ebenen (Standard, Units, Projekte und Nutzer) setzen.

Bei der Migration wird in einer bestehenden Arbeitsumgebung ein Verzeichnis mit dem Namen *elements_direct* angelegt sowie die Unterverzeichnisse *apps*, *configuration* und *data*. Die existierenden Konfigurations- und Datenpakete werden in diese Ordnerstruktur überführt.



Schritt 1: Arbeitsumgebung wählen

Wählen Sie zuerst aus dem Caddepot (1) die Arbeitsumgebung (2) aus, in die Sie eine bestehende Power-Extensions-Umgebung migrieren möchten.

Danach können Sie die Softwareversion (4) aus dem Installdepot (3) auswählen, in die das entsprechende Softwaresetup ausgeführt wurde bzw. die entsprechenden Komponenten vorhanden sind.

Power Extensions Migration

1 2 3

ARBEITSUMGEBUNG

Caddepot
\\server\GTSTARTER\caddepot 1

Arbeitsumgebung auswählen
INNEO | Version 9.0.0.0 2

SOFTWARE

Installdepot
C:\INNEO\installdepot 3

Software Version auswählen
9.0.0.0 4

Schritt 2: Power-Extensions-Umgebung wählen

Sie können Umgebungen für Creo-Elements/Direct-Modeling-Projekte migrieren, die mit den Zusatzapplikationen Power Extensions und Solidpower konfiguriert wurden.

Wählen Sie die bestehenden Power-Extensions-Verzeichnisse aus, die firmenspezifische (1) und standortspezifische Anpassungen (2) enthalten.

Wenn Sie über Datenpakete in einer Solidpower-Umgebung verfügen (3), geben Sie die Verzeichnisse an, welche die Software (4) und die Daten für Normteile (5) enthalten.

Schritt 3: Projekt erstellen

Hier können Sie ein Projekt erstellen, dass Anwender mit GENIUS TOOLS Starter App öffnen können.

Wählen Sie, ob ein Projekt angelegt werden soll (1), sowie die Version von Creo Elements/Direct Modeling (2), mit der das Projekt starten soll.

Geben Sie einen Namen für das Projekt (3) an.

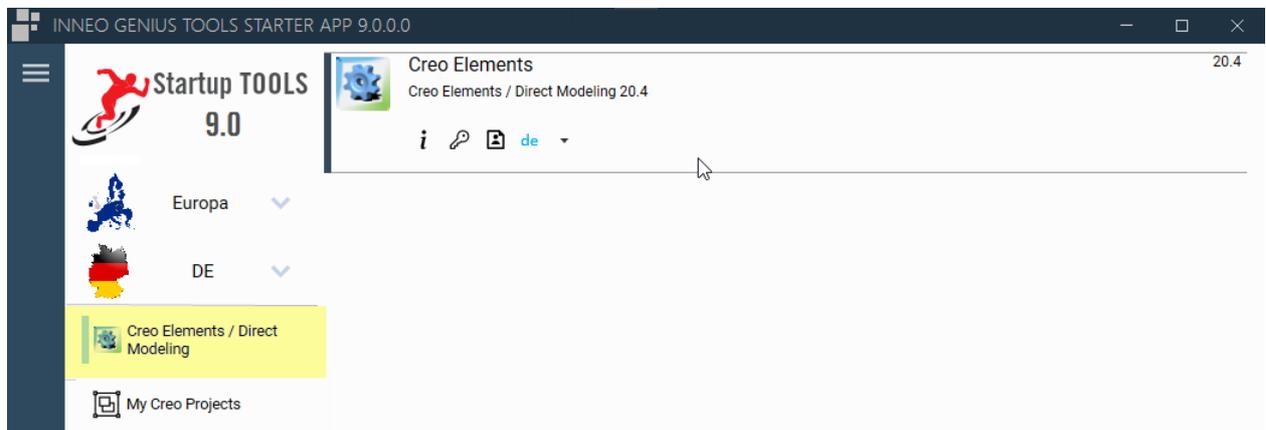
Ergebnis:

In der gewählten Arbeitsumgebung wird das Verzeichnis *elements_direct* angelegt mit den Unterverzeichnissen *apps*, *configuration*, *data* (Verzeichnisstruktur von GENIUS TOOLS Starter). Das Projekt wird unter *elements_direct/configuration/projects* angelegt und ist dadurch sichtbar

– in GENIUS TOOLS Project Configurator unter *Projekte > Anwendungen > Projekte* und



– in GENIUS TOOLS Starter App-



5 GENIUS TOOLS Project Configurator

GENIUS TOOLS Project Configurator ist das Herzstück der zentralen Konfiguration einer Arbeitsumgebung. Mit Hilfe des Project Configurator werden sämtliche Einstellungen der Projekte einer Arbeitsumgebung vorgenommen.

Ein **Projekt** ist die Summe verschiedener Eigenschaften eines Programms und wird vom Anwender genutzt, um ein Programm mit einer spezifischen Konfiguration zu öffnen. Es ist die Verbindung von lokalen zur Verfügung stehenden Daten mit einer zentralen Konfiguration.

Ein Projekt wird mit GENIUS TOOLS Starter App geöffnet, die Erstellung und Bearbeitung erfolgt in GENIUS TOOLS Project Configurator. Projektdaten werden in einer Arbeitsumgebung unter `cadpool\<Arbeitsumgebungsname>\<Anwendung>\configuration\projects` gespeichert, z.B. `project_creo4p_de`.

Beim Start eines Projektes werden die gegebenen Einstellungen aus den Standard, Unit-, und User-Ordner berücksichtigt.

GENIUS TOOLS Project Configurator verwaltet diese projektbezogenen Informationen, indem er die zentrale Datenbank `sut.db` ändert. Die Informationen zur Projektkonfiguration werden durch die Synchronisation auf die Creo-Anwenderrechner verteilt. Speicherort ist .. `\caddepot\<arbeitsumgebungsname>\configuration\database`.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der GENIUS TOOLS Project Configurator Lese- und Schreibrechte auf der zentralen Datenbank im Caddepot des Administrationsrechners hat, damit diese verändert werden kann.

Der Project Configurator ist von der Synchronisation ausgenommen. Erst nach dem Speichern der Änderungen, die im Project Configurator vorgenommen wurden, stehen diese der GENIUS TOOLS Starter App zur Verfügung.

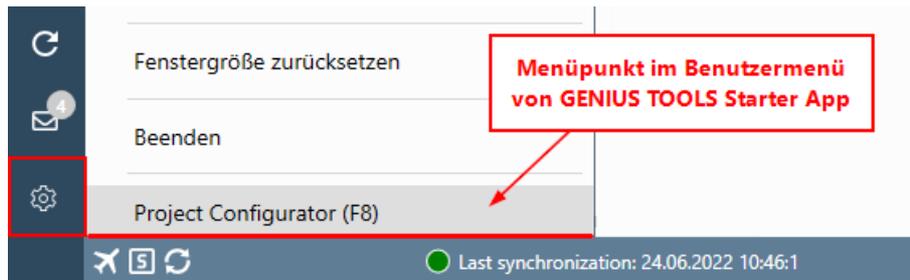
5.1 Aufruf von GENIUS TOOLS Project Configurator

Sie können GENIUS TOOLS Project Configurator sowohl von dem Computer, auf dem GENIUS TOOLS Starter installiert wurden, als auch von jedem Anwenderarbeitsplatz aufrufen. Auf dem Installationsrechner befindet sich GENIUS TOOLS Project Configurator im Caddepot-Verzeichnis; auf dem Anwenderarbeitsplatz im Cadpool-Verzeichnis. In beiden Fällen verändert GENIUS TOOLS Project Configurator die zentrale Datenbank der Arbeitsumgebung im Caddepot.

Aufruf auf dem Server (GENIUS TOOLS Starter-Installationsrechner)

Für den Aufruf stehen zwei Wege zur Verfügung:

1. Öffnen Sie [GENIUS TOOLS Starter App](#) in `<caddepot>\<environment>\software\GTS.exe`. Wählen Sie unter den Benutzereinstellungen  den Punkt *Project Configurator* oder drücken Sie die F8-Taste.



Benutzereinstellungen in GENIUS TOOLS Starter App

2. Rufen Sie die Anwendung direkt über die Kommandozeile auf mit `<cadpool>\<environment>\software\GTS.exe -gts:admin`

Aufruf von einem anderen Rechner

Für den Aufruf stehen zwei Wege zur Verfügung:

1. Öffnen Sie GENIUS TOOLS Starter App in `<cadpool>\<environment>\software\GTS.exe`. Wählen Sie unter den Benutzereinstellungen  den Punkt *Project Configurator (F8)* oder drücken Sie die F8-Taste.
2. Rufen Sie die Anwendung direkt über die Kommandozeile auf mit `<cadpool>\<environment>\software\GTS.exe -gts:admin`

Der Menüeintrag *Project Configurator* kann in der GENIUS TOOLS Starter App am Anwenderrechner ausgeblendet werden. (Siehe dazu [Steuerung der Zugriffsrechte](#).) Der Project Configurator lässt sich dann nicht mehr öffnen.

Mit dem Übergabeparameter `-gts:admin` kann eine Zugriffsbeschränkung auf den Project Configurator nicht umgangen werden.

Lese-Modus

Um zu verhindern, dass mehrere Benutzer Änderungen an der Datenbank von GENIUS TOOLS Project Configurator vornehmen können, kann die Anwendung nur noch von einer Person genutzt werden. Alle anderen Personen erhalten einen Hinweis, der den Benutzer, der mit GENIUS TOOLS Project Configurator arbeitet, anzeigt und können die Anwendung im schreibgeschützten Modus öffnen.

Beim Öffnen von GENIUS TOOLS Project Configurator wird eine LOCK-Datei in das Datenbank-Verzeichnis (*Caddepot\<Arbeitsumgebungsname>\configuration\database*) geschrieben, welche beim Beenden wieder gelöscht wird.

Hinweis: Stellen Sie sicher, GENIUS TOOLS Project Configurator mit der Beenden-Funktion zu schließen, damit die LOCK-Datei gelöscht wird.

Können Sie GENIUS TOOLS Project Configurator nicht im Schreib-Modus öffnen, obwohl kein anderer Nutzer damit arbeitet, löschen Sie die LOCK-Datei.

5.2 Benutzeroberfläche und Navigation

Nach Öffnen des GENIUS TOOLS Project Configurator befinden Sie sich im Bereich *Konfiguration*. Hier werden die Einstellungen für die systemweite sowie unit- und gruppenspezifische Verwendung vorgenommen.

Das Hauptmenü (1) befindet sich auf der linken Seite des Programmfensters und kann durch Klicken auf das Menüsymbol  ein- und ausgeklappt werden. Es beinhaltet die Menüpunkte:



[Organisationsstruktur](#)



[Konfiguration](#)



[Projekte](#)



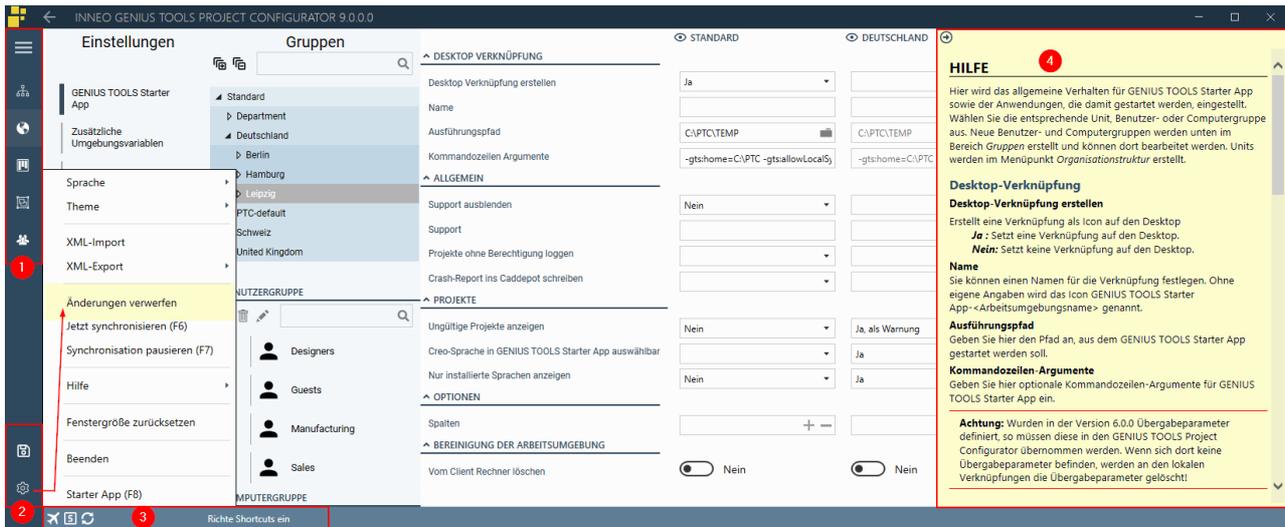
[Projektsammlungen](#)



[Ressourcen](#)

Bei der Eingabe der Einstellungen finden Sie rechts im Eingabefenster einen Hilfebereich (4), die Sie durch die einzelnen Eingabeschritte leitet. Diese kann mit dem Pfeil-Symbol ein- und ausgeklappt werden.

Die Benutzeroberfläche kann in den Farbvarianten Hell und Dunkel angezeigt werden.



Benutzeroberfläche von GENIUS TOOLS Project Configurator im hellen Farbthema

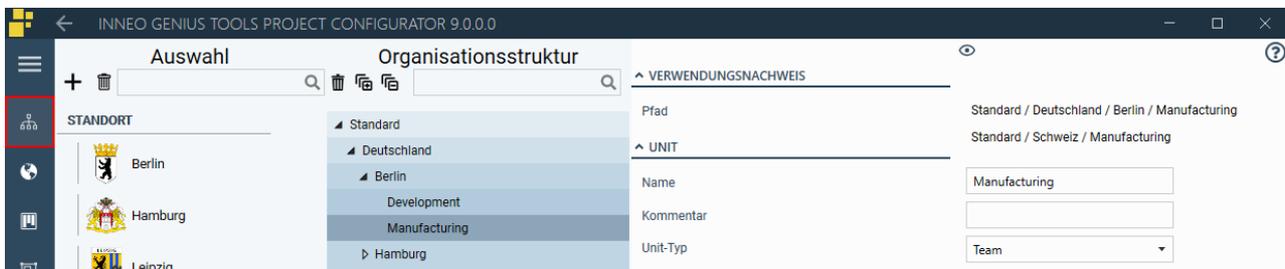
Hinweis: GENIUS TOOLS Project Configurator speichert, im Gegensatz zum Konfigurator älterer Startup TOOLS-Versionen, Änderungen nicht mehr automatisch. Alle vorgenommenen Einstellungen werden erst nach dem Speichern – mit der Speichern-Schaltfläche in der Seitenleiste (2) – aktiv. Bis dahin können sie in den Benutzereinstellungen unter *Änderungen verwerfen* verworfen werden.

Die Oberfläche verfügt weiterhin über eine Fußleiste (3). Die verschiedenen Menüs werden im Folgenden erklärt.

5.2.1 Hauptmenü

5.2.1.1 Organisationsstruktur

Im Menüpunkt *Organisationsstruktur*  werden Units verwaltet, mit denen Sie ihre Organisation in verschiedenen Ebenen und Unterebenen abbilden und auf diesen Ebenen Projekteinstellungen treffen können. Lesen Sie das Kapitel Organisationsstruktur abbilden für detaillierte Informationen zum Arbeiten mit Units.

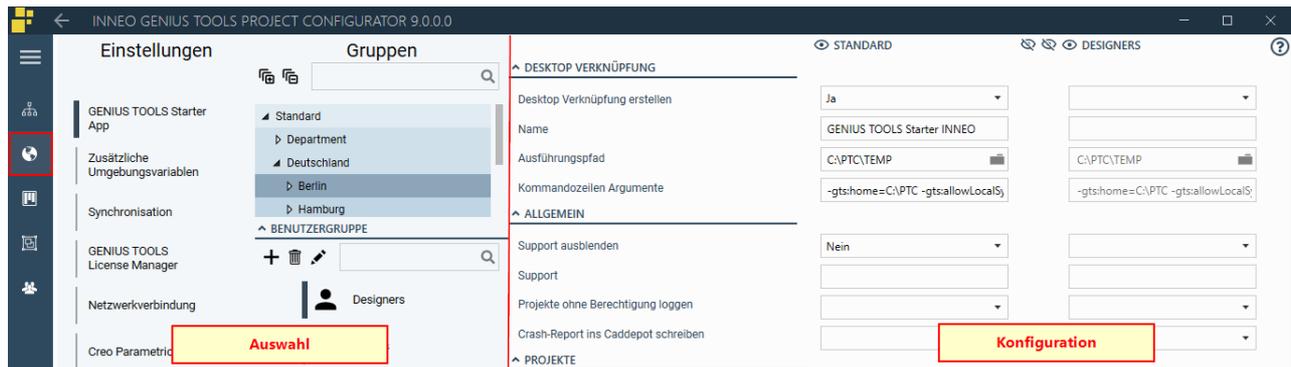


Dialogfenster Organisationsstruktur

Hinweis: Die Verwendung von Units ist nur mit einer Subskriptionslizenz möglich.

5.2.1.2 Konfiguration

Unter dem Menüpunkt *Konfiguration* können Einstellungen global als Standardeinstellungen oder spezifisch für Units, Computergruppen und Benutzergruppen festgelegt werden. Im Bereich *Einstellungen* sind dafür mehrere Schaltflächen, z. B. GENIUS TOOLS Starter App, enthalten, die die Konfigurationsseite öffnen und die dazugehörige Hilfeseite aktualisieren.



Dialogfenster Konfiguration

Durch Auswahl einer Gruppe oder Unit werden die Einstellungen, die für diese Gruppe gelten, angezeigt. Die Gruppe *Standard* dient der Festlegung allgemeingültiger Einstellungen und kann nicht gelöscht werden. Bei einer neuen Datenbank steht lediglich diese Gruppe zur Verfügung.

Neue [Benutzer- und Computergruppen](#) können in dieser Seite erzeugt werden, während [Units](#) als Element der [Organisationsstruktur](#) im dazugehörigen Menüpunkt verwaltet werden.

Informationen zu den Konfigurationsmöglichkeiten finden Sie in den Kapiteln [Konfiguration globaler Umgebungen: Standardeinstellungen](#) und [Konfiguration heterogener Umgebungen](#).

5.2.1.3 Projekte

Im Hauptmenüpunkt Projekte werden Starter-Projekte für die Anwendungen [Creo Parametric](#) und [Creo Elements/Direct Modeling](#) angelegt und konfiguriert, sowie Projekte anderer Anwendungen ([Apps-Projekte](#)), welche über vereinfachte Einstellungsmöglichkeiten verfügen.

Im Bereich Projekte können Sie alle Starter-Projekte sehen und neue anlegen. Für ein ausgewähltes Projekt öffnen sich die dazugehörigen Einstellungen mit den Registerkarten *Creo*, *Start*, *Windchill* und *Umgebung*. Mehr Informationen darüber, wie Sie Projekte anlegen und die Einstellungen wählen, finden Sie im Kapitel [Projekte anlegen](#).



Dialogfenster Projekte

Projekte können entweder allen Nutzern zugänglich gemacht werden oder bestimmten Benutzerkreisen. Siehe dazu Kapitel [Projektzugriff beschränken](#).

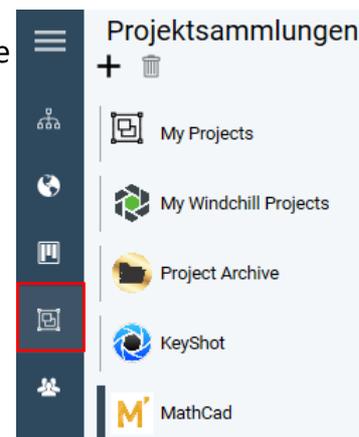
Projekte, für die keine Lizenz verfügbar ist, können dem Benutzer in GENIUS TOOLS Starter App entweder nicht angezeigt oder mit Warnfarben (rot, gelb oder ausgegraut) angezeigt werden. Siehe dazu [Einstellungen von GENIUS TOOLS Starter App](#).

5.2.1.4 Projektsammlungen

Im Hauptmenüpunkt *Projektsammlungen*  können Sie einzelne Projekte in Projektsammlungen zusammenfassen, welche Benutzern in GENIUS TOOLS Starter App angezeigt werden.

Es gibt unternehmensspezifische Projektsammlungen, welche beliebige Projekte aufnehmen können, sowie anwendungsspezifische Projektsammlungen, welche alle Projekte einer Anwendung beinhalten, siehe dazu Kapitel [Projektsammlungen](#).

Zudem kann hier die Anzeige von [Auto-Projekten](#) geändert werden.



Auto-Projekte sind Starter-Projekte einer Anwendung, für die nur ein Projekt angelegt werden kann. Dieses wird automatisch mit der letzten verfügbaren Softwareversion für die Nutzung in GENIUS TOOLS Starter App angelegt und mit dem Icon für die Anwendung angezeigt.

Auto-Projekte werden aus folgenden Anwendungen erzeugt: Creo Elements/Direct Drafting, Creo Illustrate, Creo Schematics, Creo View, GeomagicDesignX, Keyshot und MathCad.

Hinweis: Auto-Projekte sind nur mit einer [Subskriptionslizenz](#) verfügbar.

5.2.1.5 Ressourcen

In der Hauptmenüansicht *Ressourcen*  werden verschiedene Arten von Ressourcen angelegt zur weiteren Verwendung in GENIUS TOOLS Project Configurator. Ressourcen

sind Rollen, Benutzer- und Computereinträge, Startkeys und Lizenzserver für Creo-Anwendungen sowie Synchronisationsserver (Satelliten).

Konsultieren Sie das Kapitel [Ressourcen anlegen](#).

5.2.2 Benutzermenü

Das Menü für Benutzereinstellungen ist über das Zahnradsymbol  in der Seitenleiste rechts zu erreichen.

Sprache: Spracheinstellung der Oberfläche

Die Sprache kann während des laufenden Betriebes zwischen Deutsch, Englisch und Französisch umgestellt werden. Die Einstellung der Sprache wird für den nächsten Start gespeichert.

Die Software startet mit deutscher Betriebssystem-Ländereinstellung auf Deutsch. Ländereinstellungen, die nicht auf Deutsch eingestellt sind, veranlassen immer eine englische Spracheinstellung beim Start von GENIUS TOOLS Starter. Diese kann jederzeit auf Deutsch umgestellt werden.

Theme: Farbeinstellungen der Oberfläche

Das Farbschema der Oberfläche der Software wird in den Farbausprägungen Hell und Dunkel angeboten. Die Einstellungen werden beim nächsten Start von GENIUS TOOLS Starter wieder verwendet.

XML-Import

Benutzer und Computer können über den XML-Import hinzugefügt werden. Falls die Computer oder Benutzer einer Gruppe zugeordnet sein, die noch nicht existiert, wird diese automatisch erzeugt. Wählen Sie dazu die gewünschte XML-Datei aus.

XML-Export

Benutzer und Computer können exportiert werden, um schnell Änderungen durchzuführen.

Änderungen verwerfen

Änderungen der Einstellungen, die in GENIUS TOOLS Project Configurator vorgenommen wurden, können wieder verworfen werden. GENIUS TOOLS Project Configurator lädt in diesem Fall die noch nicht veränderte Datenbank neu und initialisiert die Eingabefelder neu. Klicken Sie dazu auf *Änderungen verwerfen* und im erscheinenden Dialogfeld *Datenbank neu laden/Alle Änderungen werden gelöscht* auf *Ja*.

Sollen die Änderungen gespeichert werden, klicken Sie auf das Speichern-Symbol  in der Seitenleiste.

Jetzt synchronisieren (F6)

GENIUS TOOLS Starter startet, unabhängig vom eingestellten Intervall, sofort die Synchronisation und lädt neuere Dateien auf den Rechner.

Synchronisation pausieren (F7)

GENIUS TOOLS Starter pausiert die Synchronisation bis diese wieder vom Benutzer fortgesetzt wird. Die Auswahl *Synchronisation pausieren* wird für den nächsten Start gespeichert und ist an einem gelben Balken unterhalb der Kopfzeile erkennbar. Vor dem Fortsetzen der Synchronisation wird der Benutzer in einem neuen Dialogfeld gefragt, ob die Synchronisation fortgesetzt werden soll.

Das Pausieren der Synchronisation verhindert, dass lokale Einstellungen überschrieben werden, bevor diese vom Administrator in das Caddepot zurück geschrieben wurden.

Hinweis: Die Möglichkeit, die Synchronisation zu pausieren, kann dem Benutzer über die [Zugriffsrechte](#) verweigert werden. Der Punkt *Synchronisation pausieren* erscheint dann nicht mehr im Benutzermenü von GENIUS TOOLS Starter App.

Hilfe

Hilfe (F1): Hilfe für GENIUS TOOLS Starter, entspricht diesem Dokument.

Support: Kontaktdetails des technischen Supports von INNEO oder einen firmenspezifischen Link, welcher in GENIUS TOOLS Project Configurator gesetzt werden kann. Der Support von INNEO kann telefonisch, per Mail und über Teamviewer erreicht werden.

Info (F12): Lizenzvertrag der aktuellen GENIUS TOOLS Starter Version an.

Referenzkarte: Schneller Überblick der Funktionen von GENIUS TOOLS Project Configurator.

Parameter variable: Liste der Übergabeparameter und Umgebungsvariablen.

Fenstergröße zurücksetzen

Stellt für das Dialogfenster von GENIUS TOOLS Starter die Standardgröße wieder her. Das Dialogfenster kann beliebig vergrößert oder verkleinert werden.

Beenden

Beendet das Programm. Bei Klick auf die Schließen-Schaltfläche (X) in der Kopfleiste wird das Programmfenster minimiert.

Starter App

Wechselt zu GENIUS TOOLS Starter App.

5.2.3 Datenbank speichern

Die Funktion *Datenbank speichern*  ist in der Seitenleiste. Alle Einstellungen, die im GENIUS TOOLS Project Configurator vorgenommen werden, werden erst nach dem Speichern aktiv. Die Änderungen werden in die Datenbank *sut.db* auf dem Installationsrechner gespeichert. (Pfadname:

`\caddepot\arbeitsumgebungsname\configuration\database`)

Vor dem Speichern in die Datenbank können die Änderungen im Benutzermenü  über *Änderungen verwerfen* verworfen werden.

5.2.4 Fußleiste

Die Fußleiste des Project Configurators enthält folgende Angaben.



Datenbankmodus

In der Fußleiste wird der Zustand der Konfigurationsdatenbank angezeigt. Die Datenbank befindet sich unter `<Arbeitsumgebungsname>\configuration\database\sut.db`.

 Die Datenbank benötigt eine Subskriptionslizenz. Sie können Projekte nicht starten, wenn Sie mit einer Permanentlizenz arbeiten.

 Die Datenbank wurde mit einer Permanentlizenz erstellt. Sie können sowohl mit Permanent- als auch mit Subskriptionslizenz voll darauf zugreifen.

Möchten Sie eine Subskriptionsmodus der Datenbank auf Permanentlizenz zurückstellen, müssen Sie die [Sicherheitskopie der Datenbank](#) verwenden.

Synchronisationsmodus und Synchronisationsstatus

Rechts neben dem Lizenzmodus werden Informationen zur Synchronisation angezeigt. Mehr Informationen finden Sie im Kapitel [Arbeitsweisen und Synchronisation](#).

 Synchronisation aktiv

Wenn Sie mit der Maus auf das Synchronisationssymbol zeigen, werden die Pfade zum

Caddepot und zur lokalen Arbeitsumgebung als Tooltip angezeigt.



Eingeschränkte Synchronisation

Die Synchronisation der Zusatzanwendungen (GENIUS TOOLS for Creo) ist deaktiviert, solange Creo läuft.



Lokale Arbeitsumgebung

Es existiert keine Synchronisation; es wird direkt auf einem lokalen Verzeichnis gearbeitet.

Geöffnete Anwendungen

Wenn eine unterstützte Desktop-Applikation ausgeführt wird, erscheint ein Anwendungssymbol in der Fußleiste.



Creo Parametric



Creo Elements/Direct Modeling

Mitteilungen

Das Mitteilungsfeld der Fußleiste kann folgende Farben beinhalten:

- Rot = Fehlermeldung. Beheben Sie die Fehler.
- Gelb = Warnung. Überprüfen Sie, ob Sie trotz der Warnung weiterarbeiten möchten.
- Grün = Letzte Synchronisation ohne Fehler verlaufen
- Grün/ Richte Shortcuts ein: Zeigt an, dass die Einstellungen für die Desktop-Verknüpfung von GENIUS TOOLS Starter App aktualisiert worden sind.

5.3 Ressourcen anlegen

Im Hauptmenü *Ressourcen*  wird die Verwaltung von folgenden Ressourcen vorgenommen.

- Rollen sind Gruppen von Benutzern und/oder Computern, denen Zugriffsrechte auf Funktionen und bestimmte Projekte gewährt werden. Eine Rolle kann auf veränderlichen Einträgen aus der Windows-Benutzerverwaltung basieren oder aus permanenten Einträgen von
- Benutzern oder Computern.
- Creo-Startkeys und Creo-Lizenzserver werden für Creo Parametric-Projekte angelegt.
- Synchronisationsserver sind Spiegelserver, die für die Datensynchronisation von GENIUS TOOLS Starter Service gebraucht werden.

Eine Unit gilt nicht als Ressource, sondern als Gruppe und wird im Menüpunkt Organisationsstruktur angelegt. Siehe Kapitel [Mit Units arbeiten](#).

5.3.1 Rollen

GENIUS TOOLS Starter basiert auf einem rollenbasiertes Berechtigungskonzept. Damit können verschiedenen Benutzerkreisen verschiedene Zugriffsrechte auf Funktionen und Projekte gewährt werden.

Das Arbeiten mit Rollen hat den Vorteil, dass die Benutzer, die der Rolle angehören, durch den Zugriff auf die [Windows-Benutzerverwaltung](#) dynamisch hinzugefügt werden können. Eine Zuordnung von Benutzern und Computern ist auch statisch möglich, d. h. Änderungen der Benutzer- oder Computereinträge müssen einzeln händisch gepflegt werden und sind permanent.

Im ersten Schritt werden Benutzer oder Computer einer Rolle zugeordnet, wie z. B. Leipzig, Deutschland oder Key Users, und die Berechtigungen für diesen Benutzerkreis definiert. Die Rechte beinhalten einerseits den Zugriff auf die verschiedenen Starter-Projekte und andererseits auf Funktionen in GENIUS TOOLS Starter App, siehe dazu das Kapitel [Zugriffsrechte](#).

Im zweiten Schritt wird die Rolle einer Unit zugeordnet. In einer Unit werden spezifische Einstellungen für die Creo-Anwendungen für diese Unit getroffen.

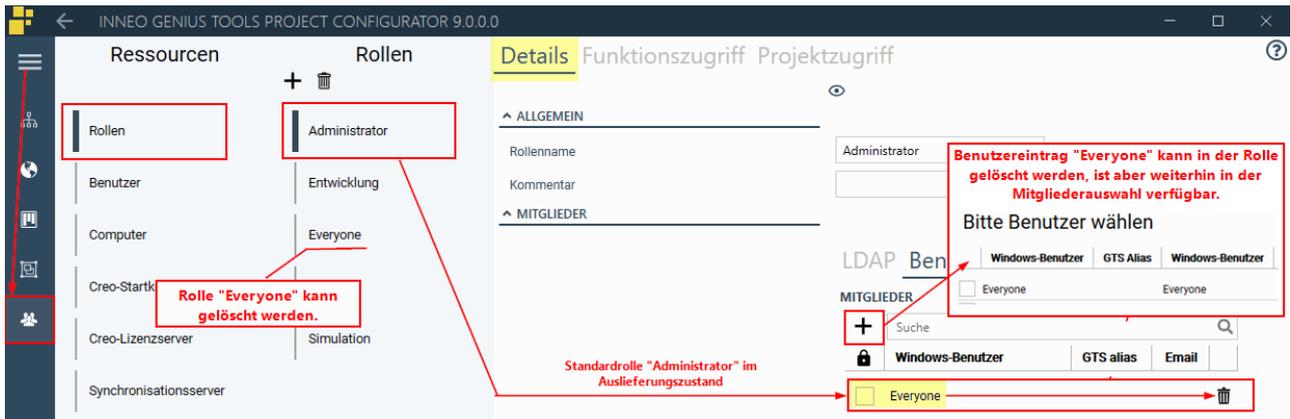
Rollen werden im Hauptmenüpunkt *Ressourcen* verwaltet, siehe [Rollen anlegen](#).

5.3.1.1 Standardrollen anpassen

Die Rollen *Everyone* und *Administrator* sind vorangelegte Rollen. Beide beinhalten in der Systemeinstellung alle bekannten Windows-Benutzernamen.

Somit kann auf die Rolle *Administrator* jeder zugreifen. Bei der ersten Verwendung von GENIUS TOOLS Project Configurator sollte daher die Rolle Administrator angepasst werden, indem der Benutzereintrag *Everyone* im Bereich *Mitglieder* gelöscht wird und ein oder mehrere Benutzer eingetragen werden.

Tipp: Der Benutzereintrag *Everyone* im Bereich *Mitglieder* ist für alle Rollen verfügbar und kann benutzt werden, wenn Sie nicht jeden Benutzer einzeln verwalten möchten.



Standardrolle Administrator mit Benutzereintrag Everyone

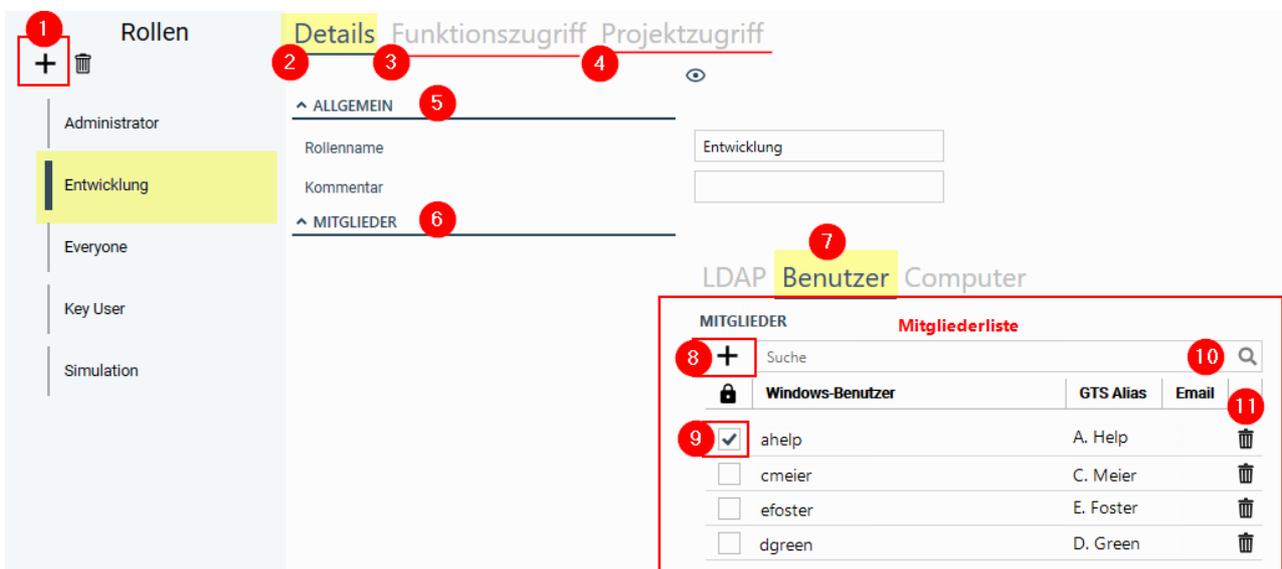
5.3.1.2 Rollen anlegen

Um eine neue Rolle anzulegen, klicken Sie auf die Plus-Schaltfläche (1).

Tragen Sie im Tab *Details* (2) unter *Allgemein* (5) den Namen der Rolle und einen optionalen Kommentar ein.

Im Bereich *Mitglieder* (6) können Sie Benutzer und Computer einer Rolle statisch zuordnen oder dynamisch mittels LDAP-Anfrage. Computer können nur einzeln zugewiesen werden.

Füllen Sie die Registerkarten *Funktionszugriff* (3) und *Projektzugriff* (4) aus, welche im Kapitel Zugriffsrechte beschrieben werden.



Anlegen einer neuen Rolle

5.3.1.3 Benutzer und Computer einer Rolle hinzufügen

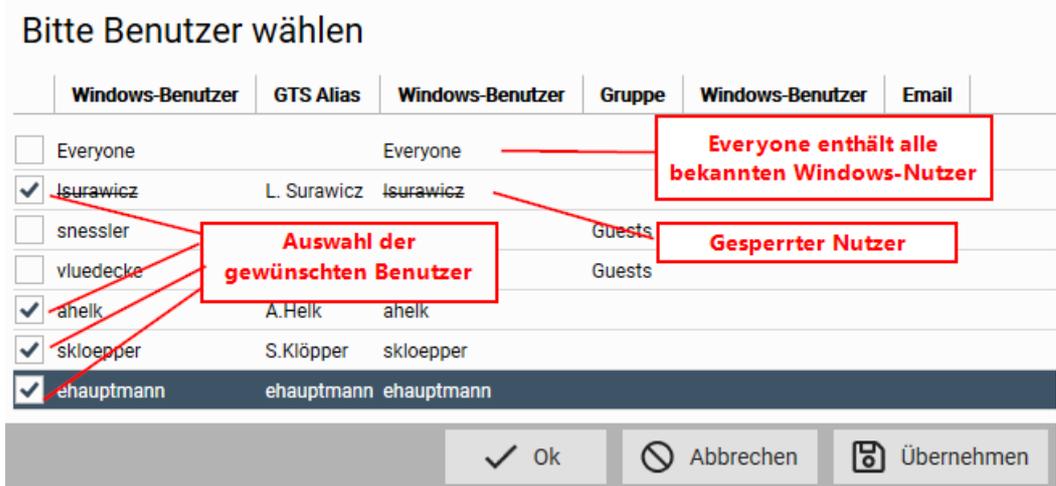
Sie können Benutzer und Computer einer Rolle statisch zuordnen, d. h. die hier getroffenen Einträge ändern sich nicht automatisch wie bei einer LDAP-Abfrage.

Um einen Benutzer und Computer hinzuzufügen, muss ein Eintrag in *Ressourcen* angelegt sein. Sie können Benutzer und Computer manuell anlegen oder eine Liste importieren, siehe Importieren aus Excel. Siehe dazu die Kapitel [Benutzer](#) und [Computer anlegen](#) oder [importieren](#).

Ein Benutzer oder Computer kann mehreren Rollen zugeordnet werden.

Vorgehensweise: Benutzer zu einer Rolle hinzufügen

1. Wählen Sie unter dem Hauptmenüpunkt *Ressourcen*  die Rolle aus, zu der Sie einen oder mehrere Benutzer hinzufügen wollen.
2. Wählen Sie im Bereich *Mitglieder* (6) den Reiter *Benutzer* (7) und die Plus-Schaltfläche (8).
3. Im neuen Dialogfenster, haken Sie gewünschten Benutzer, die Sie der Rolle hinzufügen wollen, an.
Sie können den vorangelegten Eintrag *Everyone* wählen, der alle Benutzer umfasst.



4. Beenden Sie den Dialog mit:
 - *Ok*: Fügt die ausgewählten Benutzer hinzu und schließt den Dialog,
 - *Abbrechen*: Schließt den Dialog, fügt ausgewählte Benutzer nicht hinzu,
 - *Übernehmen*: Fügt die Benutzer der Gruppe hinzu, schließt nicht den Dialog.

Die Mitgliederliste – siehe Screenshot *Anlegen einer Rolle* oben – zeigt alle Benutzer (bzw. Computer) der Rolle an.

Eine angehakte Checkbox zeigt **gesperrte Benutzer** (9) an, d. h. für diesen Benutzer wird weder eine Rollen- noch eine Gruppenkonfiguration übernommen. Änderungen für die Sperre werden in *Ressourcen* > *Benutzer* > [Benutzer editieren/anlegen](#) vorgenommen.

Sie können einzelne **Benutzer suchen** (10) und mit dem Papierkorb-Symbol (11) **löschen**.

5.3.1.4 Auf Windows-Benutzerverwaltung zugreifen

Mit einer Subskriptionslizenz ist es möglich, auf die Benutzerverwaltung des Betriebssystems zuzugreifen. Dadurch können Benutzer und Benutzergruppen, die durch die zentrale IT bereits definiert wurden, verwendet werden. GENIUS TOOLS Starter App verwendet Live-Abfragen, um aktuelle Zugehörigkeiten sicherzustellen. Somit müssen keine Benutzer mehr lokal erzeugt werden.

Der Zugriff auf die Windows-Benutzerverwaltung erfolgt mittels LDAP-Abfrage. LDAP steht für Lightweight Directory Access Protocol (engl. für Leichtgewichtiges Verzeichniszugriffsprotokoll). Es ist ein Standard-Netzwerkprotokoll für den Zugriff auf einen verteilten Verzeichnisdienst.

Hinweis: Die Funktion LDAP-Anfrage ist nur mit einer Subskriptionslizenz verfügbar.

LDAP-Anfrage einrichten

Die Definition der Abfragen an die Benutzerverwaltung des Betriebssystems erfolgt in der Rollendefinition im Menü *Ressourcen > Rolle (auswählen) > Mitglieder > LDAP-Reiter*.

In GENIUS TOOLS Starter App finden Live-Abfragen ins Active Directory mit Beginn der Projektvalidierung statt. Die LDAP-Gruppen werden für die Fallback-Funktionalität gecacht.

Die LDAP-Felder *Description*, *DisplayName*, *Initials* und *Enabled* werden abgefragt und die Einträge in die folgende Felder übernommen. Der Administrator kann den Inhalt der Felder überschreiben, aber nicht die Zuordnung.

The screenshot displays the configuration for an LDAP query within the 'Mitglieder' section of a role definition. The 'LDAP' tab is active, showing a table with columns for 'LDAP Anfrage' and 'Kommentar'. Below this, the 'BENUTZER ÄNDERN' section features a search bar and a table of users. The user table has columns for 'Windows-Benutzer', 'GTS Alias', 'GTS Alias Long', 'GTS Alias Short', 'Kommentar', and 'Email'. Red annotations highlight specific parts: 1-4 point to the LDAP configuration fields, 5 to the search bar, 6-13 to user entries. Callouts explain that some users already exist in the register (6) or are disabled in LDAP (7).

Windows-Benutzer	GTS Alias	GTS Alias Long	GTS Alias Short	Kommentar	Email
ahelp	Help, Anna	Help, Anna	AHE	Leipzig Technische Redakteurin	AHelp@inneo.com
Slange	Lange Sascha	Lange Sascha			

Definition einer LDAP-Anfrage

► LDAP

Gesperrt (1)

Hier kann die LDAP-Anfrage gesperrt werden.

LDAP-Anfrage (2)

Tragen Sie den Namen der LDAP-Gruppe ein.

Kommentar (3)

Tragen Sie einen optionalen Kommentar zur LDAP-Anfrage ein.

Löschen (Papierkorbfeld,4)

Löscht die LDAP-Anfrage.

► Benutzer ändern

Hinweis: Änderungen, die hier vorgenommen werden, werden nicht ins LDAP zurückgeschrieben.

Suche (5)

Kamera (6)

Doppelklicken Sie das Hochladen-Symbol, um ein Foto in das Benutzerprofil einzubinden.

Windows-Benutzer (7)

Zeigt den Windows-Benutzernamen an.

GTS-Alias (8)

Tragen Sie einen GTS (GENIUS TOOLS Starter) Alias für den Benutzer ein, zur Verwendung in Creo-Zusatzapplikationen. Eine LDAP-Anfrage übergibt Einträge des Feldes *DisplayName*. Der Alias steht als Umgebungsvariable `%GTS_USER%` innerhalb von Creo zur Verfügung. Ist kein Alias eingetragen, wird der Windows-Benutzername übernommen.

GTS-Alias-Long (9)

Der Langname des Benutzers. Eine LDAP-Anfrage übergibt Einträge des Feldes *DisplayName*

GTS-Alias-Short (10)

Der Kurzname des Benutzers. Eine LDAP-Anfrage übergibt Einträge des Feldes *Initials*.

LDAP-Anfrage (11)

Zeigt die LDAP-Gruppe an.

Kommentar (12)

Zeigt die Position im Unternehmen an. Eine LDAP-Anfrage übergibt Einträge des Feldes *Description*.

Email (13)

Zeigt die Email-Adresse an.

5.3.2 Benutzer

Benutzer werden im Hauptmenüpunkt *Ressourcen*  angelegt und verwaltet. Ein Benutzer wird über den Windows-Benutzernamen identifiziert.

Wählen Sie zwischen der Visitenkarten-Ansicht (Standardeinstellung) (1) oder der Listenansicht (2), welche über das zweite Symbol rechts neben dem Suchfenster angezeigt wird.

Project Configurator speichert die zuletzt verwendete Ansicht. Benutzer-Fotos und die Zugehörigkeit zu einer Benutzergruppe können nur in der Listenansicht bearbeitet werden.



Benutzereinträge in der Visitenkarten-Ansicht

Benutzer hinzufügen

Um einen Benutzer anzulegen, klicken Sie auf das Hinzufügen-Symbol (1) oben links oder auf die nicht-ausgefüllte Karte (+) und verfahren Sie weiter siehe unten, Benutzer editieren.

Benutzer suchen

Einträge bereits angelegter Benutzer können über das Suchfeld (2) gefunden werden. Es sind mindestens drei Buchstaben für eine Suche erforderlich.

Visitenkarte: Benutzerrechte ansehen

Über das rechte Projekte-Symbol *Projekte*-Symbol (3) können Sie die für den Benutzer sichtbaren Projekte sehen und über das Zugriffsrechte-Symbol *Zugriffsrechte*-Symbol (4) die Rechte, die dem Benutzer für Funktionen in der GENIUS TOOLS Starter App gewährt wurden.

Anna Help
Folgende Projekte sind für den Benutzer sichtbar

No Group

- Creo Parametric 4.0**
Alte Version
- Creo Parametric 7.0**
Alte Version
- Creo Parametric 9.0**
Neue Version
- INNEO_Creo9**
INNEO_Creo9
- INNEO_Creo9_Windchill**
INNEO_Creo9_Windchill
- INNEO - Creo Parametric 8.0**
INNEO - Creo Parametric 8.0

✕ Schließen

Anna Help
Der Benutzer hat folgende Rechte

- Kann Project Configurator betreten ✓
- Kann Synchronisation pausieren ✓
- Ist GTFC Admin ✓
- Kann Netzwerkmodus nutzen ✗
- Kann Lizenzen analysieren ✗
- Kann Lizenzen ausleihen ✗
- Kann Konfigurationsdateien deaktivieren ✓
- Kann Auto-Projekte sehen ✗
- Kann Projekt analysieren ✓

✕ Schließen

Benutzer sperren

Gesperrt (5)

Ein Benutzer kann gesperrt werden, d. h. eventuelle Benutzergruppeneinstellung werden nicht angewandt sowie die eventuelle Zuordnung zu einer Rolle.

Ja/markiert: Die Benutzergruppenkonfiguration und Rollenzuordnung wird für diesen Benutzer nicht berücksichtigt.

Nein/nicht markiert: Konfiguration und Rollenzuordnung wird berücksichtigt.

Benutzer editieren

Sie können einen Benutzereintrag in der Kartenansicht editieren oder tabellarisch in der Listenansicht. Das Einbinden von Fotos, sowie die Anzeige und Bearbeitung der Zugehörigkeit zu einer Benutzergruppe bedarf der Listenansicht.

Suche Listenansicht verwenden

BENUTZER EDITIEREN/ANLEGEN

		Windows-Benutzer	GTS Alias	GTS Alias Long	GTS Alias Short	Gruppe	Kommentar	Email	
		ahelp	A. Help	Anna Help	ahel	Marketing		ahelp@ineo.com	
<input checked="" type="checkbox"/>		gmueller	G. Müller	Gerd Müller	gmu	Guests			
<input type="checkbox"/>		efoster	E. Foster	Eric Foster	efo	Designers		efoster@ineo.com	
<input type="checkbox"/>		neuer Benutzer							

Listenansicht

Kamera (6)

Diese Funktion bedarf der Listenansicht. Doppelklicken Sie auf das *Hochladen*-Symbol, um

ein Foto in das Benutzerprofil einzubinden.

Windows-Benutzer (7)

Tragen Sie hier den Windows-Benutzernamen ein. In der Listenansicht erhalten Sie durch Klicken auf das rechte Personen-Symbol automatisch den Windows-Benutzernamen des aktuellen Benutzers. Anstelle eines Benutzernamens kann auch ein regulärer Ausdruck verwendet werden. Siehe [Abschnitt unten](#).

GTS Alias (8)

Tragen Sie einen GTS (GENIUS TOOLS Starter) Alias für den Benutzer ein, zur Verwendung in Creo-Zusatzapplikationen. Der GTS Alias wird zum Beispiel innerhalb GENIUS TOOLS Parameter genutzt. Ist kein Alias eingetragen, wird der Windows-Benutzername übernommen. In der Listenansicht erhalten Sie durch Klicken auf das rechte Personen-Symbol automatisch den Windows-Benutzernamen des aktuellen Benutzers. Der Alias steht als Umgebungsvariable (`%GTS_USER%`) innerhalb von Creo zur Verfügung.

GTS Alias Long (9)

Der Lang-Alias des Benutzers. Er steht als Umgebungsvariable `%GTS_USERLONG%` innerhalb von Creo zur Verfügung.

GTS Alias Short (10)

Der Kurz-Alias des Benutzers. Er steht als Umgebungsvariable `%GTS_USERSHORT%` innerhalb von Creo zur Verfügung.

Benutzergruppe (11)

Zeigt in der Listenansicht an, welcher Benutzergruppe ein Benutzer zugeordnet ist. Sie können die Gruppenzugehörigkeit bearbeiten. Ein Benutzer kann einer Gruppe auch über *Konfiguration > Gruppen: Benutzergruppe auswählen > Name/Mitglieder > Benutzer hinzufügen* hinzugefügt werden. (Siehe dazu Kapitel [Benutzer hinzufügen](#)).

Tipp: Indem Sie den Benutzer einer Benutzergruppe zuordnen, können Sie die Konfiguration für diesen Benutzer verändern.

Kommentar (12)

Tragen Sie einen optionalen Kommentar zum Nutzer ein.

Email (13)

Email-Adresse des Benutzers.

Löschen (14)

Löschen des Benutzerprofils. In der Listenansicht verfügbar als Papierkorb-Feld.

Benutzer und Computer mit regulären Ausdrücken anlegen

Benutzer- sowie Computernamen können entweder direkt angegeben werden (so ist nur der entsprechende Nutzer legitimiert) oder mit regulären Ausdrücken (eine Gruppe von Nutzern wird durch eine Definition legitimiert). Bei der Verwendung von regulären Ausdrücken in den Feldern *Windows-Benutzer* oder *Computernamen* werden die Eingaben

um ^ und \$ erweitert, d. h. zu ^EINGABE\$. Längere Nutzernamen können somit auch durch kürzere und Teilschreibweisen legitimiert werden, z. B. legitimiert *emüller* sowohl *emüller* als auch *rebemüller*.

Eine Tabelle regulärer Ausdrücke finden Sie im [Anhang](#).

5.3.3 Computer

Computer werden im Hauptmenüpunkt *Ressourcen*  unter *Computer* angelegt und verwaltet. Ein Computer wird über den Windows-Computernamen identifiziert.



► Computer hinzufügen

Um neue Computer hinzuzufügen, klicken Sie auf das *Hinzufügen*-Symbol (1) oder schreiben Sie in das letzte Eingabefeld der Liste.

► Computer suchen

Einträge bereits angelegter Computer können über das Suchfeld (2) gefunden werden.

► Computer editieren

Gesperrt (3)

Ein Computer kann gesperrt werden, d. h. eventuelle Computergruppeneinstellung werden nicht angewandt sowie die eventuelle Zuordnung zu einer Rolle.

Markiert: Die Computergruppenkonfiguration und Rollenzuordnung wird für diesen Computer nicht berücksichtigt.

Nicht markiert: Konfiguration und Rollenzuordnung wird berücksichtigt.

Computer-Name(4)

Tragen Sie hier den Windows-Computernamen ein. Klicken Sie auf das rechte Computer-Symbol, um den Windows-Computernamen des benutzten Rechners automatisch zu erhalten. Anstelle eines Computernamens kann auch ein regulärer Ausdruck verwendet werden. Siehe dazu Abschnitt in [Benutzernamen anlegen](#).

Gruppe(5)

Zeigt die Computergruppe an, der der Computer zugeordnet ist. Ein Computer kann einer Gruppe zugeordnet werden in *Konfiguration > Gruppen (Computergruppe auswählen) >*

Name/Mitglieder > Computer hinzufügen. (Siehe dazu Kapitel [Computer hinzufügen](#).)

Tipp: Indem Sie den Computer einer Computergruppe zuordnen, können Sie die Konfiguration für diesen Computer verändern.

Kommentar (6)

Tragen Sie einen optionalen Kommentar zum Computer ein.

Computer löschen (7)

Klicken Sie auf das Papierkorb-Feld rechts neben dem Kommentar.

5.3.4 Importieren von Benutzern und Computern aus Microsoft Excel

GENIUS TOOLS Starter verfügt über eine XML-Importschnittstelle, um eine große Anzahl an Benutzern schnell in die GENIUS TOOLS Starter Datenbank zu importieren. Dabei sind folgende Richtlinien einzuhalten, um die Daten erfolgreich zu transferieren.

Aufbau der Excel-Tabelle zum Importieren von Benutzern oder Computern

Im Verzeichnis caddepot\serveronly\tools\XML-Import sind zwei Excel-Tabellen – computer.xls und user.xls – als Mustervorlagen hinterlegt, mit deren Hilfe XML-Dateien zum Import in die GENIUS TOOLS Starter Datenbank erstellt werden können.

Hinweis: Die erste Zeile der Excel-Tabelle stellt die Kopfzeile dar. Diese Zeile ist zwingend notwendig. Ebenso ist es erforderlich, dass die Kopfzeile komplett in Großbuchstaben formatiert ist!

	A	B	C
1	COMPUTERNAME	DESCRIPTION	COMPUTERGROUP
2	CAD12	TB1	PROE on C:
3	CAD13	TB1	PROE on C:
4	CAD14	TB1	PROE on C:
5	CAD15	TB2	PROE on E:
6			
7			
8			

Beispiel einer Excel-Tabelle zum Importieren von Computerinformationen

	A	B	C	D
1	USERNAME	ALIAS	USERGROUP	DESCRIPTION
2	meier	Meier	SUT	Bielefeld
3	mueller	Mueller	SUT	Ellwangen
4	schulze	Schulze	SUT	Leipzig
5				
6				

Beispiel einer Excel-Tabelle zum Importieren von Benutzerinformationen

Tragen Sie die benötigten Computer bzw. Benutzer in der ersten Spalte ein.

Sie können die folgenden Spalten verwenden.

Für Computer:

- COMPUTERNAME (Pflichtfeld)
- DESCRIPTION
- COMPUTERGROUP

Für Nutzer:

- USERNAME (Pflichtfeld)
- ALIAS
- ALIASLONG
- ALIASSHORT
- USERGROUP
- DESCRIPTION
- EMAIL

Hinweis: Eine Benutzergruppe („usergroup“) oder Computergruppe („computergroup“) muss noch nicht existieren. Sie wird beim Import-Vorgang automatisch erstellt.

Konvertieren der Excel-Tabelle in eine XML-Datei

Nachdem die Excel-Tabelle, wie oben beschrieben, erstellt worden ist, muss die Excel-Tabelle innerhalb von Excel durch „Speichern unter“ als CSV (*Trennzeichen-Getreint*)-Datei gespeichert werden.

Beispiel: Inhalt der als CSV abgelegten Computer.xml:

```
COMPUTERNAME;DESCRIPTION;COMPUTERGROUP
CAD12;TB1;CREO on C:
CAD13;TB1;CREO on C:
CAD14;TB1;CREO on C:
CAD15;TB2;CREO on E:
```

Hinweis: Das Trennzeichen unterscheidet sich je nach Ländereinstellung. Unterstützt werden zur Zeit Komma und Semikolon als Trennzeichen. Die zusätzliche Verwendung von Kommata und Semikola innerhalb der Tabellenfelder selbst ist dabei nicht gestattet! Lesen Sie dazu Ändern des [Trennzeichens zum Konvertieren von CSV nach XML](#).

Im Verzeichnis `caddepot\serveronly\tools\XML-Import` befinden sich zwei Batchdateien, die zum Konvertieren von CSV nach XML bereitgestellt werden. Die `computer.bat` erwartet eine Datei `computer.csv` im selben Verzeichnis wie die Batchdatei selbst, die `user.bat` eine Datei namens `user.csv`. Nach dem Ausführen der Batchdatei `computer.bat` wird die Datei `computer.csv` in eine XML-Datei mit dem Namen `computer.xml` konvertiert und im selben Verzeichnis gespeichert.

Diese XML-Dateien können anschließend im GENIUS TOOLS Project Configurator importiert werden. Gehen Sie dazu in den [Benutzereinstellungen](#)  auf `XML-Import` und wählen Sie die Datei `user.xml` oder die Datei `computer.xml` im `XML-Import`-Ordner aus. Wählen Sie im nächsten Dialogfenster, ob Sie die alten Benutzer bzw. Computer löschen wollen oder nicht und bestätigen Sie danach im Fenster `Benutzer bzw. Computer importieren` mit `Ja`.

Nun finden sich die Einträge unter dem Hauptmenüpunkt `Ressourcen` in `Benutzer > Benutzer editieren/anlegen` bzw. in `Computer > Computer editieren/anlegen`. Wurden eine oder mehrere Benutzer- oder Computergruppe angegeben, wird/werden diese im Hauptmenü `Konfiguration` im Bereich `Gruppen` angezeigt.

Ändern des Trennzeichens zum Konvertieren von CSV nach XML

Das Trennzeichen einer CSV-Datei richtet sich nach den in Windows hinterlegten Ländereinstellungen. Um ein gesondertes Trennzeichen festzulegen, kann die Batchdatei (`computer.bat` bzw. `user.bat`) editiert werden und das Trennzeichen wie folgt angepasst werden:

```
csv2xml -v -s:computer.csv -t:computer.xml -sep:;,
-m:1 -xsl:./extend/model-stylesheet.xml
-alias:eRoot=ROOT,eRecord=RECORD >>result.log
```

5.3.5 Creo-Startkeys

Ein Startkey ist ein konfigurierter Startbefehl, der Creo mit einer oder mehreren festgelegten Lizenzen bzw. Lizenzerweiterungen (Extensions) öffnet. Ein Startkey wird vom PTC-Installationsassistenten als PSF-Datei erstellt, siehe [Creo-Startkeys \(PSF-Keys\)](#).

Den Nutzern können mehrere Creo-Startkeys pro Projekt zur Auswahl gestellt werden verwendet. Somit kann die Anzahl an Projekten minimiert werden.

Achtung: Die Verwendung von Creo-Startkeys als Ressource ist ein Feature von GENIUS TOOLS Starter ab Version 6.0.1, d. h. es ist eine Subskriptionslizenz benötigt. Sollten Sie in diesem Bereich einen Startkey anlegen, ohne eine Subskriptionslizenz zu besitzen, so können Sie anschließend GENIUS TOOLS Starter nicht weiter mit einer Perpetuallizenz nutzen.

Im Hauptmenüpunkt *Ressourcen*  können Sie für jeden *Creo-Startkey* einen Anzeigenamen und einen Kommentar vergeben, welche den Nutzern in GENIUS TOOLS Starter App im Auswahlfeld angezeigt werden.



Creo-Startkeys verwalten im Hauptmenüpunkt *Ressourcen*

Bei mehreren freigegebenen Startkeys können Benutzer einen Startkey bei Projektstart in GENIUS TOOLS Starter App auswählen. Die Reihenfolge der Startkeys in der Auswahl entspricht der Reihenfolge in diesem Dialogfenster und kann durch Ziehen und Ablegen (Drag-and-drop) verändert werden.

Anzeigename (1)

Geben Sie hier einen Namen für den Startkey ein, für die Anzeige in GENIUS TOOLS Starter App. Damit können Sie Begriffe vergeben, die für die Nutzer eine Bedeutung haben.

Kommentar (2)

Geben Sie hier einen Kommentar für den Startkey ein, für die Anzeige in GENIUS TOOLS Starter App.

Creo-Startkey (3)

Geben Sie hier den Namen des Startkeys an. Dies ist der Name der PSF-Datei im bin-Verzeichnis von PTC (z. B. *parametric.psf*).

Gesperrt (4)

Ja: Der Startkey kann weder benutzt noch vom Nutzer ausgewählt werden.

Nein: Der Startkey kann entweder sofort benutzt oder vom Nutzer ausgewählt werden in GENIUS TOOLS Starter App.

Die Startkeys können nun:

- direkt einem Projekt zugeordnet werden (siehe Kapitel: [Zuweisen von Creo-Lizenzen zu einem Projekt](#)),

- Gruppen oder Units zugeordnet werden, die auf bestimmte Projekte zugreifen dürfen (siehe Kapitel: Gruppenspezifische Lizenzpakete vergeben), und/oder
- in den Standardeinstellungen vergeben werden (siehe [Konfiguration globaler Umgebungen > Creo-Einstellungen > Lizenzen](#)).

5.3.6 Creo-Lizenzserver

Im Hauptmenüpunkt *Ressourcen*  können Sie einen oder mehrere Creo-Lizenzserver als Ressource anlegen (z. B. Global und Europe) und danach einem Projekt, einer Unit oder einer Gruppe zuordnen.

► Creo-Lizenzserver

Anzeigename (1)

Geben Sie einen Namen für die Anzeige des/der Creo-Lizenzserver(s) ein.

Kommentar (2)

Geben Sie einen Kommentar für den oder die Creo-Lizenzserver ein.

Creo-Lizenzserver (3)

Geben Sie einen oder mehrere Lizenzserver in der Schreibweise `Port@Servername` (z.B. `7788@<lizenzservername>`) an. Tragen Sie mehrere Lizenzserver durch Semikolon getrennt ein.

Gesperrt (4)

Ja: Der Creo-Lizenzserver kann nicht benutzt werden.

Achtung: Sperren Sie den Creo-Lizenzserver hier, so werden die Lizenzen im Creo-Startkey (PSF-Datei) genutzt. Überprüfen Sie die Angaben in der PSF-Datei.

Nein: Der Creo-Lizenzserver kann genutzt werden.

Der oder die Creo-Lizenzserver können nun:

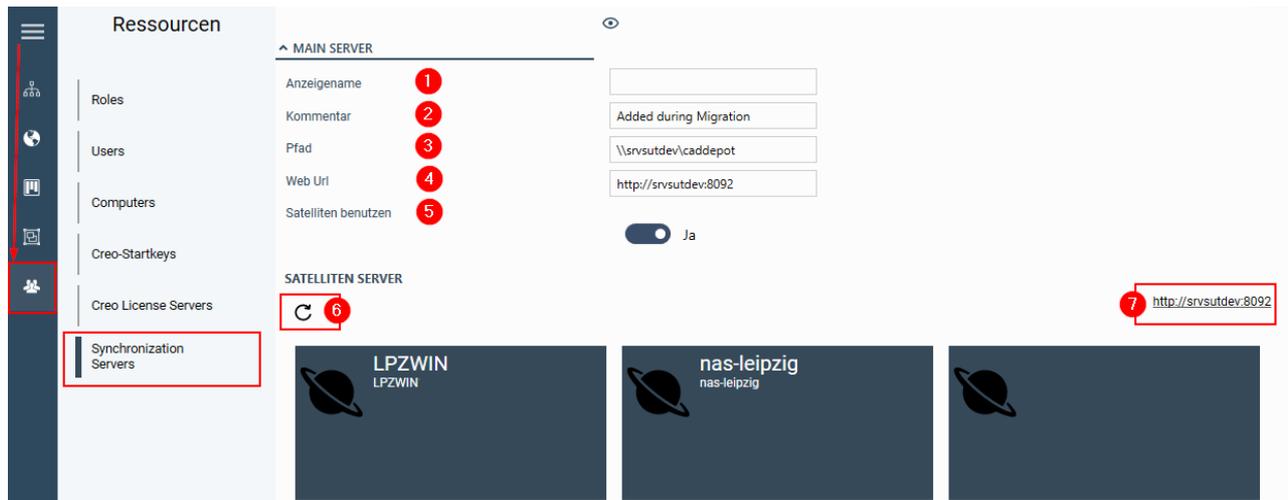
- direkt einem Projekt zugeordnet werden (unter *Projekte > Reiter: Creo > Creo-Lizenzserver*, siehe Kapitel: [Einstellungen für ein Creo-Projekt](#))
- Gruppen oder Units zugeordnet werden, die wiederum auf bestimmte Projekte zugreifen dürfen (siehe Kapitel: [Einstellungen für ein Creo-Projekt](#))
- in den Standardeinstellungen vergeben werden (unter *Konfiguration > Creo-Einstellungen > Reiter: Anwendung > Sektion: Creo-Lizenzserver*, siehe Kapitel [Anwendung](#))

5.3.7 Synchronisationsserver

Ein **Satellit** (auch: Synchronisations- oder Spiegelserver) ist ein Rechner oder ein Bereich auf einem Rechner, auf dem der Stand einer oder mehrerer Arbeitsumgebungen eines

zentralen Hauptservers (Mainserver) gespiegelt wird.

Im Hauptmenüpunkt *Ressourcen* können Sie Synchronisationsserver („Satelliten“) verwalten, die in GENIUS TOOL Starter Service angelegt wurden. (Siehe dazu das Dokument *GENIUS TOOLS Starter Installation.pdf* > Kapitel GENIUS TOOLS Starter Service). Mit der Aktion *Erstellen* (5) verbindet sich GENIUS TOOLS Starter mit GENIUS TOOL Starter Service und zeigt die aktuellen Satelliten an.



Synchronisationsserver in GENIUS TOOLS Starter einbinden

► Main Server

Anzeigename (1), Kommentar (2) und Pfad (3) zum Caddepot des Mainservers (d. h. zur Quelle der Synchronisation) werden aus den Einstellungen übernommen, die in GENIUS TOOLS Environment Administrator getroffen wurden. Sie können die Angaben dort mit dem Modul *Ändern* bearbeiten.

Web URL (4)

Geben Sie hier die URL in der Schreibweise `http://<mainservername>:<portnummer>` ein. Die Angaben entnehmen Sie der Konfigurationsdatei des Dienstes GENIUS TOOLS Starter Service. Pfad: `\\<mainserver>\gtstarter\installdepot\gts-service-latest\conf\gt_service_<mainservername>.cfg`

Satelliten benutzen (5)

Ja: Die im unteren Bereich aufgeführten Satelliten werden genutzt.

Nein: Die im unteren Bereich aufgeführten Satelliten sind deaktiviert.

► Satellitenserver - *Subskription* -

Satellitenserver sind Server, die im separaten Programm GENIUS TOOLS Starter Service angelegt worden sind.

Klicken Sie auf *Erstellen* (6), um die vorhandenen Satellitenserver für GENIUS TOOLS Starter nutzen zu können. Es erscheint eine aktuelle Liste in einem neuen Browserfenster, wenn Sie den Link (7) anklicken.

5.4 Mit Units arbeiten

Eine Unit (engl. für Abteilung, Einheit) hat den Zweck, Benutzer in einer Konfigurationsebene zusammenzufassen, um eine allgemeingültige Konfiguration für diese Unit zu erstellen. Units werden i.d.R. dafür verwendet Organisationsbereiche, wie z. B. eine Abteilungen oder Standorte, abzubilden.

Eine Unit ist Teil des rollenbasierten Berechtigungssystems, d. h. Benutzer werden zuerst einer Rolle zugeordnet und die Rolle einer oder mehrerer Units. Ein Benutzer kann damit mehr als einer Unit zugeordnet werden. In diesem Fall richtet sich Anzeige und Einstellungen von Projekten nach der Auswahl der Unit, siehe nächstes Kapitel [Anzeigen der Units in GENIUS TOOLS Starter App](#).

Im Unterschied zu Computer- und Benutzergruppen kann die Zugehörigkeit zu einer Unit durch den Zugriff auf die Windows-Benutzerverwaltung dynamisch sein. Dadurch wird gewährleistet, dass Units immer den aktuellen Stand der Belegschaft und der Organisation eines Unternehmens widerspiegeln. Scheidet ein Benutzer aus einer Abteilung aus, scheidet er automatisch auch aus der Unit im GENIUS TOOLS Starter aus, d. h. Sie müssen einzelne Benutzereinträge nicht mehr händisch pflegen. Siehe dazu das Kapitel [Auf Windows-Benutzerverwaltung zugreifen mit LDAP](#).

Hinweis: Um den Übergang von statischer zur dynamischen Zuordnung zu einer Unit zu erleichtern, können Benutzer oder Computer nach wie vor einzeln einer Unit zugewiesen werden. Dies wird allerdings nicht empfohlen, da es der Aufgabe einer Unit widerspricht.

Die Vorteile von Units gegenüber Computer- und Benutzergruppen sind:

1. Units können Untereinheiten enthalten und so die Struktur eines Unternehmens abbilden.
2. Ein Benutzer kann mehreren Units zugeordnet werden.
3. Die Zugehörigkeit zu einer Unit muss nicht manuell gepflegt werden.

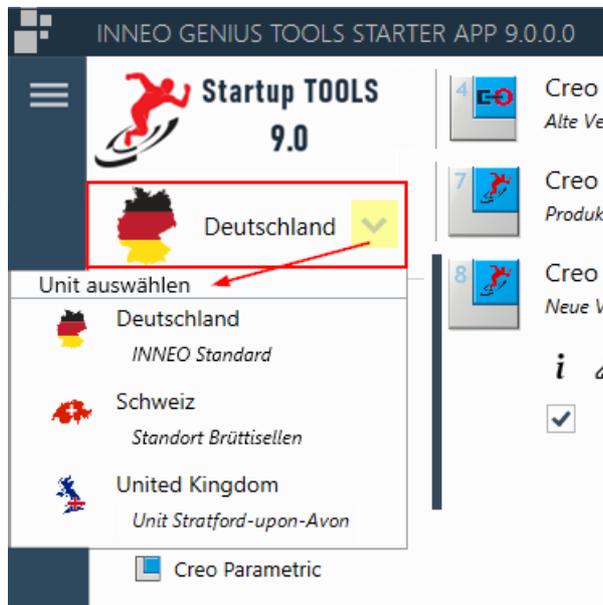
Units werden im Menüpunkt *Organisationsstruktur* angelegt. Computergruppen und Benutzergruppen werden in Konfiguration unter [Gruppen](#) angelegt.

5.4.1 Anzeigen der Units in GENIUS TOOLS Starter App

Wird ein Benutzer mehreren Units zugeordnet, muss in GENIUS TOOLS Starter App eine Unit ausgewählt werden.

Einfache Auswahl

Gibt es Units nur in einer Organisationsebene, erscheint ein Auswahlfeld, welches die Units in alphabetischer Reihenfolge anzeigt.



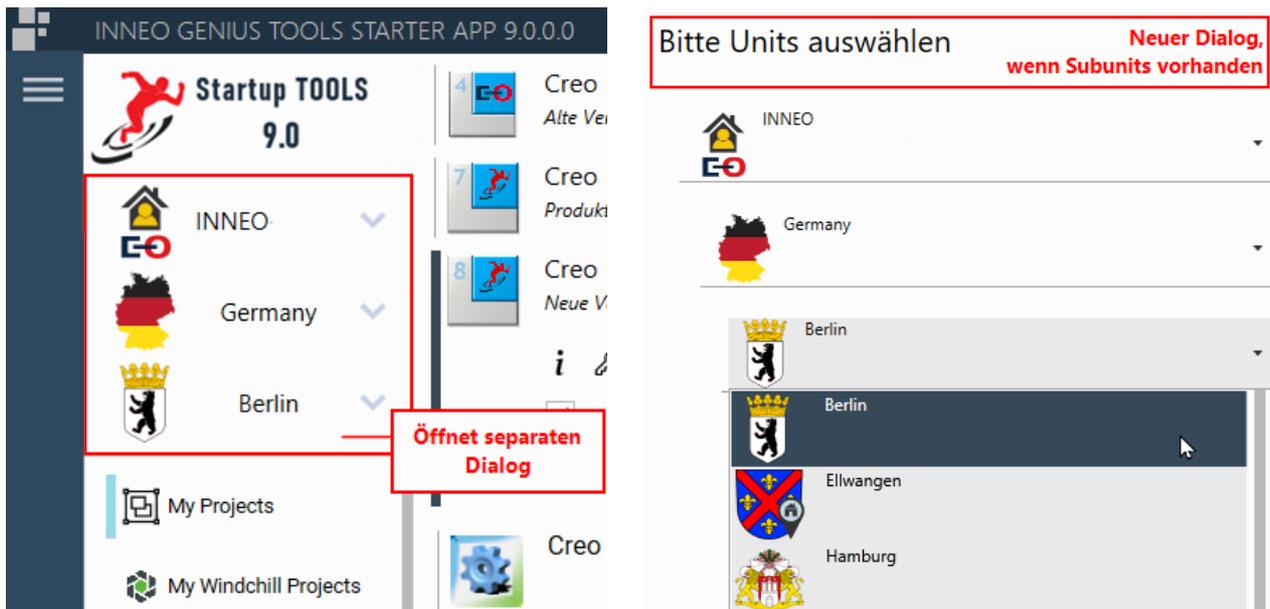
Tipp: Um eine Unit an erster Stelle zu platzieren, fügen Sie ein Leerzeichen an den Anfang des Unitnamens ein, z. B. " Schweiz".

Änderungen von Unitnamen werden nach einem Neustart von GENIUS TOOLS Starter App angezeigt.

Auswahl von Subunits

Stehen untergeordnete Units (Subunits) zur Auswahl, erscheint ein separater Dialog zur Auswahl aller Subunits.

Subunits, für die es keine weiteren Auswahlmöglichkeiten gibt, werden nicht angezeigt.



Unit mit einem Bild anzeigen

Sie können die Anzeige einer Unit mit einem Bild versehen, indem Sie eine PNG-Datei im Ordner *_Images* im Caddepot unter *<Arbeitsumgebungsname>\configuration* ablegen. Der Dateiname muss dem Namen des Unitordners entsprechen, z. B. *Deutschland.png*, oder – wenn sie mit einer Unit ohne Unitordner arbeiten – der Unit-Tag-ID.

INNEO > caddepot > INNEO > configuration > units > _Images



Ordner *_Images* im *Configuration-Verzeichnis*

5.4.2 Units erstellen

Units werden im Hauptmenüpunkt *Organisationsstruktur*  erstellt. Im Gegensatz zu Benutzer- und Computergruppen, muss einer Unit eine Rolle zugeordnet werden.

Für die Auswahl *Unit* erscheint eine Warnmeldung, wenn dies die erste Funktionalität ist, die Sie mit einer Subskriptionslizenz nach einem Lizenzupgrade nutzen.

Achtung: Die Verwendung von Units ist nur mit einer Subskriptionslizenz möglich. Sollten Sie eine Unit erstellen, ohne eine Subskriptionslizenz zu besitzen, so können Sie anschließend GENIUS TOOLS Starter nicht weiter mit einer Perpetuallizenz nutzen.

Erstellen

Klicken Sie die Plus-Schaltfläche (1) im Bereich *Auswahl* an.



Im neuen Dialogfenster füllen Sie die folgenden Felder aus.

Name

Tragen Sie im nun erschienenem Dialogfenster den Namen der Unit. Alle weiteren Angaben können Sie hier oder später tätigen.

Hinweis: Der Unitname muss nicht zwingend mit dem Ordernamen einer Unit (wenn vorhanden, im Systemordner *units*) übereinstimmen. Unterschiedliche Unitnamen und Unit-Ordernamen können für die [Ordnerstruktur auf Dateiebene](#) sinnvoll sein.

Tag-ID

Definieren Sie die Tag-ID für die Unit. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel [Unit-Tag-IDs verwenden](#).

Vorschlag durch Autovervollständigung: Die Unit-Tag-ID entspricht dem Unitnamen in Kleinschreibung.

Eigene Tag-ID: Die Unit-Tag-ID ist frei gewählt. Tag-IDs dürfen keine Zeichen enthalten, die für Dateinamen unzulässig sind, wie ~ " # % & * : < > ? / \ { | }.

Leer: Die Unit verfügt über keine Tag-ID. Dies ist nicht sinnvoll, da der Unit keine Creo-Konfigurationseinstellungen zugeordnet werden können.

Unit-Typ

Der Unit-Typ dient zur besseren Übersichtlichkeit in GENIUS TOOLS Project Configurator, siehe [Units ordnen](#). Wählen Sie einen Typ aus oder schreiben Sie in das Feld, um einen neuen Typ zu erzeugen.

Rolle

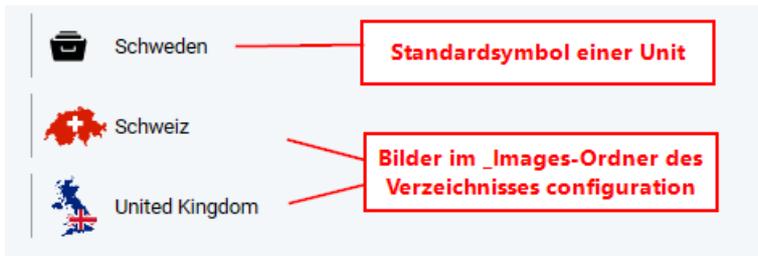
Wählen Sie eine Rolle aus, die der Unit zugeordnet wird. Wenn die Rolle nicht vorhanden ist, legen Sie sie unter [Ressourcen](#) an.

Sie können die Rolle für die Unit nachträglich im Bereich *Definition* editieren. Die zugehörigen LDAP-Abfragen werden dort zur Information angezeigt.

Kommentar

Die Eingabe eines Kommentars zur Unit ist optional.

Ergebnis: Die neu angelegte Unit erscheint als neue Schaltfläche im Auswahl-Bereich mit dem Symbol . Sie können eigene Symbole wie Landesflaggen hinterlegen, siehe [vorheriges Kapitel](#).

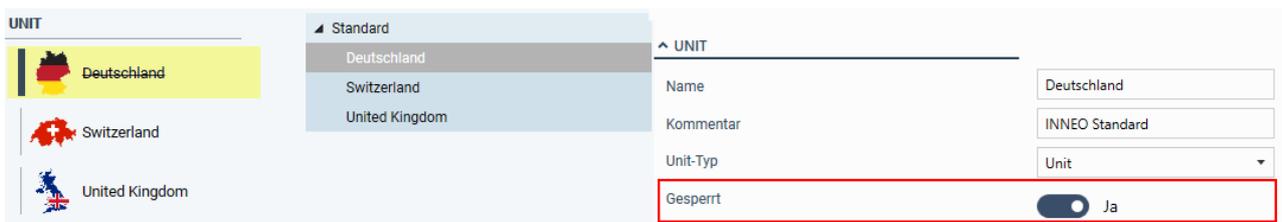


Im *Organisationsbaum* können Sie nun, wenn gewünscht, die Unit in mehreren Konfigurationsebenen einordnen, siehe [Organisationsstruktur mit Units abbilden](#).

5.4.3 Units sperren

Eine Unit im Project Configurator zu sperren ist dann sinnvoll, wenn die Gruppenkonfigurationen für diese Unit nicht angewandt, die Unit selbst aber bestehen bleiben soll, z. B. bei Tests.

Gehen Sie dafür in den Bereich *Unit* und aktivieren die Schaltfläche *Gesperrt*. Der Name der Unit wird durchgestrichen.



Es können auch einzelne Benutzer oder Computer gesperrt werden, ohne die ganze Unit zu sperren – siehe dazu [Benutzer und Computer sperren](#).

5.4.4 Unitordner zuweisen

Eine Unit kann mit oder ohne Unitordner benutzt werden.

Das Arbeiten mit Unitordnern bietet weitreichende Konfigurationsmöglichkeiten, da ein Unitordner folgende Dateien enthalten können:

- Config.pro-Bausteine
- PSF-Dateien (Creo-Startkeys)
- Batchdateien

Unitordner erstellen

Ein Unitordner wird händisch als Unterordner im Systemordner *unit* angelegt.

Der Name des Unitordners muss nicht dem Namen der Unit, die im GENIUS TOOLS Project Configurator angelegt wird, entsprechen. Abweichende Namen für Unit und Unitordner

können von Vorteil sein, wenn sie mit Subunits arbeiten, d. h. zur besseren Übersicht der [Aufrufreihenfolge von Einstellungen](#).

Unitordner auswählen

Geben Sie für eine Unit den Unitordner im Bereich *Definition* > *Tag-ID / Ordnername* an, wenn noch kein Ordner ausgewählt ist.

Wird ein Ordner ausgewählt, ist dessen Name die Unit-Tag-ID.

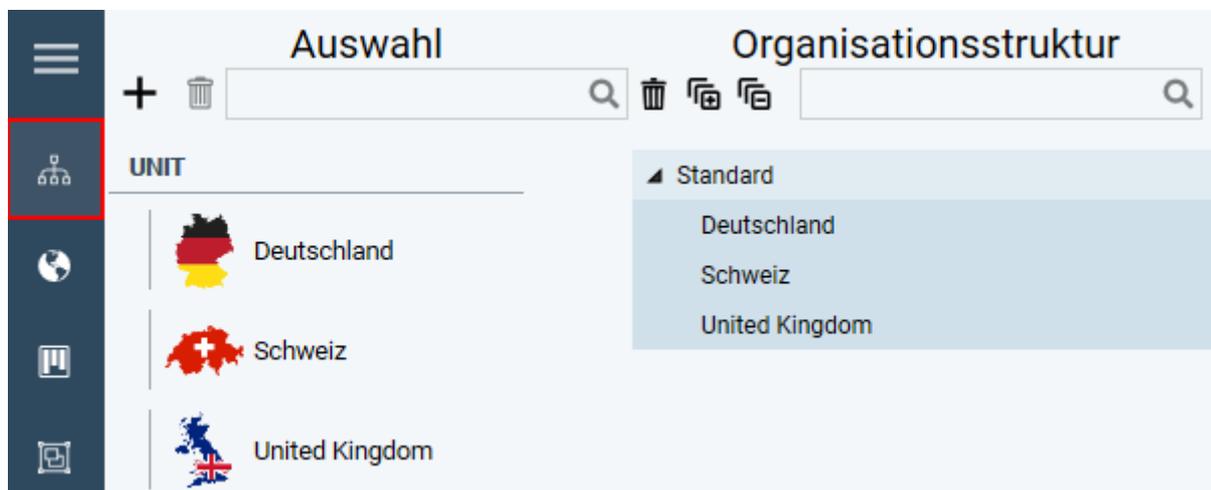
Hinweis: Nach der Erstellung einer Unit im Erstellen-Dialog, verfügt eine Unit über eine Unit-Tag-ID, die auch ohne Zuordnung eines Unitordners verwendet werden kann, siehe Anwendungsbeispiel im Kapitel [Unit-Tag-IDs verwenden](#).

5.4.5 Organisationsstruktur abbilden

Units bieten vielfältige Möglichkeiten, die Struktur eines Unternehmens abzubilden, da die Einstellungen für eine Unit auf vielen Konfigurationsebenen getroffen werden können.

Einfache Struktur

Sollen sich alle Units auf einer Ebene befinden, braucht es keine Anpassungen im Organisationsbaum.



Units ordnen

Units werden alphabetisch geordnet. Sie können eine Unit innerhalb einer Ebene an erster Stelle platzieren, indem Sie ein Leerzeichen an den Anfang des Unitnamens einfügen, z. B. " Schweiz". Dies gilt dann auch für die Anzeige im Auswahlfeld von GENIUS TOOLS Starter App.

Subunits für komplexe Unternehmensstrukturen

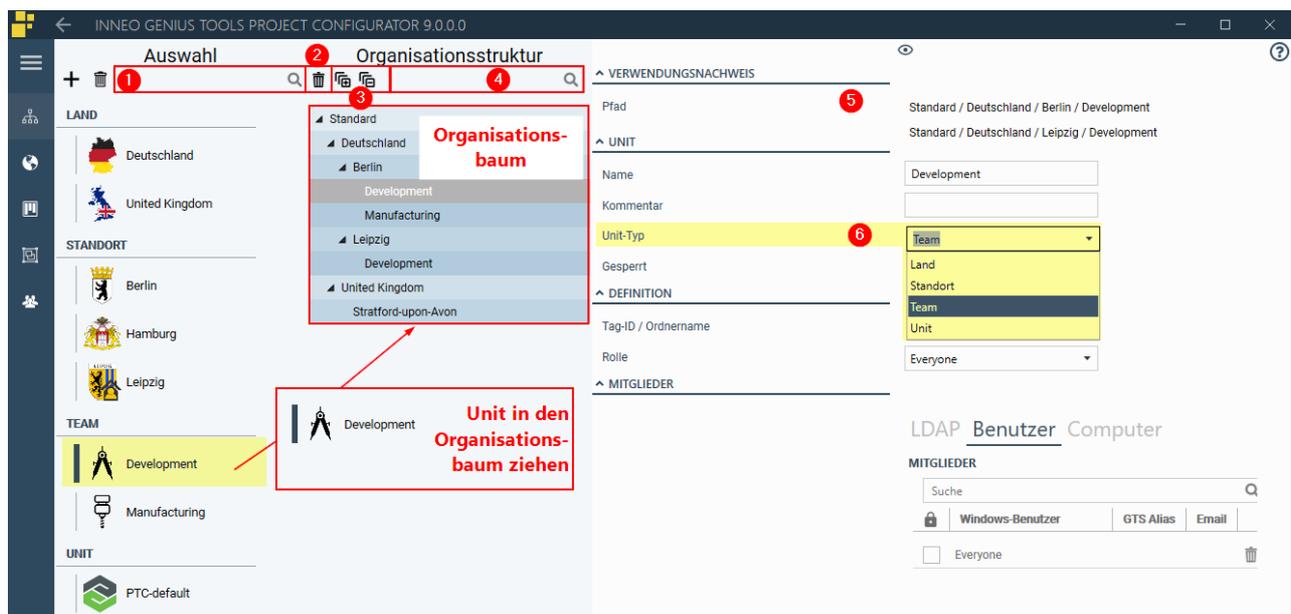
Units können mehrere Konfigurationsebenen wiedergeben, z. B. können sie nach Region, Land, Standort, Stadt etc. angeordnet werden. Eine untergeordnete Unit wird **Subunit** genannt.

Zum Beispiel: Sie möchten Einstellungen treffen für das Team Development, das sich auf drei Standorte aufteilt. Die Organisationsstruktur könnte wie folgt aussehen.



Alle Units werden im rechten Teil des Bereiches *Organisationsstruktur* angezeigt. Sie können dort eine Unit auswählen und per Drag-and-Drop in die gewünschte Position im Organisationsbaum ziehen. Dabei gilt:

- Durch das Einhängen einer Unit unter eine Unit, entsteht automatisch eine Subunit.
- Eine Unit kann mehrfach in unterschiedlichen Ebenen verwendet werden.
- Eine Unit kann keiner Unit mit identischen Namen untergeordnet sein.



Unit "Development" des Types "Team"

Suchen (1)

Geben Sie mindesten drei Buchstaben ein, um Units und Subunits im Organisationsbaum (4) oder in der Auswahlliste (5) zu suchen. Dabei klappen die jeweiligen Pfade auf.

Entfernen (2)

Löscht nicht die Unit, nur deren Eintrag im Organisationsbaum. Klicken Sie zuerst die Unit im Organisationsbaum an und dann das Papierkorb-Symbol.

Subunits zeigen (3)

Klappt den Organisationsbaum mit allen Subunits auf.

Subunits verbergen (4)

Schließt den Organisationsbaum.

Unitpfade (5)

Für jede Unit werden alle übergeordneten Ordner, in der die Unit angelegt ist, unter *Verwendungsnachweis* aufgelistet.

Units nach Typen gruppieren

Für eine bessere Übersicht aller Units in GENIUS TOOLS Project Configurator ist es sinnvoll, eine Untergliederung in der linken Auswahl-Spalte vorzunehmen.

Unit-Typ (6)

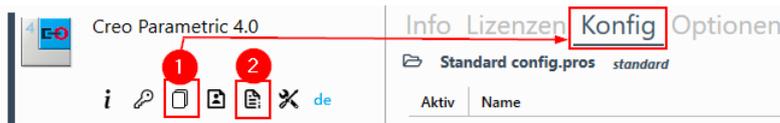
Unit-Typen sind frei wählbare Oberbegriffe, z. B. Land oder Stadt, die der Übersichtlichkeit bei einer komplexen Organisationsstruktur dienen. Hier können Sie einen bestehenden Unit-Typen auswählen oder einen neuen Typen anlegen, indem Sie in das Feld schreiben. Der eingetragene Name erscheint sofort in der linken Gruppen-Spalte und reiht sich alphabetisch in den vorhandenen Unit-Typ-Einträgen ein. Ohne einen Eintrag wird die Unit unter dem Typ *Unit* erstellt.

Hinweis: Die Anordnung der Units in Typen hat keinen Einfluss auf die Organisationsstruktur, d. h. der Konfigurationshierarchie der Projekteinstellungen.

5.4.6 Abrufreihenfolge von Subunits

Je mehr Subunits existieren, desto schwieriger wird es, nachzuvollziehen, auf welchen Konfigurationsebenen die Einstellungen getroffen und eventuell überschrieben werden. Sie können dies an zwei Stellen einsehen:

1. im Konfig-Tab von GENIUS TOOLS Starter App: Config.pro-Bausteine sind nach Ordern gelistet.
2. im Projektreport unter "config.pro": Config.pro-Bausteine sind mit Pfadangaben gelistet.

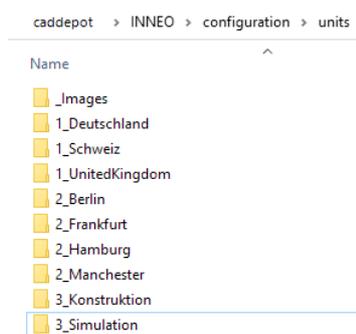


Ordnerstruktur auf Dateiebene

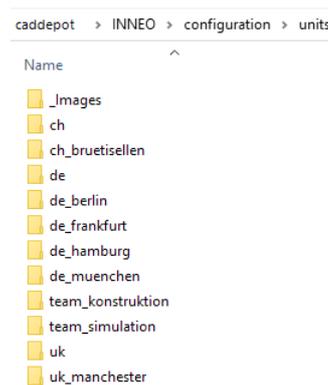
Im Systemordner *units* sind alle Unitordner, auf einer Ebene angelegt, d. h. es ist nicht sichtbar, ob ein Ordner Angaben für eine Unit oder eine Subunit enthält. Für einen leichtere Überblick auf Dateiebene kann es daher sinnvoll sein, die Unit-Ordernamen so anzupassen, dass sie die Aufrufreihenfolge widerspiegeln. Dafür können Sie den Namen des Unit-Ordners im Systemordner *unit* einen anderen Namen geben als den Namen der Unit, die in GENIUS TOOLS Project Configurator angelegt wird.

Hinweis: Der Name des Unitordners wird die Unit-Tag-ID, wenn Sie den Ordner einer Unit zuordnen.

Beispiele zur besseren Nachvollziehbarkeit der Abrufreihenfolge:



Unitordner nach Land und Stadt gelistet



Unitordner nach Land gelistet

5.4.7 Unit-Tag-IDs verwenden

Eine Unit-Tag-ID ist eine zusätzliche textliche Kennzeichnung in der Endung eines Config.pro-Bausteins (Config_*.pro-Datei), die eine Unit definiert und die Gültigkeit der Datei darauf beschränkt.

Im Unterschied zu Config.pro-Bausteinen, die sich in einem bestimmten Unit-Ordner befinden, können Config.pro-Bausteine mit einer Unit-Tag-ID in allen Ordnern abgelegt werden. Sie werden durch die Auswahl der Unit in GENIUS TOOLS Starter App aktiviert.

Dadurch können Einstellungen für eine Unit getroffen werden, auch ohne der Unit einen Unitordner zuzuordnen.

Units ohne Unitordner anlegen

Beim Erstellen einer Unit in GENIUS TOOLS Project Configurator wird eine Unit-Tag-ID vorgeschlagen. Sie können den Namen der Unit-Tag-ID nachträglich unter *Definition* ändern. Wählen Sie keinen Unitordner aus.

The screenshot shows the configuration interface for a unit. Under the 'UNIT' section, the 'Name' field contains 'Berlin', 'Kommentar' is empty, 'Unit-Typ' is set to 'Standort', and the 'Gesperrt' toggle is turned off. Under the 'DEFINITION' section, the 'Tag-ID / Ordnername' field contains 'berlin' and is highlighted with a red box. The 'Rolle' dropdown is set to 'Everyone'.

Unit-Tag-ID / Ordnername

Definiert die Tag-ID für die Unit. Wählen Sie einen Unitordner aus, ist dessen Name gleichzeitig der Name der Unit-Tag-ID. Unitordner werden händisch erstellt unter *configuration\units*.

Sie können die im Eingabefeld vorgegebene Unit-Tag-ID:

Beibehalten/ Überschreiben: Definiert die Unit-Tag-ID für diese Unit. Tag-IDs dürfen keine Zeichen enthalten, die für Dateinamen unzulässig sind, wie ~ " # % & * : < > ? / \ { | }

Sie können den im Eingabefeld vorgegebenen Unitordner:

Beibehalten/ Ersetzen: Ordnet einen bestehenden Unitordner der Unit zu; der Name des Ordners ist damit die Unit-Tag-ID.

Hinweis: Der Name der Unit, die Anwender in GENIUS TOOLS Starter App wählen können, kann durch den Administrator frei gesetzt werden und muss nicht zwingend dem Namen des Unit-Ordners entsprechen.

Anwendungsbeispiel

In einer Firma sollen zwei Unterabteilungen (Amsterdam, Berlin) des Unternehmensbereiches Europa fünf Projekte zusammen bearbeiten. Bei zwei Projekten (C, D) der fünf sollen verschiedene Lizenzerweiterungen benutzt werden: Amsterdam soll mit AAX arbeiten, Berlin mit BMX.

Ausgangslage: Im Systemordner *units* befindet sich ein Unitordner mit den Namen Europa, der die Creo-Konfigurationseinstellungen (Config.pro-Bausteine) für die Unit Europa enthält .

Vorgehensweise:

In GENIUS TOOLS Project Configurator

1. Im Hauptmenüpunkt *Organisationsstruktur* gehen Sie in den Bereich *Auswahl* auf die Plus-Schaltfläche, siehe Kapitel [Units erstellen](#).
2. Legen Sie eine Unit mit Namen „Amsterdam“ und der *Tag-ID* „amsterdam“ an.
3. Legen Sie eine Unit mit Namen „Berlin“ und der *Tag-ID* „berlin“ an.
4. Ordnen Sie diesen Units keine Unitordner zu.
5. Fügen Sie die zwei Units im [Organisationsbaum](#) unter die Unit Europa ein.

Auf Dateiebene

6. Erstellen Sie einen Config.pro-Baustein mit den Namen *config_lic.amsterdam.pro*.
7. Geben Sie die Lizenzweiterung für AAX ein. (Wie? **GTS-Variable** *gts_creo_lic = ??*)
8. Erstellen Sie einen Config.pro-Baustein mit den Namen *config_aax.berlin.pro*.
9. Geben Sie die Lizenzweiterung für BMX ein.
10. Legen Sie die zwei Dateien im Projektordner für Projekt C ab.
11. Legen Sie die zwei Dateien im Projektordner für Projekt D ab.

Resultat: Die Lizenzweiterungen AAX und BMX können für die Projekte C und D nach Units eingeschränkt werden, ohne dass neue Projekte angelegt werden müssen.

Vorteil: Ohne Tag-ID wären vier Projekte nötig: Projekt C mit AAX/ mit BMX und Projekt D mit AAX / mit BMX.

5.4.7.1 Projektoptionen mit mehreren Unit-Tag-IDs

Ein Config.pro-Baustein mit Unit-Tag-ID kann als Projektoption angelegt werden, die an einem oder mehreren Projekten zur Auswahl stehen. Eine [Projektoption](#) kann durch Hinzufügen einer Unit-Tag-ID auf eine Unit beschränkt werden, sie kann aber auch mehrere Unit-Tag-IDs enthalten.

Gültigkeit

Bei Nutzung von mehreren Unit-Tag-IDs müssen alle Bedingungen, die durch die Tag-IDs gesetzt werden, erfüllt sein.

Beispiel: Gültigkeit eines Config.pro-Bausteins

Es gibt die Units Konstruktion und Hamburg, aber keine Unit MBD. Das bedeutet, der Config.pro-Baustein *config_lic.hamburg.konstruktion.mbd.pro* ist gültig, wenn die Unit Konstruktion *und* die Unit Hamburg *und* die [gruppierte](#) Projektoption *MBD* ausgewählt wird.

Nutzung

Die Nutzung von mehreren Unit-Tag-IDs ist dann sinnvoll, wenn Sie eine Subunit in unterschiedlichen Konfigurationsebenen anlegen.

Beispiel: Config.pro-Baustein in mehreren Ebenen

Für das Projekt A soll das Team Konstruktion nur in Hamburg, nicht in Manchester, die Auswahlmöglichkeit NC am Projekt erhalten.



Lösung: 1. Die Units Hamburg und Konstruktion werden in GENIUS TOOLS Project Configurator angelegt.

2. Ein Config.pro-Baustein mit Namen `config_lic_nc.hamburg.konstruktion.nc.pro` wird im Projektordner des Projektes A angelegt.

3. Die Projektoption NC wird nach den jeweiligen Anforderungen (z. B. Lizenzerweiterungen) in dieser Datei definiert, siehe [einzelne Projektoptionen](#).

Resultat: Das Konstruktionsteam in Hamburg kann die Projektoption NC am Projekt A aktivieren.

Vorteil: Die Projektoption NC steht nicht allen Mitgliedern der Unit Konstruktion zur Verfügung, wie dies der Fall wäre, wenn der Config.pro-Baustein als Projektoption im Unitorder *Konstruktion* läge.

5.5 Konfiguration globaler Umgebungen

Ziel der nächsten drei Kapitel ist es, das Potential der GENIUS TOOLS Starter-Konfigurationsoptionen zu erklären. In diesem Kapitel wird zunächst die allgemeine, immer notwendige Grundeinstellung des Systems erläutert – die sogenannte System- oder Standardkonfiguration.

Für die Grundeinstellungen des Systems ist die Gruppe *Standard* bereits angelegt, die sich im Hauptmenüpunkt *Konfiguration*  befindet.

Hinweis: Die Gruppe *Standard* beinhaltet die systemweiten Konfigurationen und ist vorangelegt. Ihr können keine Mitglieder zugeordnet werden.

Folgende *Einstellungen* lassen sich für alle Gruppen konfigurieren:

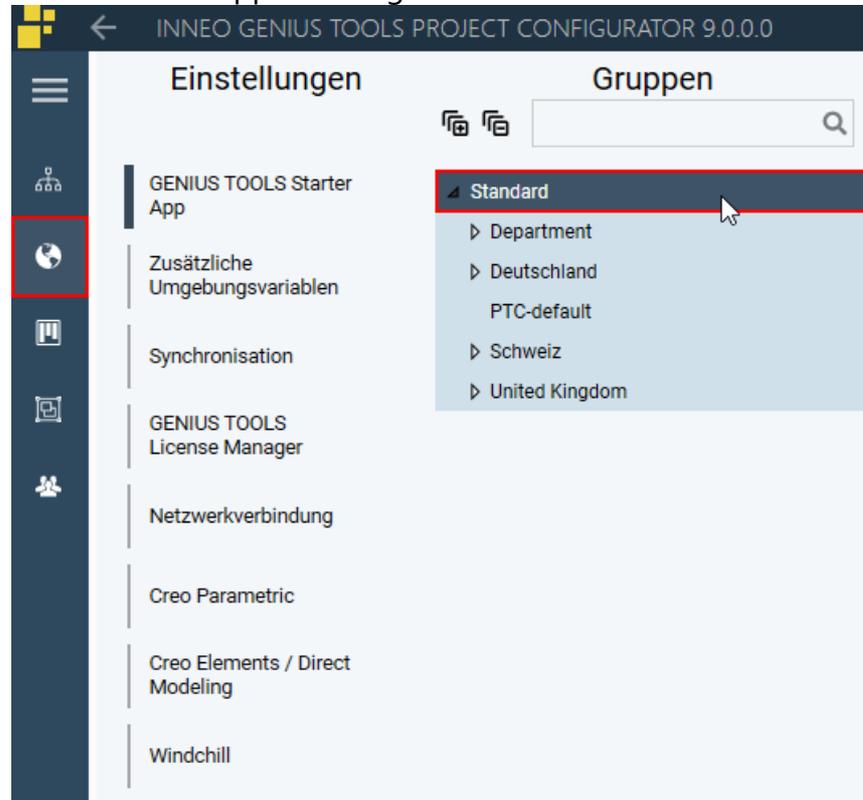
- [GENIUS TOOLS Starter App](#)
- [Zusätzliche Umgebungsvariablen](#)
- [Synchronisation](#)
- [GENIUS TOOLS License Manager](#)
- [Netzwerkverbindung](#)
- [Creo Parametric](#)
- [Creo Elements/Direct Modeling](#)
- [Windchill](#)

Abweichungen von dieser Grundkonfiguration werden über Computer-, Benutzergruppen und Units realisiert, siehe Kapitel

[Konfiguration heterogener Umgebungen: Gruppen und Units](#). Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Einstellungen direkt im Projekt zu definieren, siehe [Anlegen von Projekten](#).

Im Kapitel [Abweichungen zur allgemeinen Konfiguration](#) wird anhand eines Beispiels beschrieben, wie von der Systemkonfiguration abweichende Einstellungen vorgenommen werden.

Hinweis: Um in Zukunft Daten für weitere CAD-Systeme aufnehmen zu können, wurde die gesamte Verzeichnisstruktur in der Version 9.0.0 von GENIUS TOOLS Starter verändert. Konsultieren Sie die Gegenüberstellung der alten und neuen [Verzeichnisstruktur](#). Das Anpassen der Pfade erfolgt automatisch bei einem Update.



5.5.1 GENIUS TOOLS Starter App

Die Informationen für diese Einstellungen finden Sie im Kapitel [Einstellungen für GENIUS TOOLS Starter App](#).

5.5.2 Zusätzliche Umgebungsvariablen

Sie können im Abschnitt „Zusätzliche Umgebungsvariablen“ Umgebungsvariablen definieren, die auf dem Benutzer-Arbeitsplatz in der Creo-Sitzung gesetzt werden. Hiermit ist es möglich, ohne Batchdateien zusätzliche, unternehmensspezifische Variablen zu definieren, die nach dem Start von Creo zur Verfügung stehen. Eine Liste der erzeugten und beeinflussten Umgebungsvariable ist im Handbuch „GENIUS TOOLS Starter Installation.pdf“ nachzulesen. Außerdem befinden sich in dieser Tabelle die veralteten korrespondierenden Umgebungsvariablen. Diese werden aus Kompatibilitätsgründen weiter erzeugt.

Name

Geben Sie hier den Namen der Umgebungsvariablen ein.

Wert

Geben Sie hier den Wert der Umgebungsvariablen ein.

Löschen

Klicken Sie auf das Papierkorb-Symbol rechts neben der Wert-Eingabe um die Zeile zu löschen.

5.5.3 Synchronisation

Die Synchronisation ermöglicht es, alle wichtigen Dateien lokal auf dem Computer zur Verfügung zu stellen. Damit wird der schnellstmögliche Zugriff auf diese Dateien ermöglicht.

Es werden keine Toolkit-Applikationen synchronisiert, während Creo gestartet ist.

Hinweis: Optionen, die in diesem Dialogfenster nicht verändert werden können, sind im GENIUS TOOLS Environment Administrator zu verändern.

► Allgemein

Synchronisation aktivieren

Zeigt an, ob die Synchronisation vom Caddepot zum Cadpool aktiv ist. Wurde die Synchronisation deaktiviert, arbeiten alle Computer nur lokal. Die Aktivierung/Deaktivierung wird mit der Funktion *Ändern* in GENIUS TOOLS Environment Administrator (Schritt 3 > Client Einstellungen) eingestellt.

Zielverzeichnis

Legt das Verzeichnis des Cadpools auf dem Benutzerrechner fest.

Hinweis: Eine Veränderung des Zielverzeichnisses führt zu einer Erstinstallation von GENIUS TOOLS Starter App auf dem Benutzerrechner.

Synchronisationsintervall (Minuten)

Legen Sie das Intervall fest, in dem die Synchronisation durchgeführt werden soll.

Hinweis: Damit eine Änderung des Synchronisationsintervalls aktiv wird, muss GENIUS TOOLS Starter App neu gestartet werden.

Benutzerrechner mit Windows starten

Zeigt an, ob GENIUS TOOLS Starter App automatisch mit Windows gestartet wird.

Ergebnis im Caddepot-Verzeichnis speichern

Legen Sie fest, ob das Ergebnis der Synchronisation auf den Server übertragen werden soll. Es wird der Endzeitpunkt der letzten Synchronisation und die Anzahl an kopierten Dateien, Warnungen und Fehlern gespeichert. Der Benutzer benötigt Schreibrechte im Ordner *serveronly*.

Ja: Das Ergebnis der Synchronisation wird in der Datei *<Rechnername>.log* unter *caddepot\serveronly_SyncResults* gespeichert.

Nein: Das Ergebnis wird nicht an den Server übertragen.

► Server

Checksummen-Überprüfung

Zeigt an, ob die Checksumme einer übertragenen Datei mit der vom Server abgeglichen wird. Die Einstellung Checksummen-Überprüfung erfolgt im GENIUS TOOLS Environment Administrator mit der Funktion *Ändern* (Schritt 2 > Synchronisationsserver-Einstellungen).

Ja: Für jede übertragene Datei wird eine Checksumme ermittelt und mit der vom Server abgeglichen. Sollten diese unterschiedlich sein, wird die Datei erneut angefordert.

Nein: Dateien werden nur kopiert.

Achtung: Ein Einschalten der Checksummen-Überprüfung kann zu einer deutlichen Reduzierung der Übertragungsgeschwindigkeit führen.

Servername

Zeigt den Name des Synchronisationsservers an.

Beschreibung

Zeigt die Beschreibung des Server an.

Synchronisationstyp

Service: Es wird GENIUS TOOLS Starter Service benutzt, d.h. es werden nur die Veränderungen in den Dateien bei der Synchronisation abgeglichen.

Dateisystem: Mit der Synchronisation wird jede Datei kopiert.

Serverpfad

Zeigt den UNC-Pfad zum Synchronisationsserver an.

5.5.4 GENIUS TOOLS License Manager

Damit GENIUS TOOLS Starter in der Vollversion genutzt werden kann, ist eine Verbindung zum GENIUS TOOLS License Manager nötig. Definieren Sie hier den Server, von dem GENIUS TOOLS Starter die Lizenzen nutzen soll. Die Lizenzserverangaben sind sowohl für die systemweiten Einstellungen, als auch für Gruppen und Units möglich.

Hinweis: Sollte kein Lizenzserver eingetragen sein oder dieser deaktiviert sein, können nur Creo Projekte mit einer akademischen oder Home-Use-Lizenz gestartet werden.

► GENIUS TOOLS License Manager

Aktiv

Aktivieren/deaktivieren Sie den/die Lizenzserver.

Lizenzserver

Geben Sie einen oder mehrere Lizenzserver in der Schreibweise `Port@Servername` (z. B. `7766@<lizenzservername>`) an. Tragen Sie mehrere Lizenzserver durch Semikolon getrennt ein.

Kommentar

Ein optionaler Kommentar zum/zu den Lizenzserver(n).

Tip: Der verwendete Lizenzserver steht unter `GT_LIC_SERVER` in Creo. Sie können diese Variable zum Beispiel in den GENIUS TOOLS for Creo nutzen.

5.5.5 Netzwerkverbindung

► Netzlaufwerk

Hier können Sie eine Ordnerfreigabe als Netzlaufwerk anbinden.

Verbinden

Legen Sie fest, ob das Netzlaufwerk verbunden wird.

Ja: Netzlaufwerk wird beim Start von GENIUS TOOLS Starter App auf dem Arbeitsplatz angebunden. Sollte bereits ein Laufwerk mit dem oben angegebenen Laufwerksbuchstaben existieren, wird dieser erst getrennt und anschließend nach den Vorgaben neu verbunden, jedoch nur, wenn es sich nicht um das anzubindende Laufwerk handelt! Nach dem Beenden von Creo bleibt die Verbindung bestehen.

Nein: Es wird kein Netzlaufwerk erzeugt. Diese Option wird benutzt, wenn auf andere Weise eine Laufwerksverbindung bereits besteht (z.B. Windows-Anmeldeskript).

UNC-Pfad

Legt den Pfad zu einem beliebigen Verzeichnis auf dem Server fest.

In der Regel ein UNC-Pfad: `\\RECHNER\CreoDaten`.

Laufwerksbuchstabe

Laufwerksbuchstabe, unter dem das Netzlaufwerk angebunden wird.

Verbinden wiederherstellen

Vergleichbar mit der Windows-Funktion „Netzlaufwerk verbinden“.

Ja: Nach dem Neustart des Computers wird das Laufwerk wieder automatisch verbunden.

Nein: Laufwerk wird nach einem Neustart nicht mehr verbunden.

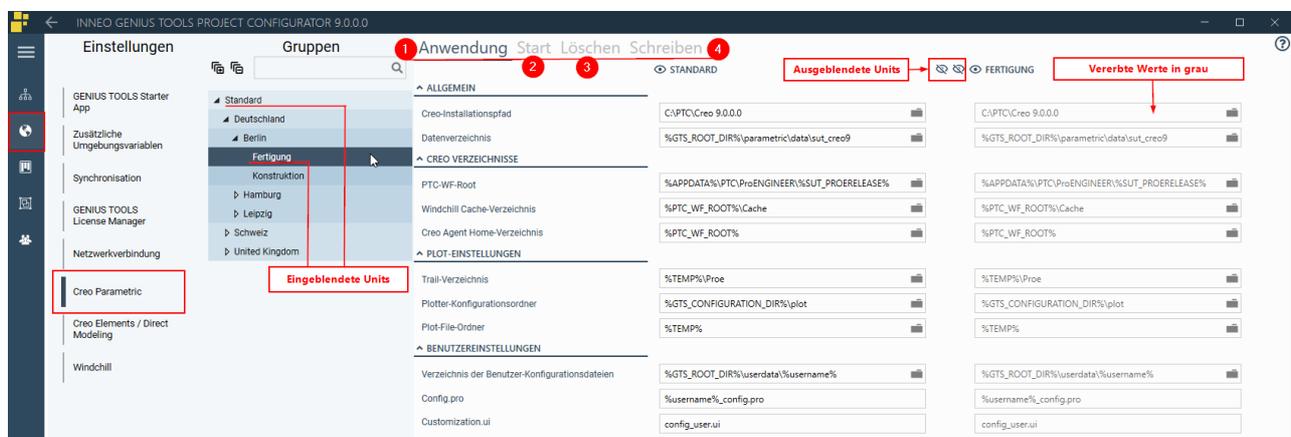
► Benutzerlaufwerk

Hier können Sie ein weiteres benutzerspezifisches Laufwerk anbinden.

5.5.6 Creo Parametric

Unter Creo Parametric können Sie das Verhalten von Creo Parametric einstellen. Klicken Sie auf Anwendung (1), Start (2), Löschen (3) oder Schreiben (4), um zwischen den Tabs zu wechseln.

Sie können die Einstellungen hier als Vorgabe für die Standardeinstellung treffen, oder aber für Units und Gruppen. Direkte Projekteinstellungen sind auch möglich, sie überschreiben die hier getroffenen Angaben für das ausgewählte Projekt. (*Projekte > Creo Parametric > Projekt auswählen > Tab Creo.*)



Die Tabs Anwendung, Start, Löschen und Schreiben im Dialog für Creo Parametric-Einstellungen.

5.5.6.1 Anwendung

► Allgemein

Creo-Installationspfad

Geben Sie ein Verzeichnis auf dem Benutzerrechner an, auf dem Creo installiert ist, z. B. D: \PTC\Creo9.0.

Datenverzeichnis

Tragen Sie das Datenverzeichnis ein, das verwendet werden soll. Das Datenverzeichnis ist

das Hauptverzeichnis einer Arbeitsumgebung, z. B: %GTS_ROOT_DIR%\parametric\data\sut_creo9, unter dem sich Creo-bezogene Daten befinden.

Diese sind z.B.:

- **Bibliotheken:** Alle Bibliotheksteile und deren Verzeichnisse mit entsprechender MNU-Datei.
- **Konfigurationen:** Biegetabelle, *search.pro*, Bohrtabellen, DTL-Datei für die Darstellung der Zeichnung, DMT-Datei, die das farbliche Erscheinungsbild von Creo bestimmt, sowie die FMT-Datei für die Darstellung der Stückliste im Browser.
- **Materialien:** Die Materialdateien für Creo mit der Endung *.mat*.
- **Modelcheck:** Die Konfigurationsdateien für Modelcheck.
- **NC:** Verschiedene Templates und Konfigurationen für die NC-Bearbeitung.
- **Zeichnungen:** Die Dateien für Rahmen, Notizen und Symbole.

Hinweis: Die Dateien *config_*.pro*, *config_*.sup* und *customization.ui* können aufgrund ihrer Mehrfachverwendung von der Datenstruktur getrennt abgelegt werden. Der Ordner dazu muss separat in *GENIUS TOOLS Project Configurator > Projekte > Creo* angegeben werden.

► Creo-Verzeichnisse

Diese Einstellungen werden im Kapitel [Anbinden von Windchill und Toolkit-Applikationen](#) erklärt.

► Plot-Einstellungen

Trail-Verzeichnis

In dieses Verzeichnis werden die Trail-Dateien (Protokoll aller Arbeitsschritte) von Creo geschrieben, z.B. %TEMP%\Proe.

Plotter-Konfigurationsordner

In diesem Verzeichnis sind die Konfigurationsdateien (PCF und PNT) für die Plotter, z.B. %GTS_ROOT_DIR%\parametric\configuration\plot.

Plot-File-Ordner

Gibt ein Verzeichnis auf dem Benutzerrechner an, in dem Creo die Plot-Dateien ausgibt, z.B.: C:\Temp.

► Benutzereinstellungen

Verzeichnis der Benutzer-Konfigurationsdateien

Im Verzeichnis *userdata* können die Konfigurationsdateien der Benutzer abgelegt werden.

Persönliche Config.pro

Gibt den Dateinamen für eine vom Benutzer definierte, persönliche config.pro-Datei an. Sie wird den config_*.pro-Dateien in den Verzeichnissen *users*, *projects*, *units* und *standard* ergänzend angehängt.

Hinweis: Für die Ablage ihrer persönlichen Config.pro-Datei müssen Benutzer über Schreibrechte auf das Userdata-Verzeichnis verfügen, sowie über das [Zugriffsrecht](#) *Kann persönliche Config.pro-Datei* [in das userdata-Verzeichnis] *auf Server speichern*. Siehe dazu auch [Konfig-Tab in GENIUS TOOLS Starter App](#).

Persönliche Customization.ui

Gibt den Dateinamen für eine benutzerdefinierte customization.ui-Datei an. Sie ersetzt customization.ui-Dateien der Verzeichnisse *users*, *projects*, *units* und *standard*. Siehe dazu auch [UI-Tab in GENIUS TOOLS Starter App](#).

5.5.6.2 Start

In diesem Reiter können Sie das Startverhalten aller *Creo Parametric*-Projekte einstellen.

Um das Startverhalten einzelner Projekte zu steuern, gehen Sie im Hauptmenüpunkt *Projekte* zum Reiter [Start](#).

► Startverhalten

Creo-Startkey

Geben Sie den Lizenzschlüssel (PSF-Datei) der jeweiligen Creo-Installation aus dem Verzeichnis des Creo-Installationspfads an. Wurde ein Creo-Startkey nicht auf den Anwenderrechner synchronisiert, kann dem Benutzer dieser Startkey nicht zur Auswahl angezeigt werden. Achten Sie auf die richtigen Einstellungen in den Gruppen. Die Abfrage nach Lizenzschlüsseln entspricht der allgemeinen Abfragereihenfolge: Standard > Unit > Computergruppe > Benutzergruppe > Projekt.

Es kann entweder der Dateinamen (z. B. *parametric.psf*) oder ein kompletter Pfad angegeben werden (z. B. *D:\PTC\Creo 9.0.0.0\Parametric\bin\parametric.psf*)

Achtung: Das Verhalten des Startkeys ändert sich, wenn mehrere Creo-Startkeys für ein Projekt im unteren Bereich Creo-Startkey-Konfiguration zugelassen sind.

- Wird der Eintrag hier freigelassen, müssen Benutzer aktiv einen Startkey in GENIUS TOOLS Starter App wählen, bevor ein Projekt geöffnet werden kann.
 - Wird ein Startkey hier angegeben, ist dieser der Standard für die Vorauswahl in GENIUS TOOLS Starter App und Anwender können einen anderen Startkey wählen.
-

Startverzeichnis

Geben Sie das Arbeitsverzeichnis für Creo an.

Sprache

Die Sprache, in der Creo gestartet werden soll, kann festgelegt werden. Wenn keine Einstellung festgelegt wird, wählt Creo Parametric selbstständig die Betriebssystemsprache aus.

<nicht festgelegt / leer>: GENIUS TOOLS Starter erzeugt keine Sprachvariable (`LANG`) auf dem Anwenderrechner (empfohlen).

System: Die länderspezifischen Einstellungen des Betriebssystems werden übernommen.

<Sprache>: Diese Sprache wird übernommen und eine eventuell auf dem Benutzerrechner definierte Sprachvariable (`LANG`) auf diese Sprache gesetzt.

Nur installierte Sprachen anzeigen

Es werden standardmäßig nur die Sprachen der installierten Creo-Versionen im Auswahlfeld (siehe vorherige Einstellung) angezeigt. Diese Angabe überschreibt die Einstellung für Gruppen oder Units.

Ja: Auswahlfeld beinhaltet nur installierte Creo-Sprachen.

Nein (default): Auswahlfeld beinhaltet alle von Creo unterstützten Sprachen.

Stop-Batches aktivieren

Ja: Dient dazu, nach dem Beenden von Creo weitere Batchdateien auszuführen.

Nein: Stop-Batchdateien werden nicht ausgeführt.

Synchronisieren bei Projektstart

Tragen Sie hier ein, ob die Synchronisation für Projektdaten vor dem Öffnen eines Projektes erzwungen werden soll. Hierdurch wird sichergestellt, dass Konfigurations- und Batchdateien vor dem Projektstart aktuell gehalten werden.

Nein (default): Keine Synchronisation vor Projektstart.

Ja: Synchronisation findet statt, d. h. die Verzeichnisse *plot*, *standard*, *units*, *projects* und *users* im Ordner *configuration* werden synchronisiert.

► Lizenzen ausleihen

Maximale Ausleihdauer

Geben Sie an, für wie viele Tag Lizenzen höchstens ausgeliehen werden dürfen. Bitte beachten Sie, dass die maximale Ausleihdauer in Creo von der Umgebungsvariablen `LM_BORROW_DURATION` bestimmt wird. Project Configurator prüft nicht, ob der eingegebene Wert in Creo zulässig ist.

Standard-Ausleihdauer

Geben Sie an, welche Ausleihdauer in Tagen als Standardwert voreingestellt ist, wenn ein Benutzer Lizenzen ausleiht.

► Creo-Startkey

Creo-Startkeys kopieren

Zu jedem Projekt können Creo-Startkeys (PSF-Dateien) im zugehörigen Projektordner unter *configuration* abgelegt werden. Zu jeder PSF-Datei wird automatisch eine passende Batchdatei (BAT-Datei) erstellt. GENIUS TOOLS Starter kopiert alle PSF-Dateien, die sich im configurations-Ordner (Cadpool) des Anwenderrechners befinden in das bin-Verzeichnis des Creo-Installationsordner des Anwenderrechners. Falls nur der für das Projekt erforderliche Startkey kopiert werden soll, muss der darunter befindliche Schalter *Nur projektrelevanten Startkey kopieren* auf *Ja* gesetzt werden.

Ja: Creo-Startkeys oder alle im Projektordner abgelegten Startkeys werden vor der Projektauswahl in das BIN-Verzeichnis unter der jeweiligen Creo-Installation kopiert.

Ja, vorher aufräumen: Sämtliche Startkeys im *bin*-Verzeichnis der eingestellten Creo-Version werden vor der Synchronisation gelöscht, außer *cocreatesim.psf* und

gts.psf: Diese Option kann nur für Gruppen und Units gesetzt werden, nicht für Projekte.

Achtung: Diese Option kann dazu führen, dass Projekte ungültig werden, wenn keine entsprechenden Creo-Startkeys für die Projekte synchronisiert werden.

Nein: Creo-Startkeys werden nicht kopiert.

Nur projektrelevanten Startkey kopieren

Geben Sie an, ob nur der für das Projekt erforderliche Startkey kopiert werden soll. Dafür muss die vorherige Option *Creo-Startkeys synchronisieren* auf *Ja* gesetzt sein.

Ja: Nur der für das Projekt relevante Startkey wird kopiert.

Nein: Alle im entsprechenden Projektordner abgelegten PSF-Dateien werden in das bin-Verzeichnis kopiert.

► Creo-Lizenzserver

Creo-Lizenzserver

Wählen Sie den Lizenzserver für *Creo Parametric* aus, der für dieses Projekt benutzt werden soll. Die Auswahl wird unter [Ressourcen > Creo-Lizenzserver](#) angelegt.

Keine Auswahl (default): Es werden die Creo-Lizenzserver genutzt, die im Creo-Startkey angegeben sind.

► Lizenzen

Lizenzen anzeigen

Legen Sie fest, ob die für das Projekt verwendeten Lizenzen in der GENIUS TOOLS Starter App angezeigt werden.

Ja: Creo-Lizenzen werden angezeigt. Der Lizenzstatus wird nicht ermittelt; die Validierung erfolgt durch die Analyse-Funktion.

Nein: Creo-Lizenzen werden nicht angezeigt. Die Parameter „Extension auswerten“, „Nach Extension“ berechnen und „Lizenzverwendung ermitteln“ können nicht ausgewertet werden.

PTC-Lizenzen mehrfach verwendbar

Stellen Sie hier ein, ob Ihre PTC-Lizenzen mehrfach verwendbar sind.

Ja: Nutzen Sie diese Option, wenn in Ihrem PTC-Lizenzfile DUP_GROUP vorhanden ist. Die Lizenzauswertung berechnet die freien PTC-Lizenzen so, dass PTC-Lizenzen, die bereits auf dem gleichen Arbeitsplatz durch eine andere Sitzung belegt sind mindestens mit der Anzahl 1 angezeigt werden, damit das Projekt nicht ungültig wird.

Nein: Nutzen Sie diese Option, wenn Sie sich unsicher sind oder Sie DUP_GROUP nicht in Ihrem PTC-Lizenzfile finden können.

Hinweis: Damit diese Option zum richtigen Ergebnis führt, muss die PTC-Lizenz gemäß CS234779 das Schlüsselwort DUP_GROUP beinhalten. Diese Information kann nicht durch GENIUS TOOLS Starter App ermittelt werden.

Extensions auswerten

Stellen Sie ein, ob Lizenz-Extensions ausgewertet werden sollen. Dafür muss *Lizenzen anzeigen* auf *Ja* gesetzt sein.

Ja: Neben der Basislizenz werden auch die Extensions vom Lizenzserver abgefragt.

Nein: Es wird nur die Basislizenz abgefragt.

Nach Extensions berechnen

Stellen Sie ein, ob freie PTC-Lizenzen nach der Grundlizenz oder den damit in Verbindung stehenden Lizenz-Extensions berechnet werden. Dafür muss *Extensions auswerten* auf *Ja* gesetzt sein.

Ja: Bei der Lizenzberechnung werden auch die Extensions genutzt.

Nein: Lizenzen werden aus der Grundlizenz berechnet.

Lizenzverwendung ermitteln

Legen Sie fest, ob Nutzer einer Lizenz ermittelt werden können.

Ja: In der GENIUS TOOLS Starter App werden die Nutzer, die ein Lizenz-Feature gerade in Benutzung haben, als Tooltip in der Lizenzanzeige angezeigt. Dabei wird der Windows-Benutzer durch den GENIUS TOOLS Starter-Benutzeralias aus dem Arbeitsbereich *Benutzer* ersetzt.

Nein: Es werden keine Benutzernamen ermittelt oder angezeigt.

Hinweis: Zur Namensanzeige ist die Konfiguration der Benutzernamen über *Ressourcen* > *Benutzer* notwendig. Andernfalls wird der Windows-Benutzername angezeigt.

Timeout für FlexNET-Server

Tragen Sie hier eine maximale Zeitspanne in Sekunden für die PTC-Lizenzabfrage ein. Die Server werden vor einer Lizenzauswertung mit einem Ping auf Verfügbarkeit überprüft. Kann der Server nicht angepingt werden, wird die Abfrage trotzdem ausgeführt. Darüber hinaus wird der hier eingestellte Wert als maximale Zeit für das Abfragen der Lizenzen verwendet.

Default: 0 = Keine maximale Abfragedauer festgelegt.

► Creo-Startkey

Creo-Startkeys kopieren

Zu jedem Projekt können Creo-Startkeys (PSF-Dateien) im zugehörigen Projektordner unter *configuration* abgelegt werden. Zu jeder PSF-Datei wird automatisch eine passende Batchdatei (BAT-Datei) erstellt. GENIUS TOOLS Starter kopiert alle PSF-Dateien, die sich im configurations-Ordner (Cadpool) des Anwenderrechners befinden in das bin-Verzeichnis des Creo-Installationsordner des Anwenderrechners. Falls nur der für das Projekt erforderliche Startkey kopiert werden soll, muss der darunter befindliche Schalter *Nur projektrelevanten Startkey kopieren* auf *Ja* gesetzt werden.

Ja: Creo-Startkeys oder alle im Projektordner abgelegten Startkeys werden *vor* der Projektauswahl in das BIN-Verzeichnis unter der jeweiligen Creo-Installation kopiert.

Ja, vorher aufräumen: Sämtliche Startkeys im *bin*-Verzeichnis der eingestellten Creo-

Version werden vor der Synchronisation gelöscht, außer *cocreatessim.psf* und *gts.psf*. Diese Option kann nur für Gruppen und Units gesetzt werden, nicht für Projekte.

Achtung: Diese Option kann dazu führen, dass Projekte ungültig werden, wenn keine entsprechenden Creo-Startkeys für die Projekte synchronisiert werden.

Nein: Creo-Startkeys werden nicht kopiert.

Nur projektrelevanten Startkey kopieren

Geben Sie an, ob nur der für das Projekt erforderliche Startkey kopiert werden soll. Dafür muss die vorherige Option *Creo-Startkeys synchronisieren* auf *Ja* gesetzt sein.

Ja: Nur der für das Projekt relevante Startkey wird kopiert.

Nein: Alle im entsprechenden Projektordner abgelegten PSF-Dateien werden in das bin-Verzeichnis kopiert.

5.5.6.3 Löschen

Die Konfigurationsdateien von Creo Parametric werden standardmäßig nicht überschrieben. Soll eine Datei neu erzeugt werden, ist ein vorheriges Löschen der alten Konfigurationsdatei zwingend notwendig. Sie können hier das Aufräumverhalten von GENIUS TOOLS Starter App für Projekte verwalten.

► Textverzeichnis

Legen Sie fest, ob folgende Konfigurationsdateien im Textverzeichnis der Creo-Installation gelöscht oder beibehalten werden: *config.pro*, *config.sup*, *customization.ui*.

Ja: Löschen

Nein: Behalten

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der Benutzer die entsprechenden Rechte zum Löschen von Dateien im Textverzeichnis einer Creo-Installation besitzt. Dies ist insbesondere zu beachten, wenn Sie Creo unter *Programme* installiert haben.

► Benutzerverzeichnis

Config.pro

Legt fest, ob eine *config.pro*-Datei im Benutzerverzeichnis des Benutzers gelöscht oder beibehalten wird.

Ja: Löschen

Nein: Behalten

Customization.ui

Legt fest, ob eine *customization.ui*-Datei im Verzeichnis *Settings* unter *PTC_WF_ROOT* gelöscht oder beibehalten wird.

Ja: Löschen

Nein: Behalten

► Startverzeichnis

Legen Sie fest, ob folgende Konfigurationsdateien im Startverzeichnis von Creo gelöscht oder beibehalten werden: *config.pro*, *customization.ui*, *config.val*.

Ja: Löschen

Nein: Behalten

5.5.6.4 Schreiben

Konfigurationsdateien für Creo können an drei unterschiedlichen Stellen liegen. Dies kann die Konfiguration von Creo beeinflussen. Hier können Sie das Kopierverhalten von GENIUS TOOLS Starter steuern und Zielverzeichnisse definieren.

Achtung: Eine neue Konfigurationsdatei wird nur geschrieben, wenn an der entsprechenden Stelle keine Konfigurationsdatei vorhanden ist. Nutzen Sie dafür das Aufräumverhalten unter dem Reiter *Löschen*.

► Zielverzeichnisse

Zielverzeichnis Config.pro

Wählen Sie hier das Verzeichnis, in das die Config.pro-Datei kopiert wird. Wird nichts festgelegt, wird in das Home-Verzeichnis geschrieben.

Text: Die config.pro wird in das Textverzeichnis der Creo Installation kopiert.

Home (Default): Die config.pro wird in das Homeverzeichnis des Benutzers kopiert.

Start: Die config.pro wird in das Startverzeichnis kopiert.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der Benutzer die entsprechenden Rechte zum Erstellen von Dateien im Textverzeichnis einer Creo-Installation besitzt. Dies ist insbesondere zu beachten, wenn Sie Creo unter *Programme* installiert haben.

Zielverzeichnis Customization.ui

Wählen Sie hier das Verzeichnis, in das die customization.ui-Datei kopiert wird. Wird nichts festgelegt, wird in PTC_WF_ROOT geschrieben.

PTC_WF_ROOT: Die Datei *creo_parametric_customization.ui* wird in das Settings-Verzeichnis unter *PTC_WF_ROOT* kopiert. Wenn vorhanden, wird die Datei *creo_parametric_admin_customization.ui* in das Text-Verzeichnis kopiert.

Start: Die Datei *creo_parametric_customization.ui* wird in das Creo-Startverzeichnis kopiert. Wenn vorhanden, wird die Datei *creo_parametric_admin_customization.ui* in das Text-Verzeichnis kopiert.

Hinweis: Wenn Sie das Startverzeichnis wählen, muss folgende Option in der Config.pro-Datei gesetzt sein: `load_ui_customization_run_dir yes`.

► Konfigurationsdateien schreiben

Legen Sie fest, ob die folgende Konfigurationsdateien geschrieben werden.

Hinweis: Um die Konfigurationsdateien aktuell von der Arbeitsumgebung zu kopieren, müssen diese Dateien zunächst im Zielverzeichnis gelöscht werden (siehe Reiter *Löschen*). Hiermit kann sicher gestellt werden, dass immer die vom Administrator definierten config.pro-Einstellungen verwendet werden.

Config.pro

Ja: Es wird eine *config.pro* zusammengestellt und in das Zielverzeichnis kopiert, wenn dort keine config.pro-Datei vorhanden ist.

Nein: Es wird keine Datei geschrieben.

Config.sup

Ja: Wenn eine *config.sup* im Projektordner gefunden wird, wird sie in das Zielverzeichnis kopiert, wenn dort keine config.sup-Datei vorhanden ist.

Nein: Es wird keine Datei geschrieben

Customization.ui

Ja: Wenn eine *customization.ui* im Projektordner gefunden wird, wird sie in das Zielverzeichnis kopiert, wenn dort keine customization.ui-Datei vorhanden ist.

Nein: Es wird keine Datei geschrieben.

Config.val

Ja: Wenn eine *config.val* im Projektordner gefunden wird, wird sie in das Zielverzeichnis kopiert, wenn dort keine config.val-Datei vorhanden ist.

Nein: Es wird keine Datei geschrieben.

5.5.7 Creo Elements/Direct Modeling

Unter Creo Elements/Direct Modeling können Sie das Verhalten dieser Applikation einstellen. Klicken Sie auf Anwendung, Start und Löschen, um zwischen den Tabs zu wechseln.

Sie können die Einstellungen hier als Vorgabe sowohl für die Standardeinstellung treffen, als auch für Units und Gruppen. Direkte Projekteinstellungen sind auch möglich, unter *Projekte > Creo Elements/Direct Modeling > Projekt auswählen > Tab Modeling*.

5.5.7.1 Anwendung

► Anwendung

Creo Elements/Direct-Installationspfad

Geben Sie ein Verzeichnis auf dem Benutzerrechner an, auf dem Creo Elements/Direct Modeling installiert ist.

Interaktive Anpassungen zulassen

Legen Sie fest, ob interaktive Anpassungen zugelassen werden.

Ja: Lässt Anpassung zu.

Nein: Lässt Anpassung nicht zu. Die Variable SDDISALLOWINTERACTIVECUSTOMIZATION wird gesetzt.

UI-Layout-Dateien speichern

Legen Sie fest, ob benutzerdefinierte Dateien (*_fluentui_layout.def) gespeichert werden.

Ja: Speichert benutzerdefinierte Dateien.

Nein: Speichert die benutzerdefinierten Dateien nicht. Die Variable SDDONTSTOREUI LAYOUTFILES wird gesetzt.

► Ploteinstellungen

HPGL-Plotten

Legen Sie fest, ob die Ploteinstellungen der Power Extensions (*PowerX_Styles\plotdefs*) verwendet werden.

Ja: Power Extensions-Ploteinstellungen werden verwendet.

Nein: Power Extensions-Ploteinstellungen werden nicht verwendet.

► Benutzereinstellungen

Verzeichnis der Benutzer-Konfigurationsdateien

Im Verzeichnis *userdata* können die Konfigurationsdateien der Benutzer abgelegt werden.

5.5.7.2 Start

► Startverhalten

Startverzeichnis

Geben Sie das Arbeitsverzeichnis für Creo Elements/Direct Modeling an.

Sprache

Die Sprache, in der Creo Elements/Direct Modeling gestartet werden soll, kann festgelegt werden. Wenn keine Einstellung festgelegt wird, wird automatisch die Betriebssystemsprache genutzt.

<nicht festgelegt / leer>: GENIUS TOOLS Starter erzeugt keine Sprachvariable (`LANG`) auf dem Anwenderrechner (empfohlen).

System: Die länderspezifischen Einstellungen des Betriebssystems werden übernommen.

<Sprache>: Diese Sprache wird übernommen und eine eventuell auf dem Benutzerrechner definierte Sprachvariable (`LANG`) auf diese Sprache gesetzt.

Synchronisieren bei Projektstart

Tragen Sie hier ein, ob die Datensynchronisation vor dem Öffnen eines Projektes erzwungen werden soll.

Nein (default): Keine Synchronisation vor Projektstart.

Ja: Synchronisation findet statt, d. h. die Verzeichnisse *standard*, *units*, *projects* und *users* im Ordner *elements_direct* werden synchronisiert.

► Creo Elements/Direct-Lizenzserver

Creo Elements/Direct-Lizenzserver

Tragen Sie den Lizenzserver ein, der benutzt werden soll, z. B. *localhost*, *mels*

► Lizenzen

Lizenzen anzeigen

Legen Sie fest, ob die für das Projekt verwendeten Lizenzen in der GENIUS TOOLS Starter App angezeigt werden.

Ja: Lizenzen werden angezeigt. Der Lizenzstatus wird nicht ermittelt; die Validierung erfolgt durch die Analyse-Funktion.

Nein: Lizenzen werden nicht angezeigt. Die Parameter „Extension auswerten“, „Nach Extension“ berechnen und „Lizenzverwendung ermitteln“ können nicht ausgewertet werden.

Lizenzverwendung ermitteln

Legen Sie fest, ob Nutzer einer Lizenz ermittelt werden können.

Ja: In der GENIUS TOOLS Starter App werden die Nutzer, die ein Lizenz-Feature gerade in Benutzung haben, als Tooltip in der Lizenzanzeige angezeigt. Dabei wird der Windows-Benutzer durch den GENIUS TOOLS Starter-Benutzeralias aus dem Arbeitsbereich *Benutzer* ersetzt.

Nein: Es werden keine Benutzernamen ermittelt oder angezeigt.

Hinweis: Zur Namensanzeige ist die Konfiguration der Benutzernamen über *Ressourcen* > *Benutzer* notwendig. Andernfalls wird der Windows-Benutzername angezeigt.

Timeout für FlexNET-Server

Tragen Sie hier eine maximale Zeitspanne in Sekunden für die PTC-Lizenzabfrage ein. Die Server werden vor einer Lizenzauswertung mit einem Ping auf Verfügbarkeit überprüft. Kann der Server nicht angepingt werden, wird die Abfrage trotzdem ausgeführt. Darüber hinaus wird der hier eingestellte Wert als maximale Zeit für das Abfragen der Lizenzen verwendet.

Default: 0 = Keine maximale Abfragedauer festgelegt.

5.5.7.3 Löschen

Sie können hier das Aufräumverhalten von GENIUS TOOLS Starter App für Projekte verwalten.

► Benutzerverzeichnis

SolidPower-Verzeichnis

Legt fest, ob das SolidPower-Einstellungs-Verzeichnis im Benutzerverzeichnis vor Projektstart gelöscht wird.

Ja: Löschen

Nein: Behalten

Default-Einstellungen (LSP-Dateien)

Legt fest, ob alle LSP-Dateien aus dem Default_Settings-Ordner der Benutzereinstellungen gelöscht werden.

Ja: Löschen

Nein: Behalten

Weitere Dateien oder Verzeichnisse

Geben Sie weiteren Dateien oder Verzeichnisse mit Benutzereinstellungen an, die gelöscht werden sollen. Die Angabe erfolgt relativ zum Benutzerverzeichnis, z. B.

`ANNOTATION\am_fluentui_layout.def`

5.5.8 Windchill

Ausführliche Information zum Ausfüllen dieser Registerkarte finden Sie im Kapitel [Automatische Windchill-Serverregistrierung](#).

5.6 Konfiguration heterogener Umgebungen

In den seltensten Fällen handelt es sich bei IT-Landschaften um eine homogene Umgebung. Unterschiedliche Hardwarekonfigurationen und Benutzeranforderungen sorgen dafür, dass sich Unterschiede in der Konfiguration für Creo automatisch ergeben und heterogene Arbeitsumgebungen geschaffen werden müssen. GENIUS TOOLS Starter ist speziell für diese Anforderungen entwickelt worden und ermöglicht es, gleichartige Konfigurationen auf einfache Weise in Gruppen oder Units zusammenzufassen. So können Sie Creo und die von PTC entwickelten Datenmanagement-Lösungen (wie zum Beispiel PDM Windchill) gruppenspezifisch konfigurieren, sowie Einstellungen für GENIUS TOOLS Starter App und für die Synchronisation vornehmen. Im Kapitel [Abweichungen von der Standardkonfiguration](#) finden Sie ein Beispiel einer Konfiguration von verschiedenen Oberflächensprachen für Creo-Anwender.

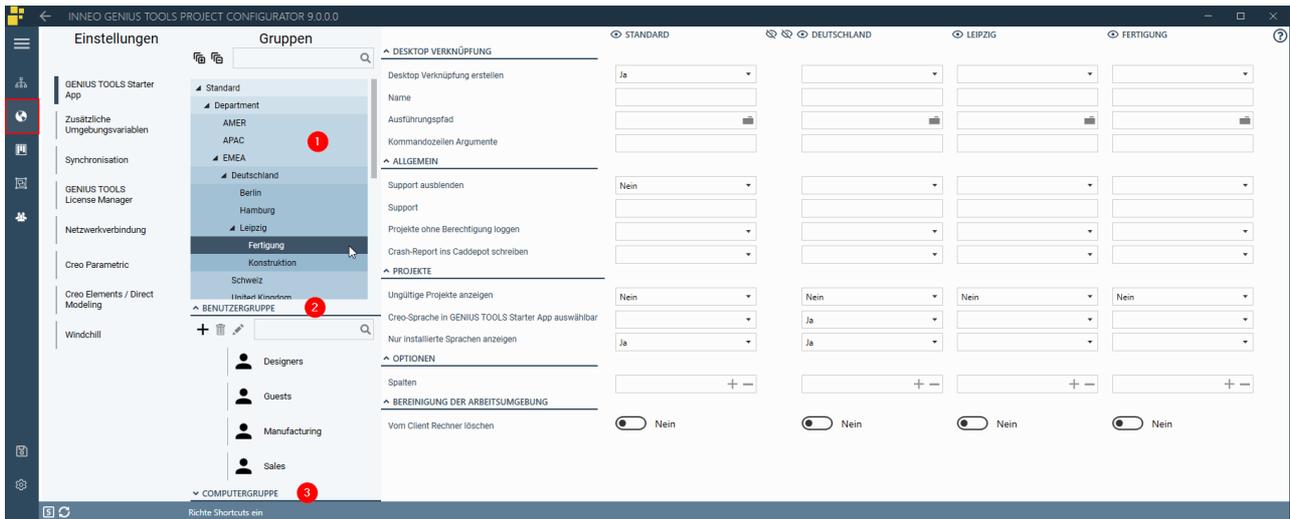
Abweichungen von der Standardkonfiguration – d. h. den systemweiten Einstellungen der Gruppe *Standard* – können in den folgenden Konfigurationsebenen im Menüpunkt

Konfiguration  vorgenommen werden:

-  [Units](#) (1)

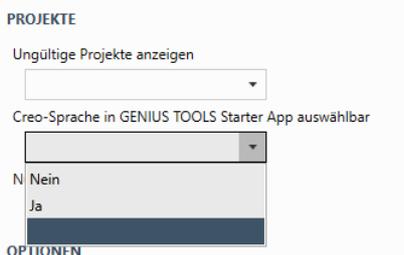
-  [Benutzergruppen](#) (2)
-  [Computergruppen](#) (3)

Im Unterschied zur Gruppe Standard haben Gruppen und Units Mitglieder, die einzeln eingepflegt werden können oder dynamisch sein können. Nutzen Sie Units, um Benutzer dynamisch durch eine LDAP-Verbindung zuzuordnen. Dies geschieht durch eine rollenbasierte Zuordnung, siehe auch Kapitel [Auf Windows-Benutzerverwaltung zugreifen](#).



Einstellungen in GENIUS TOOLS Project Configurator werden für die verschiedene Konfigurationsebenen vorgenommen. Per Mausklick auf eine Unit, Benutzer- oder Computergruppe öffnen sich die gruppenbezogenen *Einstellungen*. Es ist möglich, keine Angabe zu tätigen, d. h. das Auswahlfeld bleibt leer. Dabei gilt:

- Bleibt die Einstellung leer, so werden die Einstellungen der übergeordneten Konfigurationsebene übernommen.
- Bleiben alle Einstellungen leer, d. h. die Konfigurationsebene *Standard* (global) und alle untergeordneten Ebenen, so gilt die Default-Einstellung der Software.



Leeres Auswahlfeld

Vererbte Einstellungen werden in grau dargestellt.

Hinweis: Ist eine Eingabe in einer Gruppe oder Unit nicht vergeben, wird die Einstellung nach der [Aufrufhierarchie für Projekteinstellungen](#) geerbt.

5.6.1 Konfigurationsreihenfolge der Projekteinstellungen

Für Units und Gruppen gelten die Konfigurationsoptionen, die durch Batchdateien im jeweiligen Ordner sowie [Config.pro-Bausteine](#) (für Creo Parametric-Projekte) gesetzt werden, und den Einstellungen, die in GENIUS TOOLS Project Configurator getroffen werden, wie z. B. die Verwendung von Creo-Startkey und Lizenzserver u.ä.

Hinweis: Die Konfigurationslogik wurde mit der Einführung von Units ab Version 6.0.1 geändert, siehe [Konfigurationshierarchie](#).

Es gilt die folgende Abrufreihenfolge für Einstellungen in GENIUS TOOLS Project Configurator:

1. Systemordner *Standard* / Gruppe *Standard*: Globale Einstellungen, keine Unterordner
2. Systemordner *units* und Unterverzeichnissen: Je [Unit](#) ein Unterordner. Eine Auswahl verschiedener Unterordnern ist durch das Anlegen von untergeordneten Units (Subunits) möglich.

Achtung: Wenn Sie mit Subunits arbeiten, richtet sich die Aufrufreihenfolge nach der Organisationsstruktur, die sie in GENIUS TOOLS Project Configurator angelegen. Siehe Kapitel [Organisationsstruktur abbilden](#).

3. Einstellungen für [Benutzergruppen](#)
4. Einstellungen für [Computergruppen](#)
5. Systemordner *projects* und Unterverzeichnisse: Je Projekt ein Unterordner.

Projekteinstellungen



Aufrufreihenfolge der Einstellungen an einem Starter-Projekt

5.6.2 Benutzer- und Computergruppen

Indem Sie einen Benutzer oder Computer einer Gruppe zuordnen, können Sie die Konfiguration für diesen Benutzer/Computer über die Einstellungen seiner Gruppe vornehmen.

Die Zuordnung von Benutzern und Computer zu einer Gruppe ist dauerhaft und kann nur einmal erfolgen, d. h. ein Element kann immer nur genau einer Gruppe zugeordnet werden. Für ein flexibleres Arbeiten, nutzen Sie [Units](#).

Benutzergruppen

Ähnlich wie bei Computern können auch Benutzer mittels Benutzergruppen organisiert werden. Benutzergruppen werden i.d.R. dafür verwendet, Berechtigungen innerhalb von GENIUS TOOLS Starter für einen bestimmten Personenkreis festzulegen oder Spracheinstellungen unabhängig von der eingesetzten Hardware zu regeln. GENIUS TOOLS Starter speichert sämtliche Abweichungen der Gruppe von der systemweit geltenden Konfiguration.

Die Zuordnung einzelner Benutzer zu einer Benutzergruppe ist dauerhaft. Soll ein Benutzer aus einer Gruppe ausscheiden oder neu hinzugefügt werden, muss dies in der Gruppe über *Mitglieder* bearbeitet werden, siehe Kapitel [Benutzer einer Benutzergruppe hinzufügen](#).

Ein Benutzer kann immer nur genau einer Benutzergruppe zugeordnet werden.

Computergruppen

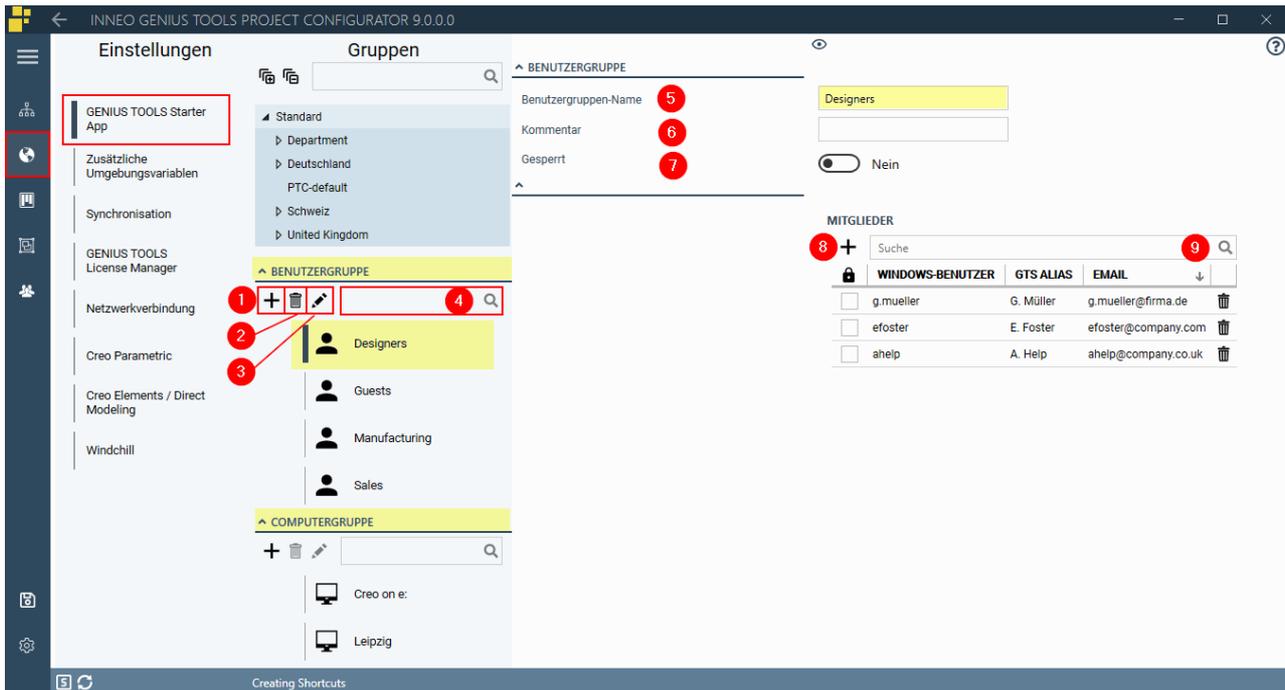
Computergruppen haben die Aufgabe, gleichartige Hardware-Setups in Gruppen zu ordnen und anschließend ein allgemeingültiges Setup für diese Gruppen innerhalb von GENIUS TOOLS Starter zu erstellen. Dafür speichert GENIUS TOOLS Starter sämtliche Abweichungen der Gruppe von der systemweit geltenden Konfiguration.

Die Zuordnung einzelner Computer zu einer Computergruppe ist dauerhaft. Soll ein Computer aus einer Gruppe ausscheiden oder neu hinzugefügt werden, muss dies in der Gruppe über *Mitglieder* bearbeitet werden, siehe Kapitel [Computer einer Computergruppe zuordnen](#).

Ein Computer kann immer nur genau einer Computergruppe zugeordnet werden.

5.6.2.1 Gruppen erstellen

Legen Sie eine neue Benutzer- oder Computergruppe im Hauptmenüpunkt *Konfiguration* an.



Bearbeiten-Dialog (rechts) für eine Benutzergruppe

Schritt 1: Wählen Sie im Bereich *Gruppen* die Plus-Schaltfläche (1) für eine Benutzer- oder Computergruppe.

Schritt 2: Geben Sie im neu erschienenen Dialogfenster den Namen für die Benutzergruppe oder Computergruppe ein.

Schritt 3: Die Eingabe eines Kommentars ist optional.

Schritt 4: Klicken Sie auf Erstellen.

Die neu angelegte Gruppe erscheint als Schaltfläche unter Benutzergruppe  oder unter Computergruppe . Sie können nun Computer und Benutzer einer Gruppe hinzufügen, siehe Kapitel [Gruppenmitglieder definieren](#).

5.6.2.2 Gruppen sperren

Eine Benutzer- oder Computergruppe zu sperren ist dann sinnvoll, wenn die Gruppenkonfigurationen nicht angewandt, die Gruppe selbst aber bestehen bleiben soll, z. B. bei Tests.

Aktivieren Sie dafür die Schaltfläche *Gesperrt* (7). Diese befindet sich sowohl im Bearbeiten-Dialog als auch im Bereich *Benutzergruppe*.

Ja: Die Konfiguration wird für die Benutzer-/Computergruppe nicht berücksichtigt.

Nein: Die Konfiguration wird berücksichtigt.

5.6.2.3 Gruppenmitglieder definieren

Wenn Sie einen Benutzer oder Computer einer Gruppe zuordnen, gelten die Konfigurationseinstellungen für diese Gruppe für diesen Benutzer bzw. Computer.

Wählen Sie die Gruppe aus, zu der Sie Benutzer oder Computer hinzufügen wollen und öffnen Sie den Bearbeiten-Dialog mit der Schaltfläche  (3).

Sie können Gruppen suchen (4).

Benutzer einer Benutzergruppe zuordnen

Um einen Benutzer einer Benutzergruppe zuzuordnen, muss ein Benutzereintrag in *Ressourcen* > *Benutzer* angelegt worden sein. (Siehe [Benutzer anlegen](#).)

Hinweis: Ein Benutzer kann immer nur genau einer Benutzergruppe zugeordnet werden.

Wählen Sie im Unterpunkt *Mitglieder* die Plus-Schaltfläche (8).

Im neuen Dialogfenster, wählen Sie die gewünschten Benutzer aus, die Sie der Gruppe hinzufügen wollen, an.

Bitte Benutzer wählen

	WINDOWS-BENUTZER	GTS ALIAS	GRUPPE	KOMMENTAR	EMAIL
<input checked="" type="checkbox"/>	ahelp	A.Help			
<input checked="" type="checkbox"/>	cmeier	C.Meier	Guests		
<input checked="" type="checkbox"/>	lforest	L.Forest	Guests		

Beenden Sie den Dialog mit:

- *Ok*: Fügt die ausgewählten Benutzer hinzu und schließt den Dialog,
- *Abbrechen*: Schließt den Dialog, fügt ausgewählte Benutzer nicht hinzu,
- *Übernehmen*: Fügt die Benutzer der Gruppe hinzu, schließt nicht den Dialog.

Computer einer Computergruppe zuordnen

Um einen Computer zu einer Gruppe hinzuzufügen, muss ein Eintrag in *Ressourcen* > *Computer* existieren. (Siehe Kapitel [Computer anlegen](#).)

Ein Computer wird über den Windows-Computernamen identifiziert.

Hinweis: Ein Computer kann immer nur genau einer Computergruppe zugeordnet werden.

Öffnen Sie den Bearbeiten-Dialog in der gewünschten Computergruppe mit der Schaltfläche  und fahren Sie wie mit Benutzergruppen fort, siehe Abschnitt oben.

Benutzer und Computer aus einer Gruppe entfernen

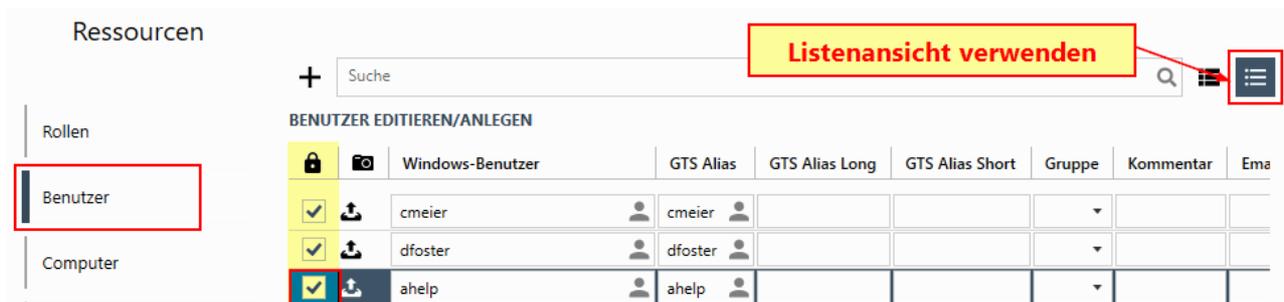
Um einen Benutzer/ Computer aus einer Gruppe zu entfernen, klicken Sie auf das Papierkorb-Symbol (11) im Mitglieder-Bereich. Sie können nach einzelnen Mitgliedern suchen (10).



Gesperpte Benutzer und Computer

Der Bereich *Mitglieder* zeigt an, ob ein Gruppenmitglied gesperrt ist (12). Dies bedeutet, dass GENIUS TOOLS Project Configurator keine Einstellungen übernimmt. Dies ist z. B. sinnvoll, wenn ein Computer oder Benutzer einer Gruppe zugeordnet bleiben soll, aber die Einstellungen der Gruppe für den Computer/ Benutzer temporär nicht gelten sollen, z. B. bei Tests.

Das Sperren einzelner Benutzer oder Computer erfolgt im Ressourcen-Bereich unter Benutzer bzw. Computer und ist nur in der Listenansicht möglich.



Benutzer im Ressourcen-Dialog sperren

5.7 Abweichungen von der Standardkonfiguration: Beispiel

Am Beispiel verschiedener Spracheinstellungen soll eine Konfiguration, die von der Standardeinstellung abweicht, gezeigt werden.

5.7.1 Definition der benutzerspezifischen Oberflächensprache

Die Benutzeroberfläche von Creo lässt sich vor dem Start auf folgende Sprachen einstellen: Englisch, Deutsch, Italienisch, Französisch, Spanisch, Japanisch, Chinesisch (Vereinfacht), Chinesisch (Traditionell), Koreanisch, Russisch, Brasilianisches Portugiesisch. Diese entsprechen den von PTC für Creo zur Verfügung gestellten Sprachen.

Hinweis: Das Zusammenspiel verschiedener Ländereinstellungen wird durch GENIUS TOOLS Starter nicht beeinflusst. Unterstützte Einstellungen sind der PTC-Homepage oder der jeweiligen Produktbeilage zu entnehmen.

Die Sprache der Oberfläche für Creo wird im GENIUS TOOLS Project Configurator vorgegeben. Die Sprache kann auf vier Ebenen eingestellt werden. Bei Einstellungen auf mehreren Ebenen, gilt die letzte Angabe, d. h. Angaben in einem Projekt überschreiben die Angaben von Gruppen, Units, siehe dazu [Konfigurationsreihenfolge der Projekteinstellungen](#).

- Standardeinstellungen (systemweit)
Hauptmenüpunkt *Konfiguration* > *Creo Parametric* > *Organisationsbaum: Standard* > *Tab: Start* > *Bereich: Startverhalten*
- Unitbezogen
Hauptmenüpunkt *Konfiguration* > *Creo Parametric* > *Organisationsbaum: Unit auswählen* > *Tab: Start* > *Bereich: Startverhalten*
- Gruppenbezogen
Hauptmenüpunkt *Konfiguration* > *Creo Parametric* > *Benutzer- bzw. Computergruppe wählen* > *Tab: Start* > *Bereich: Startverhalten*
- Projektbezogen
Hauptmenüpunkt *Projekte* > *Projekt: auswählen* > *Tabellenreiter: Creo* > *Startverhalten*

Im Folgenden soll für die gruppenbezogenen Einstellungen ein Beispiel zur Vorgehensweise gegeben werden.

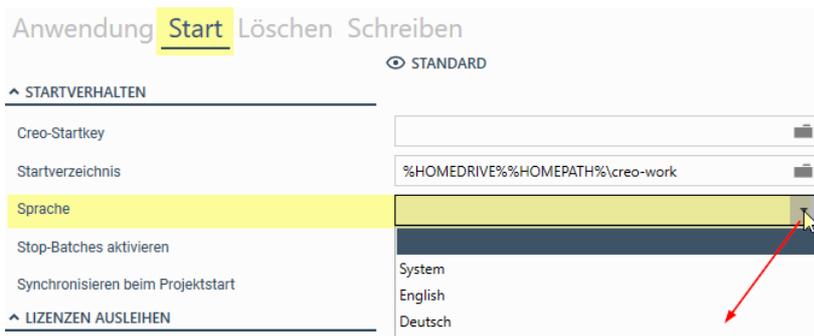
Beispiel: Vergabe der Sprache für einen Gast über eine Benutzergruppe

Annahmen:

- Ein Standort befindet sich in Deutschland.
- Ein Konstrukteur aus Großbritannien soll für einen gewissen Zeitraum im deutschsprachigen Raum ein Projekt konstruktiv begleiten.

Vorgehensweise:

1. Systemweit wird die Sprache für Creo auf Deutsch eingestellt. Wählen Sie für die Gruppe Standard unter *Konfiguration* > *Einstellungen: Creo Parametric* den Tab *Start* und unter *Startverhalten* im Drop-Down-Menü *Sprache* „Deutsch“ aus.



2. Wechseln Sie in das Hauptmenü *Ressourcen* zur Schaltfläche Benutzer und legen Sie durch den Eintrag des Windows-Benutzernamen in *Benutzer editieren/anlegen* den Mitarbeiters an.
3. Erstellen Sie eine neue Benutzergruppe im Hauptmenü *Konfiguration* durch Klicken auf die Plus-Schaltfläche *Erstellen*. Benennen Sie die Gruppe, z.B. *Gäste*.
4. Klicken Sie die neu erstellte Benutzergruppe *Gäste* und öffnen Sie den Editier-Bereich mit dem Stift-Symbol und im Bereich Mitglieder klicken Sie auf die Plus-Schaltfläche. Nehmen Sie den neu erstellten Benutzer in die Gruppe auf.
5. Gehen Sie in der Spalte *Einstellungen* auf *Creo Parametric* und wählen Sie die Sprache „English“ im Unterpunkt *Startverhalten* > *Sprache* für die neue Gruppe aus.

5.8 Projekte anlegen

Mit Hilfe von GENIUS TOOLS Project Configurator lassen sich mit nur wenigen Mausklicks unterschiedliche Projekte konfigurieren – sogenannte Starter-Projekte, die in einer eigenen oder einer am Markt verfügbaren [Arbeitsumgebung](#) erstellt und an an jeden Arbeitsplatz verteilt werden.

Ein Starter-Projekt kann eine individuelle Ordnerstruktur aufweisen, in der sowohl firmenspezifische Daten abgelegt werden als auch unterstützende Zusatzapplikationen oder Skripte. Die Konfiguration eines Starter-Projektes wird durch die [Organisationsstruktur](#) bestimmt, d. h. die Einstellungen werden in den Ebenen Standard, Unit, Projekt und Benutzer vorgenommen, siehe dazu das Kapitel [Konfigurationskonzept](#).

Creo Parametric-Projekte können auch zum Zuweisen von Lizenzpaketen an einzelne Arbeitsplätze oder Anwender verwendet werden, siehe Kapitel [Zuweisung von Creo-Lizenzen zu einem Projekt](#).

5.8.1 Projektarten

Sie können für alle Anwendungen Starter-Projekte anlegen und diesen, wenn vorhanden, Projekt- und Datenverzeichnisse zuordnen. Batchdateien können für alle Projekte in den jeweiligen Projektverzeichnissen abgelegt werden.

Für die Anwendungen [Creo Parametric](#) und [Creo Elements/Direct Modeling](#) können zudem Startverhalten, Lizenzserver und Umgebungsvariablen gesetzt werden. Die Einstellung für diese Anwendungen sind entsprechend tiefgehender und werden in den jeweiligen Kapiteln beschrieben.

Alle anderen Anwendungen können mit vereinfachten Einstellungsmöglichkeiten als [Apps-Projekte](#) angelegt werden.

Die angelegten Starter-Projekte werden den Benutzern in GENIUS TOOLS Starter App angezeigt. Dabei kann der Zugriff für definierte Benutzerkreise auf bestimmte Projekte beschränkt werden, siehe Kapitel [Projektzugriff beschränken](#).

GENIUS TOOLS Starter App kann zudem automatisch ein Projekt von Anwendungen, wie z. B. KeyShot, anzeigen, wenn diese auf dem Benutzerrechner installiert sind, siehe [Auto-Projekte](#). Wie alle Projekte, können auch Auto-Projekte in den Ebenen Standard, Unit, Projekt und Nutzer konfiguriert werden. Für jedes Auto-Projekt wird dazu eine neue [Ordnerstruktur](#) sowie ein Projektverzeichnis angelegt.

5.8.2 Anlegen eines neuen Projektes

Im Hauptmenüpunkt *Projekte*  ein neues Starter-Projekt für die Anwendungen (1) Creo Parametric oder Creo Elements/Direct erstellt werden. Unter *Apps* können Sie Projekte mit anderen, beliebigen Programme anlegen. (Siehe Kapitel [Projekte aus anderen Programmen anlegen](#).)

Mit der Erstellen-Funktion (2) wird ein Projekt als neue Schaltfläche angelegt und automatisch mit dem Namen *New Project* und – bei identischen Namen – mit einer Nummer benannt. Das neue Projekt steht sofort nach dem Speichern jedem Benutzer zur Verfügung.

Durch Klicken auf ein Projekt kann dieses im rechten Dialogfenster bearbeitet werden. Beachten Sie die Tabs bei *Creo Parametric*-Projekten und bei *Creo Elements/Direct*-Projekten.

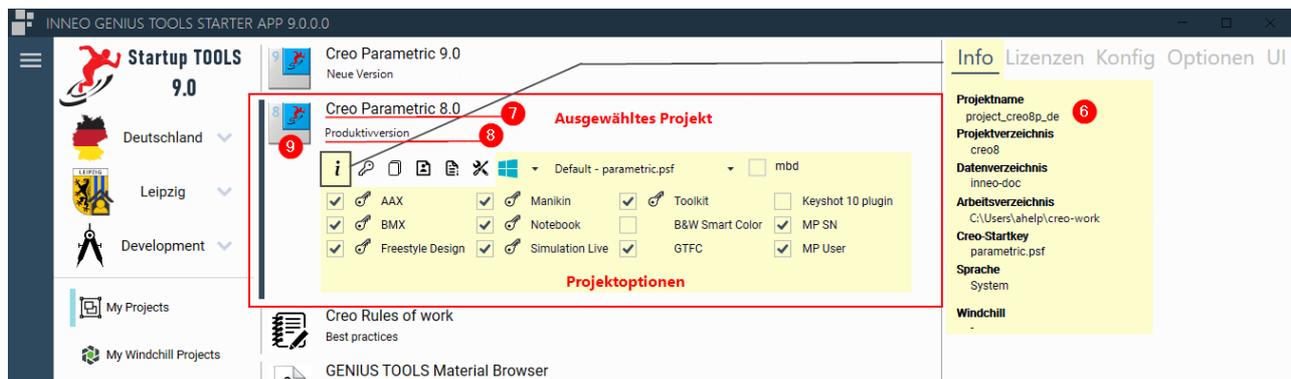


Einige Eingabefelder sind vorausgefüllt mit den Default-Einstellungen, bei anderen öffnet sich ein Aufklappmenü zur Verzeichnissuche. Zudem gibt es optionale Felder (in den folgenden Kapiteln in Klammern angegeben). Werden die optionalen Eingabefelder nicht

ausgefüllt, werden die systemweiten Einstellungen (*Standard*) oder die Einstellungen der Unit, Computer- oder Benutzergruppen an das Projekt vererbt.

5.8.3 Anzeige der Projekte für Benutzer

Projekte werden in GENIUS TOOLS Starter App wie folgt angezeigt.



Projektanzeige in GENIUS TOOLS Starter App

Einstellungen für die Anzeige eines einzelnen Projektes (Anzeigenname, Projektbild und Infotext) treffen Sie in *Projekte > Anwendung > Projekt (auswählen) > Tab: Creo > Allgemein*.

Für die Darstellung der Projektoptionen, die für ein Projekt vorgenommen werden können, konsultieren sie das Kapitel [Projektoptionen definieren](#).

Allgemeine Angaben

Projektname (6)

Geben Sie einen eindeutigen Namen ohne Leerzeichen ein, anhand dessen ein Projekt identifiziert werden kann, z.B. project_vers8_de.

Die Voreinstellung *New Project* kann überschrieben werden. Der Name kann jederzeit geändert werden.

Angezeigter Name (7)

Geben Sie einen eindeutigen Namen ein, der dem Benutzer in der GENIUS TOOLS Starter App angezeigt wird. Die Reihenfolge, in der die Projekte dem Benutzer in der GENIUS TOOLS Starter App angezeigt werden, richtet sich nach der alphabetischen Reihenfolge der Eingabe *Angezeigter Name*.

Information (8, optional)

Sie können einen kurzen, informativen Text zum Projekt schreiben, der unterhalb des *Angezeigten Projektnamens* angezeigt wird.

Projektbild (9, optional)

Sie können ein Bild hochladen, das dem Benutzer in GENIUS TOOLS Starter App neben dem Projekt angezeigt wird. Nutzen Sie PNG- oder JPEG-Dateien.

Projekte sortieren

Sie können für die Benutzer eine Reihenfolge der Projekte in GENIUS TOOLS Starter App vorgeben, indem Sie die Projekte durch Ziehen mit der Maus sortieren oder sie alphabetisch sortieren mit der Schaltfläche *Sortierung ändern (5)* in der Spalte *Projekte*.

Projektzugriff beschränken

Projekte können auf Benutzerkreise, die in einer Rolle zusammengefasst werden, eingeschränkt werden. Mitglieder dieser Rolle können nur die für sie zugänglichen Projekte in GENIUS TOOLS Starter App sehen, siehe dazu das Kapitel [Projektzugriff beschränken](#).

Projektzugriff beschränken (10)

Projekte können auf Benutzer eingeschränkt werden, die Mitglieder einer Rolle sind, die auf dieses Projekt zugreifen darf. (Unter *Ressourcen > Rolle > Projektzugriff*)

Nein (Default): Das Projekt ist für alle Benutzer sichtbar und zugänglich.

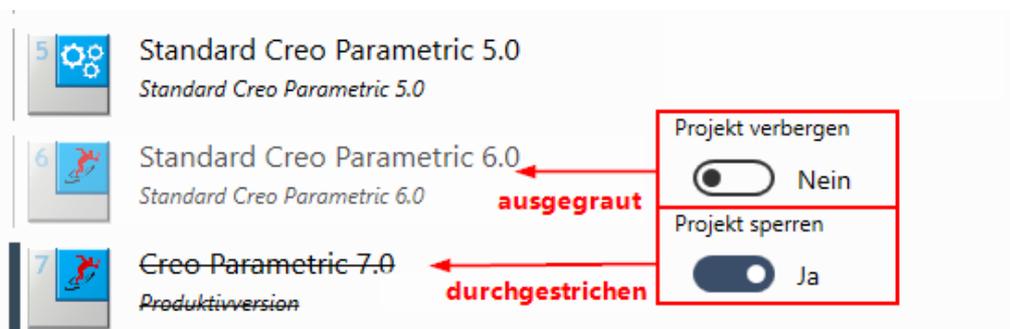
Ja: Der eingeschränkte Projektzugriff wird verwendet.

Hinweis: Setzen Sie diese Option auf *Ja*, ohne das Projekt im Projektzugriff freizugeben, wird das Projekt keinem Benutzer angezeigt.

Die Projekte, die dem Benutzer angezeigt werden, können Sie unter *Ressourcen > Benutzer > Visitenkarte > Projektsymbol (rechts)* einsehen.

5.8.4 Projekte sperren und verbergen

Projekte, die allen Benutzer oder den Mitgliedern einer Projektgruppe nicht in der GENIUS TOOLS Starter App angezeigt werden sollen, steuern sie in *Projekte > Anwendung > Projekte > Creo > Allgemein*.



Anzeige von Projekten im Project Configurator

Gesperrte Projekte werden durchgestrichen angezeigt in GENIUS TOOLS Project Configurator. Verborgene Projekte werden ausgegraut.

Durch Aktivieren der Option *Projekt verbergen* wird das entsprechende Projekt dem Benutzer nicht mehr angezeigt in GENIUS TOOLS Starter App, kann jedoch trotzdem

mithilfe eines Übergabeparameters in der Start-Verknüpfung aufgerufen werden. Diese Option ist z. B. für Windchill-Projekte sinnvoll.

Projekt verbergen

Nein (Default): Das Projekt wird dem Benutzer angezeigt.

Ja: Das Projekt wird an der Benutzeroberfläche in GENIUS TOOLS Starter App nicht angezeigt, kann aber mithilfe des Übergabeparameters `-gts:p=<Projektname>` gewählt werden.

Im Gegensatz dazu kann ein gesperrtes Projekt weder gesehen noch geöffnet werden.

Projekt sperren

Nein (Default): Das Projekt kann verwendet werden.

Ja: Das Projekt kann am Benutzerrechner weder gesehen noch geöffnet werden.

5.8.5 Kopieren eines Projektes

Kopieren Sie ein bestehendes Projekt mit der Schaltfläche *Kopieren*. Möchten Sie die Zugriffsrechte für das Projekt, die in den verschiedenen Rollen definiert sind, so stellen Sie vor dem Kopieren den Schalter *Projektzugriff beschränken (5)* auf *Ja* und beantworten Sie im folgenden Dialog die Frage nach der Übernahme der Projektzugriffe mit *Ja*. (Siehe auch Kapitel [Projektzugriff beschränken](#).)



Geben Sie danach einen neuen Namen und andere Einstellungen wie im vorigen Kapitel an.

5.8.6 Projekte für Creo Parametric

Ein konfiguriertes *Creo Parametric*-Projekt besteht aus:

- einem definiertem *Creo Parametric*-Release oder einer bestimmten Wochenversion
- den zu verwendenden [Lizenzen](#) (Creo-Startkeys)
- [Konfigurationsdateien](#) für Einstellungen von
 - Funktionen und Verhalten von *Creo Parametric* (Config.pro-Bausteine)
 - Benutzeroberflächen (config.ui)
- Zusatzapplikationen, Toolkit-Applikationen (GENIUS TOOLS for Creo)

- Einstellungen für zusätzliche Applikationen/Kopplungen (Batchdateien)
- Windchill-Verfügbarkeit in der *Creo Parametric*-Sitzung
- Startobjekt-Templates, Zeichnungsrahmen
- projektbezogene Bibliotheken
- Plotumgebung
- ModelCheck-Konfigurationen
- sowie vielen weiteren, für die Arbeit mit Creo-relevanten Vorgaben, z. B.:
 - in der Konfigurationsdatei referenzierte Daten (Farben, Materialien, Templates usw. im Data-Verzeichnis)
 - Daten für beliebige andere Aufgaben (Arbeitsrichtlinien, Zusatztools usw.)

Definieren verschiedener Creo-Projektkonfigurationen

Entscheidend für das Einrichten einer Projektumgebung sind die die Creo-Objektdateien – die sich im Datenverzeichnis *data* befinden – und die Creo-Konfigurationsdateien, die sich in den projektrelevanten Verzeichnissen *standard*, *units*, *projects* und *users* befinden. Die Trennung der reinen Creo-Objektdateien von den Creo-Konfigurationsdaten und Hilfsapplikationen gewährleistet, dass Creo-Objekte einer Arbeitsumgebung für mehrere Projekte verwendet werden können.

Sowohl Creo-Objektdateien als auch projektspezifische Konfigurationsdateien sind in den Datenpaketen der Startup TOOLS enthalten.

Die Einstellungen für eine Projektumgebung stammen aus den folgenden Verzeichnissen: Standard, Unit, Project und User. (Siehe Kapitel [Aufrufreihenfolge von Konfigurationsdateien.](#))

1. Datenverzeichnis:
<GTS-Arbeitsumgebung>\parametric\data
2. Projektverzeichnis:
<GTS-Arbeitsumgebung>\parametric\configuration\projects\%GTS_PROJECT_DIR%
3. Unitverzeichnis:
<GTS-Arbeitsumgebung>\parametric\configuration\units\%GTS_UNIT_DIR_NAME%
4. Userverzeichnis:
<GTS-Arbeitsumgebung>\parametric\configuration\user\%USERNAME%

Hinweis: Um in Zukunft Daten für weitere CAD-Systeme aufnehmen zu können, wurde die gesamte Verzeichnisstruktur in der Version 9.0.0 von GENIUS TOOLS Starter verändert. Konsultieren Sie die Gegenüberstellung der alten und neuen [Verzeichnisstruktur](#). Das Anpassen der Pfade erfolgt automatisch bei einem Update.

Datenverzeichnis

Das Datenverzeichnis ist das Hauptverzeichnis, unter dem sich alle arbeitsumgebungsbezogenen Dateien wieder finden. Alle Creo-Objektdateien werden in

Unterverzeichnissen pro Arbeitsumgebung abgelegt, z.B:
<GTS_ROOT_DIR>\parametric\data\sut_int_de_creo9.

Creo-bezogene Daten sind wie folgt aufgeteilt:

Name	Typ
config	Dateiordner
library_dir	Dateiordner
material_dir	Dateiordner
modelcheck_dir	Dateiordner
nc	Dateiordner
texture	Dateiordner

- **Konfigurationen (config):** Biegetabelle, search.pro, Bohrtabellen, DTL-Datei für die Darstellung der Zeichnung, DMT-Datei, die das farbliche Erscheinungsbild von Creo bestimmt, sowie die FMT-Datei für die Darstellung der Stückliste im Browser.
- **Bibliotheken (library_dir):** Alle Bibliotheksteile und deren Verzeichnisse mit entsprechender MNU-Datei.
- **Materialien (material_dir):** Die Materialdateien für Creo mit der Endung .mat.
- **Modelcheck (modelcheck_dir):** Die Konfigurationsdateien für Modelcheck.
- **NC (nc_dir):** Verschiedene Templates und Konfigurationen für die NC-Bearbeitung.
- **Zeichnungen (texture):** Die Dateien für Rahmen, Notizen und Symbole.

Alle Verweise auf die im Datenverzeichnis befindlichen Daten werden durch die Projektkonfigurationsdateien, d. h. durch einen [Config.pro-Baustein](#) (config_*.pro-Datei) im projects-Verzeichnis, definiert. Gibt es keine projektspezifischen Verweise gelten die projektübergreifenden Konfigurationsdateien des Ordners *Standard*, d. h. die config_*.pro-Dateien unter <GTS-Arbeitsumgebung>\parametric\configuration\standard.

Für Verweise sollte konsequent mit Variablen gearbeitet werden. Ein Verweis auf ein Datenverzeichnis aus einem Config.pro-Baustein heraus erfolgt über die Variable \$GTS_DATA.

Beispiel: In der Konfigurationsdatei *config_sut_de_c9p_dir_file.pro* im Projektverzeichnis *project_creo9p_de* steht:

```
pro_library_dir $GTS_DATA\library_dir
```

Dadurch zeigt die Option auf das Verzeichnis *library_dir* im Datenverzeichnis.

Tipp: Arbeiten Sie wenn möglich immer mit Variablen.

Hinweis: Viele Konfigurationsoptionen können in Creo nur einmal vergeben werden. In diesem Fall zählt der Wert des letzten Eintrages, d. h. der Wert der Datei, die zuletzt hinzukopiert wird. Die Reihenfolge der Dateien ist festgelegt, siehe Kapitel zur [Aufrufhierarchie](#).

Projektverzeichnis

Das Projektverzeichnis gibt an, welche Creo-Arbeitsumgebung geladen wird. In diesem Verzeichnis liegen alle relevanten Konfigurationsdateien für Creo, d. h. *config_*.pro*, *config_*.sup*, *customization_*.ui* und *config_*.val*.

Die Konfigurationsdateien können sich im Standard-Verzeichnis für alle Projekte befinden (<GTS-Arbeitsumgebung>\parametric\configuration\standard) oder den untergeordneten, projektspezifischen Ordnern, die mit dem Anlegen neuer Projekte entstehen, z.B. <GTS-Arbeitsumgebung>\parametric\configuration\projects\project_creo8p_de. Sie können in den Einstellungen für ein Projekt ein projektspezifische Verzeichnis auswählen. Ohne diese Angabe werden globalen Einstellungen aus dem Standard-Ordner übernommen.

Des Weiteren können sowohl im globalen Standard-Verzeichnis als auch im spezifischen Projektverzeichnis Batchdateien abgelegt werden. Diese Batchdateien werden vor dem eigentlichen Programmstart ausgeführt. (Siehe Kapitel [Batchdateien](#).)

Unit-Verzeichnis

Das Unit-Verzeichnis gibt an, welche Creo-Arbeitsumgebung geladen wird. In diesem Verzeichnis liegen alle relevanten Konfigurationsdateien für Creo, d. h. *config_*.pro*, *config_*.sup*, *customization_*.ui* und *config_*.val*.

Batchdateien können im Unit-Verzeichnis abgelegt werden. Diese Batchdateien werden vor dem eigentlichen Programmstart ausgeführt. (Siehe Kapitel [Batchdateien](#).)

Verschiedene Möglichkeiten, Installationsverzeichnisse von Creo anzugeben

Es gibt drei Wege, ein Creo-Installationsverzeichnis und dessen Startbefehl festzulegen:

1. In Hauptmenü *Konfiguration* > *Gruppen (auswählen)* > *Creo-Einstellungen* > *Creo-Installationspfad*.
2. Angabe eines festen Installationspfades in *Projekt* > *Projekt (auswählen)* > *Creo* > *Release* > *Fester Pfad*
3. Durch Ermittlung des Verzeichnisses über die lokale Windows-Registry in *Projekt* > *Projekt (auswählen)* > *Creo* > *Release* > *Creo-Version auswählen*

Je nach Anforderung ist einer der Wege sinnvoll.

Hinweis: Es wird empfohlen, den Installationspfad aus der Registry ermitteln zu lassen.

Grundsätzlich gilt:

1. Soll in einer Firma immer mit der gleichen Creo-Version an jedem Arbeitsplatz gearbeitet werden, ist es ratsam, den Creo-Installationsort über die

Standardeinstellungen, d. h. in der Gruppe *Standard*, festzulegen, damit der Creo-Installationsort nicht in jedem Projekt erneut angegeben werden muss.

2. Möchte man hingegen verschiedene Versionen oder Wochenversionen einsetzen, z.B. als Konstruktionsdienstleister, sollte die Wochenversion pro Projekt eingestellt werden.
3. Sind die lokalen Installationen sehr unterschiedlich oder im Einzelnen nicht bekannt, kann die Ermittlung der Creo-Installation mithilfe der lokalen Windows-Registry erfolgen. Dabei ist es möglich, die zu ermittelnde Creo-Hauptversion vorzugeben, die Wochenversion entspricht immer der höchsten ermittelbaren.

5.8.6.1 Einstellungen für ein Creo-Projekt

Nachdem Sie ein [neues Projekt angelegt](#) haben, füllen Sie die folgenden Eingabefelder in der Registerkarte *Creo* aus.

► Creo Parametric

Release

Legen Sie die zu verwendende *Creo Parametric*-Version fest. Ein Pfad kann fest angelegt oder automatisch aus der Registry des Arbeitsplatzes ermittelt werden.

Fester Pfad: Geben Sie im Aufklappenmenü den Pfad des Verzeichnisses an. Dieses kann von der Standard-Gruppe abweichen. Wird kein Verzeichnis angegeben, gilt das systemweit eingestellte Verzeichnis der Standard-Gruppe. (Siehe *Konfiguration > Creo Parametric > Gruppe: Standard > Anwendung > Allgemein > Creo-Installationspfad*)

Creo-Versionen: Es ist möglich, die Creo-Version vorzugeben. <Creo 9.0> sucht z. B. den Pfad der neuesten Creo 9.0 Installation in der lokalen Registrierung.

Hinweis: Creo muss auf dem Client Arbeitsplatz lokal installiert worden sein, damit die Registry-Einträge verfügbar sind. Der Benutzer muss Leserechte unter HKLM haben.

Niedrigste Wochenversion (optional)

Wählen Sie hier die niedrigste nutzbare Wochenversion aus. Bis Creo 4 wird eine Auswahlliste angeboten. Ab Creo 5 geben Sie Version direkt ein. Sie sollten ein vierstelliges Format wie *8.0.1.0* verwenden.

Höchste Wochenversion (optional)

Wählen Sie hier die höchste nutzbare Wochenversion aus. Ist die Version nicht in der Liste, geben Sie sie ein. Bis Creo 4 wird eine Auswahlliste angeboten. Ab Creo 5 geben Sie Version direkt ein. Sie sollten ein vierstelliges Format wie *8.0.1.0* verwenden.

Projektverzeichnis (optional)

Verzeichnis unterhalb von *configuration\projects*. Aus diesem Verzeichnis werden *config.pro*, *config.sup*, *customization.ui* und *config.val* als Vorlage auf den Benutzer-Arbeitsplatz kopiert.

Datenverzeichnis (optional)

Hauptverzeichnis einer Arbeitsumgebung, unter dem sich Creo-bezogene Daten befinden.

Hinweis: Die Dateien *config.pro*, *config.sup* und *customization.ui* sollten aufgrund ihrer Mehrfachverwendung von der Datenstruktur getrennt abgelegt werden. Diese Konfigurationsdateien sollten in den einzelnen Verzeichnissen der Konfigurationsordner *Units*, *Projects*, *User* oder im Standard-Verzeichnis (für firmenweite Einstellungen) verwaltet werden.

Die Einstellungen danach im Bereich *Creo-Verzeichnisse* werden im Kapitel [Anbinden von Windchill und Toolkit-Applikationen](#) erklärt.

5.8.6.2 Startverhalten für ein Projekt festlegen

Im Reiter *Start* legen Sie das Startverhalten eines einzelnen Projektes fest. Diese Angaben überschreiben sowohl die gruppenspezifischen Angaben für das Startverhalten von Projekten als auch den Standardeinstellungen im Hauptmenüpunkt *Konfiguration > Creo Parametric > Gruppe (auswählen) > Creo-Einstellungen > Tab: Start*. Mehr Informationen in [Konfigurationskonzept](#).

► Startverhalten

Startverhalten

Geben Sie die Anwendung an, mit der das Projekt geöffnet werden soll.

Creo (default): Das Projekt wird mit Creo geöffnet.

Extern: Das Projekt wird mit einem anderen Programm (z.B. SAP) geöffnet. Mehr Informationen im Kapitel [Projekte mit SAP koppeln](#).

Wenn auf *Extern* gestellt wird, öffnen sich zwei weitere Eingabefelder:

Externes Startkommando: Geben Sie den Pfad zur ausführbaren Datei an, die das Projekt starten soll.

Kommandozeilen-Argumente für externen Start: Tragen Sie hier die Befehle ein, mit denen die ausführbare Datei geöffnet werden soll. Setzen Sie die Befehle in Anführungszeichen.

Creo-Startkey

Der Startbefehl (PSF-Datei) der jeweiligen Creo-Installation. Das Verzeichnis der Creo-Installation wurde im obigen Eingabefeld Release definiert. Die Voreinstellung (z. B. parametric.psf) kann überschrieben werden und durch eine Pfadangabe angegeben werden `D:\PTC\Creo6\bin\proe1.psf`

Achtung: Werden mehrere Creo-Startkeys für ein Projekt im Reiter [Start](#) zugelassen ändert sich das Verhalten des angegebenen Startkeys: Der Startkey ist dann der Standard für die Vorauswahl in GENIUS TOOLS Starter App, d. h. Anwender können einen anderen Startkey wählen.

Hinweis: Ist ein Startbefehl nicht auffindbar auf einem Creo-Arbeitsplatz, können Sie folgende Auswahl für die Anzeige des Projektes in der GENIUS TOOLS Starter App treffen (Gehen Sie dazu zu *Konfiguration > Gruppe > GENIUS TOOLS Starter App > Projekte > Ungültige Projekte anzeigen*):

- Anzeige mit Fehlerwarnung: Projekt wird rot markiert und kann nicht gestartet werden. (Auswahl: *Ja, als Warnung*)
 - Projekt wird nicht angezeigt. (Auswahl: *Nein*)
-

Creo-Startkey synchronisieren

Ja: Der Startkey (.psf) wird aus dem Projekt-Ordner in das BIN-Verzeichnis von Creo kopiert.

Nein: Der Startkey wird nicht kopiert, auch wenn systemweit die Synchronisation eingerichtet wurde.

Hinweis: Für diese Option sind Schreibrechte auf dem Client-Arbeitsplatz im BIN-Verzeichnis von Creo erforderlich.

Hinweis: Das Synchronisieren von Startbefehlen kann bei falscher Konfiguration dazu führen, dass ungewollt Startkeys auf Arbeitsplätze verteilt werden, auf den bestimmte Lizenzen nicht verfügbar sein sollen.

Startverzeichnis

Wählen Sie hier das Startverzeichnis aus.

Sprache / Nur installierte Sprachen anzeigen

Siehe Kapitel [Sprache eines Creo-Projektes](#).

Synchronisieren bei Projektstart

Tragen Sie hier ein, ob die Synchronisation für Projektdaten vor dem Öffnen eines Projektes erzwungen werden soll. Hierdurch wird sichergestellt, dass Konfigurations- und Batchdateien vor dem Projektstart aktuell gehalten werden.

Nein (default): Keine Synchronisation vor Projektstart.

Ja: Synchronisation findet statt, d. h. die Verzeichnisse *plot, standard, units, projects* und *users* im Ordner *configuration* werden synchronisiert.

5.8.6.3 Sprache eines Creo-Projektes

Die Sprache, in der Creo gestartet werden soll, wird im Hauptmenüpunkt *Projekte* unter *Creo Parametric > Projekt (auswählen) > Registerkarte: Start > Bereich: Startverhalten* festgelegt.

Es stehen folgende Sprachen zur Auswahl: Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch, Japanisch, Chinesisch (einfach), Chinesisch (traditionell), Koreanisch, Russisch, Portugiesisch (brasilianisch). Legen Sie eine der folgenden Einstellungen fest:

Sprache

Die Sprache, in der Creo gestartet werden soll, kann festgelegt werden. Wenn keine Einstellung festgelegt wird, wählt Creo Parametric selbstständig die Betriebssystemsprache aus.

<nicht festgelegt / leer>: GENIUS TOOLS Starter erzeugt keine Sprachvariable (`LANG`) auf dem Anwenderrechner (empfohlen).

System: Die länderspezifischen Einstellungen des Betriebssystems werden übernommen.

<Sprache>: Diese Sprache wird übernommen und eine eventuell auf dem Benutzerrechner definierte Sprachvariable (`LANG`) auf diese Sprache gesetzt.

Nur installierte Sprachen anzeigen

Es werden standardmäßig nur die Sprachen der installierten Creo-Versionen im Auswahlfeld (siehe vorherige Einstellung) angezeigt. Diese Angabe überschreibt die Einstellung für Gruppen oder Units.

Ja: Auswahlfeld beinhaltet nur installierte Creo-Sprachen.

Nein (default): Auswahlfeld beinhaltet alle von Creo unterstützten Sprachen.

Creo-Sprache als Projektoption

Administratoren können Nutzern die Möglichkeit zur Auswahl einer Sprache zur Verfügung stellen, siehe dazu [Auswahlfeld für Creo-Sprache](#).

5.8.6.4 Voreinstellungen für die Lizenzausleihe und Lizenzserver

Sie können die maximale Ausleihdauer von PTC-Lizenzen und GENIUS TOOLS Lizenzen sowie einen Creo-Lizenzserver für das ausgewählte Projekt angeben in *Creo Parametric* > *Projekt* > *Registerkarte: Start*. Diese Angaben überschreiben die gruppen- und unitspezifischen Einstellungen.

► Lizenzen ausleihen

Maximale Ausleihdauer

Geben Sie an, für wie viele Tag Lizenzen höchstens ausgeliehen werden dürfen. Bitte beachten Sie, dass die maximale Ausleihdauer in Creo von der Umgebungsvariablen `LM_BORROW_DURATION` bestimmt wird. Project Configurator prüft nicht, ob der eingegebene Wert in Creo zulässig ist.

Standard-Ausleihdauer

Geben Sie an, welche Ausleihdauer in Tagen als Standardwert voreingestellt ist, wenn ein Benutzer Lizenzen ausleiht.

► Creo-Lizenzserver

Creo-Lizenzserver

Wählen Sie den Lizenzserver für *Creo Parametric* aus, der für dieses Projekt benutzt werden soll. Die Auswahl wird unter [Ressourcen](#) > [Creo-Lizenzserver](#) angelegt.

Keine Auswahl (default): Es werden die Creo-Lizenzserver genutzt, die im Creo-Startkey angegeben sind.

5.8.6.5 Zuweisen von Creo-Lizenzen zu einem Projekt

Einem Projekt können Lizenzpakete von Creo zugewiesen werden, indem Sie einen oder mehrere Creo-Startkeys vergeben. Ein Startkey ist ein konfigurierter Startbefehl, der Creo mit einer oder mehreren festgelegten Lizenzen bzw. Lizenzerweiterungen (Extensions) öffnet. Startkeys sind PSF-Dateien im bin-Verzeichnis.

Im Start-Tab eines Projektes finden Sie eine Liste der Startkeys, die als Ressourcen angelegt wurden. (Siehe Kapitel [Creo-Startkeys anlegen](#).) Die Startkeys, die sie in diesem Dialog anhaken, werden dem Anwender in GENIUS TOOLS Starter App als Auswahl zur Verfügung stehen. Stellen Sie Anwendern mehrere Creo-Startkeys für ein Projekt zur Verfügung, können Sie dadurch die Anzahl an Projekten minimieren.

Einzelne Startkeys können unabhängig von den vergebenen Auswahlmöglichkeiten für Nutzer gesperrt werden unter *Ressourcen > Creo-Startkeys > Gesperrt: Ja/Nein*.

Ein Administrator kann einstellen, ob

1. ein Projekt über einen Startkey verfügt oder
2. ein Projekt über mehrere Startkeys verfügt. Bei Projekten mit mehreren Startkeys, können Sie einstellen, ob
 - 2.1. ein Projekt einen Standard-Startkey besitzen soll oder
 - 2.2. der vom Benutzer zuletzt ausgesuchte Startkey wieder verwendet werden soll.

1. Projekte mit einem Startbefehl/Startkey

Trage Sie einen Creo-Startkey im Reiter *Start* ein. (*Projekte > Creo Parametric > Projekt > Registerkarte: Start*)

The screenshot shows the 'Start' tab in the GENIUS TOOLS Starter interface. Under the 'STARTVERHALTEN' section, there is a dropdown menu for 'Startverhalten' with 'Creo' selected. Below this is a text input field for 'Creo-Startkey', which is highlighted in yellow. At the bottom of this section, there is a button labeled 'Creo-Startkey synchronisieren'.

Ein separater Eintrag eines Startkeys für ein Projekt im oberen Dialog *Startverhalten* ist möglich, aber nicht nötig. (*Registerkarte: Start > Segment: Startverhalten*)

Wenn Sie dort den Dateinamen des Startkeys (PSF-Datei) eintragen, achten Sie darauf, dass die beiden Einträge – d. h. die PSF-Dateien – identisch sind. Sind sie nicht identisch, müssen Nutzer einen Startkey erst im Auswahlfeld des angewählten Projektes wählen.



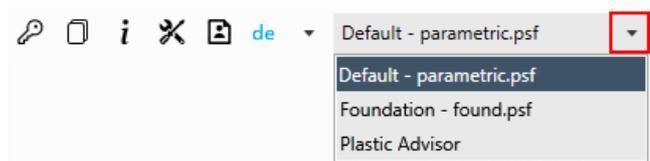
Reiter: Start > Dialog: Startverhalten

2. Projekte mit Auswahl aus mehreren Startbefehlen

Sind mehrere Creo-Startkeys für ein Projekt zugelassen, kann der Anwender einen Creo-Startkey in GENIUS TOOLS Starter App auswählen:

CREO-STARTKEY KONFIGURATION		
Genutzt	Anzeigename	Kommentar
<input type="checkbox"/>	AAX	aax.psf
<input checked="" type="checkbox"/>	Default	parametric.psf
<input checked="" type="checkbox"/>	Foundation	found.psf
<input checked="" type="checkbox"/>	Plastic Advisor	

Mehrere Startkeys in der Registerkarte Lizenzen



Auswahl eines Startkeys im Info-Bereich von GENIUS TOOLS Starter App

1. Setzen Sie Haken an die Creo-Startkeys, die für das Projekt möglich sein sollen, im Reiter *Start > Segment: Creo-Startkey Konfiguration*.
2. Entscheiden Sie, ob Sie das Auswahlfeld *Creo-Startkey* im Segment *Startverhalten* (siehe Punkt 1) ausfüllen oder nicht. Damit erhalten sie zwei Möglichkeiten:

2.1. Projekt mit mehreren Startbefehlen zur Auswahl und einem Standard-Startbefehl

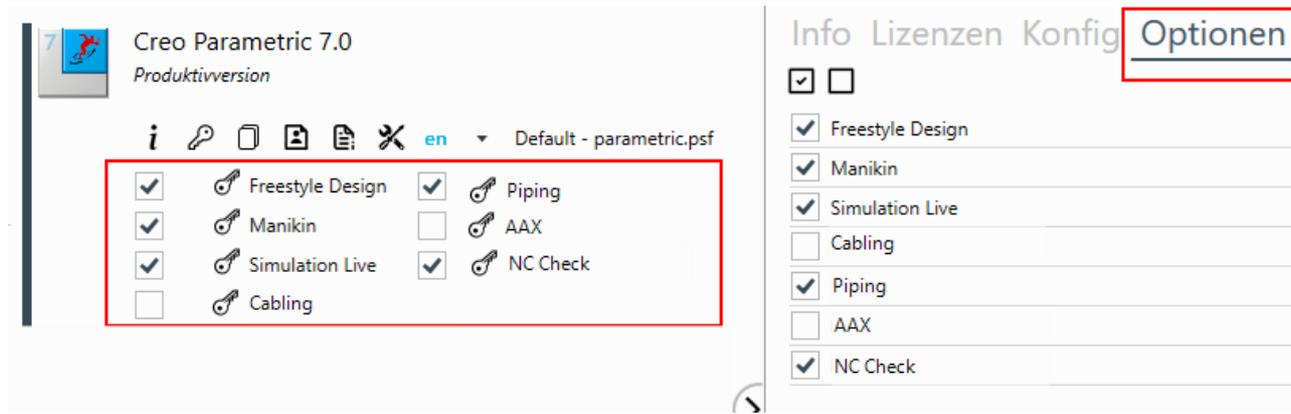
Geben Sie den Creo-Startkey, der in GENIUS TOOLS Starter App als Standard fungieren soll, im Bereich *Startverhalten* ein. Damit müssen Anwender keine Auswahl treffen, um ein Projekt zu starten. Will der Anwender einen anderen Creo-Startkey nutzen, muss dieser im Auswahlfeld aktiv ausgewählt werden.

2.2. Projekt mit mehreren Startbefehlen zur Auswahl ohne Standard-Startbefehl

Wird kein Standard Creo-Startkey Bereich *Startverhalten* eingetragen, merkt sich GENIUS TOOLS Starter App den zuletzt für dieses Projekt genutzten Startkey und startet Creo damit.

5.8.6.6 Zuweisen von Creo-Lizenerweiterungen zu einem Projekt

Sie können zusätzlich zu auswählbaren Creo-Startkeys die Möglichkeit schaffen, dass Lizenzerweiterungen einzeln, d. h. unabhängig vom Startkey für ein Projekt ausgewählt werden können. Anwender sehen dies als Checkbox in einem Projekt.



Projektoptionen in GENIUS TOOLS Starter App: Checkboxes für Lizenzerweiterungen

Vorteile:

Durch das Zuweisen von auswählbaren Lizenzerweiterungen zu einem Projekt kann die Anzahl der angelegten Creo-Startkeys reduziert werden und somit die Anzahl der Projekte, die Anwendern in GENIUS TOOLS Starter App zur Verfügung stehen. Wenn die Lizenzgegebenheiten es zulassen, kann Sie z. B. auf die Auswahl eines Creo-Startkeys gänzlich verzichtet werden, indem alle Lizenzerweiterungen als Projektoptionen angelegt werden.

Diese Projektoptionen werden nicht in GENIUS TOOLS Project Configurator angelegt, sondern mit Config.pro-Bausteinen erstellt. Die Vorgehensweise wird im Kapitel [Projektoptionen nutzen](#) erklärt.

5.8.6.7 Anbinden von Windchill und Toolkit-Applikationen

Für das Anbinden eines ausgewählten Projektes an einen Workspace, füllen Sie die folgenden Eingabefelder in der Registerkarte *Creo* aus.

Sie können diese Angaben auch gruppenspezifisch im Menüpunkt *Konfiguration* unter *Creo Parametric > Tab: Anwendung* tätigen.

► **Creo-Parametric-Verzeichnisse**

PTC-WF-Root / Windchill-Benutzer-Root-Verzeichnis

Tragen Sie hier das *PTC_WF_ROOT*-Verzeichnis ein, unter dem der Workspace und benutzerspezifischen Einstellungen abgelegt werden können.

Hinweis: Um separate Windchill-Verzeichnisse für verschiedene Creo-Versionen anzugeben, können Variablen wie %GTS_PROERELEASE% (wird z.B. zu Creo6 aufgelöst) oder %GTS_PROJECT_NAME% zur Pfadbildung eingesetzt werden.

Windchill-Cache-Verzeichnis

Cache-Verzeichnis für die Zwischenspeicherungen von Windchill-Daten. Um die automatische Serverregistrierung zu nutzen, muss das Windchill-Cache-Verzeichnis unterhalb des Windchill-Benutzer-Root-Ordners liegen, siehe Kapitel [Automatische Windchill-Serverregistrierung](#).

Hinweis: Ändern Sie diese Option nach Möglichkeit nicht. Um den Cache an einen anderen Speicherort zu verlegen, ist der Windchill-Benutzer-Root-Eintrag zu ändern.

Creo-Agent-Home-Verzeichnis

Verzeichnis, in dem Creo Agent relevante Daten wie Serverinformationen abgelegt werden. Empfohlen wird, Creo Agent-Home auf %PTC_WF_ROOT% einzustellen.

Hinweis: Um separate Windchill-Verzeichnisse für verschiedene Creo-Versionen anzugeben, können Variablen wie %GTS_PROERELEASE% (wird z. B. zu Creo6 aufgelöst) oder %GTS_PROJECT_NAME% zur Pfadbildung eingesetzt werden.

In der Registerkarte *Windchill* werden die Server registriert. Genaue Angaben dazu finden Sie im Kapitel [Automatische Windchill-Serverregistrierung](#).

Dynamische Windchill-Servereinstellungen für verschiedene Creo-Versionen

Nach einem Versionswechsel von Creo sollte das lokalen Cache-Verzeichnisse auf der Festplatte gelöscht und mit der aktuellen Creo-Version wieder neu erstellt werden. Das wiederum bedeutet bei der Verwendung verschiedener Creo-Versionen je Projekt auch das Anlegen unterschiedlicher Cache-Verzeichnisse jeweils für die entsprechende Creo-Version. Ebenso sollte der Speicherort für die Informationen der Serverregistrierung voneinander getrennt werden.

Es gibt zwei Vorgehensweisen, um dies zu erreichen:

1. Konfiguration eines unabhängigen Windchill-Benutzer-Root-Verzeichnisses je Projekt.
2. Verwendung von Variablen beim Windchill-Benutzer-Root Verzeichnis.

Als Variablen eignen sich die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Informationen:

Variable	Beschreibung
%GTS_PROERELEASE%	Gibt die Creo-Version in Form von „Creo3“, „Creo4“ usw. zurück
%GTS_PROJECT_NAME%	Wird durch den Projektnamen ersetzt
%username%	Name des Windows-Benutzers
%computername%	Name des Computers

Die Variablen können als Teile der Pfadangabe des Windchill-Benutzer-Root-Verzeichnisses eingetragen werden.

Beispiel: `D:\ptc\workspaces\%username%\%GTS_PROERELEASE%\%GTS_PROJECT_NAME%`

Ferner sollte das Creo Agent-Home-Verzeichnis, in dem die Registrierungsinformationen gespeichert werden, abhängig vom individuellen Windchill-Benutzer-Root-Verzeichnis definiert werden. Um dieses zu erreichen, kann eine Variable abhängig vom projektbezogenen Windchill Benutzer-Root Verzeichnis im Bereich *Konfiguration > Gruppe (auswählen) > Zusätzliche Umgebungsvariable* definiert werden.

Name	Wert
Creo Agent Home	%PTC_WF_ROOT%

Die Kombination eines Windchill Benutzer-Root-Verzeichnisses abhängig von der Creo-Version durch Verwendung der Variablen %GTS_PROERELEASE% und einem davon abhängigen Creo Agent-Home-Verzeichnisses durch Einstellen auf %PTC_WF_ROOT% führt dazu, dass alle Creo-Serverinformationen und Daten getrennt je Version abgelegt werden.

Kombiniert man darüber hinaus das Windchill-Benutzer-Root-Verzeichnis noch mit der Variablen %GTS_PROJECT_NAME% ergibt sich eine projektabhängige Datenablage, die bei einem Update einer Creo-Version zu einem neuen Ablageort führt.

Werden GENIUS TOOLS Starter-Projekte zur Trennung von Creo-Lizenzpaketen verwendet, sollte von der Nutzung der Variable %GTS_PROJECT_NAME% indes abgesehen werden, da lokale Workspaces so nicht projektübergreifend verwendet werden können.

5.8.7 Projekte für Creo Elements/Direct Modeling

Ein *Creo Elements/Direct Modeling*-Projekt besteht aus Konfigurationsdateien, einer Arbeitsumgebung und Datenpaketen für Normteile.

Hinweis: Die Anlegen von Projekten Creo Elements/Direct Modeling ist ein Feature, das eine Subskriptionslizenz benötigt.

Nachdem Sie ein [neues Projekt angelegt](#) haben, füllen Sie die Eingabefelder in der Registerkarte *Modeling* und *Start* aus.

Diese Angaben überschreiben sowohl die gruppenspezifischen Angaben für das Startverhalten der Anwendung als auch die Standardeinstellungen, die unter *Konfiguration* > *Creo Parametric* > *Gruppe (auswählen)* > *Creo-Einstellungen* > *Tab: Start* getroffen werden. Mehr Informationen in [Konfigurationskonzept](#).

Einstellungen

Im Reiter *Modeling* legen Sie die Einstellungen für *Creo Elements/Direct Modeling* fest. Die Eingabeoptionen entsprechen denen der Konfigurationseinstellungen für Gruppen und Units und sind im Kapitel [Konfiguration](#) > [Creo Elements/Direct Modeling](#) > [Tab: Anwendung](#) beschrieben.

Startverhalten festlegen

Im Reiter *Start* legen Sie das Startverhalten eines einzelnen Projektes fest. Die Eingabeoptionen entsprechen denen der Konfigurationseinstellungen für Gruppen und Units und sind im Kapitel [Konfiguration](#) > [Creo Elements/Direct Modeling](#) > [Tab: Start](#) beschrieben.

5.8.8 Apps-Projekte: Projekte anderer Anwendungen anlegen

GENIUS TOOLS Starter bietet die Möglichkeit, auch jedes andere Programm zu starten oder beliebige Dateien über die Benutzeroberfläche von GENIUS TOOLS Starter App zu öffnen. Ein Administrator kann den Anwendern somit alle benötigten Programme und Dateien zur Verfügung stellen und GENIUS TOOLS Starter App zur zentralen Anlaufstelle für Anwender machen.

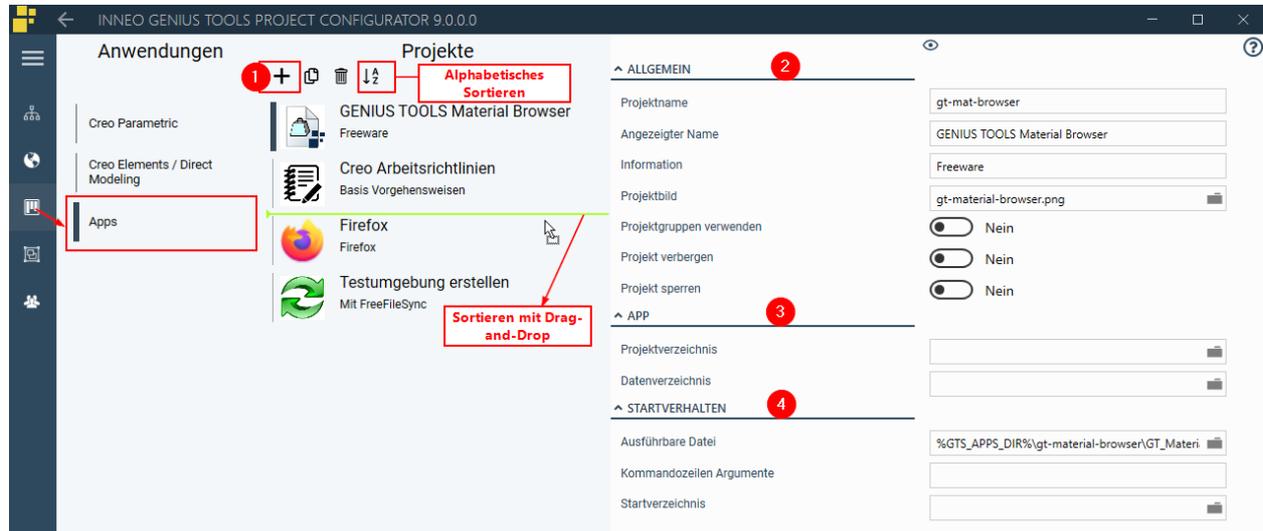
Projekte, die mit anderen Programmen geöffnet werden, werden im Menüpunkt *Projekte* unter *Apps* verwaltet. Für diese Apps-Projekte gib es einen Dialog mit vereinfachten Einstellungsmöglichkeiten:

- allgemeine Projekteinstellungen
- kompletter Startbefehl (ausführbare Datei)
- Startverzeichnis
- ein Projekt- und ein Datenverzeichnis

Im Projektverzeichnis können projektspezifische Batchdateien zur Verfügung gestellt werden, die vor dem Start oder nach dem Beenden der App ausgeführt werden. Die Aufrufreihenfolge der Batchdateien für Apps-Projekte entspricht der allgemeinen Aufrufhierarchie. Siehe Kapitel [Batchdateien zur Erweiterung der Arbeitsumgebung](#) für mehr Informationen.

Apps-Projekte anlegen

Um Projekte anderer Anwendungen Benutzern in GENIUS TOOLS Starter App zur Verfügung zustellen, gehen im Menüpunkt *Projekte* in die Anwendung *Apps* und auf die Plus-Schaltfläche (1).



Dialogfenster für Apps-Projekte

Die allgemeinen Angaben (2) entsprechen dem Vorgehen für das [Anlegen eines neuen Projektes](#) und dessen [Anzeige für Benutzer](#).

Sie können für die Benutzer eine Reihenfolge der Projekte in GENIUS TOOLS Starter App vorgeben, indem Sie die Projekte durch Ziehen mit der Maus sortieren oder sie alphabetisch sortieren mit der Schaltfläche *Sortierung ändern* (5) in der Spalte *Projekte*.

Geben Sie nun die benötigten Projekt- und Datenverzeichnisse (3) sowie das Startverhalten (4) an.

► App

Projektverzeichnis (optional)

Verzeichnis unterhalb von *application\configuration\projects*. Aus diesem Verzeichnis werden Batchdateien auf den Arbeitsrechner kopiert und beim Projektstart ausgeführt.

Datenverzeichnis (optional)

Verzeichnis unterhalb von *application\data*. Aus diesem Verzeichnis werden Datenpakete auf den Arbeitsrechner kopiert und beim Projektstart angewendet.

► Startverhalten

Ausführbare Datei

Wählen Sie die Datei aus, die aufgerufen werden soll. Es kann sich um eine ausführbare Datei (z. B. *.exe, *.bat) handeln oder eine Datei, für die ein Standardprogramm auf dem Anwenderrechner existiert (z. B. *.docx, *.html).

Kommandozeilen-Argumente

Tragen Sie hier die Befehle in Anführungszeichen ein, mit denen die ausführbare Datei geöffnet werden soll.

Startverzeichnis

Wählen Sie hier das Startverzeichnis aus.

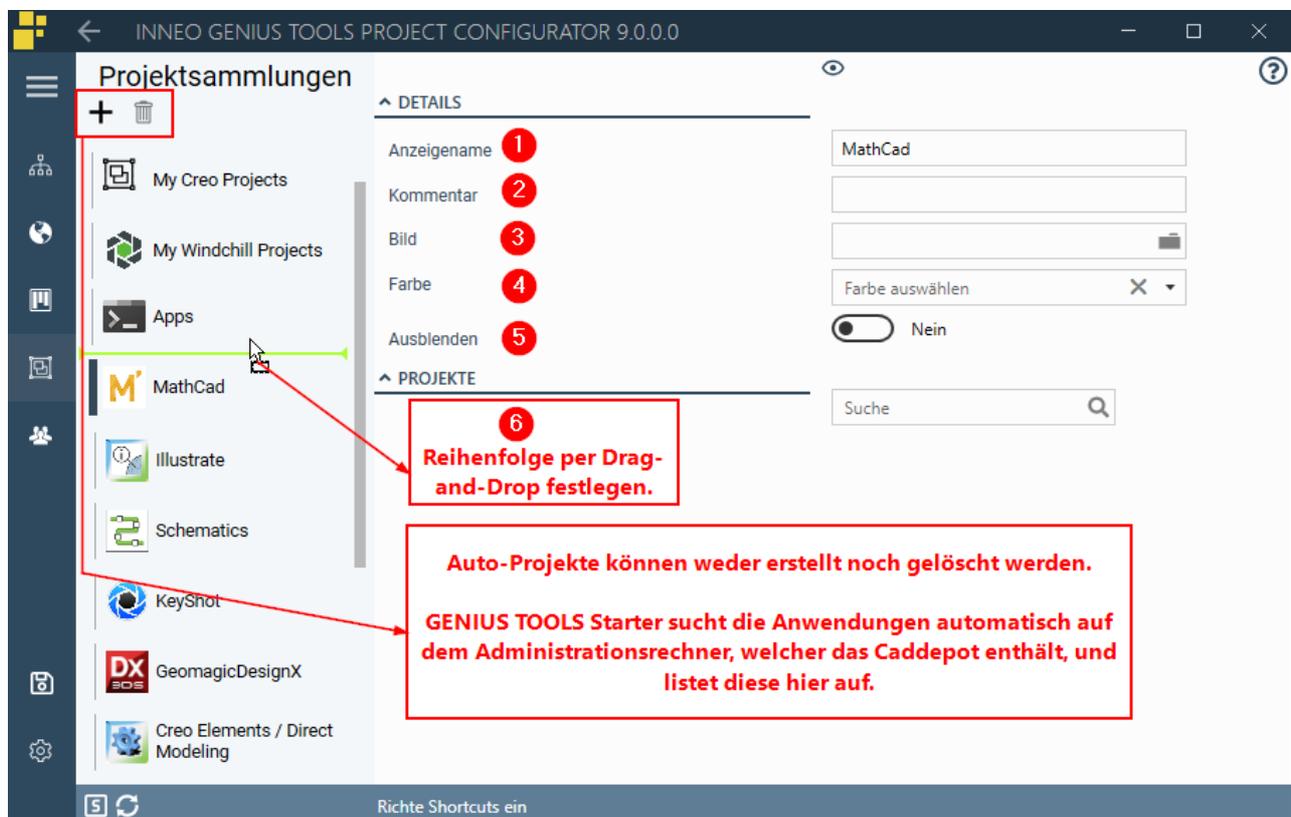
5.8.9 Auto-Projekte

Auto-Projekte sind Starter-Projekte einer Anwendung, für die nur ein Projekt angelegt werden kann. Dieses wird automatisch mit der letzten verfügbaren Softwareversion für die Nutzung in GENIUS TOOLS Starter App angelegt und mit dem Icon für die Anwendung angezeigt.

Auto-Projekte werden aus folgenden Anwendungen erzeugt: Creo Elements/Direct Drafting, Creo Illustrate, Creo Schematics, Creo View, GeomagicDesignX, Keyshot und MathCad.

Hinweis: Auto-Projekte sind nur mit einer [Subskriptionslizenz](#) verfügbar.

Die Anwendungen werden automatisch auf dem Benutzerrechner gesucht. Sind mehrere Softwareversionen installiert, wird die letzte Version benutzt. Ist die Anwendung nicht am Benutzerrechner installiert, wird das Auto-Projekt nicht angezeigt.



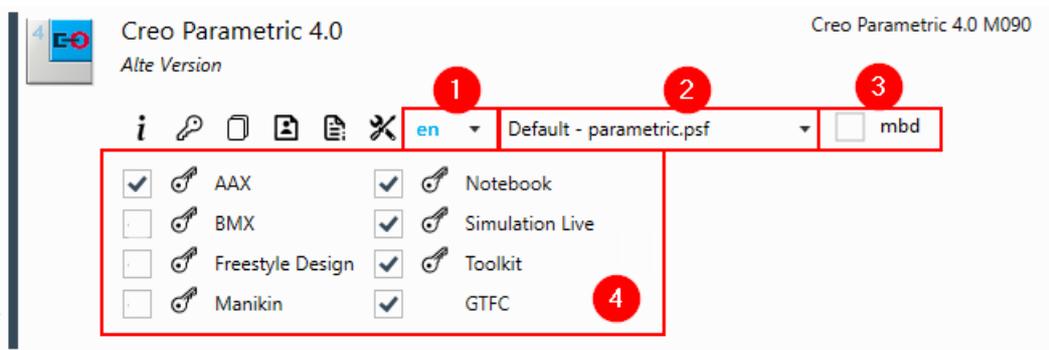
Im Hauptmenüpunkt *Projektsammlungen* können Sie die Darstellung der Auto-Projekte in GENIUS TOOLS Starter App einstellen, d. h. Name (1), Kommentar (2), Symbol (3) und Farbe (4), sowie deren Reihenfolge per Drag-and-Drop (6).

Einzelne Auto-Projekte können in der Benutzeroberfläche von GENIUS TOOLS Starter ausgeblendet werden (5). Sie können auch alle Auto-Projekte für bestimmte Benutzergruppen ausblenden in den [Benutzerrechten](#).

5.9 Projektoptionen nutzen

Administratoren können Nutzern die folgenden Auswahlmöglichkeiten an einem Projekt („Projektoptionen“) gewähren:

- Creo-Sprache (1)
- Creo-Startkey (2)
- firmenspezifisch erstellte Projektoptionen für
 - Lizenzerweiterungen, wie z. B. Simulation Live oder Manikin,
 - Zusatzprogramme, wie z. B. Keyshot oder Model Processor User,
 - weitere Konfigurationseinstellungen (Creo-Konfigurationseinstellungen), die in einem Config.pro-Baustein definiert werden.
- Es stehen einzelne (3) und gruppierte Projektoptionen (4) zur Verfügung.



Die Auswahlfelder der Sprachen und Startkeys werden in GENIUS TOOLS Project Configurator definiert, siehe Kapitel [Projektoptionen definieren](#).

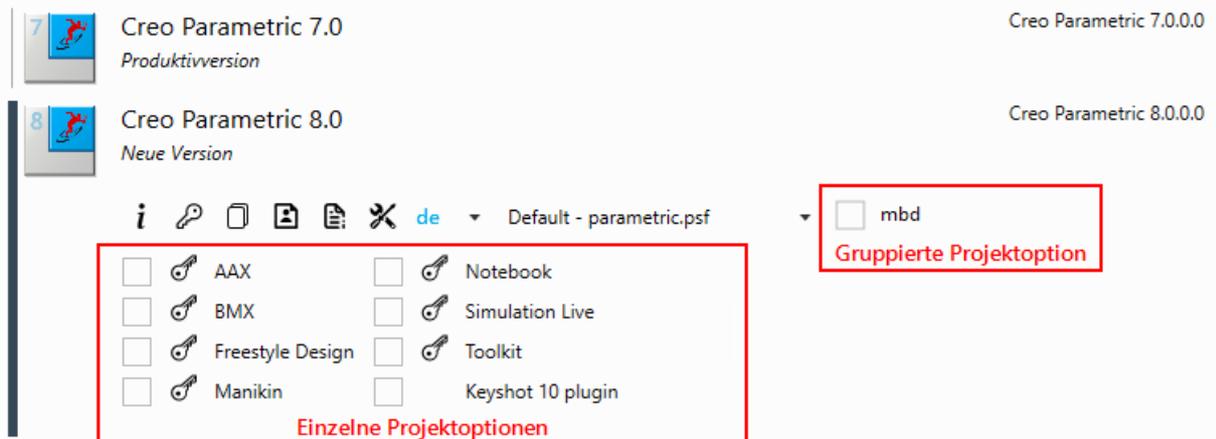
Dieses Kapitel beschreibt die Vorgehensweise zum Erstellen der Checkboxes für Projektoptionen.

Einzelne Projektoptionen

- stehen in einem oder mehreren Projekten zur Auswahl
- werden mit [einfachen Config.pro-Bausteinen](#) erstellt und sind nach Aufrufhierarchie für Config.pro-Bausteine gültig

Gruppierte Projektoptionen

- stehen in einem oder mehreren Projekten zur Auswahl
- können Konfigurationsoptionen ordner- und ebenenübergreifend zusammenfassen
- Nutzung ist vorteilhaft für Unternehmen mit komplexer Unternehmensstruktur
- werden mit bedingten Config.pro-Bausteinen erstellt und sind nach Hierarchie für Config.pro-Bausteine gültig, wenn gesetzte Bedingung(en) erfüllt sind.



Einzelne und gruppierte Projektoptionen in GENIUS TOOLS Starter App

Einzelne und gruppierte Projektoptionen erstellen: Übersicht

Administratoren können Projektoptionen erstellen, indem sie einen einfachen Config.pro-Baustein in der benötigten Konfigurationsebene anlegen (einzelne Projektoption) oder bedingten Config.pro-Baustein erstellen (gruppierte Projektoptionen). In den folgenden Kapiteln wird die Vorgehensweise Schritt für Schritt erklärt.

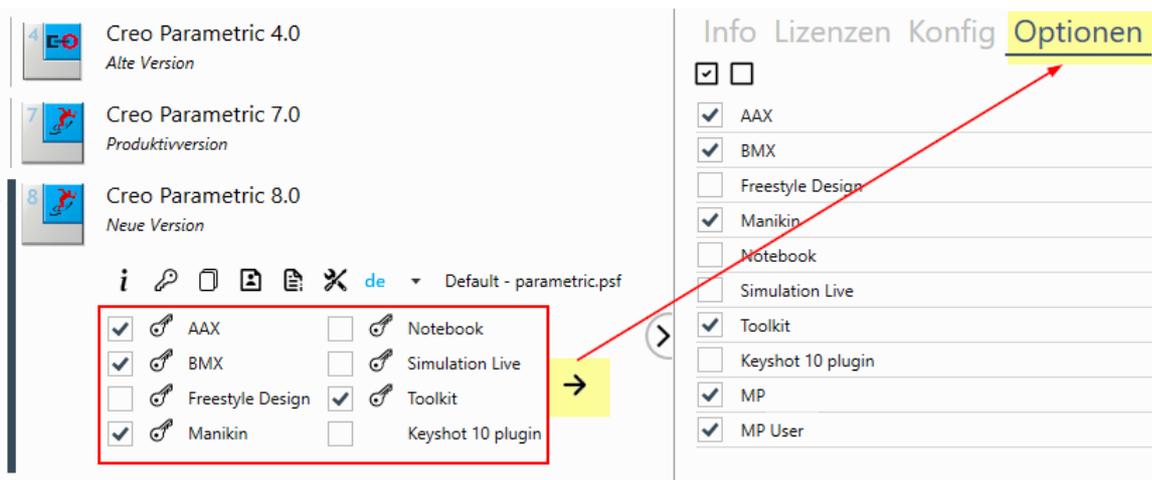
	Einfacher Config.pro-Baustein		Bedingter Config.pro-Baustein	
	ohne GTS-Config.pro-Variablen	mit GTS-Config.pro-Variablen	ohne GTS-Config.pro-Variablen	mit GTS-Config.pro-Variablen
Abfrage der Gültigkeit	nach <u>Konfigurationshierarchie</u>		nach Konfigurationshierarchie und wenn Bedingungen (durch Tag-IDs) erfüllt sind	
Resultat 1) Benutzeroberfläche von	Keine Checkbox	Einzelne Projektoption	Gruppierte Projektoption	Gruppierte Projektoptionen:

GENIUS TOOLS Starter App				erscheinen immer, einzelne Projektoption(en) erscheinen nach Auswahl der gruppierten Projektoption
2) Konfigurationsoptionen werden gesetzt	immer	nach Auswahl	nach Auswahl	nach Auswahl

5.9.1 Einzelne Projektoptionen

Einzelne Projektoptionen können in Checkboxes unterhalb des Projektnamens ausgewählt werden sowie im Optionen-Tab. Dieser kann mit dem Pfeil-Symbol geöffnet werden, welches sichtbar wird, wenn nicht alle Checkboxes angezeigt werden können.

Die Reihenfolge und Darstellung der Checkboxes kann festgelegt werden, siehe [unten](#).



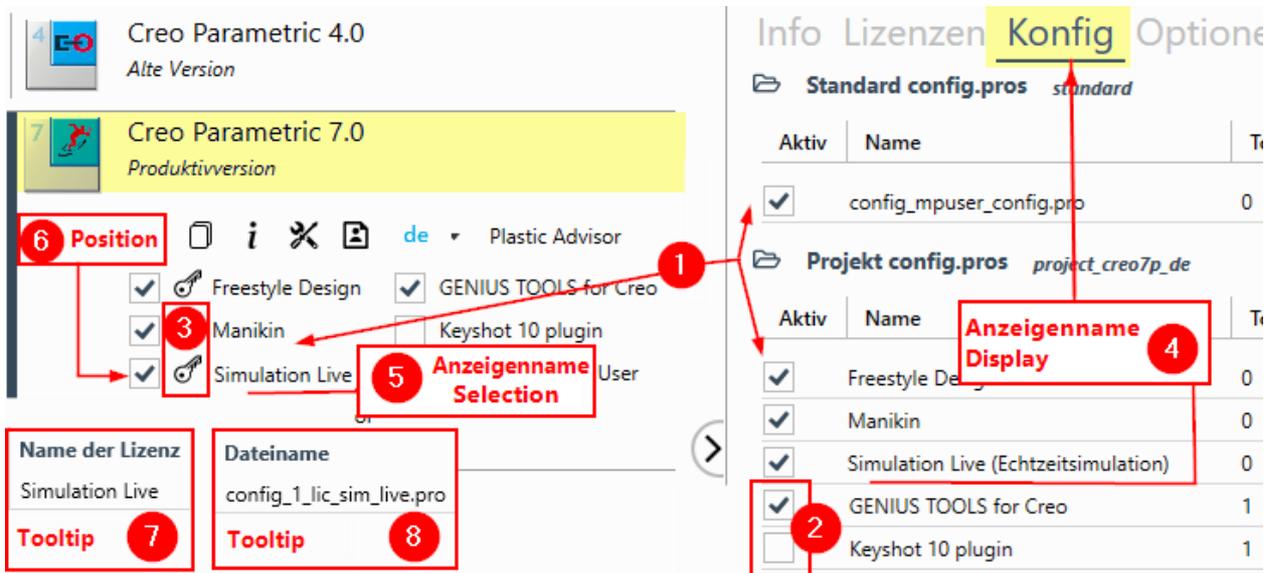
Einzelne Projektoptionen erstellen

Eine einzelne Projektoption kann mehrere Konfigurationsoptionen, Lizenzerweiterungen und/oder Zusatzprogramme enthalten und in einem oder mehreren Projekten zur Auswahl stehen.

Für jede Anzeige einer einzelnen Projektoption, die als auswählbare Checkbox in GENIUS TOOL erscheint, muss ein einfacher Config.pro-Baustein (Config_*.pro-Datei) angelegt werden. Config.pro-Bausteine können sich in vier Unterverzeichnissen des Verzeichnisses *configuration* befinden: Standard-Verzeichnis für globale Systemeinstellungen, Unit-Verzeichnis, Projekt-Verzeichnis für die einzelnen Projekte sowie User-Verzeichnis für benutzerdefinierte Einstellungen.

Vorgehensweise:

- Entscheiden Sie, welchen Nutzern die Projektoptionen zur Verfügung stehen sollen. Es können Einstellungen für alle („Standard“) gelten oder für einzelne Units, Projekte oder Benutzer. Beachten Sie dabei die Aufrufhierarchie der Config.pro-Bausteine.
- Gehen Sie in das entsprechende Verzeichnis, z. B. `<arbeitsumgebungsname>\configuration\projects\project_creo7p`.
- Legen Sie eine Textdatei für jede Projektoption an. Der Name muss mit *config* beginnen und mit *.pro* enden, z. B. *config_1_lic_sim_live.pro*
- Geben Sie in der Datei die notwendige Angabe ein: `! gts_is_selectable = true`.
- Geben Sie in der Datei weitere GTS-Config.pro-Variablen an, wenn dies für die Projektoption sinnvoll ist, siehe dazu Tabelle unten.



Variablen zur Darstellung von Projektoptionen: Nummerierung siehe Tabelle

GTS-Config.pro-Variable	Angabe/ Beispiel	Beschreibung
1	<code>! gts_is_selectable = true/false</code>	Definiert, ob die Projektoption als Checkbox erscheint (im Optionen-Tab sowie unterhalb des Projektnamens)

GTS-Config.pro-Variable	Angabe/ Beispiel	Beschreibung
2 ! gts_selection_default =	true/false	<p>Gibt an, ob die Projektoption standardmäßig ausgewählt ist oder nicht, d. h. ob die Checkbox angehakt ist.</p> <p>Standardwert: false (nicht ausgewählt)</p>
3 ! gts_creo_lic =	379	<p>Lizenznummer(n) der Erweiterung(en)/Extension(s), die hinzugefügt werden sollen. Mehrere Nummern müssen mit Leerzeichen getrennt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> – ist dieser Eintrag gesetzt, erscheint ein Schlüssel-Symbol neben der Checkbox im Projekt – Lizenznummern können aus der Datei <i>license.dat</i> im Licensing-Ordner unter <i>PTC/FLEXnet Admin License Server</i> ausgelesen werden
4 ! gts_display_name =	Simulation Live (Echtzeitsimulation)	<p>Anzeigename im Konfig-Tab</p> <ul style="list-style-type: none"> – wenn nicht vorhanden, wird Dateiname genutzt
5 ! gts_selection_name =	Simulation Live	<p>Anzeigename im ausgewählten Projekt und im Optionen-Tab</p> <ul style="list-style-type: none"> – wenn nicht vorhanden, wird <i>gts_display_name</i> genutzt
6 ! gts_selectable_pos =	1	<p>gibt die Position in der Auswahlliste der Projektoptionen an. Dies ändert nicht die Reihenfolge, in der die Konfigurationsdatei bearbeitet wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> – ist dieser Befehl nicht gesetzt, wird die Projektoption nach den Optionen mit Positionsangabe platziert und alphabetisch geordnet

GTS-Config.pro-Variable	Angabe/ Beispiel	Beschreibung
7 ! gts_creo_lic_display_name =	Simulatio n Live	Text im Tooltip des Lizenzsymbols (Schlüssel) – wenn nicht vorhanden, bleibt die Zeile unter <i>Name der Lizenz</i> leer
8 ! gts_description =		Text im Tooltip der Projektoption, unter <i>Dateiname</i> – wenn nicht vorhanden, wird der Dateiname genutzt
9 ! gts_requires_base_lic =	PROE_Fou ndation	Definiert Bedingung: wenn die Basislizenz nicht vorhanden ist, wird die Projektoption (Lizenerweiterung) deaktiviert und ausgeblendet. – mehrere Basislizenzen müssen mit Leerzeichen getrennt werden. Dann gilt: Sind nicht alle Basislizenzen vorhanden, wird Projektoption deaktiviert.
10 ! gts_auto_activate_base_lic =	PROE_Fou ndation	Definiert Bedingung: wenn die Basislizenz(en) vorhanden ist (sind), wird die Projektoption standardmäßig vorausgewählt, d. h. die Checkbox ist angehakt. – mehrere Basislizenzen müssen mit Leerzeichen getrennt werden. Dann gilt: Die Projektoption deaktiviert, solange nicht alle Basislizenzen vorhanden sind, wird. – Achtung: Für diese Option darf die Variable ! gts_selection_default = nicht auf true gesetzt sein.

Wenn die Datei eine Zusatzapplikation steuern soll, geben Sie die entsprechende Konfigurationsoption an, z. B. einen protkdat-Eintrag. (Beispiel: protkdat

GTS-Config.pro-Variable	Angabe/ Beispiel	Beschreibung
-------------------------	---------------------	--------------

\$GTS_ROOT_DIR\configuration\application\protk_keyshot.dat). Diese Einträge erzeugen keine Symbole neben der Checkbox.

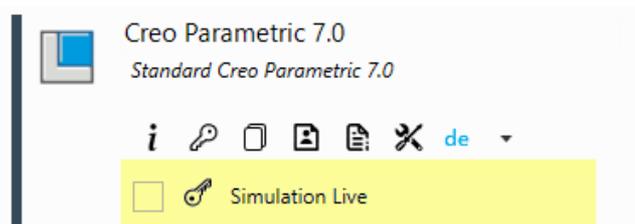
Beispiel: Konfiguration für die Projektoption "Simulation Live" in GENIUS TOOLS Starter App

1. Gehen Sie in das Verzeichnis, das die Einstellungen regeln soll (Standard, Units, Projekte oder Benutzer), hier:
<arbeitsumgebungsname>\configuration\projects\project_creo7p.

2. Legen Sie eine Textdatei mit dem Namen *config_1_lic_sim_live.pro* an.
3. Geben Sie in der Datei die folgenden Konfigurationseinstellungen ein:

```
! gts_is_selectable = true
! gts_selection_default = false
! gts_creo_lic = 379
! gts_display_name = Simulation Live (Echtzeitsimulation)
! gts_selection_name = Simulation Live
! gts_selectable_pos = 3
```

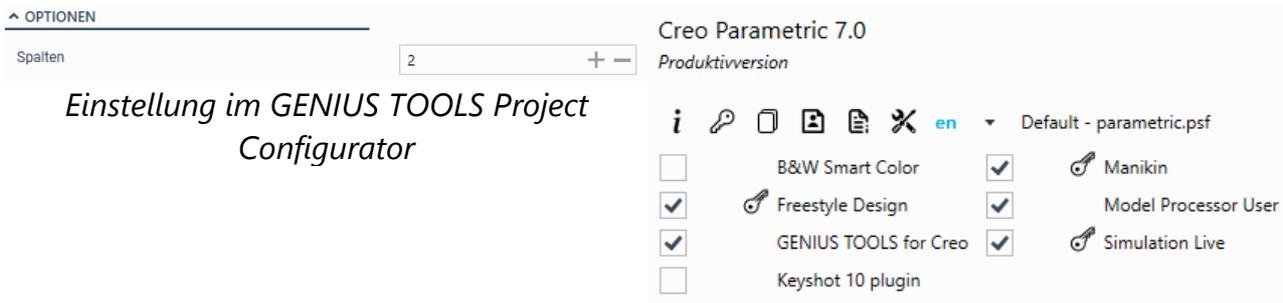
Resultat: Anzeige der Checkbox "Simulation Live" im Projekt Creo Parametric 7.0



Anordnung der Checkboxes

Die Anzeige für die Checkboxes kann im angewählten Projektes wie folgt gesteuert werden:

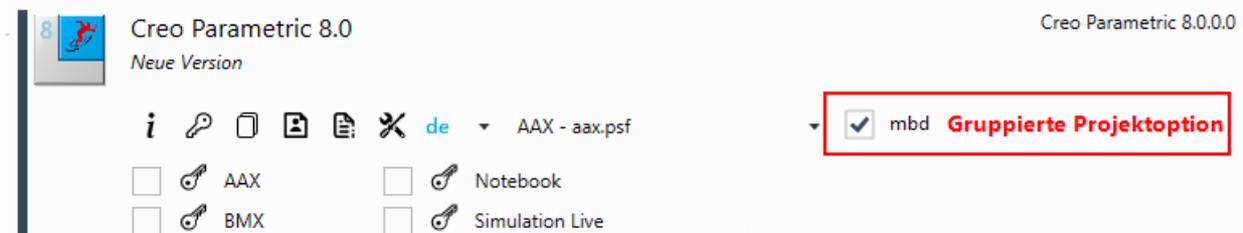
1. Wählen Sie im Hauptmenüpunkt *Konfiguration* eine Gruppe aus (bzw. Standard für alle Einstellungen).
2. Im Punkt *GENIUS TOOLS Starter App > Dialog: Optionen* geben Sie die Anzahl der Spalten an.



Darstellung der Checkboxes in GENIUS TOOLS Starter App

5.9.2 Gruppierte Projektoptionen

Gruppierte Projektoptionen sind Auswahlmöglichkeiten in GENIUS TOOLS Starter App für Lizenzerweiterungen, Zusatzprogramme und/oder andere Konfigurationsoptionen.



Gruppierte Projektoptionen bieten folgende Möglichkeiten, die einzelne Projektoptionen nicht bieten:

- Mit einem Klick können mehrere Konfigurationsoptionen aktiviert werden, die in verschiedenen Ordnern und Ebenen liegen. (Anwendungsfall 1)
- Gruppierte Projektoptionen können in anderen Ordnern als dem Projektordner abgelegt werden. (Anwendungsfall 2)
- Gruppierte Projektoptionen können so erstellt werden, dass dem Benutzer nach Auswahl weitere einzelne Projektoptionen zur Verfügung stehen. (Anwendungsfall 3 und 4)

Gruppierte Projektoptionen werden mit bedingten Config.pro-Bausteinen erzeugt.

Nutzer müssen die Checkbox der Projektoption in GENIUS TOOLS Starter App aktivieren, damit der hinterlegte Config.pro-Baustein bei Projektstart ausgelesen wird.

1. Grundlagen: Eine gruppierte Projektoption erstellen

Für eine gruppierte Projektoption, die als auswählbare Checkbox in GENIUS TOOL Starter App erscheint, muss mindestens ein [bedingter Config.pro-Baustein](#) mit einer freien Tag-ID angelegt werden.

Eine **freie Tag-ID** ist eine zusätzliche textliche Kennzeichnung in einem Config.pro-Baustein, die dessen Gültigkeit beschränkt. Sie kann frei gewählt werden, darf aber keiner Unit zugewiesen sein.

Beispiel: `config_lic.mbd.pro` – „mbd“ ist die freie Tag-ID, wenn es keine Unit namens „mbd“ gibt.

Die Funktionalität einer gruppierten Projektoption kommt erst sinnvoll zur Geltung, wenn Sie mehrere Config.pro-Bausteine mit identischer Tag-ID anlegen. Diese werden ordner- und ebenenübergreifend ausgelesen, d. h. die Inhalte aller Config.pro-Bausteine mit identischem Tag-ID werden zusammengefasst (addiert). Es gilt:

- Die in der gruppierten Projektoption angegebenen Konfigurationsoption(en) werden bei Projektstart übergeben, wenn *alle* Bedingungen, die durch Tag-IDs gesetzt wurden, erfüllt sind.
- Wenn sich Konfigurationsoptionen widersprechen, dann gilt die Option nach [Aufrufhierarchie der Config.pro-Bausteine](#).
- Der erste Config.pro-Baustein mit der freien Tag-ID erzeugt eine Checkbox mit gleichlautendem Namen (hier: mbd).

Anwendungsfall 1: Verschiedene Inhalte werden ordnerübergreifend addiert

Vorgehensweise: Für *eine* gruppierte Projektoption vergeben Sie *eine* freie Tag-ID an mehrere Config.pro-Bausteine.

1. Entscheiden Sie, an welchen Projekten die Projektoptionen zur Verfügung stehen sollen. Es können Einstellungen für alle („Standard“) gelten oder für einzelne Units, Gruppen, Projekte oder Benutzer.
2. Gehen Sie in einen Ordner, den sie unter (1) gewählt haben.
3. Legen Sie eine Textdatei mit einer aussagekräftigen freien Tag-ID an, z. B. mbd. Der Name muss mit `config` beginnen und mit `.freietagid.pro` enden, z. B. `config_lic.mbd.pro`
4. Geben Sie in der Datei die benötigten Creo-Konfigurationseinstellung(en) an.
5. Wiederholen Sie dies für alle Config.pro-Bausteine in den benötigten Ordnern und Einstellungen, z. B.
 - `config_abc.mbd.pro` im Unitordner
 - `config_lic.mbd.pro` im Projektordner
 - `config_mapkeys.mbd.pro` im Benutzerordner

Resultat: Es wurde die gruppierte Projektoptionen „mbd“ erstellt, welche die Creo-Konfigurationseinstellungen von Config.pro-Bausteinen aus drei verschiedenen Konfigurationsebenen beinhaltet.

2. Weiterführende Anwendungen für eine gruppierte Projektoption

2.1. Eine gruppierte Projektoption mit Beschränkung auf eine Unit erzeugen
 Gruppierte Projektoptionen können auf eine Unit beschränkt werden, indem einem Config.pro-Baustein mit einer freien Tag-ID eine Unit-Tag-ID hinzugefügt wird.

Eine **Unit-Tag-ID** ist eine zusätzliche textliche Kennzeichnung, die die Gültigkeit eines Config.pro-Bausteins auf eine Unit beschränkt. Im Unterschied zu einem Config.pro-Baustein, der sich in einem bestimmten Unit-Ordner befindet, können Config.pro-Bausteine mit einer Unit-Tag-ID sich in allen Ordnern befinden und – unabhängig vom Ablageort – durch die Auswahl der Unit aktiviert werden.

Eine Unit-Tag-ID wird beim Anlegen einer Unit in GENIUS TOOLS Project Configurator vergeben, siehe dazu Unit-Tag-IDs verwenden.

Hinweis: Ein bedingter Config.pro-Baustein mit einer Unit-Tag-ID und *ohne* freie Tag-ID erzeugt keine Projektoption.

Anwendungsfall 2: Für ein Projekt werden zwei verschiedene Projektoptionen erzeugt, die für zwei Units zur Verfügung stehen.

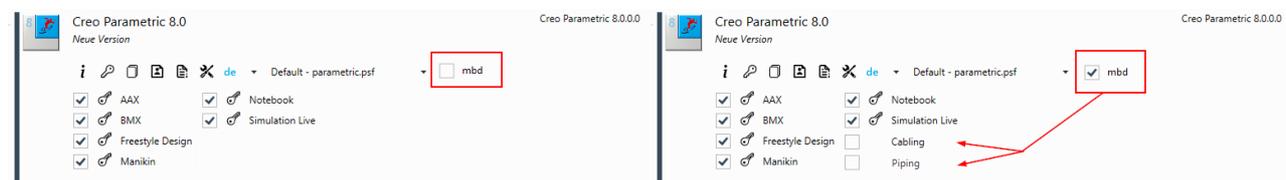
Konsultieren Sie dazu das Beispiel in Unit-Tag-IDs verwenden.

2.2. Eine gruppierte Projektoption mit Beschränkung auf mehrere Unit erzeugen

Eine gruppierte Projektoption kann durch mehrere Units aktiviert werden, siehe dazu Projektoptionen in einer Multi-Unit-Umgebung.

2.3. Eine gruppierte Projektoption und weitere Projektoptionen erzeugen

Sie können eine gruppierte Projektoptionen so erstellen, dass nach Auswahl weitere einzelne Projektoptionen erscheinen.



Vor Auswahl der gruppierten Projektoption
mbd

Bei Auswahl erscheinen die Projektoptionen
Cabling und Piping

Anwendungsfall 3: Bei Auswahl der Projektoption METALL sollen drei zusätzliche einzelne Projektoptionen (X, Y, Z) angezeigt werden.

Vorgehensweise: Für eine gruppierte Projektoption vergeben Sie *eine* freie Tag-ID an *mehrere* Dateien und schreiben in jede dieser Dateien GTS-Config.pro-Variablen für einzelne Projektoptionen.

1. Entscheiden Sie, an welchen Projekten die Projektoptionen zur Verfügung stehen sollen. Es können Einstellungen für alle („Standard“) gelten oder für einzelne Units, Projekte oder Benutzer.
2. Gehen Sie in einen Ordner, den sie unter (1) gewählt haben.
3. Legen Sie einen Config.pro-Baustein mit einer aussagekräftigen freien Tag-ID an, z. B. *Metall*. Der Name der Textdatei muss mit *config* beginnen und mit *.freietagid.pro* enden, z. B. *config_lic.metall.pro*
4. Schreiben Sie in diese Datei die zwei GTS-Config.pro-Variablen:


```
! gts_is_selectable = true
! gts_display_name = Cabling – „Cabling“ ist der Anzeigename der ersten
Checkbox, die nach Auswahl der Projektoption Metall erscheinen soll.
```
5. Geben Sie weitere benötigte GTS-Config.pro-Variablen und/ oder weitere Creo-Konfigurationseinstellung(en) an, siehe [Tabelle](#).

3. Mehrere gruppierte Projektoptionen erzeugen

Jede freie Tag-ID erzeugt eine gruppierte Projektoption, so dass bei Verwendung von zwei freien Tag-IDs in einem Dateinamen zwei gruppierte Projektoptionen zur Auswahl stehen, z. B. *config.mbd.plastad.pro*.

Die Reihenfolge der freien Tag-IDs hat dabei keinen Einfluss auf die Gültigkeit des Config.pro Bausteins. Der erste Config.pro Baustein erstellt die Checkbox zur Auswahl.

Dieses Vorgehen wird typischerweise im Zusammenhang mit weiteren Projektoptionen (Anwendungsfall 4) oder mit weiteren Konfigurationsoptionen (Anwendungsfall 5) angewendet.

3.1. Zwei gruppierte Projektoptionen erzeugen, die erst nach gemeinsamer Auswahl weitere Projektoptionen zulassen

Anwendungsfall 4: Bei gemeinsamer Auswahl der Projektoptionen MBD und PLASTAD soll eine weitere Projektoption NC angezeigt werden.

Ausgangslage: Die Config.pro-Bausteine *config_lic.mbd.pro* und *config_lic.plast.pro* existieren bereits.

Vorgehensweise: Schreiben Sie GTS-Config.pro-Variablen in einen Config.pro-Baustein, um eine einzelne Projektoption zu erzeugen, und fügen Sie die schon vorhandenen freien Tag-IDs zum Dateinamen hinzu.

1. Entscheiden Sie, an welchen Projekten die Auswahl der zwei Projektoptionen zur Verfügung stehen sollen (Standard, Unit, Projekt oder Benutzer).
2. Legen Sie einen Config.pro-Baustein (Textdatei) an in einen Ordner, den sie unter (1) gewählt haben.

3. Nennen Sie diesen *config_lic.mbd.plast.pro*.
4. Schreiben Sie in die Datei die GTS-Config.pro-Variablen


```
! gts_is_selectable = true
! gts_display_name = NC – „NC“ ist der Anzeigename der Checkbox, die nach Auswahl der Projektoption MBD und PlastAD erscheinen soll.
```
5. Geben Sie weitere benötigte GTS-Config.pro-Variable (siehe [Tabelle](#)) und/ oder weitere Creo-Konfigurationseinstellung(en) an.

3.2. Mehrere gruppierte Projektoptionen erzeugen, die nach gemeinsamer Auswahl eine Konfigurationsoption setzen ohne weitere Projektoptionen zuzulassen

Es kann sinnvoll sein, bei Auswahl zweier gruppierter Projektoptionen eine Konfigurationseinstellung zur Anwendung zu bringen, ohne dass Anwender diese auswählen können.

Anwendungsfall 5: Bei gemeinsamer Auswahl der Projektoptionen MBD und PLASTAD soll Creo mit der Lizenzenerweiterung NC gestartet werden.

Ausgangslage: Die Config.pro-Bausteine *config_lic.mbd.pro* und *config_lic.plast.pro* existieren bereits.

Vorgehensweise: Fügen Sie die zwei vorhandenen freien Tag-ID an den Config.pro-Baustein, der die Angaben für die Lizenzenerweiterung enthält.

1. Gehen Sie wie in Anwendungsfall 4 vor, Schritt 1-3.
2. Geben Sie in der Datei *config_lic.mbd.plast.pro* die GTS-Config.pro-Variablen mit der entsprechenden Lizenzenerweiterung an, z. B. für NC-SHEETMETAL:

```
! gts_creo_lic = 116
```

5.10 Projekte mit SAP koppeln

Mit GENIUS TOOLS Starter 7.0.1 steht Ihnen die Möglichkeit zur Verfügung, ein Creo-Projekt mit einem benutzerdefinierten Kommando zu öffnen. Diese Möglichkeit können Sie zum Beispiel nutzen, um Creo-Projekte mit SAP-ECTR (SAP Engineering Control Center interface to PTC Creo) zu koppeln.

Um andere Anwendungen zu verwenden, die ein Creo-Projekt starten, gehen Sie wie folgt vor.

1. Creo-Versionen und Angaben für Lizenzen und Lizenzserver (Creo-Startkey) überprüfen

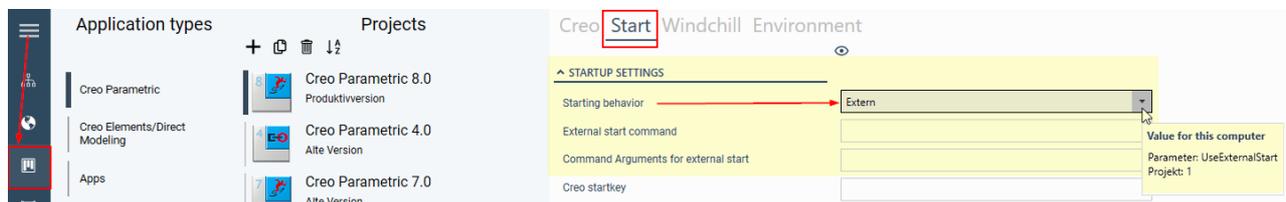
Überprüfen Sie, dass die Creo-Version, die im Creo-Projekt in GENIUS TOOLS Starter eingetragen ist, mit der Creo-Version, die durch die externe Anwendung gestartet werden

soll, übereinstimmt. Die richtige *parametric.exe* ist über die Umgebungsvariable *PROE_START* verfügbar.

Überprüfen Sie, dass Lizenzen und Lizenzserver, die im Creo-Projekt in GENIUS TOOLS Starter eingetragen sind, mit den Einträgen in der externen Anwendung übereinstimmen. Wir empfehlen, für die externe Anwendung als Creo-Startkey die Datei *gts.psf* zu verwenden. Nur so ist sichergestellt, dass die richtigen Lizenzen und Lizenzserver genutzt werden.

2. Startverhalten des Projektes ändern

Gehen Sie im GENIUS TOOLS Project Configurator im Hauptmenüpunkt *Projekte* auf das entsprechende Projekt und im Reiter *Start* in die Sektion *Startverhalten*. Ändern Sie das Startverhalten des Projektes von *Creo* auf *Extern*. Es öffnen sich zwei weitere Eingabefelder.



3. Angaben zum externen Startverhalten

Geben Sie im Feld *Externes Startkommando* den Pfad zu der Anwendung (ausführbare Datei) an, mit der das Projekt geöffnet werden soll.

Geben Sie im Feld *Kommandozeilen-Argumente für externen Start* die Befehle ein, mit denen die ausführbare Datei geöffnet werden soll.

Alle weiteren Angaben zu einem Projekt ändern sich nicht. (Siehe Kapitel [Einstellungen für ein Creo-Projekt](#).)

5.11 Projektsammlungen

Im Hauptmenüpunkt *Projektsammlungen* können sie einzelne Projekte in Sammlungen organisieren, welche Benutzern in GENIUS TOOLS Starter App angezeigt werden. Dies ist besonders hilfreich für Unternehmen, die mit vielen Projekten arbeiten.

Achtung: Die Anlegen von Projektsammlungen ein Feature von GENIUS TOOLS Starter ab Version 6.0.1, d. h. es wird eine Subskriptionslizenz benötigt. Sollten Sie eine Projektsammlung erstellen, ohne eine Subskriptionslizenz zu besitzen, so können Sie anschließend GENIUS TOOLS Starter nicht weiter mit einer Perpetuallizenz nutzen.

Die Reihenfolge, sowohl der Sammlungen als auch einzelner Projekte, kann hier mit Drag-and-Drop festgelegt werden.

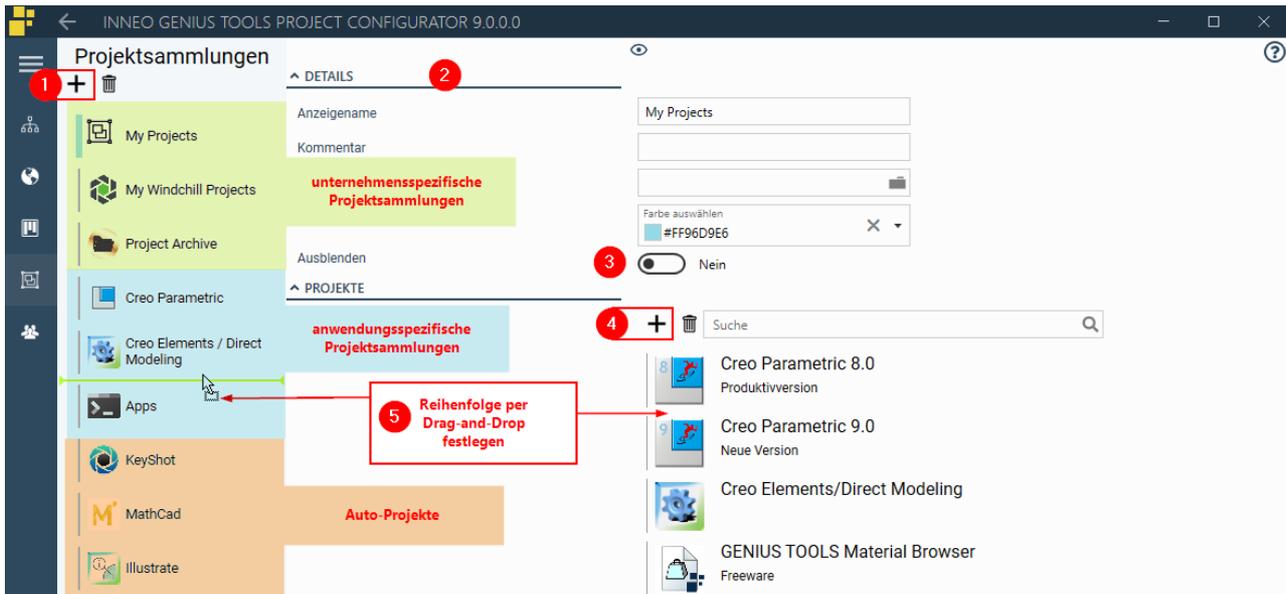
Die Anzeige der Projektsammlungen ist für alle Benutzergruppen gleich. Innerhalb einer Sammlung werden nur die Projekte angezeigt, auf die ein Nutzer Zugriff hat. Hat ein Nutzer auf keines der Projekte Zugriff, so wird die Schaltfläche für die Sammlung nicht

angezeigt.

Es wird zwischen unternehmensspezifischen und anwendungsspezifischen Projektsammlungen unterschieden. Eine unternehmensspezifische Projektsammlung können Sie anlegen und dieser einzelne Projekte zuordnen. Anwendungsspezifische Projektsammlungen enthalten dagegen schon alle Projekte, die im Hauptmenüpunkt [Projekte](#) den einzelnen Anwendungen zugeordnet wurden, d. h. alle *Creo Parametric*-Projekte, alle *Creo Elements/Direkt Modeling*-Projekte sowie alle Projekte unter [Apps](#).

	Unternehmens- spezifische Projekt- sammlung	Anwendungs- spezifische Projekt- sammlung
Sammlung kann angelegt und gelöscht werden	ja, siehe unten	nein
Sammlung kann beliebige Projekte aufnehmen	ja	nein, enthält alle Projekte einer Anwendung, – Creo Parametric – Creo Elements/Direct Modeling – oder Apps-Projekte .
einzelne Projekte können hinzugefügt und gelöscht werden	ja	nein

Zusätzlich werden in diesem Bereich alle [Auto-Projekte](#) gelistet. Auto-Projekte werden automatisch angezeigt. Für diese können keine Projekte hinzugefügt werden.



Unternehmensspezifische Projektsammlungen anlegen

1. Legen Sie eine neue Projektsammlung an

Erstellen Sie eine neue Projektsammlung im Menüpunkt *Projektsammlungen > Projekttypen > Erstellen (1)*.

Für anwendungsspezifische Projektsammlungen und Auto-Projekte ist der Erstellen-Knopf ausgeschaltet.

2. Füllen Sie im rechten Dialog aus, wie die Projektsammlung in GENIUS TOOLS Starter App angezeigt werden soll

Anzeigename

Geben Sie der Projektsammlung einen Namen. Der Name einer Projektsammlung muss eindeutig sein. Doppelte Namen für Projektsammlung sind nicht erlaubt.

Kommentar

Geben Sie einen optionalen Kommentar zur Projektsammlung ein.

Bild

Jeder Sammlung kann ein Symbol im JPG oder PNG-Format vorangestellt werden.

Farbe

Jede Sammlung kann zur besseren Visualisierung eine individuelle Farbe erhalten.

3. Ausblenden

Nein (Default): Die Projektsammlung wird dem Benutzer angezeigt.

Ja: Die Projektsammlung wird an der Benutzeroberfläche in GENIUS TOOLS Starter App nicht angezeigt.

4. Projekte hinzufügen/löschen

Das Hinzufügen und Löschen von Projekten ist nur für unternehmensspezifische Sammlungen möglich.

Hinzufügen

Fügen Sie Projekte hinzu, die im Menüpunkt *Projekte* angelegt worden sind.

Löschen

Wählen Sie ein Projekt aus, um es zu löschen.

Suchen

Suchen Sie ein Projekt nach Stichworten.

5. Reihenfolge vorgeben

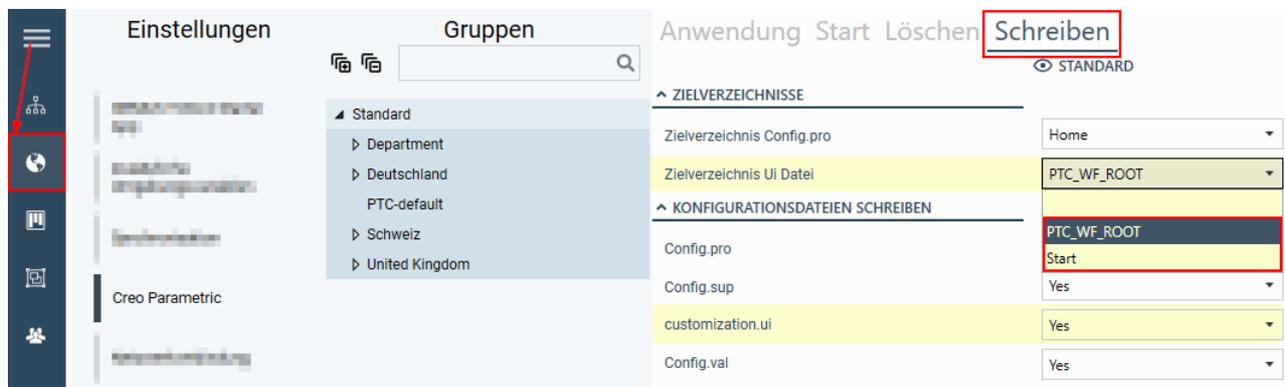
Legen Sie die Reihenfolge der angezeigten Projekte durch Ziehen fest. (Drag-an-Drop)

5.12 Creo-Benutzeroberfläche anpassen

Sie können die Benutzeroberfläche (engl.: User Interface, UI) von Creo anpassen, indem Sie in Creo in *Datei > Optionen > Konfigurationseditor* Änderungen vornehmen.

Die in Creo vorgenommenen Änderungen werden standardmäßig in der Datei *creo_parametric_customization.ui* im Verzeichnis *%PTC_WF_ROOT%\Settings* gespeichert, z. B. *%APPDATA%\PTC\ProEngineer\creo4\Settings*.

Alternativ kann die Datei im Startverzeichnis abgelegt werden. Wählen Sie dazu in GENIUS TOOLS Project Configurator eine Gruppe aus und gehe Sie zu *Creo-Einstellungen > Schreiben > Zielverzeichnisse* und wählen dort *Start* aus.



5.12.1 creo_parametric_customization.ui

Die Datei *creo_parametric_customization.ui* (kurz: Customization.ui) beinhaltet alle Einstellungen für die grafische Benutzeroberfläche von Creo.

Um eine Einstellung für einen Benutzer oder einer Gruppe von Benutzern vorzunehmen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Treffen Sie in Creo die gewünschten Anpassungen an die Creo-Benutzeroberfläche unter *Datei > Optionen > Konfigurationseditor*.

2. Kopieren Sie die Datei *creo_parametric_customization.ui* von %PTC_WF_ROOT%\Settings, wo sie standardmäßig liegt. (Die Nutzung des Startverzeichnisses als alternativer Zielspeicherort ist im vorherigen Kapitel beschrieben.)
3. Legen Sie die kopierte *customization.ui* in ein Unterverzeichnis der Verzeichnisse *userdata*, *users*, *projects*, *units* oder *standard*. (Siehe auch [Verzeichnisstruktur](#).) In einem Ordner im Verzeichnis *unit* würde die *Customization.ui* die Creo-Benutzeroberfläche für die benannte Unit vorgeben.

Es gibt nur eine *Customization.ui*-Datei, d. h. im Gegensatz zur *Config.pro*-Datei werden keine einzelnen Dateien (*config_*.pro*-Dateien wie z.B. *config_mapkey.pro*) von GENIUS TOOLS Starter geschrieben. Das bedeutet, dass eine *Customization.ui* eine andere ersetzen kann, aber nicht ergänzen kann.

Die zuerst gefundene *Customization.ui*-Datei bestimmt die Creo-Benutzeroberfläche. Dabei ist die Suchreihenfolge wie folgt:

1. *userdata* > 2. *users* > 3. *projects* > 4. *units* > 5. *standard*

Firmenkonfiguration mit *creo_parametric_admin_customization.ui*

Der Administrator kann eine Firmenkonfiguration oder eine übergeordnete Konfiguration für Abteilungen oder Projekte vornehmen, indem er eine von Creo automatisch gespeicherte *creo_parametric_customization.ui* umbenennt in *creo_parametric_admin_customization.ui* und in eines der Verzeichnisse *users*, *projects*, *units* oder *standard* legt.

Die Konfigurationseinstellungen in der Admin-Datei *creo_parametric_admin_customization* werden von denen in der persönlichen *creo_parametric_customization.ui* überschrieben bzw. ergänzt.

Die Abarbeitung der Datei *creo_parametric_admin_customization.ui* erfolgt in den folgenden Verzeichnissen:

1. *users* > 2. *projects* > 3. *units* > 4. *standard*

So kann der Administrator z. B. für einzelne Benutzer, Projekte oder Units eine Benutzeroberflächen-Konfiguration vorgeben oder für die gesamte Firma.

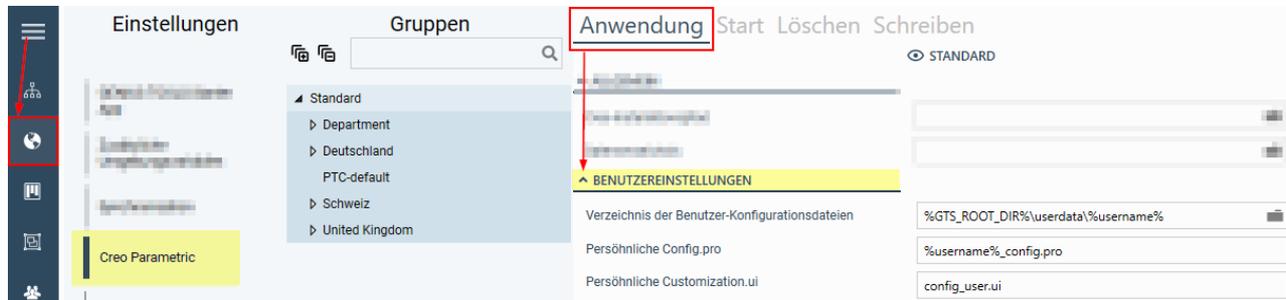
Hinweis: Beachten Sie, dass ein Firmenstandard, d. h. eine UI-Konfigurationsdatei im Verzeichnis *standard*, nur gelesen wird, wenn sich in den Verzeichnissen *users*, *projects* und *units* keine *admin_customization.ui*-Datei befindet.

Persönliche Customization.ui

Ein Benutzer kann eine UI-Konfigurationsdatei selbst verwalten, wenn sie im Verzeichnis *userdata* ablegt wird und der Benutzer Schreibrechte auf diesen Ordner hat. Das *userdata*-Verzeichnis kann sich im Caddepot des Administrationsrechners befinden, von wo es auf

den Anwenderrechner synchronisiert wird, oder auf dem Anwenderrechner, wo es keiner Synchronisation unterliegt. Siehe [Konfigurationsmöglichkeiten für Benutzer](#).

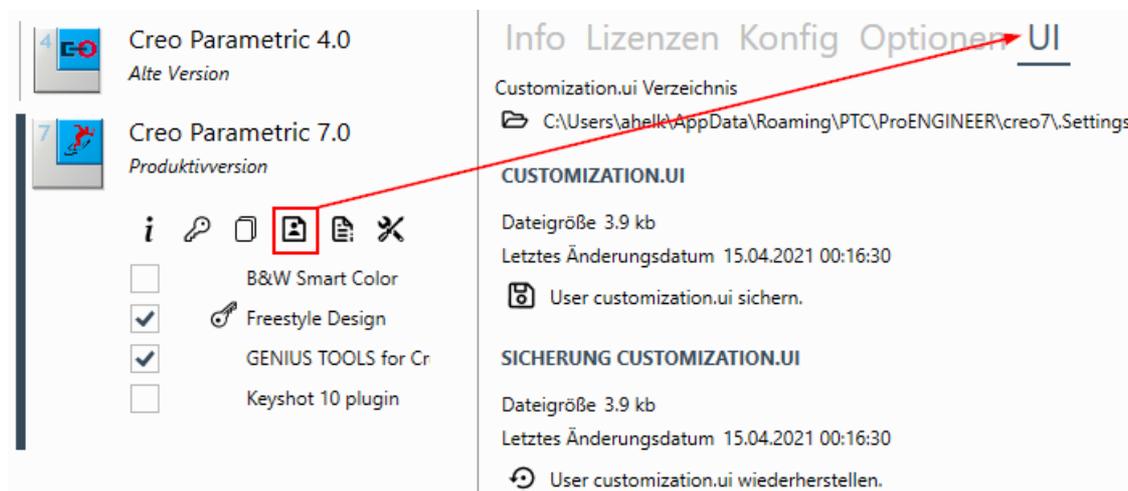
Den Ablageort können Sie in *Konfiguration > Einstellungen: Creo Parametric > Gruppe (auswählen) > Tab: Anwendung > Benutzereinstellungen* festlegen.



Sicherungsmechanismus mit GENIUS TOOLS Starter App

In [GENIUS TOOLS Starter App](#) kann eine Backup-Datei (Bak-Datei) von *creo_parametric_customization.ui* erstellt werden. Dies ist sinnvoll für Benutzer, die ihre eigenen Konfigurationsdateien verwalten, aber auch für Administratoren, die testweise Änderungen an der Creo-Benutzeroberfläche vornehmen möchten.

1. Gehen Sie im Projektdetailbereich von GENIUS TOOLS Starter App auf die Schaltfläche . Es öffnet sich der UI-Tab.
2. Im Konfig-Tab klicken Sie die Schaltfläche *user customization.ui sichern* .



3. Falls eine Backup-Datei schon existiert: Bestätigen Sie, dass diese ersetzt werden soll.
4. Im folgenden Dialogfenster wählen Sie, ob die *creo_parametric_customization.ui* gelöscht werden soll.

Ergebnis: Die Datei wird als *creo_parametric_customization.ui.bak* im Verzeichnis *%PTC_WF_ROOT%\Settings* gespeichert.

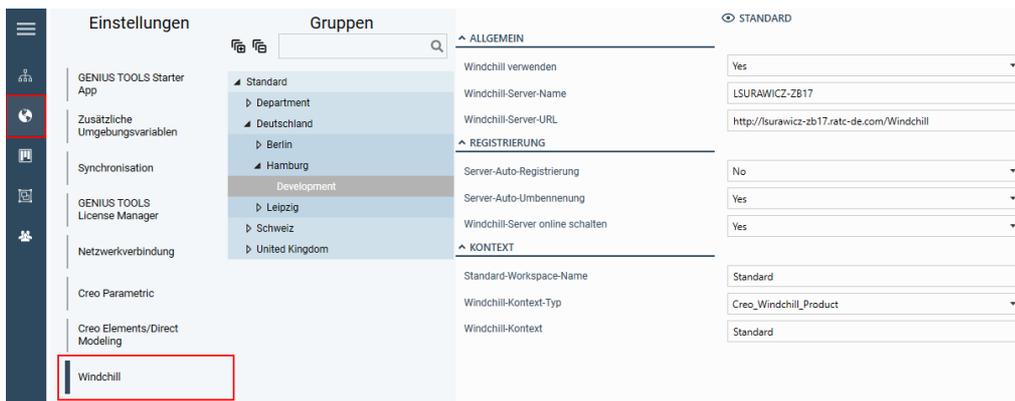
Um die Benutzer-UI-Datei wiederherzustellen:

5. Klicken Sie auf *user customization.ui* wiederherstellen.
 6. Im folgenden Dialogfenster wählen Sie, ob die Backup-Datei gelöscht werden soll.
- Ergebnis: Die Datei *creo_parametric_customization.ui.bak* wird im Verzeichnis %PTC_WF_ROOT%\Settings in *creo_parametric_customization.ui* geändert.

5.13 Arbeiten mit Windchill

GENIUS TOOLS Starter kann auch in Verbindung mit Windchill eingesetzt werden. Dazu müssen folgende Randbedingungen eingehalten werden.

Um Creo-Daten von GENIUS TOOLS Starter zunächst in Windchill zu suchen und, falls nicht vorhanden, vom GENIUS TOOLS Starter vom Datenverzeichnis zu öffnen, sollte die gesamte Umgebung auf *Windchill verwenden* umgestellt werden. Gehen Sie dazu in die Windchill-Einstellungen in *Konfiguration > Gruppe: Standard > Windchill-Einstellungen > Allgemein > Windchill verwenden: Ja*.



Gleichzeitig ist es wichtig, Suchpfade auf alle Bibliotheks-Ordner einzurichten und bei Verwendung von Windchill zu laden, solange die Creo-Daten noch nicht vollständig von der Festplatte nach Windchill überführt worden sind. Eine vorbereitete *config_searchpath.pro* im Ordner *SEARCHMODE* unterhalb des Projektordners *<GTS-Arbeitsumgebung>\configuration\projects\<Projektordner>\SEARCHMODE* kann dazu an die Gegebenheiten angepasst werden.

5.13.1 Aufrufreihenfolge von Objekten innerhalb von Creo

Creo sucht Objekte nach folgender Aufrufreihenfolge:

1. Creo Sitzung
2. Such- bzw. Aufrufverzeichnis, in dem das Elternobjekt gefunden wurde bzw. das Verzeichnis, welches im Öffnen-Dialog angegeben wird
3. Aktiver Windchill-Workspace
4. Aktiver Windchill-Commonspace

5. Lokales Arbeitsverzeichnis

6. Suchpfade

(vgl. <http://www.ptc.com/appserver/cs/view/solution.jsp?n=131190>)

5.13.2 Setzen des Bibliotheksordners auf einen Windchill-Ordner

Bibliotheken, Zeichnungsrahmen, Startobjekte, UDF können gesonderte Ordner in Creo zugewiesen werden. Unter dem Einsatz von Windchill ist es möglich, diese Ordner auf Produkte oder Bibliotheken innerhalb der Windchill-Umgebung umzulenken. Die Syntax des Config.pro-Eintrages dafür lautet am Beispiel des Bibliotheksordners von Windchill PDMLink wie folgt:

```
Pro_library_dir wtpub://<Windchill-Server>/<Kontext>/<Ordner>
```

wtpub: Verweist auf den COMMONSPACE unter Windchill

<Windchill-Server>: Name des bei der Serverregistrierung in Creo angegebenen Namens

<Kontext>: Kontext, auf den verwiesen werden soll, z. B. SUT-Bibliotheken

<Ordner>: Ordner unterhalb des Kontextes

Jeder Benutzer kann selbst einen Namen für den Windchill-Server festlegen. Das führt jedoch dazu, dass der allgemeine Config.pro-Eintrag nicht eindeutig auf einen Speicherort verweisen kann, da nicht sichergestellt werden kann, dass alle Anwender denselben Namen bei der ersten Registrierung des Servers vergeben haben. An der Stelle ist es mit GENIUS TOOLS Starter nun möglich, Einfluss auf die Vergabe des Servernamen zu nehmen.

5.13.3 Automatisches Umbenennen des Windchill-Servers

In den Windchill-Einstellungen kann der Windchill-Server-Name definiert werden, der allgemein verwendet werden soll. (*Konfiguration > Gruppe (auswählen) > Windchill-Einstellungen > Allgemein > Windchill-Server-Name.*) Um den Namen mit einem manuell bereits eingerichteten Server zu verbinden sind zwei weitere Einstellungen notwendig:

1. Windchill-Server-URL: Web-Adresse des Windchill-Servers

2. Server-Auto-Umbenennung: Ja

Wird ein Server unter der bei Windchill-Server-URL angegebenen Adresse registriert, erhält der Server beim nächsten Start von Creo automatisch den vorgegebenen Namen.

5.13.4 Automatische Windchill-Serverregistrierung

Die Windchill-Serverregistrierung ermöglicht das automatische Registrieren eines Windchill-Servers unter einem vorgegebenen Namen in PTC Creo. Zum Konzept der automatischen Serverregistrierung gehört, dass bereits registrierte Server nicht entfernt oder die gesamte Registrierung geändert wird, sondern dass ein neuer Server, der in die Serverregistrierung eingetragen wird, auf „aktiv“ gesetzt wird.

Zum Konzept gehört auch, dass die Serverregistrierung nicht dazu führt, dass der registrierte Server aktiviert wird, sobald ein Projekt mit entsprechender Konfiguration gewählt wird. Üblicherweise ist vom Anwender gewollt, dass Windchill-Einstellungen der vorhergehenden Creo-Sitzung auch nach dem erneuten Start von Creo wieder eingestellt sind.

Hinweis: Um die automatische Serverregistrierung nutzen zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Auswahl *Windchill verwenden* muss auf *Ja* gesetzt sein. (*Konfiguration > Gruppe (auswählen) > Windchill-Einstellungen > Abschnitt: Allgemein*)
- Der Windchill-Kontext muss in den Windchill-Einstellungen im Abschnitt *Windchill-Kontext* eingetragen sein und existieren.
- Der Standard-Workspace muss unterhalb des eingetragenen Kontextes vorhanden sein.
- Das Windchill-Cache-Verzeichnis muss unterhalb des Windchill-Benutzer-Root-Ordners liegen.

Anwender, die mit Hilfe der automatischen Serverregistrierung Zugriff auf einen Windchill-Server erhalten sollen, müssen einen gültigen Windchill-Account besitzen und im eingetragenen Windchill-Kontext Zugriff auf den vorgegebenen Workspace haben. Es empfiehlt sich u.U. das Erstellen eines sonst nicht genutzten Produktes, einer Bibliothek oder eines Projektes, auf den diese Vorgaben zutreffen und auf den die Anwender Zugriff haben.

Die automatische Serverregistrierung wird in *Konfiguration > Gruppe (auswählen) > Windchill-Einstellungen* vorgenommen. Bei Auswahl von *Windchill verwenden: Ja* öffnet sich der folgende Dialog.

► Allgemein

Windchill verwenden

Aktivieren/deaktivieren Sie den Windchill-Server. Für die Nutzung der automatischen Windchill-Serverregistrierung muss diese Funktion auf *Ja* gesetzt sein.

Ja: Aktiviert Windchill-relevante Einstellungen.

Nein: Windchill-Einstellungen werden ignoriert.

Nein, nicht registrieren: Die Creo-Sitzung wird ohne aktiven Windchill-Server gestartet. Der Windchill-Server bleibt jedoch in der Serverregistrierung vorhanden und ist nicht ausgewählt.

Windchill-Server-Name

Geben Sie den Namen an, mit dem der Server in Creo registriert wird.

Windchill-Server-URL

Geben Sie die Webadresse an, unter der der Server erreichbar ist.

► Registrierung

Server-Auto-Registrierung

Stellen Sie hier ein, ob der Server automatisch registriert werden soll.

Ja: Der oben angegebene Windchill-Server wird automatisch eingetragen und steht anschließend innerhalb von Creo zur Verfügung.

Nein: Der Server wird nicht automatisch eingetragen.

Server-Auto-Umbenennung

Ist ein Server unter der *Windchill-Server-URL* bereits vorhanden und trägt einen anderen Namen als den *Windchill-Server-Namen*, wird der Server beim nächsten Start von Creo umbenannt.

Windchill-Server online schalten

Stellen Sie ein, ob der Server online geschaltet werden soll.

Ja: Ein neuer Server, der über die Auto-Registrierung hinzugefügt wurde, wird automatisch online gestellt.

Nein: Der Server wird offline registriert.

► Windchill-Kontext

Standard-Workspace-Name

Name des Workspace, der bei der Registrierung aktiv ist. Der Standard-Workspace muss unterhalb des eingetragenen Kontextes vorhanden sein.

Windchill-Kontext-Type

Art des Kontextes: Produkt, Bibliothek, Projekt.

Windchill-Kontext

Kontext des Workspaces.

Serverpfad umstellen von HTTP zu HTTPS

Durch eine Umstellung des Windchill-Serverpfades von HTTP zu HTTPS kann Creo Parametric auf Fehler treffen, die die korrekte Ausführung der automatischen Windchill-Registrierung stören. Um dies zu umgehen, empfiehlt es sich, ein neues Cache-Verzeichnis anzulegen und den alten Serverpfad – gegebenenfalls nach einer Übergangszeit – zu löschen.

Der Eintrag für das Windchill-Cache-Verzeichnis befindet sich im Hauptmenüpunkt *Konfiguration* unter *Creo-Einstellungen* > *Bereich Startverhalten*.

5.13.5 Projektbezogene Windchill-Servereinstellungen

Ein Windchill-Server kann auch für ein bestimmtes Projekt vergeben werden. Dazu werden die Windchill-Einstellungen, die im vorigen Kapitel beschrieben wurden, in der Registerkarte *Windchill* im angewählten Projekt vorgenommen: *Projekte* > *Projekt (auswählen)* > *Windchill*

Siehe Kapitel [Anbinden von Windchill und Toolkit-Applikationen](#).

5.13.6 Einbinden in Windchill Worker

Möchten Sie mit Windchill Worker arbeiten, können Sie GENIUS TOOLS Starter nutzen, um die Projekteinstellungen und die Umgebungsvariablen zu übernehmen. In diesem Fall erhalten Sie weder die Benutzeroberfläche von GENIUS TOOLS Starter noch wird Creo geöffnet. Für diese Option müssen Sie ein extra Projekt anlegen für den Zugriff des Windchill Workers. Gehen Sie dafür wie folgt vor.

Vorgehensweise für das Einbinden von GENIUS TOOLS Starter in einen bestehenden Windchill Worker

Projekt in GENIUS TOOLS Project Configurator anlegen

1. Klicken Sie im Hauptmenüpunkt *Projekte*  auf die Schaltfläche [Erstellen](#). Ein Projekt wird als neue Schaltfläche mit dem Namen „New Project“ angelegt.
2. Benennen Sie das Projekt. Der Standardname ist *publish*.
3. Soll das Projekt unsichtbar für Benutzer sein, verbergen Sie es im Reiter *Creo* im Bereich *Allgemein* mit [Projekt verbergen](#). Alternativ können Sie eine [Rolle anlegen](#), der Sie den Zugriff auf das Projekt erlauben.
4. Wenn nötig, weisen Sie dem Projekt eine eigene Lizenz zu in einem [Creo-Startkey](#) (PSF-Datei).

Einfügen des Aufrufs der GENIUS TOOLS Starter App in der Worker-Batchdatei

5. Öffnen Sie im Windchill-Worker-Verzeichnis die Batchdatei *proeworker.bat*
6. Geben Sie unter der Zeile `set PVIEW_HOME=D:\ptc\object adapter` folgende Zeile ein:

```
call <cadpoolpfad>\<Arbeitsumgebungsname>\software\worker.bat <projektname>
```

Der Projektname entspricht dem in Schritt 2 gewählten Namen.

Cadpool auf Anwenderrechner installieren

7. Stellen Sie sicher, dass auf den Anwenderrechnern, die auf das Projekt zugreifen sollen, GENIUS TOOLS Starter installiert ist. Führen Sie dafür eine Erstsynchronisierung durch, d. h. öffnen Sie die Datei *gts.exe* aus der Arbeitsumgebung des Caddepot, welches sich auf dem Administrationsrechners befindet:

```
<caddepotpfad\<arbeitsumgebungsname>\software\gts.exe
```

Damit wird das Cadpool-Verzeichnis installiert und mit dem Caddepot-Verzeichnis synchronisiert.

5.14 Zugriffsrechte

Durch das rollenbasierte Berechtigungssystem von GENIUS TOOLS Starter können Benutzerkreisen verschiedene Zugriffsrechte eingeräumt bzw. entzogen werden:

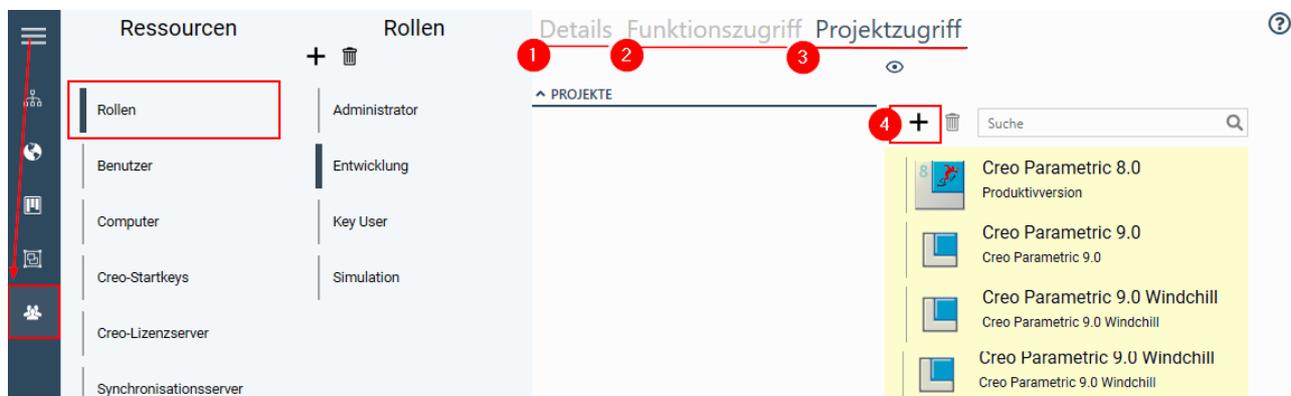
- für bestimmte Projekte („Projektzugriff“)
- für Funktionen von GENIUS TOOLS Starter App und GENIUS TOOLS for CREO („Funktionszugriff“)

5.14.1 Projektzugriff beschränken

Es ist möglich, den Zugriff auf ein oder mehrere Projekt auf bestimmte Benutzer zu beschränken. Legen Sie dafür eine Rolle mit dem gewünschten Benutzerkreis im Tab Details (1) an. Gehen Sie dann in den Tab Projektzugriff (3) und wählen Sie mit der Plus-Schaltfläche (4) die Projekte aus, auf die die Mitglieder der Rolle zugreifen dürfen.

Sobald ein erstes Projekt einer Rolle zugeordnet wird, stellen sich die Beschränkungen für diesem Projekt ein, d. h. im Menüpunkt *Projekte* wird der Schalter Projektzugriff beschränken im Creo-Tab automatisch aktiviert.

Liegt kein Projekt im Projektzugriff einer Rolle, bedeutet das, dass für diese Rolle alle Projekte verfügbar sind.



Projekte definieren, auf die Mitglieder einer Rolle zugreifen können

Hinweis: Ein Benutzer kann nur die für ihn zugänglichen Projekte sehen. Die Projekte, die dem Benutzer angezeigt werden, können Sie unter *Ressourcen* > *Benutzer* sehen, wenn Sie das Projektsymbol  auf der *Visitenkarte* anklicken.

5.14.2 Funktionszugriff gewähren

Wählen Sie im Tab *Funktionszugriff* (2) die Rechte aus, die Sie den Mitgliedern einer Rolle gewähren möchten für die Nutzung von Funktionen in GENIUS TOOLS Starter App. Wird dem Benutzer das jeweilige Zugriffsrecht entzogen, erscheint die dementsprechende Schaltfläche in GENIUS TOOLS Starter App nicht. Lesen Sie dazu auch das Kapitel [GENIUS TOOLS Starter App Benutzeroberfläche](#).

Diese zwei Funktionen betreffen die Arbeit mit GENIUS TOOLS for CREO (GTFC):

- Ist GTFC-Admin
- Darf Netzwerkmodus nutzen

Hinweis: Nicht jede Funktionalität ist steuerbar. Standardfunktionalitäten können nicht beeinflusst werden. Der Aufruf von GENIUS TOOLS Starter und das Starten eines Projektes ist nicht beeinflussbar.

► Administration

Darf Project Configurator betreten

Bestimmt, ob Benutzer GENIUS TOOLS Project Configurator öffnen dürfen. Sollte der Benutzer dieses Recht nicht besitzen, erscheint ein Hinweis, dass das Starten nicht erlaubt wurde und der Projekt Konfigurator beendet sich nach Bestätigung wieder.

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Ja

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Nein

Tipp: Wenn GENIUS TOOLS Starter aus dem Caddepot-Verzeichnis (lokal) gestartet wird, ist die Nutzung des GENIUS TOOLS Project Configurators immer erlaubt. Ein Zugriff auf den Konfigurator ist damit für einen Administrator immer gewährleistet.

Hinweis: Sollte dieses Recht für keinen Benutzer vergeben sein, kehrt GENIUS TOOLS Project Configurator zur Voreinstellung zurück, d. h. dass jeder Benutzer dieses Recht hat.

Ist GTFC-Admin

Benutzern werden die Editoren der GENIUS TOOLS for Creo (GTFC) freigeschaltet.

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Ja

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Nein

Sieht Projektinformationen

Benutzer können den Info-Tab mit Angaben zu Projektnamen, Pfadangaben zu Projekt-, Daten-, Arbeitsverzeichnissen sowie zur Sprach- und Startkey-Auswahl öffnen. Es erscheint die Schaltfläche .

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Ja

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Nein

Kann Projekt analysieren

Benutzern wird der Zugang zu [GENIUS TOOLS Config Analyzer](#) gewährt, womit er die Konfigurationsdateien eines Projektes auswerten und bearbeiten kann. Es erscheint die Schaltfläche .

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Ja

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Nein

Kann Projektreport erzeugen

Benutzer können in GENIUS TOOLS Starter App alle Projektinformation in einem separaten Dokument einsehen. Es erscheint die Schaltfläche .

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Ja

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Nein

► Synchronisation

Darf Synchronisation pausieren

Benutzer haben das Recht, die automatische Datensynchronisation zu pausieren. Die Synchronisation muss pausiert sein, um Dateien lokal im Cadpool-Verzeichnis verändern zu können, da Änderungen ansonsten mit Eintritt der Synchronisation überschrieben werden würden.

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Ja

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Nein

Achtung: GENIUS TOOLS Starter App behält den Zustand „Synchronisation pausieren“ auch nach einem Neustart, solange der Benutzer das Recht dazu besitzt. Sollte das Recht in der Zwischenzeit entzogen worden sein, wird die Synchronisation bei Neustart automatisch gestartet und es kann zu Datenverlust kommen.

Darf Netzwerkmodus nutzen

Wird die GENIUS TOOLS Starter App aus dem Caddepot-Verzeichnis des Servers gestartet, wird standardmäßig zur GENIUS TOOLS Starter App aus dem Cadpool gewechselt. Wird die Berechtigung *Darf Netzwerkmodus nutzen* erteilt, findet dieser Wechsel nicht statt und es wird mit den Daten des Caddepot gearbeitet.

Voreinstellung in allen Gruppen: Nein

Achtung: Wurde dieses Recht dem Benutzer gewährt, bevor die Erstinstallation durchgeführt wurde, wird GENIUS TOOLS Starter App nicht lokal installiert. Der Benutzer kann nicht lokal starten.

► Projekt

Darf Lizenzen analysieren

Steuert die Sichtbarkeit der Lizenzauswertung in GENIUS TOOLS Starter App. (Siehe dazu Kapitel [Lizenzinformationen anzeigen](#)). Für diese Option muss *Lizenzen anzeigen* unter *Konfiguration > Creo-Einstellungen > Tab: Start > Bereich: Lizenzen > Lizenzen anzeigen* auf *Ja* gesetzt ist.

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Nein

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Ja

Darf Lizenzen ausleihen

Benutzer können den Ausleihprozess starten. GENIUS TOOLS Starter App leiht sich seine Lizenz aus und startet dann den Ausleih-Prozess von PTC. Anschließend leihen sich Creo und GENIUS TOOLS for Creo – falls im Projekt konfiguriert – jeweils ihre Lizenzen aus.

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Nein

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Ja. Es erscheint die Schaltfläche  im Lizenzen-Tab von GENIUS TOOLS Starter App.

Achtung: Um den Borrowing-Prozess von PTC abzuschließen, muss der Benutzer das Dialogfenster von PTC ausfüllen.

Darf Konfigurationsdateien deaktivieren

Benutzer können die Konfigurationsdateien (Config.pro-Bausteine) eines Projektes temporär deaktivieren. Deaktivierte Dateien werden von GENIUS TOOLS Starter App bei der Konfigurationserstellung nicht berücksichtigt. Siehe [Konfigurationsdateien](#).

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Nein

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Ja

Achtung: Deaktivierte Konfigurationsdateien werden wieder aktiviert bei der nächsten Projektvalidierung oder bei Einsetzen der Synchronisation.

Tipp: Mit diesem Recht ist es sehr schnell möglich, Konfigurationsdateien auf einem einzelnen Rechner auszuschließen, ohne unternehmensweite Einstellungen zu ändern.

Kann Config.pro-Dateien öffnen

Benutzer können Konfigurationsdateien (Config.pro-Bausteine) ansehen und bearbeiten. Siehe [Konfigurationsdateien](#).

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Nein

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Ja. Mit Doppelklick öffnet sich die Datei im GENIUS TOOLS Config Editor.

Kann persönliche Config.pro-Dateien auf Server speichern

Benutzer können ihre persönliche Konfigurationsdatei bearbeiten und in das userdata-Verzeichnis auf den Server zurückschreiben. Siehe [Konfigurationsdateien](#). Setzen Sie den Pfad zum userdata-Verzeichnis in den *Creo Parametric*-Einstellungen im Tab *Anwendung*

unter [Benutzereinstellungen](#).

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Nein

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Ja. Die Hochladen-Schaltfläche  wird angezeigt.

Sieht Auto-Projekte

Auf dem Rechner wird nach bestimmten unterstützten Programmen gesucht, wie z. B. Keyshot oder Mathcad, siehe [Auto-Projekte](#), und in GENIUS TOOLS Starter App in der zuletzt installierten Softwareversion angezeigt.

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Nein

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Ja

Hinweis: Der Start von Auto-Projekten ist nicht lizenziert.

Kann Customization.ui-Datei sehen und sichern

Der Benutzer kann die Datei `creo_parametric_customization.ui` (kurz: Customization.ui), welche alle Einstellungen für die grafische Benutzeroberfläche von Creo beinhaltet, sehen, bearbeiten und sichern.

Voreinstellung in Administrator-Gruppe: Ja . Es erscheint die Schaltfläche  in GENIUS TOOLS Starter App.

Voreinstellung in Everybody-Gruppe: Nein

5.15 Einstellungen für GENIUS TOOLS Starter App

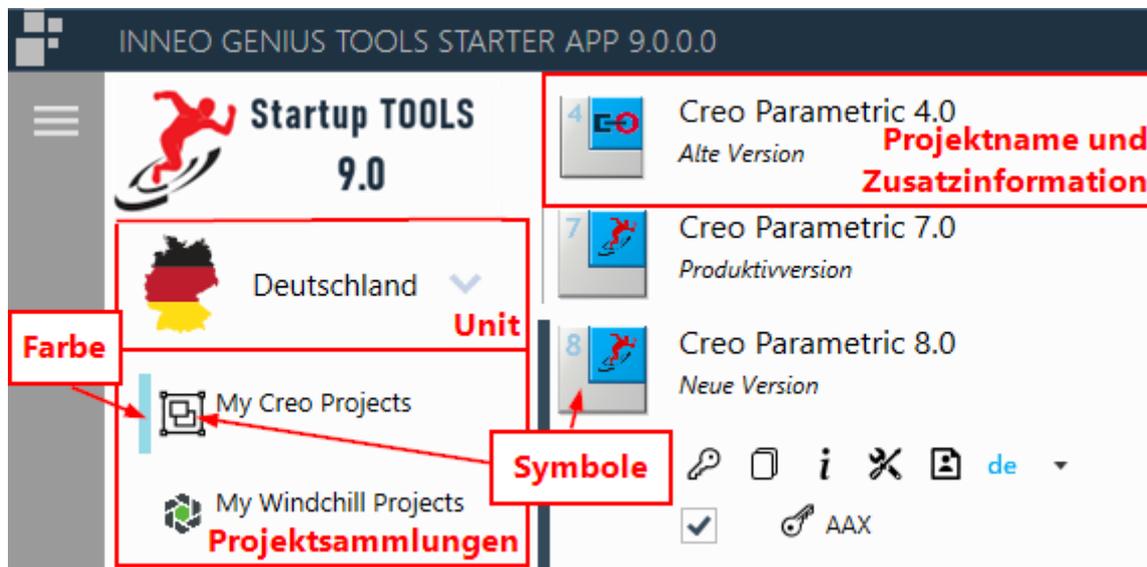
Dieses Kapitel erklärt, wie Sie GENIUS TOOLS Starter App für Benutzer konfigurieren können. Einstellungen für die Benutzeroberfläche werden in GENIUS TOOLS Project Configurator vorgenommen. Zusätzlich können Sie Nachrichten verschicken, die in der Seitenleiste im Nachrichtensymbol  angezeigt werden.

5.15.1 Projekte präsentieren

Die Anzeige von Projekten in GENIUS TOOLS Starter App kann wie folgt beeinflusst werden:

- Projekte können nur bestimmten Gruppen oder Units angezeigt werden: siehe [Projektzugriff beschränken](#)
- Projekte können in Sammlungen zusammenfasst werden: siehe [Projektsammlungen](#).
 - Die Reihenfolge von Sammlungen und der darin enthaltenen Projekte kann per Drag-and-Drop festlegt werden.
 - Projektsammlungen und Autoprojekte können mit einer Farbe und einem Symbol versehen werden.

– Projekte können mit einem Symbol und einer zusätzlichen Informationszeile versehen werden: *Projekte > Anwendung > Projekte > Tab: Anwendung > Allgemein*



Ungültige Projekte kennzeichnen

Sie können regeln, ob Benutzer Projekte öffnen können, für die Sie keine Lizenz verfügen oder nicht die benötigten Lizenzerweiterungen.

Folgende Aktionen und Warnfarben können eingestellt werden im Menüpunkt *Konfiguration > Gruppe (auswählen) > Einstellungen: GENIUS TOOLS Starter App > Bereich: Projekte*. Die Warnfarben werden erst angezeigt, wenn ein Projekt geöffnet wurde oder wenn die Funktion *Lizenzen analysieren* im Lizenzen-Tab der GENIUS TOOLS Starter App angeklickt wurde.

► Projekte

Ungültige Projekte anzeigen

Stellt ein, ob ein Projekt, für das keine Lizenz verfügbar ist, dem Benutzer angezeigt wird. Für diese Option muss *Lizenzen anzeigen* im vorherigen Dialogfenster auf *Ja* gesetzt sein.

Nein: Projekte, für die keine Lizenz verfügbar ist, werden ausgeblendet.

Ja, als Warnung: Projekte, für die keine Lizenz verfügbar ist, werden gelb markiert, können aber gestartet werden.

Ja, als Fehler (default): Projekte, für die keine Lizenz verfügbar ist, werden rot markiert und können nicht gestartet werden.

Ja, deaktiviert: Projekte, für die keine Lizenz verfügbar ist, werden ausgegraut und können nicht gestartet werden.

Hinweis: Projekte, für die keine entsprechende Creo-Version gefunden werden kann, werden immer ausgeblendet. Für den Fall, dass die Creo-Version gefunden wird, aber kein PSF-Key, können Sie die Anzeige auf *Nein* oder *Ja, als Warnung* stellen, siehe [Zuweisen von Creo-Lizenzen zu einem Projekt](#).

Warnungen

Projekteinstellungen können Warnungen hervorrufen, die nicht mit der Verfügbarkeit von Lizenzen in Zusammenhang stehen, z.B. ein nicht gefundenes Projektverzeichnis. Die Farbe des Projektbalkens färbt sich dann orange und es erscheint ein Fahnen-Symbol, welches den Warnung-Tab öffnet.

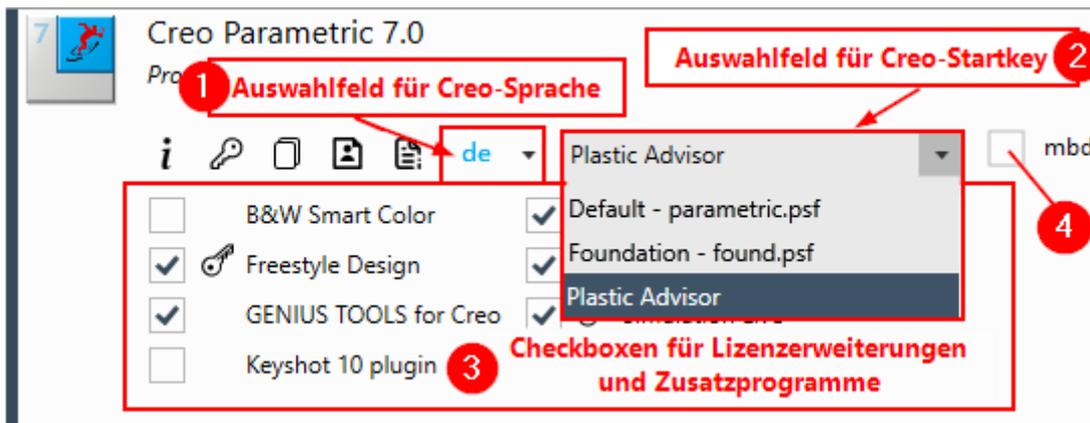


5.15.2 Projekte für Creo Parametric

5.15.2.1 Projektoptionen definieren

Administratoren können Nutzern die folgenden Auswahlmöglichkeiten („Projektoptionen“) zur Verfügung stehen:

- [Creo-Sprache](#) (1)
- [Creo-Startkeys](#) (2)
- [firmenspezifisch erstellte Projektoptionen](#) für Lizenzerweiterungen, Zusatzprogramme und weitere Konfigurationseinstellungen:
 - einzelne Projektoptionen (3)
 - gruppierte Projektoptionen (4)



Auswählbare Projektoptionen in GENIUS TOOLS Starter App

Die Einstellungen können, wie alle Einstellungen für [Creo Parametric-Projekte](#), sowohl für ein konkretes Projekt getroffen werden als auch für eine Unit, eine Gruppe oder systemweit.

1. Auswahlfeld für Sprache

Sie können einstellen, ob Benutzer die Sprache der Projekte, auf die sie Zugriff haben, auswählen können. Das Recht *Creo-Sprache in GENIUS TOOLS Starter App* auswählbar wird in *Konfiguration > GENIUS TOOLS Starter App > Gruppe (auswählen) > Projekte* gewährt. Wird das Recht nicht vergeben, erscheint weder Auswahlfeld noch eine Information zur eingestellten Sprache. Wenn Sie Benutzern eine Information dazu mitgeben wollen, können Sie dies im Namen des Projektes oder im Untertitel einfügen, z. B. *Creo Parametric 9.0. DE*.

Creo-Sprache in GENIUS TOOLS Starter App auswählbar

Stellen Sie hier ein, ob Benutzer die voreingestellte Sprache, in der Creo starten soll, selbst ändern dürfen. Eine Sprache kann für ein Projekt voreingestellt werden im Hauptmenü *Projekte* unter *Anwendungen: Creo Parametric > Projekt (auswählen) > Registerkarte: Start > Bereich: Startverhalten > [Sprache](#)*.

Hinweis: Voraussetzung ist, dass die auswählbare Sprache auch für das verbundene Creo installiert wurde. Dies wird von GENIUS TOOLS Starter nicht geprüft.

Ja: Benutzer haben die Möglichkeit, die vorgegebene Sprache für das Projekt zu ändern. Ist diese Option aktiviert, erscheint in GENIUS TOOLS Starter App ein Auswahlfeld.

Nein (default): Benutzer können die vorgegebene Sprache nicht ändern. Es erscheint keine Information über die Sprache, in der Creo gestartet wird.

Nur installierte Sprachen anzeigen

Es werden standardmäßig nur die Sprachen der installierten Creo-Versionen im Auswahlfeld (siehe vorherige Einstellung) angezeigt.

Ja: Auswahlfeld beinhaltet nur installierte Creo-Sprachen.

Nein (default): Auswahlfeld beinhaltet alle von Creo unterstützten Sprachen.

2. Auswahlfeld für Creo-Startkey

Ein Startkey ist ein konfigurierter Startbefehl, der Creo mit einer oder mehreren festgelegten Lizenzen bzw. Lizenzerweiterungen (Extensions) öffnet. Startkeys sind PSF-Dateien im bin-Verzeichnis. Einem Projekt können mehrere Startkeys zugewiesen. Die Vorgehensweise ist im Kapitel [Zuweisen von Creo-Lizenzen zu einem Projekt](#) beschrieben. Stehen Benutzern mehrere Startkeys zur Auswahl, erscheint ein Auswahlfeld im gewählten Projekt in GENIUS TOOLS Starter App.

Benutzern können Startkeys zur Auswahl gestellt werden:

- pro Projekt: Wählen Sie dazu die Startkeys aus in *Projekte > Creo Parametric > Projekt (auswählen) > Reiter: Start > Segment: Creo-Startkey Konfiguration*. Mehr Informationen finden Sie im Kapitel [Zuweisen von Creo-Lizenzen zu einem Projekt](#).
- für mehrere Projekte, auf die eine Gruppe oder Unit zugreifen kann: Wählen Sie die Startkeys in *Konfiguration > Einstellungen: Creo Parametric > Gruppe (auswählen) > Reiter: Start > Segment: Creo Startkey Konfiguration*.

Der Administrator kann zudem einstellen, ob ein Projekt einen Standard-Startbefehl besitzt oder ob der vom Benutzer zuletzt ausgesuchte Startbefehl wiederverwendet werden soll. (Siehe Kapitel [Zuweisen von Creo-Lizenzen zu einem Projekt](#), 2.1. und 2.2.)

Wird das Recht zum Auswählen nicht vergeben oder gibt es nur einen Startkey, erscheint weder Auswahlfeld noch eine Information zur eingestellten Sprache. Wenn Sie Benutzern eine Information dazu mitgeben wollen, können Sie dies im Namen des Projektes oder im Untertitel einfügen, z. B. Creo Parametric AAX.

Checkboxen für firmenspezifische Optionen

Zusätzlich zur Creo-Sprache und Startkey können Administrator je nach den firmenspezifischen Anforderungen weitere Projektoptionen speziell anlegen, z. B. für die Auswahl von:

- Lizenzerweiterungen, wie z. B. Simulation Live oder Manikin,
- Zusatzprogramme, wie z. B. Keyshot oder Model Processor User,
- Jede Konfigurationsoption (Creo-Konfigurationseinstellungen), die in einem Config.pro-Baustein definiert wird.

Es wird unterschieden zwischen **einzelnen** und **gruppierten Projektoptionen**. Die Erstellung dieser Art von Projektoptionen erfolgt nicht in GENIUS TOOLS Project Configurator, sondern mit Config.pro-Bausteinen. Die Vorgehensweise wird im Kapitel [Projektoptionen nutzen](#) erklärt.

5.15.2.2 Informationsbereiche anpassen

Es gibt zwei Informationsbereiche für ein Projekt:

- der Info-Bereich, welcher bei Auswahl eines Projektes aufklappt und die Info-Symbole (siehe Tabelle) enthält.
- die Info-Tabs, die sich rechts im Fenster der GENIUS TOOLS Starter App öffnen nach Auswahl eines Info-Symbols. Diese sind die Tabs Lizenzen, Konfig, Optionen und UI. Die Tabs Error und Warning werden angezeigt, wenn ein Fehler aufgetreten ist oder eine Projektwarnung. (Siehe auch Kapitel [GENIUS TOOLS Starter App > Benutzeroberfläche.](#))



Einige der Informationen können vom Administrator ein- bzw. ausgeblendet werden.

Funktion	Beschreibung	Funktion in Project Configurator konfigurierbar?
	Symbol erscheint nur, wenn Projekteinstellungen eine Warnung auslösen öffnet Warning-Tab	nein
1 Informationen 	öffnet den Info-Tab mit den Angaben: <ul style="list-style-type: none"> - Projektname - Projekt-, Daten-, Arbeitsverzeichnis - Creo-Startkey, Sprache - Windchill 	Schaltfläche und Info-Tab deaktivierbar mit <i>Kann Projektinformationen sehen</i> unter Funktionszugriff > Administration
2 Lizenzen 	öffnet Lizenzen-Tab: <ul style="list-style-type: none"> - zeigt Lizenzen und Lizenzserver an - Schaltfläche für Lizenzanalyse 	Schaltfläche: nein Lizenzen-Tab: ja, siehe Lizenzdetails einstellen

Funktion	Beschreibung	Funktion in Project Configurator konfigurierbar?
	<ul style="list-style-type: none"> – Schaltfläche für Lizenzausleihprozess 	
<p>3 Konfigurationsdateien</p> 	<p>öffnet den Konfig-Tab</p> <ul style="list-style-type: none"> – listet alle verwendeten Config.pro-Dateien und Zusatzapplikationen (Toolkit Application) im ausgewählten Projekt – Config.pro-Dateien können mit Rechtsklick geöffnet werden 	<p>Schaltfläche: nein</p> <p>Konfig-Tab: Benutzer können die Konfigurationsdateien deaktivieren und bearbeiten, siehe Config.pro-Bausteine bearbeiten.</p>
<p>4 UI (Customization.ui-Datei)</p> 	<p>öffnet den UI-Tab:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anzeige der Datei <i>customization.ui</i>, die die benutzerspezifischen Einstellungen für die grafische Benutzeroberfläche (User Interface = UI) von Creo enthält. – Benutzer können eine Sicherungskopie der Datei <i>customization.ui</i> erzeugen, siehe Sicherungsmechanismus in GENIUS TOOLS Starter App. 	<p>Schaltfläche und UI-Tab deaktivierbar mit <i>Darf Customization.ui-Datei sehen und sichern</i> unter Funktionszugriff > Projekt einer Rolle.</p>
<p>5 Projektreport</p> 	<p>öffnet PDF-Datei, die alle Informationen zum ausgewählten Projekt enthält</p>	<p>Schaltfläche: deaktivierbar mit <i>Darf Projektreport erzeugen</i> unter Funktionszugriff > Administration</p>
<p>6 GENIUS TOOLS Starter App Config Analyzer</p> 	<p>öffnet separates Hilfsprogramm zum Einsehen und Bearbeiten aller Konfigurations- und Batchdateien, die für das Projekt verwendet werden sowie deren Ablageort.</p>	<p>Schaltfläche: deaktivierbar unter <i>Kann Projekte analysieren</i> unter Funktionszugriff > Administration</p>

5.15.2.3 Lizenzinformationen anzeigen

Der Tab *Lizenzen* in GENIUS TOOLS Starter App enthält Informationen über die im Projekt verwendeten Lizenzserver (1) sowie die Schaltflächen *Lizenzen analysieren* (2) und *Ausleihen* (3), wenn dem Benutzer die folgenden Rechte eingeräumt wurden.



1. Creo-Lizenzserver

Es werden alle PTC-Lizenzserver aufgelistet, auf die das Projekt zugreifen kann.

Einstellen: Zusammen mit *Lizenzen analysieren*

2. Lizenzen analysieren

Es werden alle PTC-Lizenzen und Lizenzerverweiterungen, die das Projekt benötigt, aufgelistet und angezeigt, ob sie verfügbar sind (Spalte *Frei*) sowie die Zeit, die seit der letzten Analyse vergangen ist.

Einstellen: Diese zwei Funktionen können nur zusammen an- oder ausgeschaltet werden mit zwei Einstellungen in GENIUS TOOLS Project Configurator:

– *Konfiguration* > *Creo Parametric-Einstellungen* > *Gruppe wählen* > *Start-Tab* > *Lizenzen* > *Lizenzen anzeigen* auf *Ja/Nein*

und

– *Ressource* > *Rolle wählen* > *Reiter: Funktionszugriff* > *Dialog: Projekt* > *Darf Lizenzen analysieren* auf *Ja/Nein*. (Default: Ja)

2. Lizenzen ausleihen

Öffnet den Lizenzleihe-Dialog. GENIUS TOOLS Starter App leiht sich seine Lizenz aus und startet dann den Ausleih-Prozess von PTC. Anschließend leihen sich Creo und GENIUS TOOLS for Creo – falls im Projekt konfiguriert – jeweils ihre Lizenzen aus, siehe [Lizenzleihe-Prozess](#).

Einstellen:

– *Ressource* > *Rolle* > *Reiter: Funktionszugriff* > *Dialog: Projekt* > *Darf Lizenzen ausleihen* auf *Ja/Nein*

- Die Standard- und maximale Ausleihdauer kann voreingestellt werden in *Projekte > Creo Parametric > Projekt wählen > Tab: Start > [Lizenzen ausleihen](#)*.

5.15.2.4 Config.pro-Bausteine bearbeiten

Im Tab *Konfig* können Benutzer Konfigurationsdateien, die das *Creo Parametric*-Projekt konfigurieren – sogenannte [Config.pro-Bausteine](#) – einsehen und gegebenenfalls bearbeiten.

1. Öffnen und bearbeiten durch Doppelklick

Dafür muss dem Benutzer unter [Funktionszugriff](#) einer Rolle das Zugriffsrecht *Kann Konfigurationsdateien aus Starter App öffnen* gewährt werden.

Active	Name	Toolkit
<input checked="" type="checkbox"/>	AAX	0
<input type="checkbox"/>	BMX	0
<input type="checkbox"/>	Freestyle Design	0

2. Deaktivieren bzw. aktivieren (Checkboxes)

Dafür muss dem Benutzer das Zugriffsrecht *Kann Konfigurationsdateien deaktivieren* gewährt werden.

3. Persönliche Config.pro-Datei bearbeiten

Benutzer haben die Möglichkeit, ihre lokale Config.pro-Datei zu bearbeiten und diese auf den Administrationsrechner im userdata-Verzeichnis zurückzuschreiben. Pfadangaben werden in den [Benutzereinstellungen-Dialog](#) der *Creo Parametric*-Einstellungen vorgenommen.

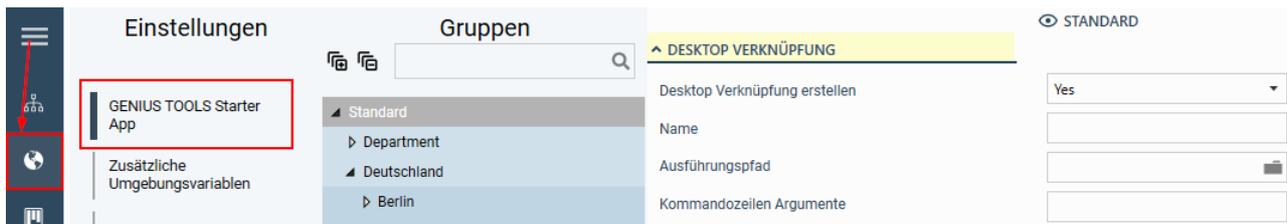
Lesen Sie das Kapitel [Konfigurationsdateien](#) für mehr Informationen.

5.15.3 Konfiguration der Desktop-Verknüpfung

Die Desktop-Verknüpfung, die von *GENIUS TOOLS Starter App* automatisch erzeugt wird, kann im *GENIUS TOOLS Project Configurator* definiert werden. Dadurch können auch alle Startparameter der *GENIUS TOOLS Starter App* zentral verwaltet werden.

Um eine Desktop-Verknüpfung zu erstellen, gehen wählen Sie im Hauptmenü

Konfiguration  eine Gruppe aus und belassen Sie in den Einstellungen *GENIUS TOOLS Starter App* die Vorauswahl *Desktop-Verknüpfung erstellen* auf *Ja*. Dadurch wird das Start-Symbol bei jedem Start und bei jedem Synchronisationsprozess aus den Angaben im *GENIUS TOOLS Project Configurator* neu erzeugt bzw., wenn es bereits vorhanden ist, an die Konfiguration angepasst.



Füllen Sie die folgenden Eingabefelder aus.

Name

Sie können einen Namen für die Verknüpfung festlegen. Ohne eigene Angaben wird das Icon GENIUS TOOLS Starter App- <Arbeitsumgebungsname> genannt.

Ausführungspfad

Geben Sie hier den Pfad an, aus dem GENIUS TOOLS Starter App gestartet werden soll.

Kommandozeilen-Argumente

Geben Sie hier optionale Kommandozeilen-Argumente für GENIUS TOOLS Starter App ein.

Achtung: Wurden in der Version 6.0.0 Übergabeparameter definiert, so müssen diese in den GENIUS TOOLS Project Configurator übernommen werden. Wenn sich dort keine Übergabeparameter befinden, werden an den lokalen Verknüpfungen die Übergabeparameter gelöscht!

Achtung: Befindet sich das Start-Icon im Verzeichnis *users\public\desktop*, kann es nicht mit Benutzerrechten verändert werden. Damit kann die zentrale Definition nicht angewendet werden!

Eigene Grafik verwenden

Wenn eine eigene Grafik verwendet werden soll, muss diese im Verzeichnis *_Images* der Arbeitsumgebung abgelegt werden und den Dateinamen *<Arbeitsumgebungsname>.ico* besitzen.

5.15.4 Support einstellen und Logfiles

Im Bereich *Allgemein* (unter *Konfiguration > Einstellungen: GENIUS TOOLS Starter App*) können Sie Benutzern Zugang zum INNEO-Support gewähren oder zu einer firmenspezifischen Support-Webseite oder -Dokument. Sie können den Support-Menüpunkt auch komplett ausschalten.

► Allgemein

Support ausblenden

Blendet den Menüpunkt *Support* im Benutzermenü von GENIUS TOOLS Starter App aus.

Keine Angabe (Default): Der Benutzer wird zur Hotline-Seite von Inneo geleitet.

Nein: Der Benutzer kann auf den im nächsten Feld eingestellten Pfad zum Support

zugreifen.

Ja: Der Menüpunkt *Support* ist nicht sichtbar.



Support

Geben Sie hier die URL einer Webseite oder den Pfad zu einem Dokument an. Dafür muss die Angabe *Support ausblenden* auf *Nein* gesetzt sein.

Projekte ohne Berechtigung loggen

Projekte ohne Berechtigung des Benutzers werden standardmäßig nicht in der Logdatei angezeigt.

Ja: Informationen zu dem Projekt werden im Logfile angezeigt.

Nein (Default): Projekte werden nicht im Logfile angezeigt.

Crash-Report ins Caddepot schreiben

Unerwartete Fehler werden von der GENIUS TOOLS Starter App in eine eigene Logdatei geschrieben (gts_error.log). Diese kann auch auf den Anwenderrechner in das Caddepot kopiert werden und ist dort unter serveronly_ErrorLog\<<Computername>.log verfügbar.

Ja: Der Anwenderrechner kopiert seine Logdatei, wenn ein unerwarteter Fehler aufgetreten ist.

Nein (Default): Die Logdatei ist nur auf dem Anwenderrechner verfügbar.

5.15.5 Arbeitsumgebung bereinigen

Im Bereich *Bereinigung der Arbeitsumgebung* der Einstellungen für *GENIUS TOOLS Starter App* können Sie einstellen, ob eine veraltete Arbeitsumgebung von den Anwenderrechnern – d.h. im Cadpools – gelöscht werden soll. Die Arbeitsumgebung im Caddepot bleibt erhalten. Der Benutzer wird vorher gefragt, ob der Löschvorgang gestartet werden soll.

5.15.6 Nachrichten an Benutzer verschicken

GENIUS TOOLS STARTER verfügt über ein Nachrichtensystem, mit dem Administratoren Nachrichten an Benutzer verschicken können. Diese werden dem Benutzer in der [Seitenleiste](#) von GENIUS TOOLS Starter App angezeigt.

Erstellen einer Nachricht

Schritt 1: Öffnen Sie den Ordner *_Information* einer Arbeitsumgebung im Caddepot-Verzeichnis

Schritt 2: Erstellen Sie dort ein Dokument mit ihrer Nachricht, welches mit "alert" anfängt. Beispiel: *alert_nachricht.txt*. Es werden die Dateiformate .txt und .pdf unterstützt.

Das Vorhandensein neuer Nachrichten wird nach dem Synchronisieren durch eine rote

Anzeige am Briefsymbol  von GENIUS TOOLS STARTER App angezeigt. Das Dokument kann nach dem ersten Lesen erneut aufgerufen werden.

5.15.7 Frei konfigurierbarer Debug-Modus

GENIUS TOOLS Starter stellt einen frei konfigurierbaren Debug-Modus zur Verfügung, der es ermöglicht, den Windchill Workgroup Manager für die Interaktion mit Windchill im Debugmodus zu nutzen.

Dafür werden die Dateien *logger.cfg.debug* und *logger.cfg.bat* gemäß der [Aufrufhierarchie für Konfigurationsdateien](#) genutzt. Legen Sie beide Dateien im Standard-Verzeichnis `<Arbeitsumgebungsname>\configuration\standard` ab.

Tip: Informationen, wie Client-Logdateien zum Debuggen mit Windchill Workgroup Manager benutzt werden, finden Sie bei PTC in [Artikel CS140107](#).

logger.cfg.debug

Ist die *logger.cfg.debug*-Datei innerhalb des Verzeichnisses mehrfach vorhanden, wird sie wie eine *config.pro*-Datei zusammenkopiert. Es werden Dateinamen in folgender Schreibweise verwendet: *logger.cfg*.debug*

Nachdem Zusammenkopieren der *logger.cfg.debug* wird der Log-Ausgabe-Ordner immer auf `HOME\ANALYSEWF` gesetzt, indem die Zeile *log_dir_path* ergänzt wird.

logger.cfg.bat

Die Batchdatei dient zur Definition von Umgebungsvariablen, die bei Nutzung des Debug-Modus zusätzlich in der Sitzung von Creo definiert sein sollen. Ist mehr als eine Batchdatei vorhanden, werden alle Batchdateien, die der Schreibweise *logger.cfg*.bat* entsprechen, ausgeführt.

Das Anschalten des Debug-Modus wird im [Benutzermenü](#) in GENIUS TOOLS Starter App mit *Debug Creo/Windchill* vorgenommen.

6 GENIUS TOOLS Starter App

GENIUS TOOLS Starter App stellt die im GENIUS Tools Project Configurator definierten Projekte zum Starten durch die Anwender zur Verfügung.

Wenn Änderungen in der zentralen Konfiguration vorgenommen wurden, werden diese Änderungen bei der Synchronisation in die GENIUS TOOLS Starter App übernommen.

Informationen zur Konfiguration der Oberfläche und der Auswahlmöglichkeiten finden Sie im Kapitel [Einstellungen für GENIUS TOOLS Starter App](#).

6.1 GENIUS TOOLS Starter App starten

Standardmäßig wird GENIUS TOOLS Starter App per Autostart mit dem Betriebssystem gestartet. GENIUS TOOLS Starter App wird in der Windows-Taskleiste angezeigt und kann von dort aufgerufen werden.

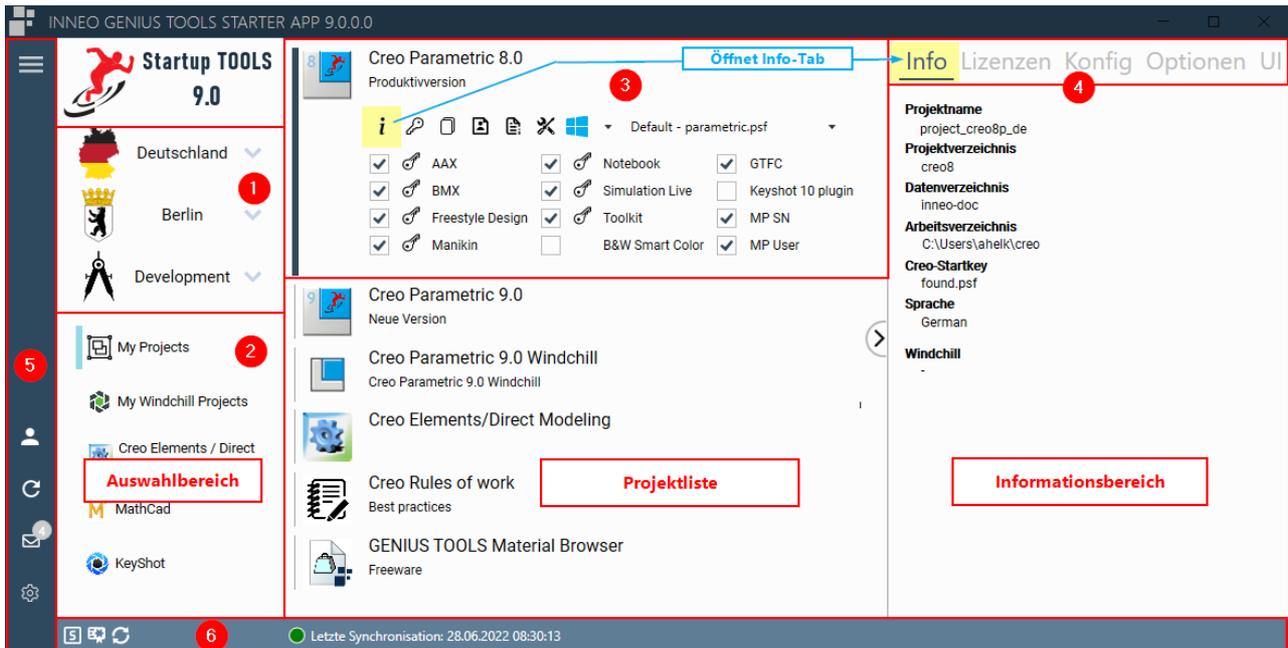
Wenn GENIUS TOOLS Starter App nicht automatisch gestartet wird, kann die App über eine zentral konfigurierbare Desktop-Verknüpfung aufgerufen werden.

Hinweis: Um GENIUS TOOLS Starter App zu schließen, wählen Sie *Beenden* im Benutzermenü . Wenn Sie auf die Schaltfläche *Schließen* klicken, wird das Fenster minimiert.

6.2 Benutzeroberfläche

Die Oberfläche der GENIUS TOOLS Starter App ist in drei Bereiche gegliedert. Wählen Sie ihre Unit und eine Projektsammlung bzw. Auto-Projekte. In der daraufhin angezeigten Projektliste wählen Sie das gewünschte Projekt mit einfachen Klick aus, um Informationen und Auswahlmöglichkeiten für dieses Projekt zu erhalten. Sie können die Sprache, Creo-Startkeys und Lizenzerweiterungen wählen, wenn sie die nötigen Rechte dafür besitzen,

Mit einem Doppelklick wird die Anwendung mit der für das Projekt definierten Konfiguration gestartet.



Oberfläche von GENIUS TOOLS Starter App

Die Benutzeroberfläche von GENIUS TOOLS Starter App ist in drei Bereiche untergliedert.

Linker **Auswahlbereich** mit

1. Unit-Auswahl und
2. Auswahl einer Projektsammlung: unternehmensspezifisch (z. B. Meine Projekte, Projektarchiv) oder anwendungsspezifisch (z. B. Creo Parametric, Creo Elements/Direct Modeling), oder eines Auto-Projektes: Anwendungen, die nicht konfiguriert werden können und automatisch von GENIUS TOOLS Starter aufgeführt werden (z. B. MathCad, KeyShot).

Mittlerer **Bereich mit Projektliste**

3. Konfiguriertes Projekt mit Projektdetails und Auswahlmöglichkeiten

Der rechte **Informationsbereich** öffnet sich, wenn die Projektdetail-Schaltflächen in einem gewählten Projekt angeklickt werden. Es gibt die dazugehörigen

4. Informations-Tabs:

Info: zeigt die wichtigsten Informationen zum Projekt an.

Lizenzen: zeigt die verfügbaren Lizenzserver an und erlaubt Analyse und Ausleihe von Lizenzen, wenn Rechte dafür vorliegen.

Konfig: zeigt die Konfigurationsdateien und Zusatzapplikationen (Toolkit-Applikationen) für das ausgewählte Projekt an.

Optionen: zeigt die auswählbaren Optionen für Lizenzerweiterungen und Zusatzprogramme (Einzelne Projektoptionen).

UI: zeigt die Datei *customization.ui* (User Interface = UI) an und ermöglicht das Anlegen einer Sicherungskopie.

Warnung/ Fehler: Diese Tabs werden nur angezeigt, wenn die Projekteinstellungen eine Warnung generieren oder das Projekt nicht gestartet werden kann.

Es gibt zwei Leisten für die **Bedienung der Starter App**:

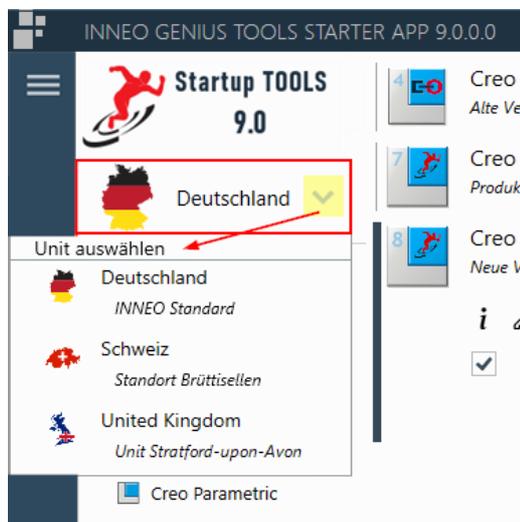
5. Seitenleiste mit Benutzermenü 
6. Fußleiste mit Angaben zur Lizenz und Synchronisation

6.3 Auswahl einer Unit

Mit einer Subskriptionslizenz ist es möglich, für unterschiedliche Standorte oder Abteilungen sogenannte *Units* zu als zusätzliche Konfigurationsebene zu definieren. (Siehe [Konfiguration von Gruppen: Units.](#))

Wenn in Ihrer Arbeitsumgebung Units verwendet werden, wird die ausgewählte Unit in der Kopfzeile von GENIUS TOOLS Starter App angezeigt.

Ist Ihr Benutzername mehreren Units zugeordnet, können Sie über die Kopfzeile die Unit wechseln.



Unit-Auswahl

Die Anzeige der Units erfolgt in alphabetischer Reihenfolge bzw. kann die erste Unit in GENIUS TOOLS Project Configurator definiert werden, indem ein Leerzeichen vor den Unitnamen eingefügt wird. (Siehe [Anzeige von Units in der GENIUS TOOLS Starter App.](#))

Auswahl von untergeordneten Units (Subunits)

Stehen Anwendern untergeordnete Units (Subunits) zur Auswahl, wird ein separater Dialog zur Auswahl aller Subunits angezeigt.



In diesem Dialogfenster können Sie eine Unit auswählen. Beachten Sie, dass Units in mehreren Ebenen zur Auswahl stehen können. Ohne eine Auswahl wird die jeweils erste Unit des Aufklapp-Menüs übernommen.

Bestätigen Sie die Auswahl mit dem Wechseln-Schaltknopf unten rechts.

6.4 Anzeige von Projekten

Informationen zu einem Projekt erhalten Sie durch die farbliche Gestaltung des Balkens links neben dem Projektnamen, im Bereich unterhalb des ausgewählten Projektes sowie den Info-Tabs im rechten Bereich.

Projektoptionen sind Auswahlmöglichkeiten für Creo-Projekte, z. B. Sprache.

Benutzern können Rechte für die Sichtbarkeit verschiedener Informationen und der Auswahl von Projektoptionen gewährt werden.

Farbliche Markierung: Lizenzprüfung für Projekte

Ihr Administrator kann im GENIUS TOOLS Project Configurator festlegen, ob Sie verfügbare Creo-Lizenzen prüfen dürfen (damit erscheint im Lizenzen-Tab die Schaltfläche *Lizenzen analysieren*) und wie Projekte angezeigt werden sollen, für die keine Creo-Lizenz verfügbar ist. Die Anzeige von Projekten ohne Lizenz kann vom Administrator wie folgt eingestellt werden, siehe auch [Ungültige Projekte kennzeichnen.](#):

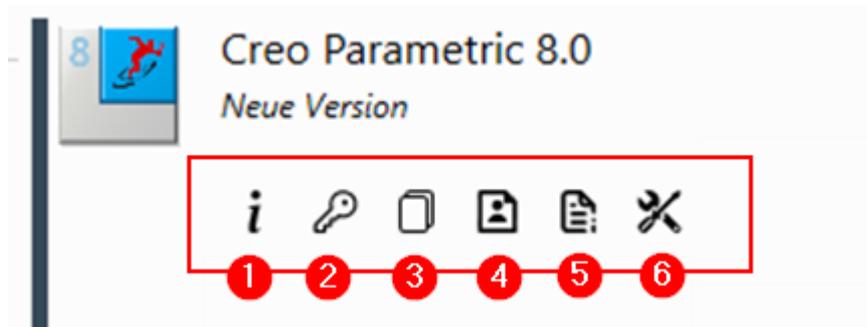
- Die Projekte sind für die Benutzer nicht sichtbar.
- Die Projekte werden rot hinterlegt und können nicht gestartet werden.
- Die Projekte werden grau hinterlegt und können nicht gestartet werden.
- Die Projekte werden gelb hinterlegt und können gestartet werden.

Die Warn - oder Fehlerfarben werden erst angezeigt, wenn ein Projekt angeklickt wurde oder die Funktion *Lizenzen analysieren* im Lizenzen-Tab aktiviert wurde.

6.5 Details und Optionen für Creo Parametric-Projekte

Projektetails

Im ausgewählten *Creo Parametric*-Projekt befinden sich folgende Symbole im Bereich unterhalb des Projektnamens, wenn ein Benutzer dafür den Funktionszugriff erhalten hat.



Durch Anklicken auf die Schaltflächen öffnen sich die folgenden Tabs.

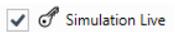
Funktion	Beschreibung	Funktion in Project Configurator konfigurierbar?
	Symbol erscheint nur, wenn Projekteinstellungen eine Warnung auslösen öffnet Warnung-Tab	nein
1 Informationen 	öffnet den Info-Tab mit den Angaben: – Projektname – Projekt-, Daten-, Arbeitsverzeichnis – Creo-Startkey, Sprache – Windchill	Schaltfläche und Info-Tab deaktivierbar mit <i>Kann Projektinformationen sehen</i> unter Funktionszugriff > Administration
2 Lizenzen 	öffnet Lizenzen-Tab: – zeigt Lizenzen und Lizenzserver an – Schaltfläche für Lizenzanalyse – Schaltfläche für Lizenzausleihprozess	Schaltfläche: nein Lizenzen-Tab: ja, siehe Lizenzdetails einstellen

Funktion	Beschreibung	Funktion in Project Configurator konfigurierbar?
<p>3 Konfigurationsdateien </p>	<p>öffnet den Konfig-Tab</p> <ul style="list-style-type: none"> – listet alle verwendeten Config.pro-Dateien und Zusatzapplikationen (Toolkit Application) im ausgewählten Projekt – Config.pro-Dateien können mit Rechtsklick geöffnet werden 	<p>Schaltfläche: nein</p> <p>Konfig-Tab: Benutzer können die Konfigurationsdateien deaktivieren und bearbeiten, siehe Config.pro-Bausteine bearbeiten.</p>
<p>4 UI (Customization.ui-Datei) </p>	<p>öffnet den UI-Tab:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anzeige der Datei <i>customization.ui</i>, die die benutzerspezifischen Einstellungen für die grafische Benutzeroberfläche (User Interface = UI) von Creo enthält. – Benutzer können eine Sicherungskopie der Datei <i>customization.ui</i> erzeugen, siehe Sicherungsmechanismus in GENIUS TOOLS Starter App. 	<p>Schaltfläche und UI-Tab deaktivierbar mit <i>Darf Customization.ui-Datei sehen und sichern</i> unter Funktionszugriff > Projekt einer Rolle.</p>
<p>5 Projektreport </p>	<p>öffnet PDF-Datei, die alle Informationen zum ausgewählten Projekt enthält</p>	<p>Schaltfläche: deaktivierbar mit <i>Darf Projektreport erzeugen</i> unter Funktionszugriff > Administration</p>
<p>6 GENIUS TOOLS Starter App Config Analyzer </p>	<p>öffnet separates Hilfsprogramm zum Einsehen und Bearbeiten aller Konfigurations- und Batchdateien, die für das Projekt verwendet werden sowie deren Ablageort.</p>	<p>Schaltfläche: deaktivierbar unter <i>Kann Projekte analysieren</i> unter Funktionszugriff > Administration</p>

Projektoptionen (Auswahlmöglichkeiten)

In den Auswahlfeldern eines Projektes können Benutzer folgende Projektoptionen einstellen, wenn sie die Rechte dazu besitzen: Sprache, Creo-Startkey, zusätzliche Programme und Lizenzerweiterungen.



Funktion	Beschreibung	Funktion in Project Configurator konfigurierbar?
1	<p>Sprache</p> <p>wählt die Sprache, in der Creo das Projekt startet</p> 	ja, siehe Projektoptionen definieren: Sprache
2	<p>Creo-Startkey</p> <p>wählt den Lizenzschlüssel (PSF-Key), in der Creo das Projekt startet</p> 	ja, siehe Projektoptionen definieren: Creo-Startkeys
3	<p>Einzelne Projektoptionen</p> <p>aktiviert Lizenzerweiterungen (Schlüssel-Symbol) und Zusatzprogrammen</p>  <p> <input type="checkbox"/> Alle Optionen abwählen <input type="checkbox"/> Alle Optionen anwählen </p> <p> <input checked="" type="checkbox"/> Manikin <input checked="" type="checkbox"/> Model Processor User </p> <p> – Rechtsklick öffnet Menü zur Aus- oder Abwahl aller Optionen – Pfeil erscheint, wenn weitere Optionen verfügbar sind und öffnet den Optionen-Tab </p>	Config.pro-Bausteine erstellen, siehe Projektoptionen definieren > Einzelne Projektoptionen

Funktion	Beschreibung	Funktion in Project Configurator konfigurierbar?
4 Gruppierete Projektoptionen	aktiviert gruppierte Konfigurationseinstellungen – nach Auswahl können sich weitere einzelne Projektoptionen öffnen	Config.pro-Bausteine erstellen, siehe Projektoptionen definieren > Gruppierete Projektoptionen

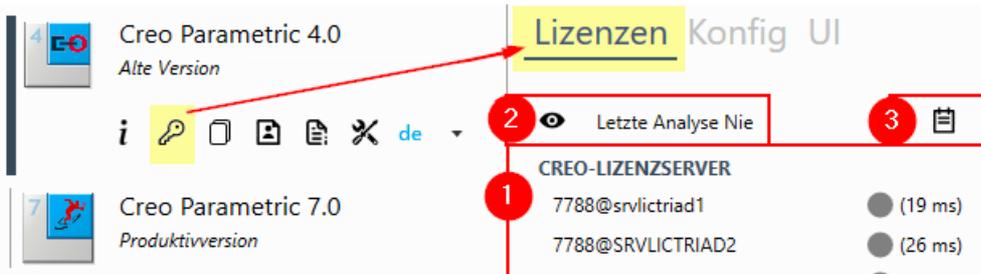
6.5.1 Informationen

Der Tab Info enthält diese Informationen zum ausgewählten Projekt:

- Projektname
- Projektverzeichnis
- Datenverzeichnis
- Arbeitsverzeichnis
- Creo-Startkey (PSF-Datei, die Startbefehle enthält). Anwender können das Recht erhalten, den Startkey eines Projektes selbst zu wählen. (Siehe Auswahlfeld für [Projektoptionen](#))
- Sprache der Anwendung: Anwender können das Recht erhalten, die Sprache, in der Creo startet, selbst zu wählen. (Siehe Auswahlfeld für [Projektoptionen](#))
- Windchill

6.5.2 Lizenzen

Der Tab *Lizenzen* enthält Informationen zu den verwendeten Lizenzservern sowie die Schaltflächen *Lizenzen analysieren*  und *Lizenzen ausleihen* , wenn dem Benutzer die Rechte dafür eingeräumt wurden. Siehe Kapitel [Lizenzinformationen anzeigen](#).



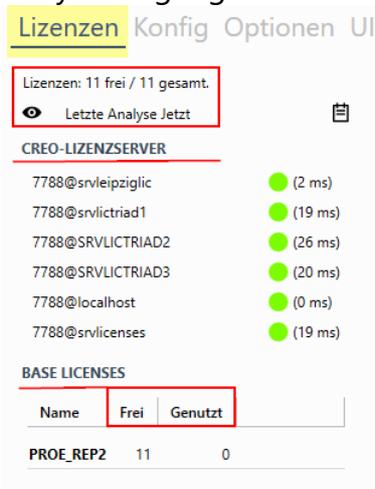
Lizenzen-Tab in GENIUS TOOLS Starter App

1. Creo-Lizenzserver

Hier werden alle für das Projekt angegebenen Lizenzserver ohne Prüfung gelistet. Erst nach einer Lizenzanalyse (2) färben sich die Punkte grün bzw. rot.

2. Lizenzen analysieren

Nach einem Klick auf die Schaltfläche *Lizenzen analysieren* (2) werden alle PTC-Lizenzen und Lizenzerweiterungen, die das Projekt benötigt, aufgelistet und angezeigt, ob sie verfügbar sind (siehe Spalte *Frei*). Zudem wird die Zeit angezeigt, die seit der letzten Analyse vergangen ist.



Wenn Sie mit ausgeliehenen Lizenzen und ohne Synchronisation arbeiten, wird der Tab *Lizenzen* ausgeblendet. Wenn Sie mit ausgeliehenen Lizenzen arbeiten, werden leere Informationstabellen ausgeblendet.

Hinweis: Wenn auf Ihrem lokalen Rechner Creo Parametric läuft, das eine Lizenz verwendet, und auf dem Lizenzserver keine weitere Lizenz verfügbar ist, wird als Anzahl der freien Lizenzen *1* und nicht *0* angezeigt. Dazu erscheint der Hinweis *Mehrfachverwendung*. Damit soll verdeutlicht werden, dass Sie weitere Instanzen von Creo starten können, weil dafür keine zusätzliche Lizenz benötigt wird.

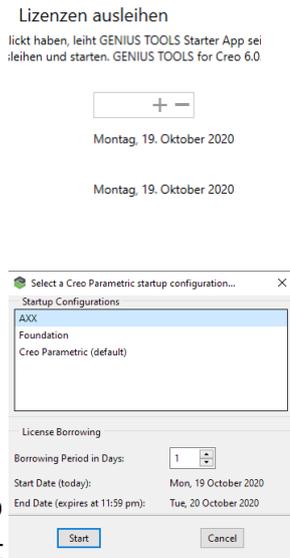
3. Lizenzen ausleihen

Wenn Benutzer Zugriffsrechte auf die Funktion zum Ausleihen von Lizenzen haben, wird die Schaltfläche  für den Lizenzausleihdialog angezeigt.

1. Klicken Sie im Tab *Lizenzen* auf die Schaltfläche zum *Ausleihen*. Der Dialog *Lizenzen ausleihen* wird geöffnet.



2. Wählen Sie aus, für wie viele Tage Sie die Lizenzen ausleihen möchten und klicken Sie *Ausleihen*. GENIUS TOOLS Starter App leiht die GENIUS TOOLS Starter-Lizenzen aus. Danach öffnet sich der PTC-Lizenz-Ausleih-Dialog von Creo.
3. Wählen Sie im PTC-Lizenz-Ausleih-Dialog den richtigen Startkey sowie die Ausleihdauer der Creo-Lizenzen in Tagen an. Der richtige Startkey ist der Key, mit dem das ausgewählte Projekt startet (wie im Info-Tab in GENIUS TOOLS Starter App angezeigt). Klicken Sie *Start*. Creo wird mit den ausgeliehenen Lizenzen gestartet.
4. Nachdem Creo vollständig gestartet wurde, leiht sich GENIUS TOOLS for Creo automatisch ebenfalls seine Lizenzen aus. Wird GENIUS TOOLS for Creo nicht mitgestartet, überprüfen Sie im Mitteilungsfenster von PTC, dass der vollständige Start von Creo angezeigt wird.



Hinweis: Klicken Sie auf *Lizenzen ausleihen* (Schritt 2) und brechen danach den PTC-Ausleihdialog ab (Schritt 3), so haben Sie dadurch eine GENIUS TOOLS-Lizenz ausgeliehen.

Lizenzen zurückgeben

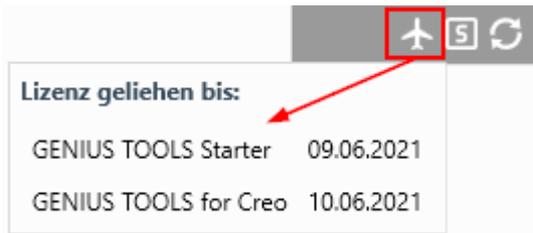
Um ausgeliehene GENIUS TOOLS-Lizenzen zurückzugeben, wählen Sie *Alle geliehenen GT Lizenzen zurückgeben* im Benutzermenü  von GENIUS TOOLS Starter App.

Anzeige von ausgeliehenen Creo-Lizenzen und GENIUS TOOLS-Lizenzen

Für Projekte: Im Hauptfenster können Projekte mit einer ausgeliehenen Lizenz schnell erkannt werden – es erscheint eine Notiz rechts in der Schaltfläche, die über die Dauer der Lizenzleihe informiert.



Für die Anwendungen: In der Fußleiste können Sie im Tooltip sehen, welche GENIUS TOOLS-Lizenzen ausgeliehen wurden und bis wann.



6.5.3 Konfigurationsdateien

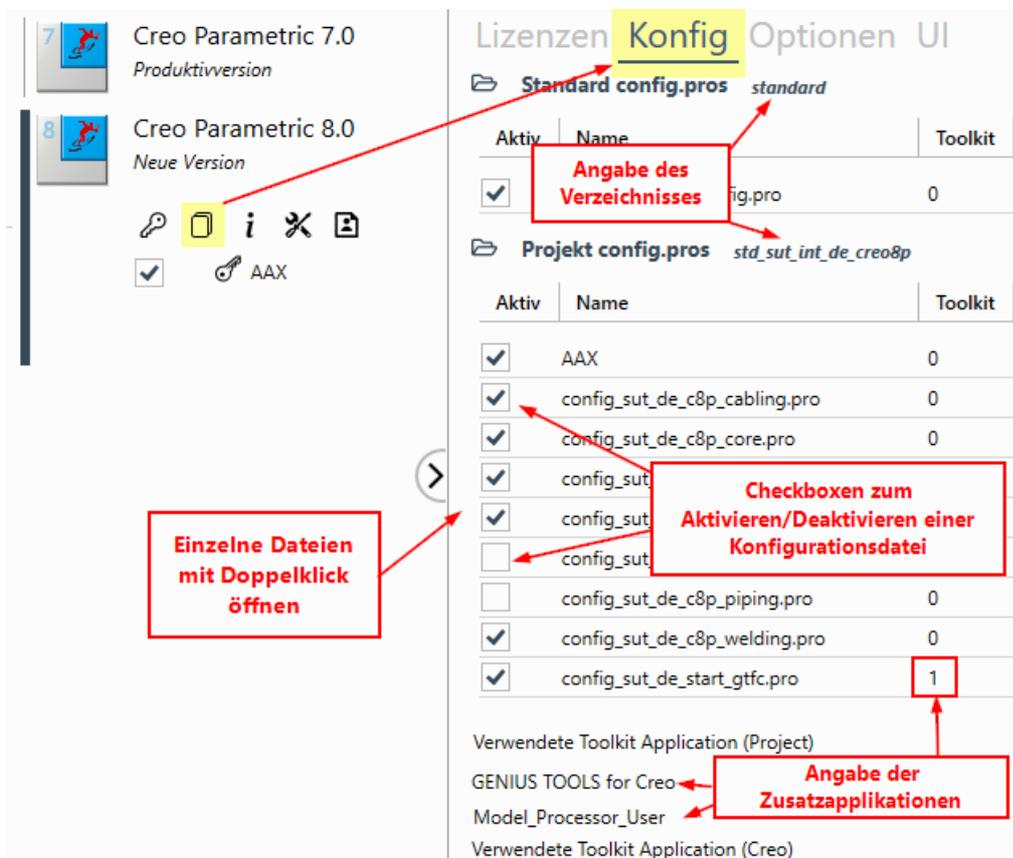
Der Tab *Konfig* zeigt alle Dateien, die das Projekt konfigurieren (Config.pro-Bausteine) und die Zusatzapplikationen (Toolkit Application) im ausgewählten Projekt.

Die Konfigurationsdateien können

- durch Doppelklick geöffnet und bearbeitet werden, sowie
- für das gewählte Projekt deaktiviert bzw. aktiviert werden,

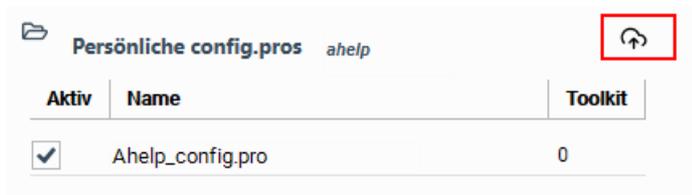
wenn dem Benutzer die entsprechenden Funktionszugriffsrechte gewährt wurden. Siehe dazu Einstellungen für GENIUS TOOLS Starter App.

Der Tab für die Konfigurationsdateien wird mit der Schaltfläche  geöffnet.



Persönliche Config.pro-Datei

Benutzer haben die Möglichkeit, ihre lokale, persönliche Config.pro-Datei zu bearbeiten und diese über die Hochladen-Schaltfläche ↻ auf den Administrationsrechner zurückzuschreiben.



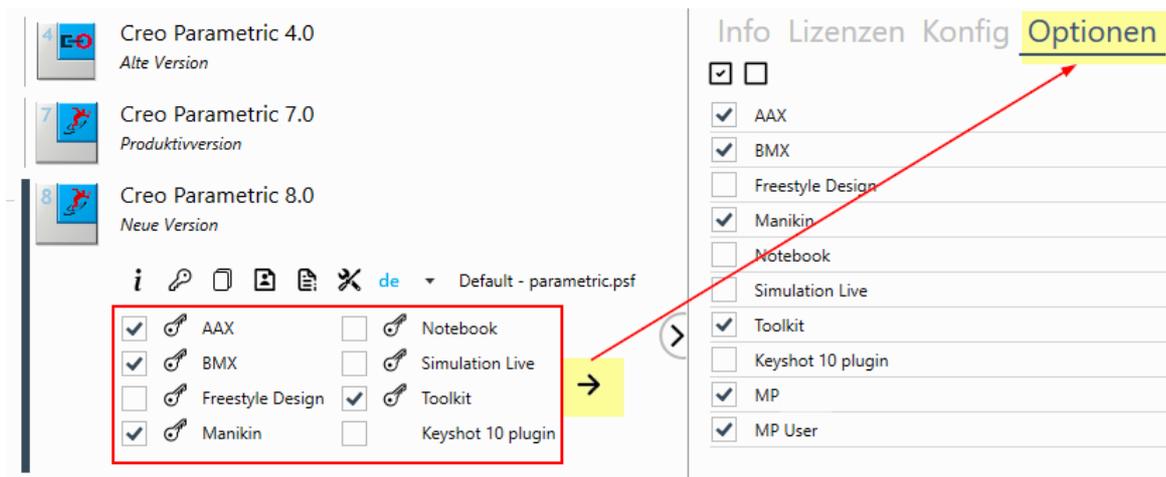
Der Bereich *Persönliche Config.pros* im Konfig-Tab ist sichtbar, wenn eine Datei im userdata-Verzeichnis liegt. Pfadangaben werden in den [Benutzereinstellungen-Dialog](#) der Creo Parametric-Einstellungen vorgenommen.

Die Schaltfläche ↻ ist sichtbar, wenn der Benutzer über das [Funktionszugriffsrecht Kann persönliche Config-Datei auf Server speichern](#) verfügt.

Hinweis: Beachten Sie, die Synchronisation zu pausieren, wenn Sie ihre persönliche Config-pro bearbeiten.

6.5.4 Optionen

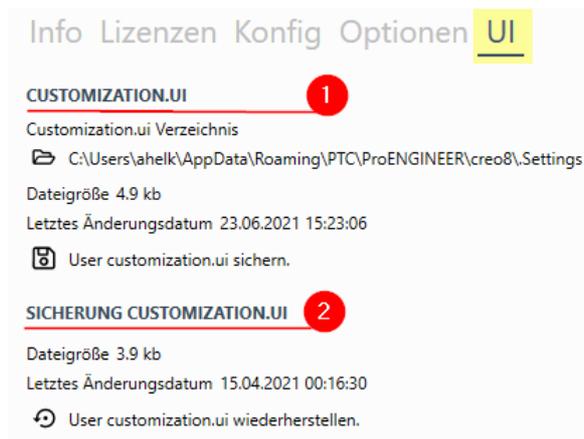
Im Optionen Tab können alle einzelne Projektoptionen, z. B. für Lizenzerweiterungen und Zusatzprogrammen, ausgewählt werden. Der Tab kann mit dem Pfeil-Symbol geöffnet werden, welches sichtbar wird, wenn nicht alle Checkboxen innerhalb des Projektes angezeigt werden können.



6.5.5 Customization.ui-Datei

Die Datei *creo_parametric_customization.ui* (kurz: *customization.ui*) beinhaltet die benutzerspezifischen Einstellungen für die grafische Benutzeroberfläche von Creo.

Der Tab *UI* – mit der Schaltfläche  zu öffnen – zeigt den Pfad zur Customization.ui-Datei an und erlaubt deren Sicherung, wenn die Rechte dazu bestehen.



1. Grafische Einstellungen

Ein Benutzer kann eine UI-Konfigurationsdatei selbst verwalten, wenn sie im Verzeichnis *userdata* abgelegt wird und der Benutzer Schreibrechte auf diesen Ordner hat. Das *userdata*-Verzeichnis kann sich im Caddepot des Administrationsrechners befinden, von wo es auf den Anwenderrechner synchronisiert wird, oder auf dem Anwenderrechner, wo es keiner Synchronisation unterliegt. (Siehe auch [Konfigurationsmöglichkeiten für Benutzer](#).)

2. Sicherungskopie anfertigen

Sie können eine Sicherungskopie der benutzerspezifischen Datei *customization.ui*, die Einstellungen für die grafische Benutzeroberfläche von Creo enthält, anlegen. Klicken Sie dazu *Customization.ui sichern* (2).

Um die *customization.ui* aus einer Sicherungskopie wiederherzustellen, klicken Sie auf *User customization.ui wiederherstellen* .

Mehr Informationen finden Sie unter [Sicherungsmechanismus in GENIUS TOOLS Starter App](#).

6.5.6 Projektreport

Der Projektreport – erzeugt durch die Schaltfläche  – ist eine separate Datei, die alle Informationen zum ausgewählten Projekt und den Benutzereinstellungen enthält. Sie kann gespeichert und ausgedruckt werden.

Die Angaben sind wie folgt gegliedert:

- Allgemeine Projektangaben (Projektverzeichnis)
- GENIUS TOOLS STARTER Netzwerkverbindungen
- GENIUS TOOLS Starter App
- Zusätzliche Umgebungsvariablen
- Synchronisation
- Lizenzierung
- Creo-Einstellungen
- Creo-Konfiguration lokal löschen
- Creo-Konfiguration lokal schreiben
- Windchill-Einstellungen
- Verwendete Dateien
- Batch-Dateien
- Config.sup
- Config.pro
- Customization.ui
- Dynamic Customization.ui
- Config.val
- Vergebene Rechte
- Anhang
- Alle Umgebungsvariablen
- Generierte config.sup
- Generierte config.pro
- Generierte config.val

6.5.7 Warnung- und Fehler-Tab

Warnung

Der Reiter *Warnung* wird nur angezeigt, wenn ein Projekt eine Warnung hervorruft. Die Anwendung kann gestartet werden.

- Projektverzeichnis nicht gefunden: Überprüfen Sie die Angabe des Projektverzeichnisses in GENIUS TOOLS Project Configurator im Menüpunkt *Projekte*.

Fehler

Der Fehler-Tab wird nur angezeigt, wenn ein Projekt nicht gestartet werden kann. Er enthält Informationen zum Fehler. Fehler können sein:

- Creo kann nicht gestartet werden
- Es sind keine Lizenzen vorhanden
- Creo-Startkey ist fehlerhafter oder nicht vorhanden

6.6 Details für Creo Elements/Direct-Projekte

Für Projekte in Creo Elements/Direct Modeling können Sie die Sprache wählen und drei Registerkarten öffnen.

- Info
- Lizenzen
- User Interface (UI)



Projektdetails und Sprachauswahl

6.7 Seitenleiste

Die Seitenleiste beinhaltet die folgenden Funktionen.

Benutzer

Hier kann ein Bild eingefügt werden. Das Benutzerbild im Format 100 x 130 px wird im Verzeichnis `<caddepot>\<environment>\userdata\%USERNAME%` unter dem Dateinamen `%USERNAME%.png` gesucht.

Projekte neu laden (F5)

Die Funktion *Projekte neu laden* lädt alle Projektkonfigurationen frisch vom Administrationsrechner, wie wenn Sie die Applikation neu starten.

Nachrichten vom Administrator (F4)

Neue Nachrichten vom Administrator sind vorhanden, wenn das Briefsymbol mit einer roten Nummer versehen ist. Gelesene Nachrichten werden in grauer Farbe angezeigt und können erneut gelesen werden. Nachrichten sind Textdateien im Ordner *_Informationen*, siehe Kapitel [Nachrichten vom Administrator](#).

[Benutzermenü](#)

6.8 Benutzermenü

Das Menü für Benutzereinstellungen ist über das Zahnradsymbol  in der Seitenleiste links zu erreichen und enthält die folgenden Optionen.

Sprache: Spracheinstellung der Oberfläche

Die Sprache kann während des laufenden Betriebes zwischen Deutsch, Englisch und Französisch umgestellt werden. Die Einstellung der Sprache wird für den nächsten Start gespeichert.

Die Software startet mit deutscher Betriebssystem-Ländereinstellung auf Deutsch. Ländereinstellungen, die nicht auf Deutsch eingestellt sind, veranlassen immer eine englische Spracheinstellung beim Start von GENIUS TOOLS Starter. Diese kann jederzeit auf Deutsch umgestellt werden.

Theme: Farbeinstellungen der Oberfläche

Das Farbschema der Oberfläche der Software wird in den Farbausprägungen Hell und Dunkel angeboten. Die Einstellungen werden beim nächsten Start von GENIUS TOOLS Starter wieder verwendet.

Jetzt synchronisieren (F6)

GENIUS TOOLS Starter startet, unabhängig vom eingestellten Intervall, sofort die Synchronisation und lädt neuere Dateien auf den Rechner.

Synchronisation pausieren (F7)

GENIUS TOOLS Starter pausiert die Synchronisation bis diese wieder vom Benutzer fortgesetzt wird. Die Auswahl *Synchronisation pausieren* wird für den nächsten Start gespeichert und ist an einem gelben Balken unterhalb der Kopfzeile erkennbar. Vor dem Fortsetzen der Synchronisation wird der Benutzer in einem neuen Dialogfeld gefragt, ob die Synchronisation fortgesetzt werden soll.

Das Pausieren der Synchronisation verhindert, dass lokale Einstellungen überschrieben

werden, bevor diese vom Administrator in das Caddepot zurück geschrieben wurden.

Hinweis: Die Möglichkeit, die Synchronisation zu pausieren, kann dem Benutzer über die [Zugriffsrechte](#) verweigert werden. Der Punkt *Synchronisation pausieren* erscheint dann nicht mehr im Benutzermenü von GENIUS TOOLS Starter App.

Debug Creo/Windchill

Schaltet den Creo-Debug-Modus ein. Dieser Modus verarbeitet die Dateien *logger.cfg.debug* und *logger.cfg.bat*. Einstellungen dafür nimmt der Administrator vor, siehe Kapitel [Frei konfigurierbarer Debug-Modus](#).

Hilfe

Hilfe (F1): Hilfe für GENIUS TOOLS Starter, entspricht diesem Dokument.

Support: Kontaktdetails des technischen Supports von INNEO oder einen firmenspezifischen Link, welcher in GENIUS TOOLS Project Configurator gesetzt werden kann. Der Support von INNEO kann telefonisch, per Mail und über Teamviewer erreicht werden.

Info (F12): Lizenzvertrag der aktuellen GENIUS TOOLS Starter Version an.

Home

Öffnet den Dateimanager im Benutzerverzeichnis.

Logfile öffnen (F2)

Öffnet die Logdatei, die GENIUS TOOLS Starter App und GENIUS TOOLS Project Configurator bei jedem Programmstart schreibt. Diese Logdatei (*gts-starter-INNEO.log*) befindet sich im Benutzerverzeichnis des Arbeitsplatzes.

Hinweis: Bitte schauen Sie immer erst in die Logdatei, bevor Sie einen Hotline-Call öffnen. Die Logdatei wird später für den Support-Zweck benötigt.

Sync Logfile öffnen (F3)

Öffnet die Logdatei, die GENIUS TOOLS Starter App und GENIUS TOOLS Project Configurator bei jeder Synchronisation schreibt. Diese Logdatei (*gts-starter-INNEO-sync.log*) befindet sich im Benutzerverzeichnis des Arbeitsplatzes.

Fenstergröße zurücksetzen

Stellt für das Dialogfenster von GENIUS TOOLS Starter die Standardgröße wieder her. Das Dialogfenster kann beliebig vergrößert oder verkleinert werden.

Beenden

Beendet das Programm. Bei Klick auf die Schließen-Schaltfläche (X) in der Kopfleiste wird das Programmfenster minimiert.

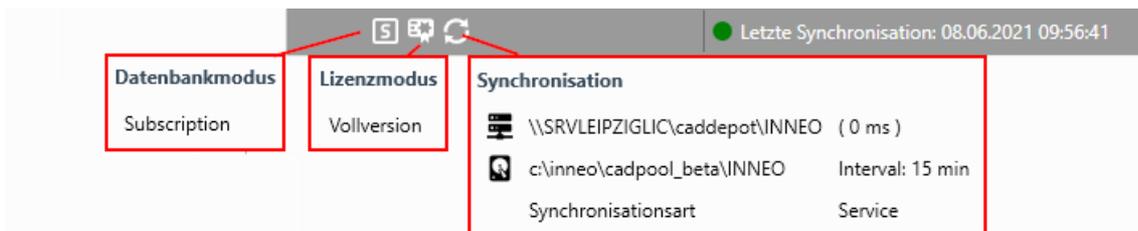
Project Configurator (F8)

Öffnet GENIUS TOOLS Project Configurator.

Hinweis: Die Möglichkeit, GENIUS TOOLS Project Configurator zu öffnen, kann dem Benutzer über die [Zugriffsrechte](#) verweigert werden. Der Punkt *GENIUS TOOLS Project Configurator* erscheint dann nicht mehr im Benutzermenü.

6.9 Fußleiste

Die Fußleiste enthält folgende Angaben.



Datenbankmodus

In der Fußleiste wird der Zustand der Konfigurationsdatenbank angezeigt. Die Datenbank befindet sich unter `<Arbeitsumgebungsname>\configuration\database\sut.db`.

 Die Datenbank benötigt eine Subskriptionslizenz. Sie können Projekte nicht starten, wenn Sie mit einer Permanentlizenz arbeiten.

 Die Datenbank wurde mit einer Permanentlizenz erstellt. Sie können sowohl mit Permanent- als auch mit Subskriptionslizenz voll darauf zugreifen.

Möchten Sie eine Subskriptionsmodus der Datenbank auf Permanentlizenz zurückstellen, müssen Sie die [Sicherheitskopie der Datenbank](#) verwenden.

Lizenzmodus

Zudem wird der verwendete Lizenzmodus mit einem Icon angezeigt.

 Vollversion

 Vollversion. Keine freie Subskriptionslizenz, d. h. kein Projektstart möglich.

 Ausgeliehene Lizenz

 Studenten- bzw. Heimlizenz

 Fail-Safe-Modus: Der Lizenzserver ist nicht erreichbar. Es wird die Rückfalllizenz verwendet.

Hinweis: Eine Rückfalllizenz ist erst verfügbar, nachdem GENIUS TOOLS Starter bei der Projektvalidierung gültige Lizenzen auf einem Lizenzserver gefunden hat. Projekte werden durch den Befehl *Projekte neu laden*  in der Seitenleiste validiert.

Synchronisationsmodus und Synchronisationsstatus

Rechts neben dem Lizenzmodus werden Informationen zur Synchronisation angezeigt. Mehr Informationen finden Sie im Kapitel [Arbeitsweisen und Synchronisation](#).

 Synchronisation aktiv

Wenn Sie mit der Maus auf das Synchronisationssymbol zeigen, werden die Pfade zum Caddepot und zur lokalen Arbeitsumgebung als Tooltip angezeigt.

 Eingeschränkte Synchronisation

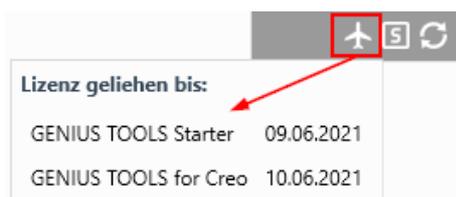
Die Synchronisation der Zusatzanwendungen (GENIUS TOOLS for Creo) ist deaktiviert, solange Creo läuft.

 Lokale Arbeitsumgebung

Es existiert keine Synchronisation; es wird direkt auf einem lokalen Verzeichnis gearbeitet.

Lizenzen geliehen bis:

Dieses Symbol erscheint, wenn Sie Lizenzen ausgeliehen haben.



Der Synchronisationsstatus mit dem Zeitpunkt der letzten Synchronisation wird in der Mitte der Fußleiste angezeigt.

Geöffnete Anwendungen

Wenn eine unterstützte Desktop-Applikation ausgeführt wird, erscheint ein Anwendungssymbol in der Fußleiste.

 Creo Parametric

 Creo Elements/Direct Modeling

6.10 GENIUS TOOLS Starter App Config Analyzer

GENIUS TOOLS Starter App Config Analyzer ist ein Werkzeug, in dem Sie Konfigurations- und Batchdateien einsehen und bearbeiten können (im [Projektinformationsbereich](#)) sowie Konfigurationseinstellungen zweier Projekte direkt vergleichen können (im Bereich [Projekte vergleichen](#)).

Sie gelangen zum Config Analyzer über die Schaltfläche *Analyse* im Info-Bereich eines Projektes in der GENIUS TOOLS Starter App.



Diese Schaltfläche kann vom Administrator in GENIUS TOOLS Project Configurator ausgeblendet werden unter *Benutzerrechte* > [Funktionszugriff](#) > *Kann Projekt analysieren*. (Standard ist: Ja)

6.10.1 Projektinformationen

Im Bereich *Projektinformationen*  des GENIUS TOOLS Starter App Config Analyzer sehen Sie eine Liste aller Konfigurationsdateien und Batchdateien, die für das Projekt verwendet werden, sowie deren Ablageort (Spalte: Location). Konfigurationsdateien können sich in den Ordnern Standard, Unit oder Project befinden.

Sie können die Konfigurationsdateien mit [GENIUS TOOLS Config Editor](#) bearbeiten, der sich nach Klicken auf das Edit-Symbol (3) öffnet.

Die Analyse der Konfigurationsdateien bezieht sich auf die gefundene Wochenversion von Creo.

LOCATION	NAME	LINES	UNKNOWN	DEFAULT	MAPKEYS	TOOLKIT	EDIT
Standard	C:\INNEO\cadpool_beta\INNEO\configuration\standard\start_test.bat	1	0	0	0	0	
Unit	C:\INNEO\cadpool_beta\INNEO\configuration\units\Deutschland\config_1_lic_aax.pro	6	0	0	0	0	
Unit	C:\INNEO\cadpool_beta\INNEO\configuration\units\Deutschland\config_1_lic_toolkit.pro	6	0	0	0	0	
Unit	C:\INNEO\cadpool_beta\INNEO\configuration\units\Deutschland\config_2_start_gtfc.pro	7	0	0	0	1	
Unit	C:\INNEO\cadpool_beta\INNEO\configuration\units\Deutschland\config_2_start_keyshot.pro	7	0	0	0	1	
Unit	C:\INNEO\cadpool_beta\INNEO\configuration\units\Deutschland\config_manikin_creo.pro	9	0	0	0	0	
Unit	C:\INNEO\cadpool_beta\INNEO\configuration\units\Deutschland\config_mapkeys.pro	375	0	0	65	0	
Project	C:\INNEO\cadpool_beta\INNEO\configuration\projects\creo8\config_z_c8p.pro	3	0	0	0	0	

Benutzeroberfläche für Projektinformationen

Sie können nach Konfigurationsdateien suchen und sortieren.

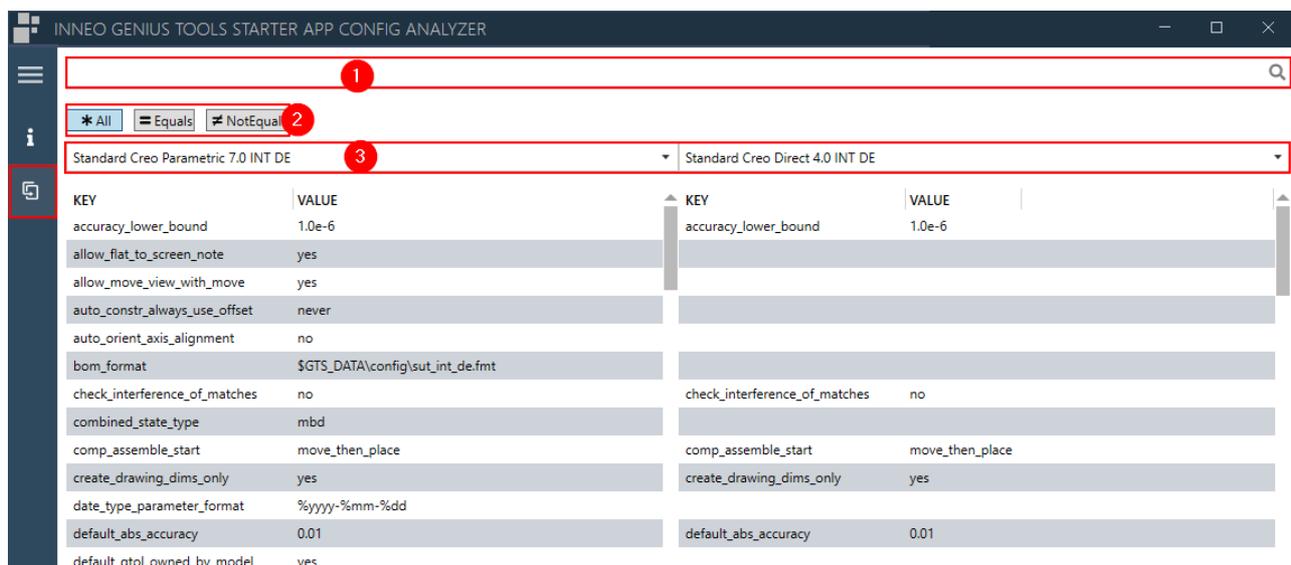
- Suche (1): Suchen Sie nach einer Datei (mindestens drei Buchstaben)
- Sortieren (2): Klicken Sie auf die folgenden Bereiche um die Dateien nach der Größe des Wertes zu sortieren (aufsteigend oder absteigend)
 - **Lines** (Anzahl der Zeilen)
 - **Unknown** (Unbekannt): Konfigurationsoption wurde in der Creo-Wochenversion nicht gefunden (d.h. existiert nicht oder ist versteckt) oder Wert wurde nicht gefunden
 - **Default**: Standardwert der Konfigurationsoption in der Creo-Wochenversion
 - **Mapkeys**: Anzahl der Mapkey-Definitionen
 - **Toolkit**: Anzahl der Toolkit-Anwendungen
 - **Edit**: öffnet [GENIUS TOOLS Config Editor](#)

6.10.2 Projekte vergleichen

Im Menü *Projekte vergleichen*  können Sie die Konfigurationseinstellungen zweier Projekte direkt vergleichen.

Wählen Sie im Dropdown-Menü (3) die Projekte aus. Es stehen die Projekte zur Auswahl, die Sie in GENIUS TOOLS Starter App öffnen dürfen.

Suchen (1) Sie nach einer Konfigurationsoption (mindestens drei Buchstaben) oder benutzen Sie die Schaltflächen *All*, *Equals* (Gleiche) und *Not Equals* (Ungleiche) zum Vergleich (2).



Benutzeroberfläche für Projekte vergleichen

7 GENIUS TOOLS Config Editor

7.1 Einführung

Mit GENIUS TOOLS Config Editor können Sie Creo-Konfigurationsdateien analysieren und bearbeiten.

Folgende Funktionen stehen Ihnen zur Verfügung:

- Anzeige von Config.pro-Dateien und Config.sup-Dateien für jede Creo-Parametric-Version
- Farbliche Kennzeichnung von doppelten, versteckten und unbekanntenen Konfigurationsoptionen sowie Variablen.
- Einfache Bearbeitung von Konfigurationsoptionen durch Autovervollständigung bei Eingabe und Anzeige der möglichen Werte.
- Einfache Bearbeitung von GTS-Config.pro-Variablen für die Erstellung von firmenspezifischen Projektoptionen für GENIUS TOOLS Starter App.
- Batchmodus für die Bearbeitung mehrere Dateien.

GENIUS TOOLS Config Editor wird mit GENIUS TOOLS Starter ausgeliefert und ist mit einer Subskriptionslizenz erhältlich.

GENIUS TOOLS Starter ist seit Version 6 ein eigenständiges Modul von GENIUS TOOLS Startup TOOLS.

7.2 Aufruf des Programms

Sie können GENIUS TOOLS Config Editor von jedem Anwenderarbeitsplatz, auf dem GENIUS TOOLS Starter installiert ist, aufrufen. Das Programm benötigt eine Subskriptionslizenz für GENIUS TOOLS Starter.

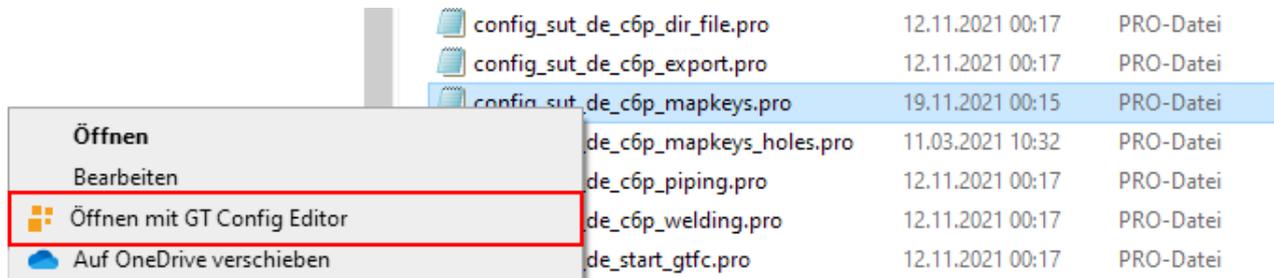
Das Programm kann geöffnet werden:

1. im Windows-Kontextmenü,
2. mit der EXE-Datei,
3. in der Projektanzeige von GENIUS TOOLS Starter App.

GENIUS TOOLS Config Editor verhält sich wie andere Editierprogramme insofern alle geöffneten Dateien auch beim nächsten Programmstart geöffnet sind. Eine Datei kann durch Anklicken in das Dialogfenster des Editors gezogen werden.

1. Aufruf über Windows-Kontextmenü

Die Zeile *Öffnen mit GT Config Editor* wird standardmäßig beim Setup dem Kontextmenü hinzugefügt und ist nach dem ersten Start über die EXE-Datei oder GENIUS TOOLS Starter App verfügbar.



Der Eintrag im Kontextmenü kann im *Benutzermenü* unter *Im Windows-Kontextmenü registrieren* gelöscht werden.

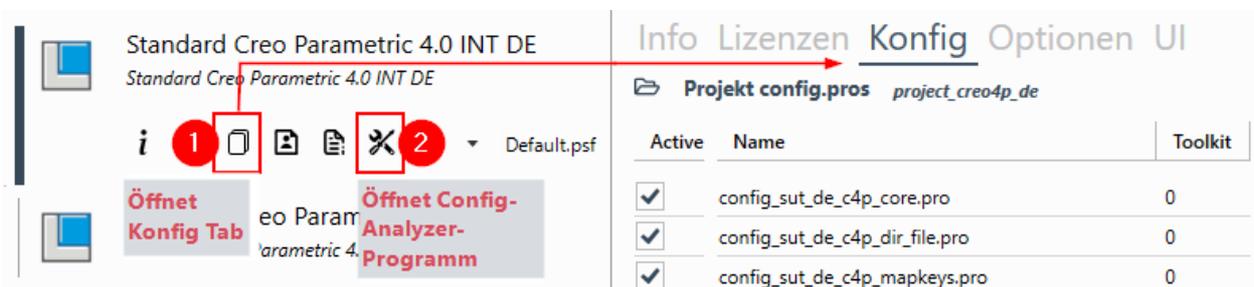
2. Aufruf der EXE-Datei

Die Datei *GTConfigEditor.exe* liegt im Ordner *tools*, welcher sich sowohl im Caddepot des Installationsrechners als auch im Cadpool des Anwenderrechners befindet. Pfad: *cadpool/<Arbeitsumgebungsname>/tools/config-editor*

3. Aufruf in GENIUS TOOLS Starter App

Das Programm GENIUS TOOLS Config Editor kann in GENIUS TOOLS Starter App geöffnet werden, wo es

- durch Doppelklick auf eine Konfigurationsdatei im Konfig-Tab (1) oder
- über die Editier-Funktion innerhalb des Analyseprogramms Config Analyzer (2) aufgerufen werden kann.



Projektbereich in GENIUS TOOLS Starter App

Hinweis: Config Analyzer und Config Editor sind Features, die eine Subskriptionslizenz benötigen. Ohne Subskriptionslizenz können Sie Konfigurationsdateien mit einem anderen Editierprogramm öffnen.

1. Öffnen im Konfig-Tab

Öffnen Sie den Konfig-Tab über die Schaltfläche *Konfigurationsdateien*  im Info-Bereich eines Projektes.

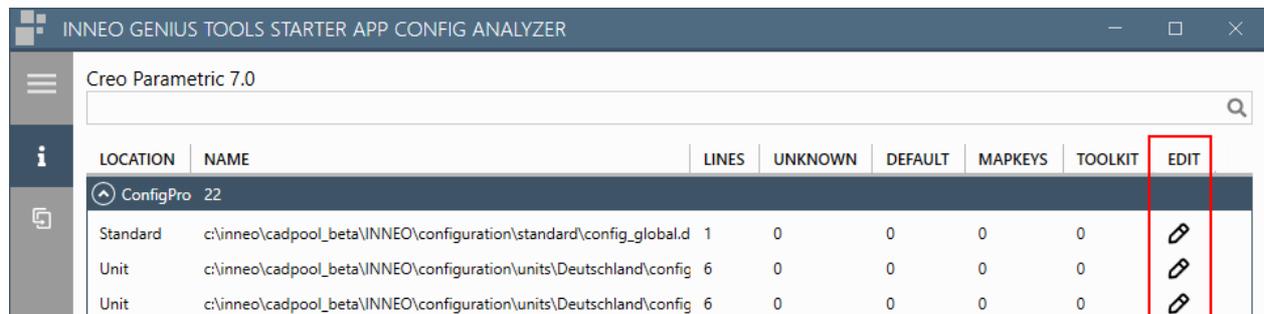
- Doppelklicken Sie auf eine Konfigurationdatei im Konfig-Tab.

1. Öffnen im Analyseprogramm Config Analyzer

– Öffnen Sie in GENIUS TOOLS Starter App den Config Analyzer über die Schaltfläche *Analyse*  im Info-Bereich eines Projektes.

Hinweis: Die Analyse-Schaltfläche kann vom Administrator in GENIUS TOOLS Project Configurator ausgeblendet werden unter *Benutzerrechte > Funktionszugriff > Kann Projekt analysieren*.

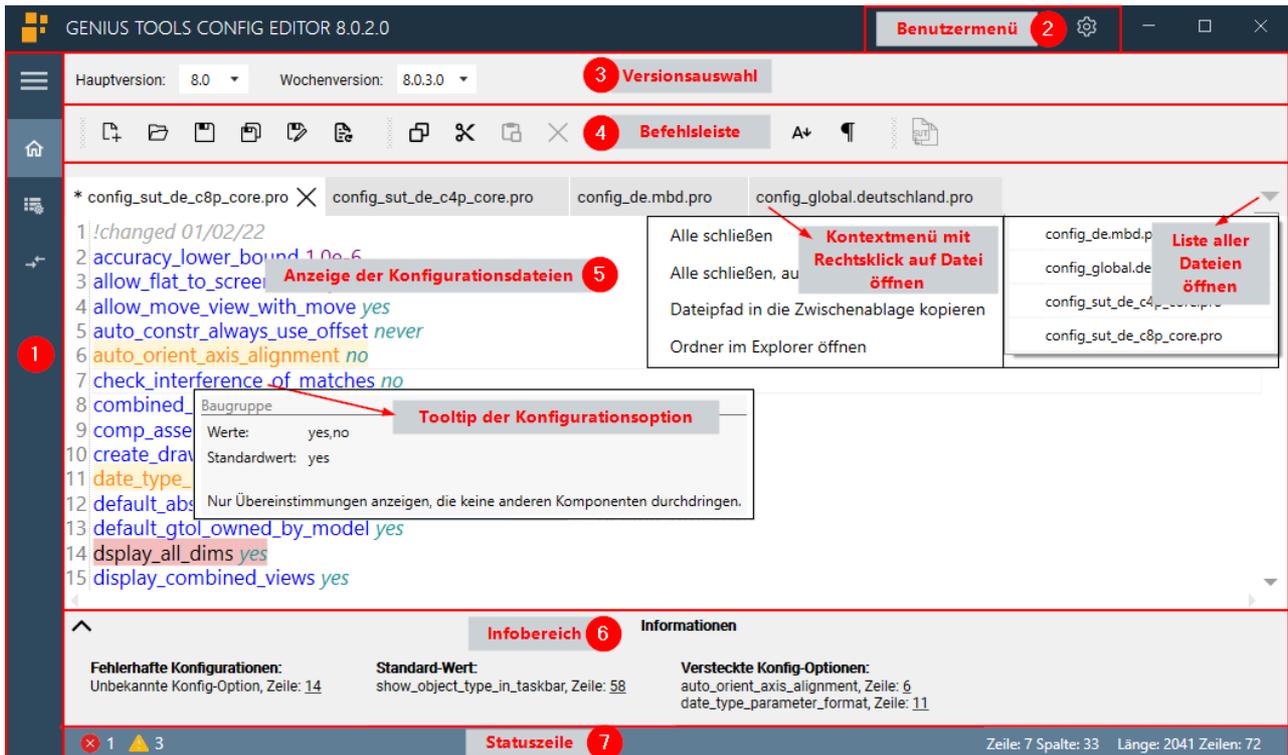
- Klicken Sie in der letzten Spalte einer Konfigurationsdatei auf die Editieren-Schaltfläche.



7.3 Benutzeroberfläche

Wählen Sie die Creo-Parametric-Version aus und öffnen Sie die Konfigurationsdatei, die Sie bearbeiten möchten. Sie können mehrere Dateien vergleichen, indem Sie diese nebeneinander im Fenster anordnen. (Siehe [Dateien anzeigen](#).)

Die Oberfläche des GENIUS TOOLS Config Editor ist in folgende Bereiche gegliedert.



1. Seitenleiste mit Startansicht, Batchmodus und Versionen vergleichen-Dialog.
2. Benutzermenü
3. Versionsauswahl
4. Befehlsleiste
5. Anzeige der Confi.pro-Dateien mit Kontextmenü
6. Infobereich
7. Statuszeile

Version auswählen (3)

Die **Wochenversionen** fangen bis zur Creo-Hauptversion 4 mit einem Buchstaben an. Danach sind die Wochenversionen Ziffernangaben der Hauptversion.



Befehlsleiste (4)

Die Befehlsleiste enthält die folgenden Funktionen

- **Neue Datei:** Erstellt eine neue Konfigurationsdatei mit der Endung .pro.

- **Datei öffnen:** Eine Datei kann auch mit ihrem Icon in das Dialogfenster gezogen werden.
- **Speichern:** Speichert die aktuelle Datei. (Strg + S).
- **Alle Dateien speichern:** Speichert alle Dateien. (Strg + Shift + S).
- **Speichern unter:** Öffnet den Windows-Dateimanager.
- **Datei neu laden und Änderungen verwerfen:** Löscht die nicht gespeicherten Änderungen.
- **Kopieren:** Kopiert den markierten Text.
- **Ausschneiden:** Löscht den markierten Text und behält ihn in der Zwischenablage.
- **Einfügen:** Fügt den Text aus der Zwischenablage ein.
- **Löschen:** Löscht den markierten Text.
- **Rückgängig / Wiederholen:** Löscht die letzte Aktion bzw. stellt sie wieder her.
- **Schriftgröße erhöhen / verringern:** Verkleinert bzw. vergrößert die Schriftgröße.
- **Tabulatoren ein- / ausblenden:** Blendet Leerzeichen, Tabulatoren und Zeilenumbrüche ein bzw. aus.
- **SUT-Variablen ersetzen:** Ersetzt die Variablen von GENIUS TOOLS Startup TOOLS (SUT) mit den neuen Variablen von GENIUS TOOLS Starter (GTS), die seit der Version 6 der Startup TOOLS in Gebrauch sind. (GENIUS TOOLS Starter ist seitdem ein eigenständiges Modul der Startup TOOLS.)

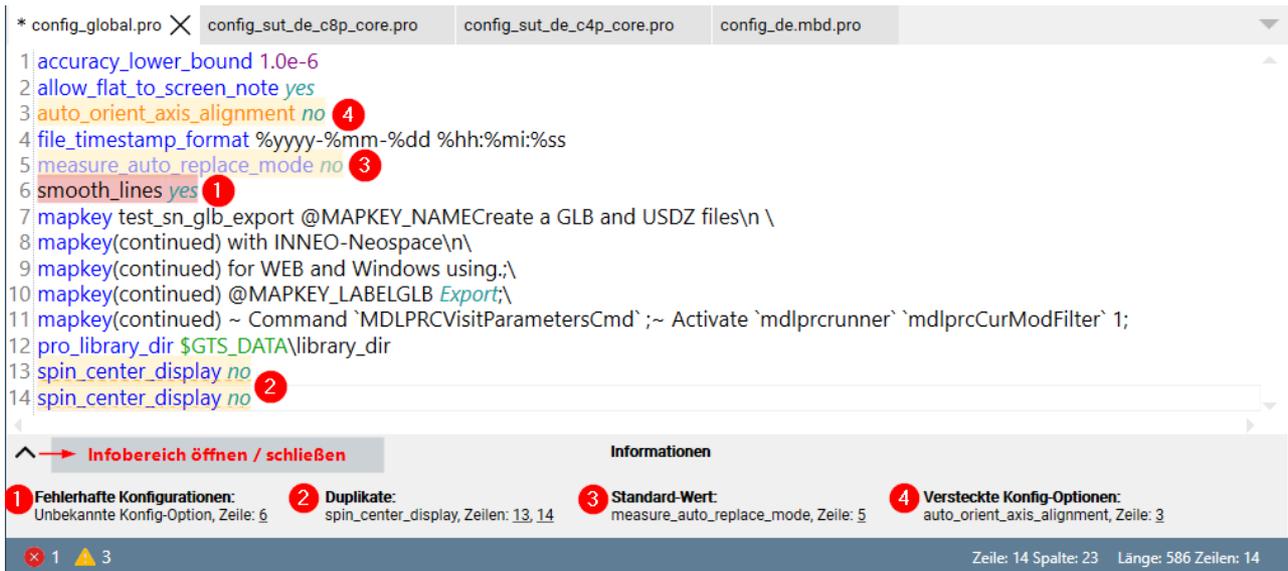
Kontextmenü

Öffnen Sie das Kontextmenü mit einem Rechtsklick auf den Dateinamen, um folgende Optionen zu erhalten:

- Alle schließen
- Alle schließen, außer diese Datei
- Dateipfad in die Zwischenablage kopieren
- Ordner im Explorer öffnen

Infobereich (6)

Im unteren Teil des Hauptfensters werden Konfigurationsoptionen gelistet, die einen Hinweis oder eine Warnung enthalten, d. h. orange oder rot unterlegt sind. Dies ermöglicht eine schnelle Übersicht über den Inhalt der Config.pro-Datei.



Infobereich des Config Editors

1. Duplikate / Dubletten

Konfigurationsoptionen, die zwei- oder mehrfach gesetzt sind. Hier: in Zeile: 13 und 14.

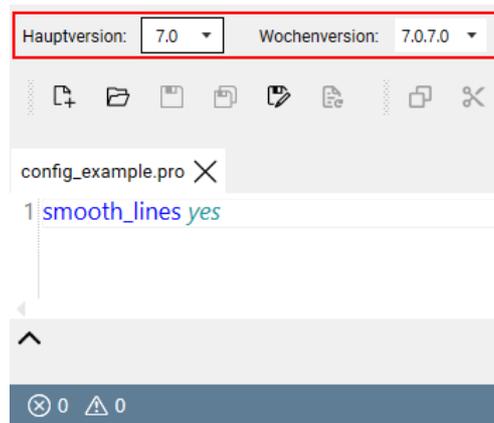
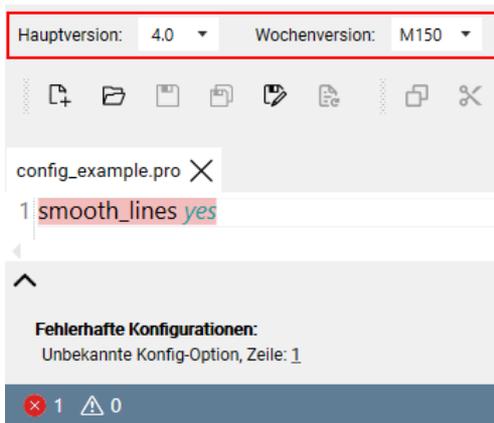
2. Standard-Wert

Konfigurationsoptionen, in denen die Voreinstellung gesetzt ist.

3. Unbekannte Konfigurationsoptionen

Optionen werden nicht erkannt

- weil es sie nicht gibt, z. B. bei fehlerhafter Schreibweise, oder
- weil sie in der ausgewählten Creo-Version nicht bekannt sind, z. B. gibt es die Option *smooth_lines* erst seit der Creo-Version 5.



4. Versteckte Konfigurationsoptionen

Optionen, die durch den Hersteller von Creo Parametric nicht offiziell unterstützt werden.

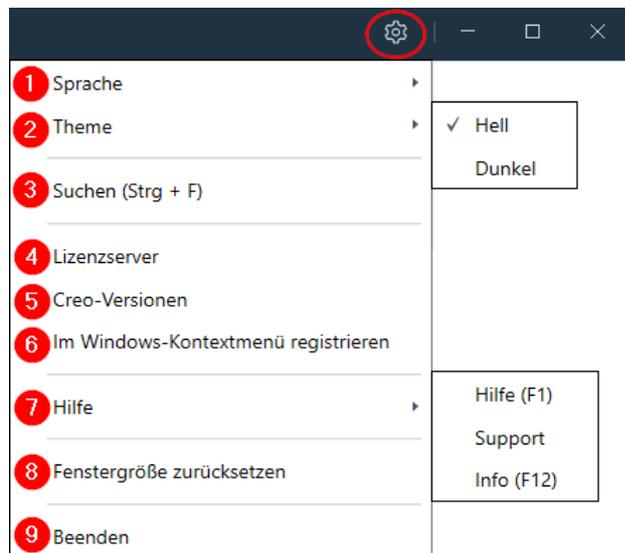
Statuszeile (7)

In der Statuszeile finden sich Angaben zur:

- Anzahl der Konfigurationsoptionen mit Warnungen. (Klicken Sie auf das rote Symbol, um zur nächsten Option zu springen.)
- Anzahl der Konfigurationsoptionen mit Hinweisen. (Klicken Sie auf das orange Symbol, um zur nächsten Option zu springen.)
- Zeile: Gibt die Zeile an, in der sich der Cursor befindet.
- Spalte: Gibt die Position in der Zeile an, an der sich der Cursor befindet.
- Länge: Gibt die Anzahl aller Zeichen an.
- Zeilen: Gibt die Anzahl aller Zeilen an.

7.4 Benutzermenü

Das Benutzermenü öffnet sich in der Kopfleiste mit der Zahnrad-Schaltfläche.



1. Sprache

Die Spracheinstellung der Oberfläche kann während des laufenden Betriebes zwischen Deutsch und Englisch umgestellt werden. Die Einstellung wird für den nächsten Start gespeichert.

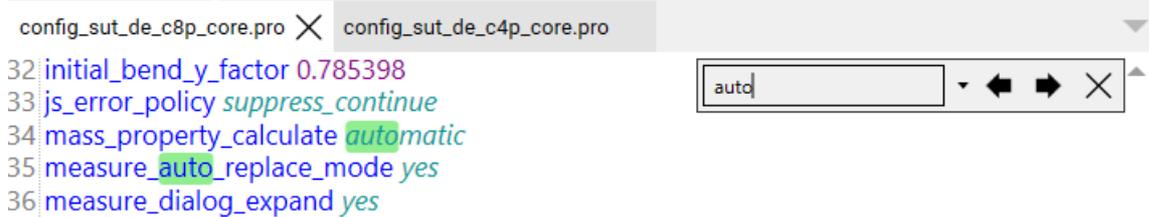
GENIUS TOOLS Config Editor startet mit deutscher Betriebssystem-Ländereinstellung auf Deutsch. Alle anderen Ländereinstellungen veranlassen eine englische Spracheinstellung beim Start.

2. Theme

Die Oberfläche der Software wird in den Farbausprägungen Hell und Dunkel angeboten. Die Einstellung wird für den nächsten Start gespeichert.

3. Suchen (Strg + F)

Öffnet das Eingabefeld für die Suche.



4. Lizenzserver

Öffnet das Eingabefenster für den Lizenzserver.

Ändern Sie hier den Lizenzserver, der die Lizenz für GENIUS TOOLS Config Editor bereitstellt, in der Schreibweise `7766@localhost`.

5. Creo-Versionen

Öffnet das Eingabefenster für die Auswahl der Creo-Versionen, für die Sie Konfigurationsdateien ansehen möchten.

Hinweis: Die Datenbanken der Konfigurationsoptionen sind für alle Creo-Versionen verfügbar, d. h. Sie können Konfigurationsdateien editieren, unabhängig davon, ob die Creo-Version auf dem Computer installiert ist.

Die Datenbanken der aktivierten Versionen werden in das Benutzerverzeichnis

`AppData\Roaming\INNEO\GENIUS_TOOLS\GENIUS TOOLS Config Editor` geladen.

Beim Setup zeigen die aktivierten Checkboxes die Creo-Versionen an, die auf Ihrem Rechner installiert sind. Wird keine Creo-Version auf dem Rechner gefunden, sind alle Checkboxes aktiviert.

6. Im Windows-Kontextmenü registrieren

Fügt den Befehl *Öffnen mit GT Config Editor* dem [Windows-Kontextmenü](#) hinzu. Dieser Eintrag ist standardmäßig aktiviert.

7. Hilfe

- Hilfe (F1): Öffnet die Hilfe für GENIUS TOOLS Config Editor. Die Hilfe entspricht diesem Dokument.
- Support: Öffnet die Webseite des technischen Supports von Inneo Solutions GmbH.
- Info (F12): Zeigt den Lizenzvertrag der aktuellen Version des GENIUS TOOLS Config Editors an.

8. Fenstergröße zurücksetzen

Stellt für das Dialogfenster von GENIUS TOOLS Config Editor die Standardgröße wieder her. Das Dialogfenster kann beliebig vergrößert oder verkleinert werden.

9. Beenden

7.5 Farbliche Darstellung der Konfigurationsoptionen

Eine Konfigurationsoption definiert eine Einstellung in Creo Parametric.

Konfigurationsoptionen, die farblich hinterlegt sind, enthalten Hinweise (orange) oder Warnungen (rot), die im [Informationsbereich](#) angezeigt werden.

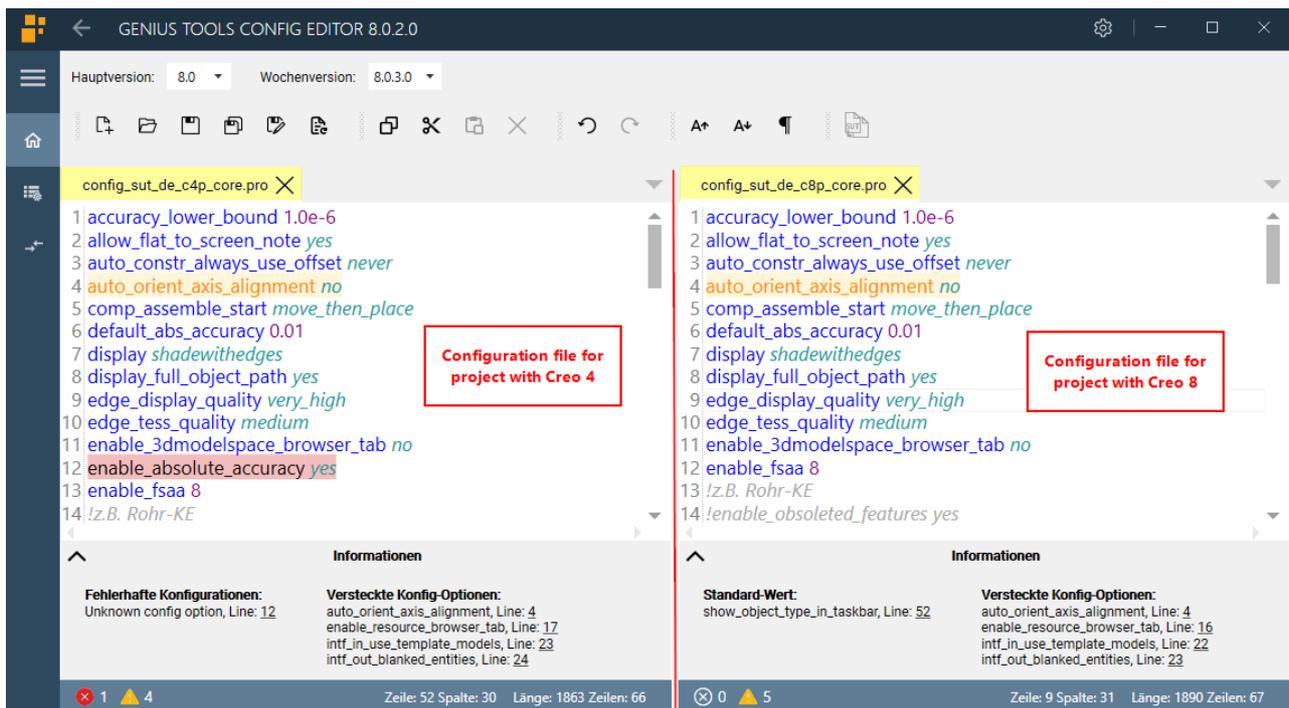
Zur besseren Lesbarkeit kennzeichnet GENIUS TOOLS Config Editor Konfigurationsoptionen wie folgt.

Farbliche Darstellung	Erklärung
<code>accuracy_lower_bound</code>	Konfigurationsoption
<code>1.0e-6</code>	Zahlenwert
<code>yes</code>	Nicht-numerischer Wert (z. B. yes, medium)
<code>\$GTS_DATA</code>	Variable – z. B. Variable der Startup TOOLS (SUT) oder GENIUS TOOLS Starter (GTS)
<code>! gts_display_name</code>	GTS-Config.pro-Variable – enthält Angaben, um eine firmenspezifisch erstellte Projektoption für GENIUS TOOLS Starter App zu erzeugen
<code>measure_auto_replace_mode</code>	Konfigurationsoption mit Standardwert, d. h. der Voreinstellung, – wird im Infobereich gelistet
<code>spin_center_display</code>	Duplikate (mehrfache Einträge einer Konfigurationsoption) – werden im Infobereich gelistet – Achtung: Doppelte Konfigurationsoptionen, die regulär mehrfach in einer Config.pro-Datei enthalten sein dürfen – z. B. <i>mapkey</i> oder <i>search_path</i> – werden nicht orange hinterlegt.
<code>auto_orient_axis_alignment</code>	Versteckte Konfigurationsoption – werden durch den Hersteller von Creo Parametric nicht offiziell unterstützt – wird im Infobereich gelistet
<code>disable_all</code>	Unbekannte Konfigurationsoption

Farbliche Darstellung	Erklärung
	<ul style="list-style-type: none"> – auf Grund fehlerhafter Schreibweise oder weil sie in der ausgewählten Creo-Version nicht bekannt ist – wird im Infobereich gelistet
<div style="background-color: #f08080; padding: 2px; display: inline-block;">mapkey(continued)</div>	Mapkey-Zeile ist zu lang – bis Creo-Version 4: max. 81 Zeichen erlaubt – ab Creo-Version 4: max. 260 Zeichen erlaubt
!verändert am 01/02/22	Kommentar

7.6 Dateien anzeigen

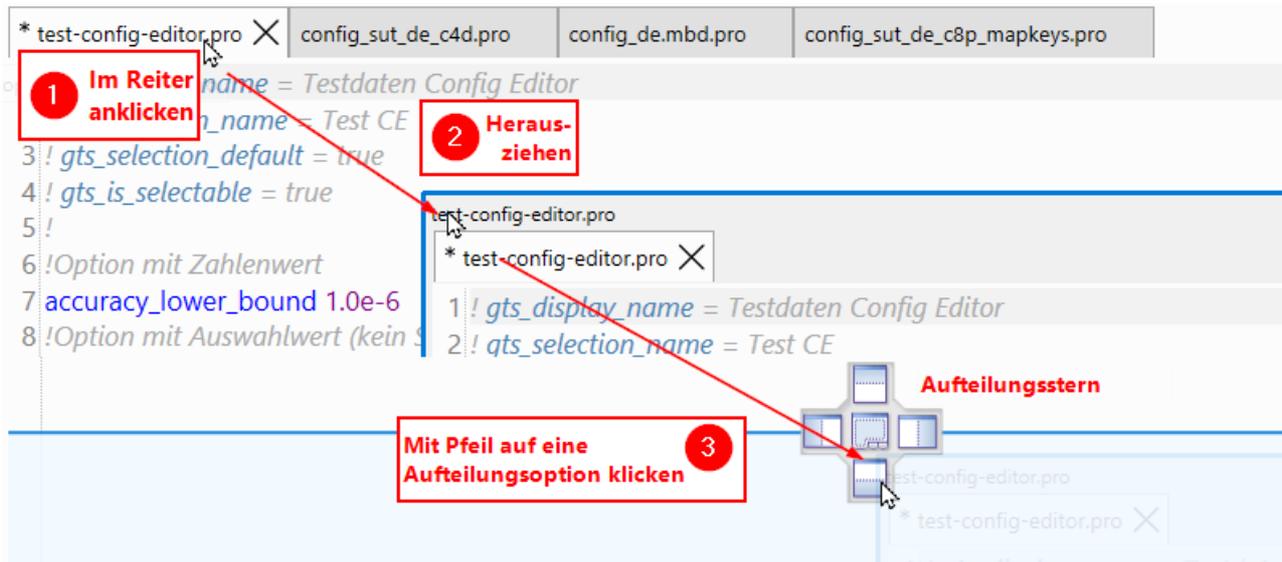
Sie können mehrere Dateien sowohl untereinander als auch nebeneinander darstellen, z. B. um zwei Konfigurationsdateien zu vergleichen.



Anzeige zweier Dateien nebeneinander

Vorgehensweise: Einrichten der Dateianzeige

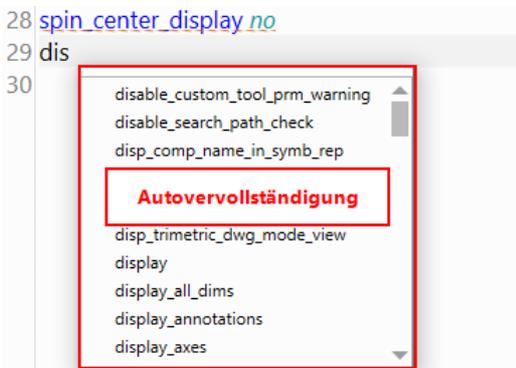
- Ändern Sie die Position einer einzelnen Datei durch Klicken und Ziehen der Datei an die gewünschte Stelle mit Hilfe des Aufteilungssterns.



7.7 Config.pro-Dateien editieren

Autovervollständigung

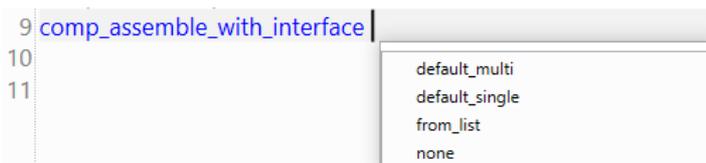
Bei der Eingabe einer neuen Konfigurationsoption öffnet sich eine Liste der möglichen Konfigurationsoptionen.



Optionen bei der Eingabe von "dis"

Vorschlagsfunktion

Bei der Eingabe eines Wertes für die Konfigurationsoption öffnet sich eine Liste aller möglichen Werte.



Tooltip

Jede Konfigurationsoption wird in einem Tooltip erklärt, welcher – die mögliche Eingabewerte,

- den Standardwert (Default) sowie
 - die Beschreibung der Option
- enthält.



Geänderte Datei

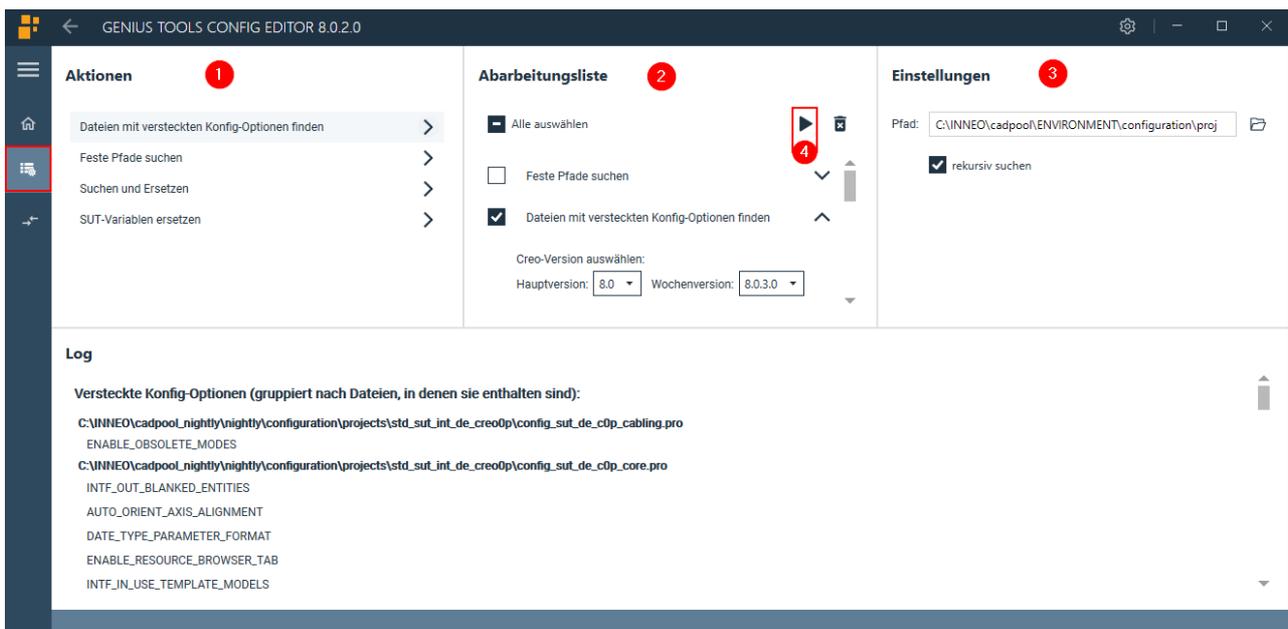
Änderungen an einer Datei werden mit einem Sternchen angezeigt.



7.8 Batchmodus

Im Batchmodus  (auch: Stapelverarbeitung) können Sie eine beliebige Anzahl von Config.pro-Dateien überarbeiten. Sie können

- Dateien mit versteckten Konfig-Optionen finden,
- Dateien finden, die feste Pfadangaben enthalten,
- Wörter suchen und ersetzen,
- SUT-Variablen ersetzen mit GTS-Variablen. (Diese Aktion ordnet die entsprechenden GTS-Variablen automatisch zu.)



Batchmodus-Dialog: Dateien mit versteckten Konfig-Optionen finden

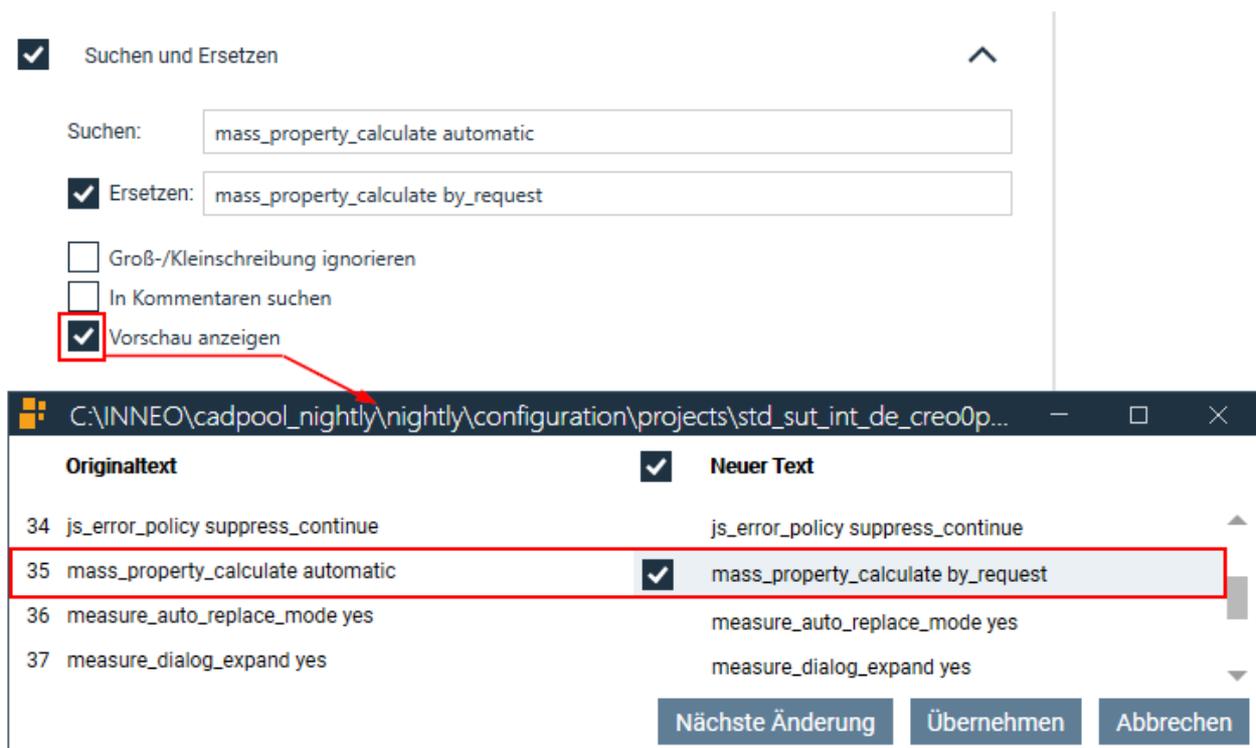
Vorgehensweise

1. Ziehen Sie die Aktion (1), die Sie ausführen möchten, in die Abarbeitungsliste (2).
2. Klicken Sie in der Abarbeitungsliste auf die Aktion und füllen Sie die Angaben aus.
3. Geben Sie in Einstellungen (3) den Ordner an, in dem sich die Config.pro-Dateien befinden. Aktivieren Sie *Rekursive Suche*, um Dateien in allen enthaltenen Unterordnern in die Suche einzuschließen.
4. Klicken Sie auf das Pfeil-Symbol (4).

Resultat: Sie sehen die ausgeführten Aktionen und die gefundenen Optionen und Pfade im Log-Bereich.

Vorschau anzeigen

Für die Aktionen *Suchen und Ersetzen* und *SUT-Variable ersetzen* können Sie eine Vorschau in einem extra Fenster erhalten, in dem alle Treffer angezeigt werden. Sie können einzelne Treffer deaktivieren und zwischen *Übernehmen* und *Abbrechen* wählen. Mit der Option *Nächste Änderung* können sie innerhalb einer Datei zum nächsten Treffer springen.



Vorschau für Suchen und Ersetzen des Wertes einer Konfigurationsoption

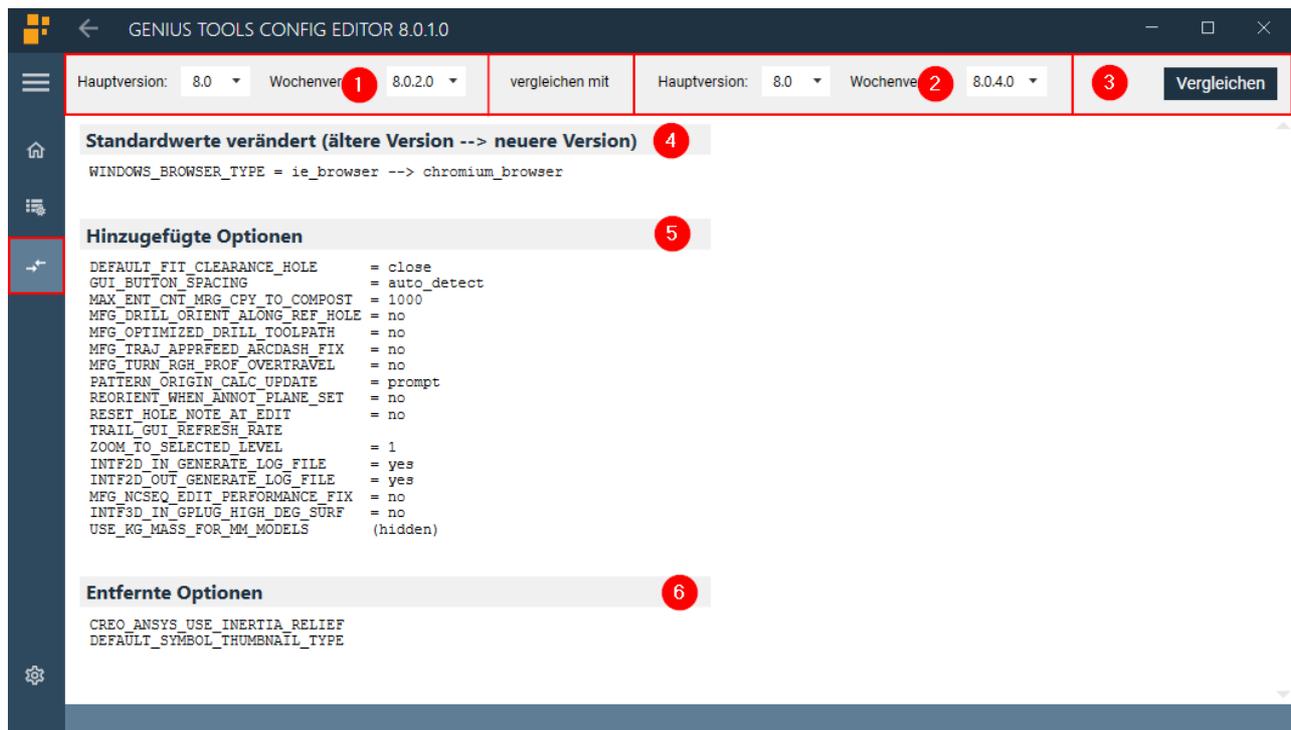
7.9 Versionen vergleichen

Im Menüpunkt *Versionen vergleichen*  können Sie einsehen, welche Konfigurationsoptionen und welche Standardwerte (Default-Werte) sich von einer Version zu einer anderen Version verändert haben.

Wählen Sie dazu eine Version (Haupt- und Wochenversion) im linken Teil (1) und eine andere Version im rechten Teil (2) und drücken Sie auf die Vergleichen-Schaltfläche (3).

Folgende Ergebnisse werden angezeigt:

- Konfigurationsoptionen, deren Standardwerte geändert wurden (4): Die Standardwerten werden zuerst für die ältere Version angegeben und danach für die neuere Version, unabhängig davon, wie die Versionen in der Befehlsleiste ausgewählt wurden.
- Hinzugefügte Optionen mit Standardwerten (5).
- Entfernte Optionen (6).



Die Angabe (*hidden*) bezeichnet versteckte Konfigurationsoptionen.

8 Anhang

8.1 Übergabeparameter

Übergabeparameter	Beschreibung
-gts:admin	Startet GENIUS TOOLS Project Configurator
-gts:appdata	Definiert den Pfad zum Appdata-Verzeichnis neu
-gts:debug	Aktiviert das Debug-Logging
-gts:expcfg	Definiert den Ablageort der Datei <i>expcfg.bat</i> des Workers
-gts:home	Definiert den Pfad zum Home-Verzeichnis neu. Bsp: <i>D:\gtstarter\cadpool\inneo\software\GTS.exe -gts:home=%SystemDrive%\home\%USERDOMAIN%\%USERNAME%\pro.creo3</i>
-gts:lang	Startet GENIUS TOOLS Starter in einer bestimmten Sprache momentan (de/en/it/fr)
-gts:L	Setzt die Creo-Sprache
-gts:CL	Setzt die Sprache für GENIUS TOOLS Starter
-gts:licDebug	Aktiviert die Fehlerausgabe des Lizenzservers (laute Fehlermeldungen bei Lizenzproblemen)
-gts:licServer	Ändert den Lizenzserver (nur dieser Server wird verwendet)
-gts:licTimeout	Definiert die maximale Wartezeit, um eine Lizenz zu erhalten, in Millisekunden. Angaben von 1000 bis 60000 möglich. Standardwert: 10000. Angabe wird über die Umgebungsvariable <i>GT_LIC_TIMEOUT</i> an Creo weitergereicht.
-gts:networkTimeout	Ändert das Netzwerk-Timeout. Angaben in Millisekunden.
-gts:noChecksum	Deaktiviert die Checksummen-Überprüfung beim Synchronisieren

Übergabeparameter	Beschreibung
-gts:noProjectAutostart	Verhindert, dass das Projekt (gts:p) sofort gestartet wird
-gts:noSync	Pausiert die Synchronisation, falls das Recht vorhanden ist
-gts:p	Startet ein Projekt und filtert die Projektauswahlliste
-gts:pui	Filtert die Projektauswahlliste mit einer Liste von Projekten, die mit Komma getrennt sind (-gts:pui=pname1,pname2,pname3)
-gts:temp	Definiert den Pfad zum Temp-Verzeichnis neu
-gts:worker	Startet als Worker

8.2 Umgebungsvariablen

Erzeugte Umgebungsvariablen

GTS-Umgebungsvariablen	Beschreibung/Beispiel	Alte SUT-Variable
GT_LIC_SERVER	enthält die Angaben von -gts:licServer	
GT_LIC_TIMEOUT	enthält die Angaben von -gts:licTimeout (maximale Wartezeit der Lizenzabfrage)	
GTFC_ADMIN		TBXADMIN
GTS_APPS_DIR	Zeigt auf das ausgewählte, applikationsspezifische Zusatzapplikationsverzeichnis. <Caddepot>\<Arbeitsumgebung>\<Anwendung>\apps	
(GTS_CFG_LW) verwende besser: GTS_ROOT_DIR	GTS:<Cadpool>\<Arbeitsumgebung>	STOOLS_CFG_LW

GTS-Umgebungsvariablen	Beschreibung/Beispiel	Alte SUT-Variable
	<p>GTS: D: \gtstarter\cadpool\2020_late st SUT: <Laufwerk> SUT: P:</p>	
GTS_*_ESCAPED	Variante einer Variable, die das unerwünschte Auflösen einer Variable vermeidet, z.B. bei der Verwendung in Mapkeys. (Siehe Erklärung im nächsten Abschnitt.)	
GTS_CONFIGURATION_DIR	Zeigt auf das ausgewählte, applikationsspezifische Konfigurationsverzeichnis. <Caddepot>\<Arbeitsumgebung>\<Anwendung>\configuration	
GTS_COMPUTER_GROUP	Name der Computergruppe	
GTS_DATA	<p>Zeigt auf das ausgewählte Datenpaketverzeichnis, ab Version 9.0 applikationsspezifisch: d. h. in Creo Paametric wurde GTS_DATA umgestellt von <Caddepot>\<Arbeitsumgebung>\data\<company-data> zu <Caddepot>\<Arbeitsumgebung>\<Anwendung>\data\<company-data></p>	SUTDATA
GTS_DATA_LIB		
GTS_ENV_NAME	Name der Arbeitsumgebung	

GTS-Umgebungsvariablen	Beschreibung/Beispiel	Alte SUT-Variable
GTS_EXECUTION_DIR	Zeigt auf des Verzeichnis, in dem sich die ausgeführte Datei (*.exe, *.bat, *.pdf) befindet.	
GTS_MC		SUTMC
GTS_NET_LW	Name des ersten Netzlaufwerks	
GTS_PLOT_CONFIG_DIR		PLOT_CONFIG_DIR
GTS_PLOT_FILE_DIR		PLOT_FILE_DIR
GTS_PROEDATECODE		SUT_PROEDATECODE
GTS_PROERELASE		SUT_PROERELASE
GTS_PROJECT_DIR	Zeigt auf das ausgewählte Projektverzeichnis, ab Version 9.0 applikationsspezifisch. Pfad: <Caddepot>\<Arbeitsumgebung>\<Anwendung>\configuration\projects\<Projektname>	APPL_PROJECT_DIR
GTS_PROJECT_DIR_NAME	Name des Projektverzeichnisses (Bis zur Version 9.0 in GTS_PROJECT_DIR enthalten.)	
GTS_PROJECT_NAME	Name des gestarteten Projektes	SUT_PROJECT_NAME
GTS_ROOT_DIR		SUT_ROOT_DIR
GTS_SERVERONLY_DIR		
GTS_SERVER_DIR		
GTS_SYNC_LAST		

GTS-Umgebungsvariablen	Beschreibung/Beispiel	Alte SUT-Variable
GTS_SYNC_MODE		
GTS_TRAIL_DIR		TRAIL_DIR
GTS_TEMP	Zeigt auf das Temp-Verzeichnis	
GTS_UNIT_DIR		
GTS_UNIT_DIR_NAME	Name des Unit-Verzeichnisses	
GTS_UNIT_NAME	Name der Unit	
GTS_USER		STOOLS_USER
GTS_USER_CONFIG_DIR		USER_CONFIG_DIR
GTS_USER_GROUP	Name der Benutzergruppe	
GTS_USER_LW	Laufwerksbuchstabe des Benutzerlaufwerks	STOOLS_USER_LW
GTS_USERLONG		STOOLS_USER_LONG
GTS_USERSHORT		STOOLS_USER_SHORT
GTS_VERSION		
GTS_WCSRVNAME	Windchillservername	STOOLS_WCSRVNAME
GTS_WCSRVURL	Url des Windchillservers	STOOLS_WCSRVURL
GTS_WORKING_DIR	Zeigt auf das Arbeitsverzeichnis	
LANG		LANG

Erzeugte Umgebungsvariablen: **_ESCAPED-Variante**

Seit der Version 6.0.2.0 werden Variablen in Konfigurationsdateien aufgelöst. Dadurch funktionierten Mapkeys nicht mehr, in denen Umgebungsvariablen mit Pfadangaben genutzt werden. Daher wurden neue Varianten von Umgebungsvariablen eingeführt, in denen die Variable mit der Endung **_ESCAPED** erweitert wird. So ist es möglich, weiterhin Variablen in Mapkeys und an anderer Stelle zu nutzen, in denen eine Auflösung unerwünscht ist.

Es können alle Variablen mit `_ESCAPED` erweitert werden. Zur Verwendung in Mapkeys werden insbesondere die folgenden benötigt: `GTS_PLOT_CONFIG_DIR_ESCAPED`, `GTS_SERVERONLY_DIR_ESCAPED`, `GTS_SERVER_DIR_ESCAPED`, `GTS_TRAIL_DIR_ESCAPED`, `GTS_UNIT_DIR_ESCAPED`, `GTS_USER_CONFIG_DIR_ESCAPED`.

Beeinflusste Umgebungsvariablen

PTC_WF_ROOT

Umgebungsvariable, die den Standardspeicherort des Creo-Verzeichnisses überschreibt. (WF von „Wildfire“, Name des Vorgängerproduktes von Creo.)

PTC_WF_CACHE

Umgebungsvariable, die auf zusätzlichem Cache-Speicherplatz verweist.

PTC_SESSION_LOG_PATH

PTC_SESSION_TRACEBACK_PATH

PTC_SESSION_TRAIL_PATH

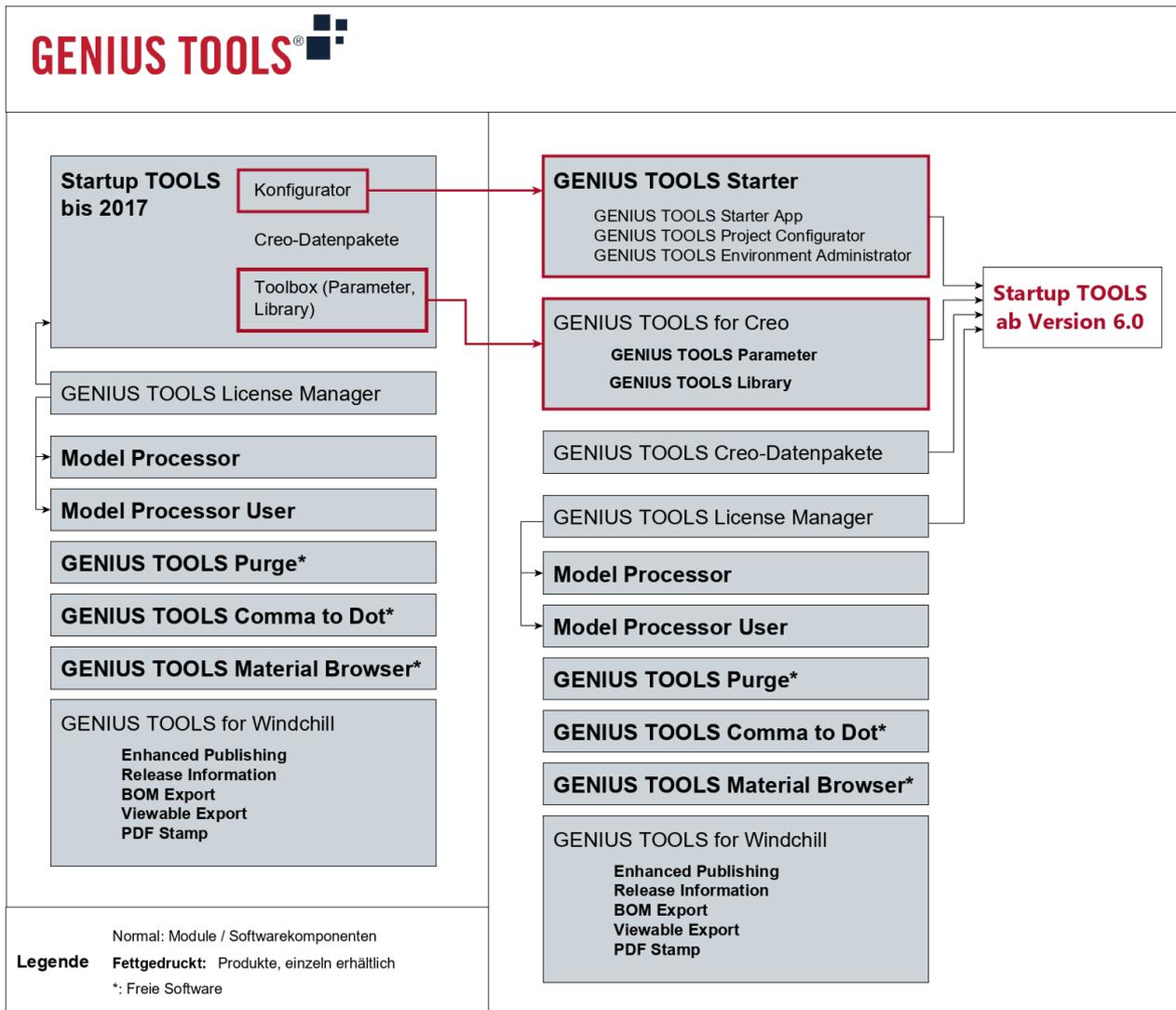
8.3 Regular Expressions

Reguläre Ausdrücke können für die Eingabe von Benutzer- und Computernamen benutzt werden.

Zeichen	Beschreibung
\	Markiert das folgende Zeichen als Sonder- oder als wortgenaues Zeichen. Beispielsweise entspricht "n" dem Zeichen "n". "\n" entspricht einem Zeilenumbruchzeichen. Die Sequenz "\\" entspricht "\", "(" entspricht "(".
^	Entspricht dem Anfang der Eingabe.
\$	Entspricht dem Ende der Eingabe.
*	Entspricht dem vorhergehenden Zeichen kein oder mehrere Male. Beispielsweise entspricht "zo*" entweder "z" oder "zoo".
+	Entspricht dem vorhergehenden Zeichen ein oder mehrere Male. "zo+" entspricht beispielsweise "zoo", aber nicht "z".
?	Entspricht dem vorhergehenden Zeichen kein- oder einmal. Beispielsweise entspricht "a?ve?" dem "ve" in "never".
.	Entspricht allen Einzelzeichen außer einem Zeilenumbruchzeichen.

Zeichen	Beschreibung
(Muster)	Entspricht Muster und speichert die Entsprechung. Die abgegliche Teilzeichenfolge kann aus der sich ergebenden Matches-Auflistung unter Verwendung der Elemente [0]...[n] abgerufen werden. Verwenden Sie zum Abgleichen von in Klammern () gesetzten Zeichen "\"(" oder "\").
x y	Entspricht entweder x oder y. Beispielsweise entspricht " rot" entweder "l" oder "rot". "(l r)ot" entspricht "lot" oder "rot".
{n}	n ist eine positive Ganzzahl. Entspricht exakt n Male. Beispielsweise entspricht "o{2}" nicht dem "o" in "Robert", jedoch den ersten beiden "o" in "Boooooot".
{n,}	n ist eine positive Ganzzahl. Entspricht mindestens n Male. Zum Beispiel entspricht "o{2,}" nicht dem "o" in "Robert", aber allen "o" in "Boooooot". "o{1,}" ist äquivalent zu "o+". "o{0,}" ist äquivalent zu "o*".
{n,m}	m und n sind positive Ganzzahlen. Entspricht mindestens n und höchstens m Male. Beispielsweise entspricht "o{1,3}" den ersten drei "o" in "Boooooot". "o{0,1}" ist äquivalent zu "o?".
[xyz]	Eine Gruppe von Zeichen. Entspricht einem beliebigen der enthaltenen Zeichen. "[abc]" entspricht z. B. dem "a" in "fallen".
[^xyz]	Eine Gruppe ausgeschlossener Zeichen. Entspricht allen nicht enthaltenen Zeichen. "[^abc]" entspricht z. B. dem "f" in "fallen".
[a-z]	Ein Zeichenbereich. Entspricht allen Zeichen im angegebenen Bereich. Beispielsweise entspricht "[a-z]" allen alphabetischen Zeichen in Kleinschreibung des Bereichs "a" bis "z".
[^m-z]	Ein ausgeschlossener Bereich an Zeichen. Entspricht allen Zeichen, die im angegebenen Bereich nicht enthalten sind. Zum Beispiel entspricht "[m-z]" allen Zeichen, die im Bereich "m" bis "z" nicht enthalten sind.

8.4 Startup TOOLS Produktentwicklung



9 Glossar

Administrationsrechner

Computer, auf dem sich Caddepot befindet. Kann identisch mit Installationsrechner sein.

Aktiver Satellit

Rechner, auf dem der Stand einer oder mehrerer Arbeitsumgebungen eines zentralen Hauptservers (Mainserver) gespiegelt wird.

Anwenderrechner (auch: Anwendungsrechner, Benutzerrechner, Arbeitsplatzrechner)

Computer auf dem der (Creo-)Anwender arbeitet. Auf dem Anwenderrechner befindet sich das Cadpool-Verzeichnis, welches die lokale Arbeitsumgebung enthält.

Arbeitsumgebung

Verzeichnis, das alle relevanten Daten, die für das Arbeiten mit der Desktopapplikation notwendig sind, beinhaltet: Konfigurationsdaten, Bibliotheken und Templates, Zusatzapplikationen, Datenbank mit allen konfigurierten Projekten.

Arbeitsumgebung, lokale

Arbeitsumgebung auf dem Anwenderrechner

App (Applikation)

Anwendung, Anwendungssoftware

Benutzergruppe

Anzahl von Einträgen von Windows-Benutzernamen. Speichert Abweichungen von den Einstellungen der systemweit geltenden Konfiguration.

Benutzerrechner

Siehe Anwenderrechner

Bedingter Config.pro-Baustein

Config.pro-Baustein, dessen Gültigkeit durch Einfügen einer oder mehrerer [Tag-ID\(s\)](#) an Bedingung(en) geknüpft ist. Schreibweise: `config_*.TAGID.pro`

Basislizenz

Lizenz, die notwendig ist, um Creo Parametric zu starten, z. B. Creo Foundation (PROE_Foundation). Zusätzliche Funktionalitäten sind mit *Lizenserweiterungen* möglich.

Cadpool

Verzeichnis auf dem Anwendungsrechner, das die lokale(n) Arbeitsumgebung(en) enthält. Es wird aus dem Caddepot synchronisiert.

Caddepot

Verzeichnis auf dem Administrationsrechner, das die zentrale Arbeitsumgebung speichert.

Client

Bezeichnung für einen Anwenderrechner für die Startup TOOLS bis Version 2018.

Computergruppe

Anzahl von Einträgen von Computernamen. Speichert Abweichungen von den Einstellungen der systemweit geltenden Konfiguration.

Config.pro-Datei (Abk: Config.pro)

Wichtigste Konfigurationsdatei von Creo, entscheidend für Benutzereinstellungen.

Config_*.pro-Datei

Siehe Config.pro-Baustein

Config.pro-Baustein

Konfigurationsdatei, die von GENIUS TOOLS Starter ausgelesen und in die Config.pro-Datei von Creo überführt wird. Enthält Creo-Konfigurationsoptionen. Schreibweise: *config_*.pro*, e. g. *config_sut_de_c5p_mapkeys.pro*.

Config.sup-Datei (auch: Config.sup)

Konfigurationsdatei von Creo, die Einstellungen enthält, die nicht vom Nutzer verändert werden können, z. B. normgerechte Zeichnungserstellung.

Config.val-Datei (auch: Config.val)

Konfigurationsdatei von Creo, die Validierungseinstellungen für den Datenimport enthält.

Creo

Name der CAD-Programme von PTC mit den Anwendungen Creo Parametric (ehemals Pro/Engineer) und Creo Elements/Direct (ehemals CoCreate).

Creo-Startkey (auch: PSF-Key, Startbefehl)

Konfigurierter Startbefehl, der Creo mit einer oder mehreren festgelegten Lizenzen bzw. Lizenzerweiterungen (Extensions) öffnet. Liegt als PSF-Datei im bin-Verzeichnis von PTC.

Datenverzeichnis

Hauptverzeichnis, unter dem sich alle arbeitsumgebungsbezogenen Daten wieder finden. *<GTS-Arbeitsumgebung>\data*

customization.ui-Datei (auch: Customization.ui)

Konfigurationsdatei in Creo, die Bildschirmanpassungen eines Nutzers enthält. Der genaue Dateiname ist *creo_parametric_customization.ui*

Educational-Lizenz

Lizenz für akademische Einrichtungen

Erstsynchronisierung (auch: Ersteinrichtung, Initialisierung)

Erster Synchronisationsvorgang, der das Cadpool-Verzeichnis auf dem Anwenderrechner anlegt und mit den Daten vom Caddepot synchronisiert.

Freie Tag-ID

Textliche Kennzeichnung in einem Config.pro-Baustein, die den Baustein auf die Auswahl einer gruppierten Projektoption beschränkt.

GENIUS TOOLS for Creo

Einzelmodul der Startup TOOLS, welches Funktionserweiterungen für Creo enthält.

GENIUS TOOLS Environment Administrator

Eigenständiges Programm des GENIUS TOOLS Starter-Pakets zum Einrichten und Ändern von Arbeitsumgebungen, sowie zur Migration von Startup TOOLS zu GENIUS TOOLS Starter. Es befindet sich im Installationsverzeichnis unter *installdepot\gtsa-latest\gtsa.exe*.

GENIUS TOOLS Project Configurator

Programmkomponente des GENIUS TOOLS Starter-Pakets für die Konfiguration von Projekten und anderen Eigenschaften einer Arbeitsumgebung. Wird in den Einstellungen der GENIUS TOOLS Starter App geöffnet.

GENIUS TOOLS Starter

Softwarepaket, welches aus den drei Komponenten GENIUS TOOLS Project Configurator, GENIUS TOOLS Starter App und GENIUS TOOLS Environment Administrator besteht.

GENIUS TOOLS Starter App

Eigenständiges Programm des GENIUS TOOLS Starter-Pakets, mit dem Anwender Creo-Projekte starten können. Es befindet sich in jeder Arbeitsumgebung unter *...\caddepot\lokal\software\GTS.exe*.

GENIUS TOOLS Starter App Config Analyzer

Dialogfenster in GENIUS TOOLS Starter App, in dem Konfigurationseinstellungen von Projekten analysiert und bearbeiten werden können.

GENIUS TOOLS Starter Service

Methode in GENIUS TOOLS Starter für eine schnellere Datensynchronisation.

GTS

Abkürzung für GENIUS TOOLS Starter

GTS.exe

Name der Ausführungsdatei für GENIUS TOOLS Starter App.

GTSA.exe

Name der Ausführungsdatei für GENIUS TOOLS Environment Administrator.

GTS-Alias

GTS (GENIUS TOOLS Starter) Alias für den Benutzer ein, zur Verwendung in Creo-Zusatzapplikationen. Der Alias steht als Umgebungsvariable (CHECK: GTS_USER) innerhalb von Creo zur Verfügung. Ist kein Alias eingetragen, wird der Windows-Benutzername übernommen.

GTS-Alias-Long

Der Lang-Alias des Benutzers. Er steht als Umgebungsvariable %GTS_USERLONG% innerhalb von Creo zur Verfügung.

GTS-Alias-Short

Der Kurz-Alias des Benutzers. Er steht als Umgebungsvariable %GTS_USERSHORT% innerhalb von Creo zur Verfügung.

GTS-Config.pro-Variable

Variable, die Angaben in einem Config.pro-Baustein setzt, um eine firmenspezifisch erstellte Projektoption für GENIUS TOOLS Starter App zu erzeugen, z. B. !
gts_display_name

Initialisierung

Siehe Erstsynchronisierung

Installdepot

Verzeichnis im Installationsverzeichnis, welches die Release- und Versions-Installationen enthält.

Installationsrechner

Computer, auf dem sich das Installationsverzeichnis befindet. Typischerweise der Administrationsrechner.

KE

Konstruktionselement

Konfigurationsdatei

Datei, die die Einstellungen einer Creo-Anwendung festlegt, siehe Config.pro-Datei und Config.pro-Baustein.

LDAP (Lightweight Directory Access Protocol, engl. für Leichtgewichtiges Verzeichniszugriffsprotokoll)

Netzwerkprotokoll für den Zugriff auf einen verteilten Verzeichnisdienst, z. B. Windows-Benutzerverwaltung.

Lizenerweiterungen (auch:

Mainserver (Hauptserver)

Server, auf dem das Caddepot-Verzeichnis liegt, welches die Synchronisationsquelle für Satelliten ist.

Mapkey

Macro, welcher eine Abfolge aus Befehlen oder Funktionen aufruft. Legt man in Creo an, um für eine oft getätigte Aktion Mausclicks zu sparen.

Mediadepot

Unterverzeichnis des Installationsverzeichnisses, welches die Setup-Dateien verschiedener Releases und Versionen enthält.

NAS (Network Attached Storage, engl. für netzgebundener Speicher)

Dateiserver, der unabhängige Speicherkapazität in einem Rechnernetz bereitstellt.

NC (Numerical Control, engl. für Numerische Steuerungen)

Computeranwendungen für die Steuerung von Werkzeug- und Produktionsmaschinen.

Organisationsbaum

Struktur von all Units und Subunits, die die Abruffreihenfolge vorgibt. Wird im GENIUS TOOLS Project Configurator angelegt.

Passiver Satellit

Freigegebener Bereich auf einem Rechner, auf dem der Stand einer oder mehrerer Arbeitsumgebungen eines zentralen Hauptservers (Mainserver) gespiegelt wird.

Permanenzlizenz

Lizenz für die dauerhafte Nutzung einer Software.

PDMLink

Komponente der Windchill-Produktfamilie für die Produktdatenverwaltung.

Power Extensions

Anwendung von INNEO zur zentralen Verwaltung einer Entwicklungsumgebung für Creo-Elements/Direct-Projekte.

PSF-Key

Siehe Creo-Startkey

PTC

Hersteller von Creo

PTC_WF_ROOT

Umgebungsvariable, die den Standardspeicherort des Creo-Verzeichnisses überschreibt.

Projekt

Siehe Starter-Projekt.

Projekt, gesperrtes

Projekt, welches ein Benutzer weder in GENIUS TOOLS Starter App angezeigt bekommt, noch öffnen kann.

Projekt, ungültiges

Projekt, für das ein Benutzer keine Lizenz oder die benötigten Lizenzerweiterungen besitzt. Zugriff darauf und Anzeige in GENIUS TOOLS Starter App kann eingestellt werden.

Projekt, unsichtbares (auch: verborgenes Projekt)

Projekt, welches ein Benutzer in GENIUS TOOLS Starter App nicht angezeigt bekommt, aber mit einem Übergabeparameter öffnen kann.

Projektoption

Auswahlmöglichkeit an einem oder mehreren Projekten in GENIUS TOOLS Starter App für Creo-Sprache, Creo-Startkey sowie für Lizenzerweiterungen und Zusatzprogramme.

Projektverzeichnis

Das Projektverzeichnis befindet sich unter `<GTS-Arbeitsumgebung>\<Anwendung>\configuration\projects\%GTS_PROJECT_DIR%`.

Rolle

Gruppe von Benutzern und/oder Computern, über die Berechtigungen für Projekte und GENIUS TOOLS Starter App vergeben werden.

Satellit (auch: Synchronisations- oder Spiegelserver)

Rechner oder freigegebener Bereich auf einem Rechner, auf dem der Stand einer oder mehrerer Arbeitsumgebungen eines zentralen Hauptservers (Mainserver) gespiegelt wird.

Searchmode-Ordner

Unterverzeichnis der Ordner Projects, Standard, Units und User , das in die Aufrufhierarchie von Config- und Batchdateien einbezogen wird, wenn Windchill aktiv ist.

Starter-Projekt

In GENIUS TOOLS Project Configurator angelegtes Projekt, das firmenspezifische Daten und Zusatzapplikationen enthalten kann und dessen Einstellungen, wie z. B. Lizenzvergabe, in den verschiedenen Konfigurationsebenen vorgenommen werden.

Startup TOOLS

Produktpaket mit den Produkten GENIUS TOOLS Starter, GENIUS TOOLS Parameter & Library und GENIUS TOOLS License Manager, sowie die Creo-Datenpakete.

Startup TOOLS-Server

Bezeichnung für den Administrationsrechner der Startup TOOLS-Software bis Version

2018.

STOOLS

Verzeichnisname in den Startup TOOLS bis Version 2018.

Subskriptionslizenz (von engl. subscription=Abonnement)

Lizenz für die Nutzung einer Software für eine bestimmten Zeit.

Subunit

Untergeordnete Unit, die durch Einhängen einer Unit in den [Organisationsbaum](#) entsteht.

SUT (Abk.)

Startup TOOLS

Synchronisation

Kopieren der Daten einer Arbeitsumgebung im Caddepot-Verzeichnis in das Cadpool-Verzeichnis auf dem Anwenderrechner.

Tag-ID

Textliche Kennzeichnung in einem Config.pro-Baustein, die von GENIUS TOOLS Starter erkannt wird. Es gibt Tag-IDs für Units ([Unit-Tag-ID](#)) und für Projektoptionen ([freie Tag-ID](#)).

Teamviewer

Programm eines externen Anbieters, das von INNEO Solutions GmbH für den Online-Support verwendet wird.

UDF (User-defined feature, engl. für benutzerdefiniertes Element)

Vorlage für oft wiederkehrende Konstruktionselemente.

Unit

Anzahl von Benutzern, die einem Unternehmensbereich angehören. Wird in GENIUS TOOLS Project Configurator erstellt.

Unitordner

Unterordner des Systemordners units, der [Config.pro-Bausteine](#) und andere Dateien für eine Unit enthält.

Unit-Tag-ID

Tag-ID, die in GENIUS TOOLS Project Configurator einer Unit zugeordnet wird.

Unittyp

Selbsterstellte Kategorie für Units, zur besseren Übersichtlichkeit in GENIUS TOOLS Project Configurator.

Windchill

Software von PTC für das Management von Produkten über deren Lebenszyklus

(Product-Lifecycle Management).

10 Copyrightinweise

Copyright 2022 durch:

INNEO Solutions GmbH

Rindelbacher Str. 42

D-73479 Ellwangen

Deutschland

Diese Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

Sie darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung eines autorisierten INNEO Solutions Repräsentanten weder ganz noch teilweise kopiert, fotokopiert, reproduziert, übersetzt, vorgetragen oder in elektronische oder maschinenlesbare Form konvertiert werden.

Die unberechtigte Verwendung kann Schadensersatzforderungen zur Folge haben oder zu strafrechtlicher Verfolgung führen. INNEO Solutions haftet nicht für eventuell fehlerhafte Angaben und daraus resultierenden Folgen.

Hinweis zu eingetragenen Warenzeichen:

Die in dieser Dokumentation genannten Software-, Hardware- und Handelsnamen sind in der Mehrzahl auch eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

Eingetragene Warenzeichen und Markeneintragungen der INNEO Solutions GmbH:

GENIUS TOOLS, Startup TOOLS, INNEO

- A -

Apps 131
 Apps-Projekte 131
 Ausleihdauer
 Standard, Maximum vorgeben 168
 Ausleihdialog 180
 Auswahlmöglichkeiten 163

- B -

Benutzer anlegen 69
 Benutzergruppe
 Erstellen 108

- C -

Computer anlegen 72
 Computer importieren 73
 Computergruppe
 Erstellen 108
 Config.pro-Baustein 136
 Bedingte Config.pro-Bausteine 20
 Einfache Config.pro-Bausteine 20
 Gültigkeit 20
 Projektoptionen erzeugen 20
 Config.pro-Bausteine
 bedingte 21
 einfache 21
 Config_*.pro-Datei 20
 Creo
 Einstellungen 95
 Creo-Lizenzerverweiterungen 128
 Creo-Lizenzserver anlegen 77
 Creo-Sprache 164
 Creo-Startkey 31
 Creo-Startkeys 75

- D -

Datenbankmodus 190
 Datenverzeichnis 118

- F -

Fußleiste 190

- G -

GENIUS TOOLS License Manager
 Einstellungen 94
 GENIUS TOOLS Starter App
 Einstellungen 91
 GTS-Config.pro-Variable 136

- I -

importieren 73

- K -

Konfigurationsdatei
 config.pro 19
 config.sup 19
 config.val 19
 creo_parametric_customization.ui 19

- L -

LDAP 67
 Lizenzanalyse
 blockieren 168
 Lizenzen
 analysieren 180
 ausleihen 29, 180
 vergeben 29
 verteilen 29
 Lizenzleihe 180
 blockieren 168
 Lizenzmodus 190
 Lizenzschlüssel 29, 75
 LOCK-Datei 54

- N -

Netzwerkverbindung
 Einstellungen 94

- P -

Persönliche Config.pro-Datei 183
 Projektinformationen 177
 Projektoptionen 128, 163, 177
 Projektreport 186
 Projektverzeichnis 118

protkdat 163
PSF-Datei 31, 75
PSF-Key 31, 75

Umstellung auf HTTPS 154
Windows-Benutzerverwaltung 67

- R -

Ressourcen anlegen 63
Rolle 64
 Benutzer und Computer hinzufügen 65
Rolle anlegen 65
rollenbasiertes Berechtigungssystem 64

- S -

Satelliten anlegen 77
Standardrollen 64
Startbefehl 75
Starter-Projekte 114
Synchronisation
 Einstellungen 92
Synchronisationsserver anlegen 77

- T -

Tag-ID
 freie 21
 unitgebundene 21

- U -

Umgebungsvariablen
 Einstellungen 92
Unit
 Anzeige in GENIUS TOOLS Starter App 79
 Rolle zuordnen 81
Unit-Tag-ID 21
 ordnerunabhängige 87
Userdata Verzeichnis 26

- V -

Vollversion 190

- W -

Windchill
 Einstellungen 106
Windchill Registrierung
 automatische 154